

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

8. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 6, Juni 1956

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

### Bevölkerung

Bis Ende 1954 sind von den Standesämtern im Bundesgebiet 1,3 Millionen Wehrmachtssterbefälle und 196 000 durch Kriegseinwirkungen umgekommene Zivilpersonen registriert worden. Im gleichen Zeitraum wurden 210 000 ehemalige Angehörige der Wehrmacht usw. sowie 62 000 Zivilpersonen für tot erklärt. Die Zahl der aus dem Bundesgebiet stammenden gefallenen und gestorbenen Wehrmachtsangehörigen wird auf etwa 1,8 Millionen und die der im Bundesgebiet durch den Luftkrieg und durch Erdkämpfe getöteten Zivilpersonen auf rund 200 000 geschätzt.

### Gesundheitswesen

Die rückläufige Entwicklung der Erkrankungen (Neuzugänge) an Tuberkulose hat sich im Jahre 1955 weiterhin fortgesetzt. Auch die Gesamtzahl der Tuberkulosekranken (Bestand) ist 1955 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Bestand der Erkrankten mit ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane betrug 1955 rund 120 000 (23,8 auf 10 000 der Bevölkerung), mit nichtansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane rund 249 000 (49,5) und mit Tuberkulose anderer Organe rund 62 000 (12,3). Die Tuberkulosesterblichkeit hat sich gegenüber 1954 nicht mehr geändert.

### Rechtspflege

In den Jahren 1951 bis 1954 hat sich die Kriminalität, gemessen an der Zahl der Verurteilten auf 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West), sehr unterschiedlich entwickelt. Die stärkste Zunahme der Erwachsenenkriminalität ergibt sich für Hessen, aber auch in Rheinland-Pfalz und in Bayern hat diese Kriminalität um mehr als ein Drittel zugenommen. Die Jugendkriminalität zeigt die stärksten Rückgänge in den Ländern Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein. Lediglich in Rheinland-Pfalz lag die Jugendkriminalität 1954 höher als 1951.

### Landwirtschaft

Die bei den Nachkontrollen der Viehzählungen vom 3. Dezember 1954, 3. März, 3. Juni und 3. September 1955 festgestellten — im allgemeinen verhältnismäßig kleinen — Abweichungen gegenüber den Zählungsergebnissen werden in einem besonderen Aufsatz dargestellt.

### Unternehmen

Im Rahmen des Berliner Notstandsprogramms für arbeitslose Angestellte war es möglich, die bei den Zählungen der Arbeitsstätten seit langem verwendeten Größenklassengliederungen für Beschäftigte und die 1950 für die Umsätze eingeführte Gruppierung zu überprüfen. Es kam darauf an, festzustellen, ob die etwas schematisch an die runden Zahlen des Dezimalsystems angelehnten Schwellen die tatsächlich vorhandenen Betriebsgrößen hervortreten ließen oder ob andere „Schwellen“ und „Spannweiten“ der Wirklichkeit besser gerecht werden. Die Ergebnisse bestätigen die Vermutung, daß in den zahlreichen Branchen mit vielen kleinen Betrieben die Zahl der unteren Größenklassen erhöht und feiner abgestuft werden müßte, dafür aber die Gruppierung früher als bisher abgebrochen werden konnte. Bei den Zweigen mit großbetrieblicher Struktur müßte zur Kennzeichnung der charakteristischen Verteilung der relativ wenigen, aber einen großen Teil der Beschäftigten umfassenden Betriebe, die bisherige obere Flügelgruppe „1 000 und mehr Beschäftigte“ aufgliedert werden. Für die Umsatzgrößenklassen gilt ähnliches.

### Industrie

Als Abschlußergebnis der für 1950 durchgeführten Kostenstrukturerhebung wird die Kostenstruktur in ausgewählten Industriezweigen dargestellt. Die Ergebnisse zeigen, daß die betriebswirtschaftliche Struktur der Industrie außerordentlich vielgestaltig ist, denn Aufbau, Funktionen und Fertigungsprogramme der Unternehmen weisen von Zweig zu Zweig und häufig auch innerhalb der Zweige von Unternehmen zu Unternehmen große Unterschiede aus. Erörtert werden u. a. die Zusammensetzung des wirtschaftlichen Umsatzes, die Gesamt- und Netto-Produktion sowie die wichtigsten Kostenarten (Stoffverbrauch, Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Personalkosten, Steuern). Außerdem vermitteln die Ergebnisse einen Einblick in die Personalstruktur und einen Überblick über die Lohn- und Gehaltsverhältnisse im Jahre 1950.

Die industrielle Produktion hat sich im Mai 1956 weiterhin leicht erhöht. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (umbasiert auf 1936 = 100) erreichte einen Stand von 220,8 gegenüber 213,1 im April, was einer Zunahme von 3,6 vH entspricht. Die durchschnittliche Zunahme von April auf Mai in den Jahren

### noch: Industrie

1951 bis 1955 betrug 2,1 vH. Im vergangenen Jahr belief sich die Produktionserhöhung von April auf Mai auf 4,6 vH; der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat hat sich im Mai wieder etwas verringert (+ 10,3 vH gegenüber 11,3 vH Zunahme von April 1956 zu April 1955). In den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurde das Produktionsniveau der entsprechenden Vorjahreszeit um 10,6 vH übertroffen (Januar bis Mai 1955 gegenüber Januar bis Mai 1954 + 16,1 vH).

### Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe hat sich im Mai 1956 die Zahl der Beschäftigten im Laufe des Monats um weitere 52 000 (4,0 vH) auf 1 360 000 erhöht. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden erreichte im Mai 247 Mill. Stunden, das sind kalendermonatlich gerechnet 12 vH arbeitstäglich 16 vH mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Mai 1955 lag die Zahl der Beschäftigten und der geleisteten Arbeitsstunden im Mai 1956 jeweils um 2,3 vH höher.

### Binnenhandel

Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte lagen im Mai 1956 dem Wert nach um 9 vH und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 7 vH über dem Stand vom Mai des Vorjahres. Faßt man wegen der zeitlichen Verlagerung der Oster- und Pfingstfeiertage die Umsätze des Dreimonatsabschnitts März/Mai zusammen und stellt sie dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gegenüber, so ergibt sich für 1956 eine wertmäßige Zunahme von 9 vH.

### Außenhandel

Der Gesamtwert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im Mai 1956 lag mit 2 234 Mill. DM um 16,7 vH höher als im Mai 1955 (1 914 Mill. DM). Der Wert der Ausfuhr belief sich auf 2 495 Mill. DM und übertraf das Ergebnis des entsprechenden Vergleichsmonats im Vorjahr (2 165 Mill. DM) um 15,2 vH. Im Vergleich zum April 1956 ist die Einfuhr um 49 Mill. DM (2,1 vH) und die Ausfuhr um 196 Mill. DM (7,3 vH) zurückgegangen. Die Außenhandelsbilanz schloß im Berichtsmonat mit einem Ausfuhrüberschuß von 261 Mill. DM ab.

Im Jahresteil Januar/Mai 1956 erreichte die Einfuhr einen Wert von 10,6 Mrd. DM und die Ausfuhr 11,7 Mrd. DM. Gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres hat damit die Einfuhr (9,4 Mrd. DM) um 12,7 vH und die Ausfuhr (10,1 Mrd. DM) um 16,2 vH zugenommen.

### Versicherungen

Versicherungsbestand und Prämienaufkommen der Lebensversicherungsunternehmen sind im Jahr 1955 erneut beträchtlich gestiegen. Auch die Leistungen der Lebensversicherungen haben sich wieder erhöht; allerdings hat sich die Steigerung etwas verlangsamt. Bei den langfristigen Vermögensanlagen lag das Schwerkgewicht wieder bei den Schuldverschreibungen. Der Vermögensbestand ist bis Ende 1955 auf 6,8 Mrd. DM weiter angewachsen. Neben den Lebensversicherungsunternehmen haben auch die in der Sachversicherung und in der Rückversicherung tätigen Unternehmen erhebliche Kapitalanlagen vorgenommen (Stand Ende 1954: 1,8 Mrd. DM bzw. 569 Mill. DM).

### Öffentliche Sozialleistungen

Ende Juni 1955 gab es im Bundesgebiet noch 2 990 kriegsbedingte Lager und Notunterkünfte mit einer Belegung von rund 366 000 Personen, außerdem in Berlin (West) weitere 56 Lager mit rund 26 000 Personen. Insgesamt waren im Bundesgebiet und in Berlin (West) am 30. Juni 1955 noch rund 400 000 Personen — auf 1 000 der Bevölkerung 7,5 — in Lagern untergebracht.

### Öffentliche Finanzen

Im Rechnungsjahr 1954 sind für die Universitätskliniken von den Ländern und Gemeinden einschließlich Berlin (West) rund 260 Mill. DM ausgegeben worden. Etwa die Hälfte dieser Ausgaben werden durch direkte Einnahmen gedeckt. Vom Rechnungsjahr 1950 bis 1954 sind für Bauinvestitionen 115,4 Mill. DM und für Neuanschaffung von beweglichem Vermögen 39,1 Mill. DM für die Universitätskliniken (ohne Berlin (West), Frankfurt und Düsseldorf) verwendet worden.

### Preise

Die Preise vom April 1956 zum Mai und bis in den Juni hinein (soweit hierfür schon Unterlagen vorlagen) waren an den internationalen Rohstoffmärkten leicht rückläufig und am deutschen Binnenmarkt fast unverändert.

Der vierteljährlich berechnete Preisindex für den Wohnungsbau liegt im Mai 1956 mit einem Stand von 246 (1938 = 100) um 2,3 vH höher als im Februar 1956 und um 3,7 vH höher als im Mai 1955.

Fw./Mo.

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1955		1956					Abschnitt Statist. Monats- zahlen 8 ...
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung .....	1 000	48 488	48 983	49 521	50 012	50 272	50 318	50 366	50 403	50 437	...	...	297*
darunter: Vertriebene .....	1 000	8 181	8 353	8 489	8 660	...	8 756	...	...	8 799	...	...	297*
Zugewanderte .....	1 000	1 823	2 029	2 286	2 481	...	2 611	...	...	2 664	...	...	297*
Eheschließungen .....	Anzahl	9,4	8,9	8,6	8,7	8,0	8,3	4,9	6,2	7,1	8,0	...	297*
Lebendgeborene .....	auf 1 000	15,7	15,5	15,7	15,7	14,8	14,9	15,7	17,1	17,3	16,9	...	297*
Gestorbene .....	Einwohner	10,4	11,0	10,4	10,8	10,7	11,2	11,2	13,2	13,8	12,4	...	297*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben ..	Anzahl	+ 5,3	+ 4,5	+ 5,3	+ 4,9	+ 4,1	+ 3,7	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,5	+ 4,5	...	297*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	14 995	15 583	16 286	17 175	...	17 384	...	...	17 531	...	...	302*
darunter: Männer .....	1 000	10 337	10 670	11 072	11 590	...	11 629	...	...	11 728	...	...	302*
Arbeitslose .....	1 000	1 379	1 259	1 221	928	603	1 046	1 253	1 827	1 019	635	539	302*
darunter: Männer .....	1 000	916	846	806	571	306	690	879	1 449	667	318	253	302*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer ..	1 000	67	63	59	45	32	69	76	92	60	28	...	303*
Bauberufe .....	1 000	214	201	222	184	58	308	434	808	253	57	...	303*
Metallerzeuger und -verarbeiter .....	1 000	102	94	78	43	24	38	44	65	42	29	...	303*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe ..	1 000	59	51	42	26	11	28	35	58	33	16	...	303*
Nahrungs- und Genußmittelhersteller ..	1 000	60	52	47	34	24	33	37	41	35	29	...	303*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinebestand .....	1 000	12 655	11 944	12 909	14 271	...	14 593	...	...	12 764	...	...	304*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht ..	1 000 t	139	150	161	...	181	171	172	154	171	172	...	306*
Milcherzeugung .....	1 000 t	1 340 <sup>2)</sup>	1 433 <sup>2)</sup>	1 404 <sup>2)</sup>	...	1 202	1 227	1 261	1 213	1 403	1 474	...	306*
Buttererzeugung .....	1 000 t	23	25	24	...	20	20	21	20	24	...	...	306*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis ..	1 000 t	53	59	55	63	70	55	41	42	52	50	...	306*
<b>Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)</b>													
Beschäftigte .....	1 000	5 518	5 751	6 062	6 576	6 823	6 755	6 777	6 763	6 823	6 964	...	307*
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	875	907	960	1 040	1 106	1 104	1 075	1 027	1 079	1 061	...	307*
Umsatz .....	Mill. DM	9 949	10 514	11 745	13 876	15 177	15 370	13 964	13 344	15 272	14 858	...	307*
darunter: Auslandsumsatz .....	Mill. DM	1 154	1 272	1 543	1 816	1 921	2 138	1 812	1 785	2 196	2 091	...	307*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsstättig													
Gesamte Industrie .....	1936 = 100	139,6	153,9	171,8	197,6	226,3	210,9	197,5	191,9	201,8	213,1	220,8	310*
ohne Bauhauptgewerbe .....	1936 = 100	139,8	153,9	171,8	197,8	226,2	211,6	198,8	195,2	203,2	213,1	220,2	310*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe .....	1936 = 100	137,2	151,3	168,9	194,6	222,4	207,3	194,2	190,1	199,1	209,7	216,6	310*
Bergbau .....	1936 = 100	124,5	128,0	132,6	141,4	149,0	144,9	147,5	145,6	147,1	148,4	147,9	310*
Verarbeitende Industrie .....	1936 = 100	138,4	153,6	172,5	199,8	229,8	213,6	198,9	194,5	204,3	215,7	223,6	310*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	126,7	137,0	156,2	180,7	194,8	178,8	179,3	167,0	181,4	196,9	202,2	310*
Investitionsgüterindustrien .....	1936 = 100	164,3	173,4	204,6	251,9	283,6	274,7	258,8	262,1	268,7	280,9	290,2	310*
Verbrauchsgüterindustrien .....	1936 = 100	130,2	151,9	165,6	184,1	219,4	197,8	186,3	183,9	190,2	199,3	197,5	310*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	1936 = 100	131,5	153,8	162,4	178,4	222,5	203,0	161,9	158,0	169,6	182,8	198,7	310*
Energieerzeugung .....	1936 = 100	232,2	243,8	274,7	309,5	356,4	359,3	355,8	373,6	344,7	339,1	340,0	310*
Bauhauptgewerbe .....	1936 = 100	129,4	153,3	169,1	190,7	227,6	180,0	144,6	60,1	146,9	214,5	248,6	310*
Steinkohlen-Bruttoförderung .....	1 000 t	10 273	10 373	10 670	10 894	11 003	11 280	11 608	11 113	11 628	10 836	10 264	312*
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung .....	1 000 t	6 947	7 046	7 318	7 530	8 180	8 406	8 214	8 088	8 176	7 566	7 283	312*
Produktion von Roheisen .....	1 000 t	1 073	971	1 043	1 374	1 421	1 425	1 470	1 339	1 473	1 408	1 431	312*
Stahlrohblöcken .....	1 000 t	1 277	1 246	1 413	1 730	1 807	1 737	1 889	1 749	1 924	1 784	1 752	312*
Walzstahlfertigerzeugnissen .....	1 000 t	892	850	956	1 184	1 257	1 267	1 319	1 222	1 324	1 246	1 203	312*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke ..	Mill. kWh	2 860	3 034	3 454	3 887	4 480	4 648	4 584	4 480	4 387	4 143	...	309*
Industriekraftwerke .....	Mill. kWh	1 824	2 004	2 202	2 428	2 643	2 745	2 790	2 730	2 728	2 545	...	309*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien .....	Mill. cbm	1 297	1 340	1 289	1 504	1 531	1 606	1 624	1 527	1 635	1 565	...	309*
Gaswerke .....	Mill. cbm	200	197	214	236	250	271	271	287	277	234	...	309*
<b>Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen</b>													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte .....	1 000	945	1 051	1 095	1 209	1 329	1 148	965	571	1 113	1 308	1 360	314*
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	158	182	188	208	240	201	160	65	164	221	247	314*
darunter für:													
Wohnungsbau .....	Mill. Std.	70	87	93	98	113	93	73	26	78	105	...	314*
Gewerblichen und industriellen Bau ..	Mill. Std.	34	35	37	44	50	46	40	22	41	48	...	314*
Öffentlichen und Verkehrsbau .....	Mill. Std.	46	52	51	59	70	58	44	15	42	62	...	314*
Baufertigstellungen <sup>3)</sup>													
Wohnungen .....	1 000	36,5	43,2	45,2	...	63,8	142,0	16,0	18,2	13,7	18,1	...	315*
Wohnräume .....	1 000	125,0	150,7	164,3	...	236,3	529,7	59,7	67,2	51,2	67,3	...	315*
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>													
Handel mit Berlin (West)													
Lieferungen Berlins (West) .....	Mill. DM	117	137	175	226	254	265	251	230	272	266	255	316*
Lieferungen des Bundesgebietes .....	Mill. DM	253	289	325	382	436	433	402	353	417	404	405	316*
Interzonenhandel <sup>3)</sup> zwischen den Währungsgebieten DM-West u. DM-Ost													
Bezüge .....	Mill. DM	11	24	37	48	67	80	49	36	48	51	56	316*
Lieferungen .....	Mill. DM	14	22	35	43	61	98	40	35	71	52	42	316*
Umsatzwerte des Großhandels													
Lebensmittel .....	1954 = 100	91	94	100	109	122	126	101	112	121	108	119	—
Textilwaren .....	1954 = 100	97	99	100	107	144	123	100	90	123	103	100	—
Elektro .....	1954 = 100	79	87	100	123	160	185	120	114	125	126	130	—
Einzelhandel													
Umsatzwerte insgesamt .....	1954 = 100	...	...	100	111	118	177	100	102	128	107	116	318*
Nahrungs- und Genußmittel .....	1954 = 100	...	...	100	109	108	152	101	108	130	107	113	318*
Bekleidung, Wasche und Schuhe .....	1954 = 100	...	...	100	110	128	202	92	90	126	98	126	318*
Hausrat und Wohnbedarf .....	1954 = 100	...	...	100	115	136	200	108	99	121	111	116	318*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt .....	1954 = 100	...	...	100	110	117	174	99	100	125	104	113	318*
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>													
Einfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 350	1 334	1 611	2 039	2 144	2 468	2 162	1 788	2 172	2 283	2 234	319*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	505	488	596	636	681	776	645	568	698	691	708	319*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	845	846	1 015	1 403	1 463	1 692	1 507	1 211	1 463	1 578	1 515	319*
Ausfuhr, insgesamt .....	Mill. DM	1 409	1 544	1 836	2 143	2 298	2 721	2 143	2 044	2 346	2 691	2 495	319*
Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	32	40	43	57	65	76	58	48	52	72	...	319*
Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	1 377	1 504	1 793	2 086	2 231	2 645	2 080	1 991	2 288	2 613	...	319*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	Mill. DM	+ 59	+ 210	+ 225	+ 104	+ 153	+ 253	— 19	+ 256	+ 174	+ 408	+ 261	320*
Einfuhr, Volumen .....	1950 = 100	118	133	167	203	212	245	214	177	209	224	...	319*
Ausfuhr, Volumen .....	1950 = 100	154	180	223	257	272	319	253	235	272	310	...	319*

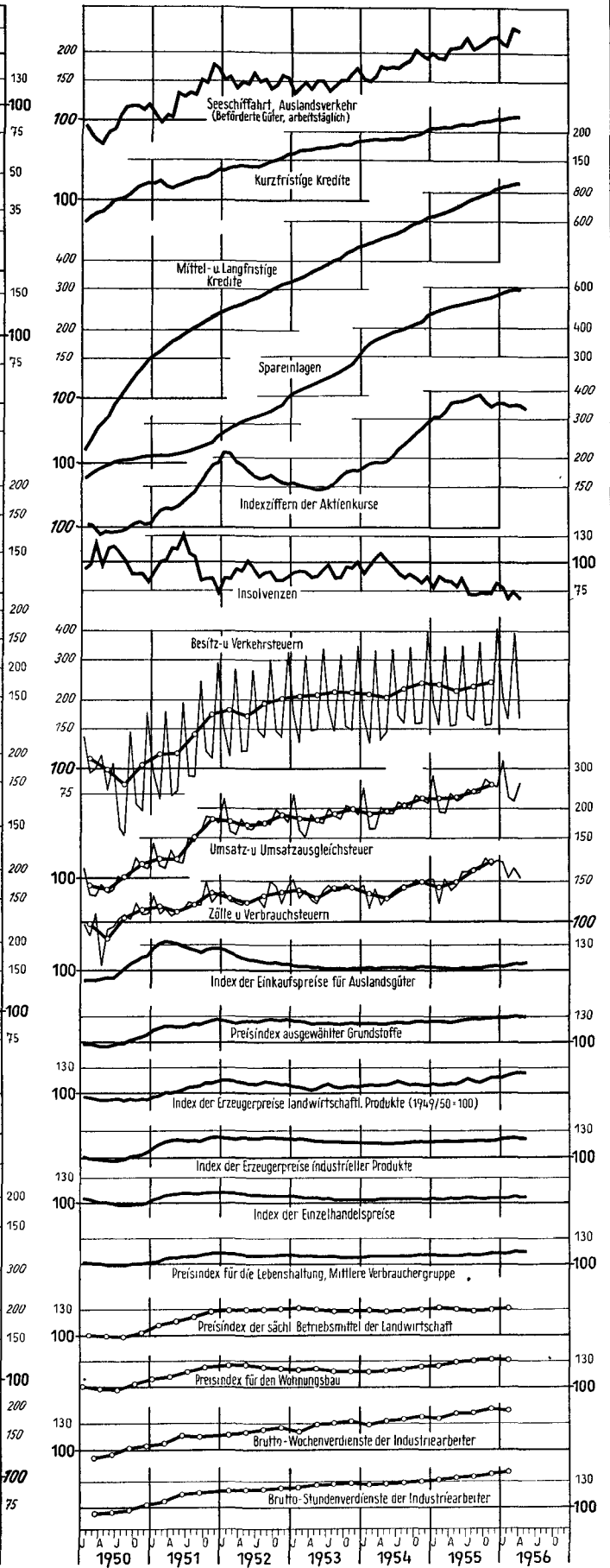
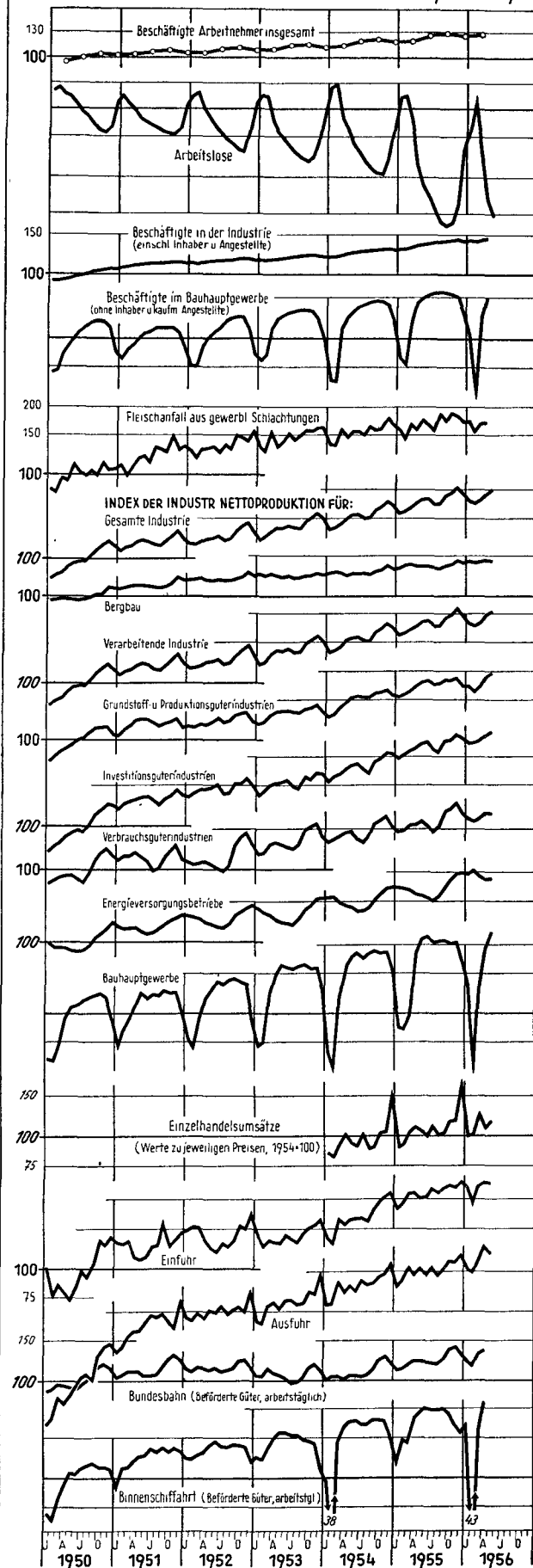
<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig. — <sup>3)</sup> Einschl. Interzonenhandel Berlins (West), sowie des Lohnveredelungs- und Reparaturverkehrs. — <sup>4)</sup> Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni.

**noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>**

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1955		1956					Abschnitt Statist. Monats- zahlen- S . . .
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
<b>Verkehr</b>													
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitsmäßig)													
Bundesbahn: Beförderte Güter . . . . .	1950 = 100	114	108	110	123	141	130	122	116	131	136	...	322*
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter . . . . .	1950 = 100	132	141	152	173	168	154	171	43	159	213	...	322*
Seeschifffahrt: Güterumschlag . . . . .	1950 = 100	142	141	164	196	213	212	201	179	231	228	...	322*
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Personen . . . . .	1950 = 100	95	97	99	108	110	109	123	112	111	117	...	322*
Personen-km . . . . .	1950 = 100	97	105	110	117	105	115	111	104	114	111	...	322*
Straßenbahnen: Beförderte Personen . . . . .	1950 = 100	98	100	103	108	111	116	112	116	111	107	...	322*
Omnibusse: Beförderte Personen . . . . .													
Ortsverkehr . . . . .	1950 = 100	150	167	196	247	268	295	285	317	287	279	...	322*
Überlandverkehr . . . . .	1950 = 100	141	161	186	215	238	251	262	279	243	234	...	322*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. DM	9 510	10 778	12 142	13 297	13 759	14 088	13 744	13 860	14 556	14 295	...	327*
Bankenlagen . . . . .	Mill. DM	26 294	32 329	39 128	46 448	49 030	50 794	50 938	51 849	51 254	52 434	...	327*
darunter: Spareinlagen . . . . .	Mill. DM	6 129	9 131	14 357	18 998	20 127	20 668	21 187	21 625	21 814	22 009	...	327*
Kurzfristige Kredite . . . . .	Mill. DM	18 999	22 312	24 780	28 464	29 265	30 226	29 919	30 519	30 699	30 985	...	327*
Mittel- und langfristige Kredite . . . . .	Mill. DM	13 885	19 302	36 547	35 626	39 626	40 819	41 677	42 265	42 877	43 653	...	327*
Index der Aktienkurse . . . . .	vH	99,0	89,1	124,7	195,6	190,0	197,5	198,9	193,0	193,2	196,2	189,5	328*
Kursdurchschn. d. 4%ig. RM-Wertpapiere <sup>3)</sup>	vH	81,4	81,2	84,8	90,5	90,0	90,1	90,1	89,8	89,5	89,3	88,1	328*
Kursdurchschn. d. 5%igen DM-Pfandbriefe	vH	98,0	96,6	96,3	101,0	100,9	100,5	100,4	100,2	100,0	98,8	98,4	328*
Konkurse . . . . .	Anzahl	334	337	344	308	301	322	309	275	298	258	...	329*
Vergleichsverfahren . . . . .	Anzahl	97	105	99	70	54	65	58	56	57	72	...	329*
Wechselproteste . . . . .	Mill. DM	16,9	22,4	25,9	24,0	24,1	25,2	21,5	22,8	24,7	25,7	...	329*
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>													
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1 000	1 157	1 067	1 041	787	446	690	1 030	1 523	1 134	603	...	329*
der Arbeitslosenversicherung . . . . .	1 000	443	436	488	421	209	424	741	1 202	773	306	...	329*
der Arbeitslosenfurssorge . . . . .	1 000	714	632	553	366	237	266	289	321	362	297	...	329*
<b>Öffentliche Finanzen</b>													
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der													
Länder und Berlins (West) insgesamt . . .	Mill. DM	2 302	2 471	2 639	...	2 564	3 999	3 155	2 415	3 699	2 560	...	331*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt . .	Mill. DM	1 095	1 204	1 269	...	880	2 310	1 184	933	2 190	942	...	331*
Lohnsteuer . . . . .	Mill. DM	311	309	334	...	391	430	548	396	342	373	...	331*
Veranlagte Einkommensteuer . . . . .	Mill. DM	356	394	396	...	100	742	169	115	764	185	...	331*
Körperschaftsteuer . . . . .	Mill. DM	235	248	259	...	58	722	130	72	689	85	...	331*
Notopfer Berlin . . . . .	Mill. DM	68	84	95	...	67	198	97	71	185	76	...	331*
Umsatzsteuer und Umsatz/ausgleichsteuer	Mill. DM	702 <sup>4)</sup>	748 <sup>4)</sup>	830 <sup>4)</sup>	...	1 006	976	1 271	884	849	1 022	...	331*
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt . .	Mill. DM	505	519	540	...	678	713	700	599	660	597	...	331*
Zölle . . . . .	Mill. DM	94	110	129	...	162	162	179	140	159	161	...	331*
Tabaksteuer . . . . .	Mill. DM	197	190	196	...	221	231	229	197	226	213	...	331*
Kaffeesteuer . . . . .	Mill. DM	47	37	25	...	31	34	31	33	37	29	...	331*
Mineralölsteuer . . . . .	Mill. DM	53	60	68	...	125	122	119	90	101	83	...	331*
Vermögensabgabe <sup>5)</sup> . . . . .	Mill. DM	...	127	134	...	397	149	106	367	83	...	...	331*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	112	103	103	103	105	105	104	105	107	107	108	332*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt-													
schaft und Fischerei . . . . .	1950 = 100	107	98	100	98	100	99	98	99	101	101	103	332*
Güter der industriellen Erzeugung . . . . .	1950 = 100	118	108	106	109	111	111	112	112	114	114	114	332*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	238	234	235	240	246	246	244	247	249	248	248	334*
land- u. forstwirtsch. Herkunft . . . . .	1938 = 100	257	242	250	252	260	260	255	261	265	265	266	334*
industrieller Herkunft . . . . .	1938 = 100	223	227	223	231	234	235	235	235	236	235	234	334*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	197	195	202	...	215	216	216	222	225	227	226	335*
Schlachtvieh . . . . .	1938/39 = 100	206	222	219	...	233	231	230	233	234	236	238	336*
Milch . . . . .	1938/39 = 100	177 <sup>7)</sup>	170 <sup>7)</sup>	180 <sup>7)</sup>	...	196	199	198	199	198	198	197	335*
Hackfrüchte . . . . .	1938/39 = 100	220	200	188	...	235	245	261	284	295	308	301	335*
Getreide und Hülsenfrüchte . . . . .	1938/39 = 100	210	207	207	...	208	211	213	214	215	215	215	335*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	226	220	217	222	223	224	224	225	226	225	225	335*
Bergbau einschl. Erdölgewinnung . . . . .	1938 = 100	271	312	312	314	317	318	318	318	317	328	325	335*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	260	248	243	256	259	260	260	260	261	259	258	335*
Investitionsgüterindustrien . . . . .	1938 = 100	218	215	209	212	215	216	217	218	218	219	219	335*
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	1938 = 100	225	209	207	207	207	207	208	209	210	210	211	335*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien . .	1938 = 100	201	194	192	193	193	194	194	195	196	194	194	335*
Energieerzeugung . . . . .	1938 = 100	139	154	155	154	155	155	154	154	154	154	155	335*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	188	180	179	180	181	181	181	182	184	184	184	338*
Lebensmittelgeschäfte . . . . .	1938 = 100	187	181	181	184	184	185	184	185	190	189	189	338*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	189	175	172	171	171	171	171	171	172	172	172	338*
Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	1938 = 100	186	179	176	179	180	180	181	182	182	183	184	338*
Sonstige Branchen . . . . .	1938 = 100	187	184	185	188	189	189	189	190	190	189	190	338*
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>													
mittlere Verbrauchergruppe . . . . .	1938 = 100	171	168	169	172	174	175	174	174	177	176	176	338*
darunter:													
Ernährung . . . . .	1938 = 100	184	181	184	187	190	191	190	190	195	194	194	338*
Getränke und Tabakwaren . . . . .	1938 = 100	267	250	232	230	230	230	229	229	229	229	229	338*
Heizung und Beleuchtung . . . . .	1938 = 100	156	162	170	175	176	176	176	176	176	177	177	338*
Hausrat . . . . .	1938 = 100	184	175	171	173	173	174	174	175	175	176	176	338*
Bekleidung . . . . .	1938 = 100	189	179	177	177	177	177	177	177	177	178	178	338*
gehobene } Verbrauchergruppe . . . . .	1938 = 100	173	169	169	171	173	174	173	173	175	175	175	338*
untere }	1938 = 100	172	170	171	175	177	178	178	178	181	180	180	338*
<b>Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der</b>													
Landwirtschaft . . . . .	1938 = 100	210	209	208	215	210	214	210	207	210	213	...	220*
Preisindex für den Wohnungsbau <sup>6)</sup> . . . . .	1938 = 100	227	220	221	237	226	228	238	241	242	241	246	48*
<b>Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)</b>													
Index der durchschnittlichen													
Wochenarbeitszeit . . . . .	1938 = 100	95,6	96,5	97,7	98,3	101,7	98,5	102,0	101,9	102,5	99,2	...	282*
männliche Arbeiter . . . . .	1938 = 100	95,8	96,3	97,8	98,3	102,9	100,0	104,0	104,0	104,1	100,9	...	—
weibliche Arbeiter . . . . .	1938 = 100	94,0	95,7	96,6	96,9	96,3	92,4	94,5	94,1	96,1	92,5	...	—
Bruttostundenverdienste . . . . .	1938 = 100	199,8	208,9	214,9	229,5	213,2	214,1	218,3	221,2	227,9	232,4	...	282*
männliche Arbeiter . . . . .	1938 = 100	197,4	206,1	212,0	226,6	210,2	210,7	215,2	218,3	224,9	228,6	...	—
weibliche Arbeiter . . . . .	1938 = 100	220,4	231,5	238,5	253,6	242,0	245,0	247,4	249,7	257,2	265,5	...	—
Bruttowochenverdienste . . . . .	1938 = 100	191,0	201,3	210,0	225,5	217,4	211,9	223,9	226,7	234,5	231,6	...	282*
männliche Arbeiter . . . . .	1938 = 100	189,0	198,5	207,2	222,9	216,2	210,9	223,8	227,0	233,9	230,7	...	—
weibliche Arbeiter . . . . .	1938 = 100	207,3	221,7	230,3	245,6	233,2	226,8	234,1	235,2	247,4	246,0	...	—

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Munzumlauf, bis Nov. 1953 ohne und ab Dez. 1953 einschl. der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“-) Noten. — <sup>3)</sup> Auf DM umgestellt. — <sup>4)</sup> Bis Aug. 1952 „Soforthilfeabgabe“. — <sup>5)</sup> Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — <sup>6)</sup> Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — <sup>7)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1949/50 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1950=100; Logarithmischer Maßstab





# Die Struktur der Arbeitsstätten nach der Zahl der Beschäftigten und der Höhe des Umsatzes

Ergebnisse einer Sonderauszählung zur Arbeitsstättenzählung 1950

## Vorbemerkung

Die Arbeitsstättenzählungen haben — neben der Erfassung anderer Tatbestände — stets angestrebt, für alle Bereiche der wirtschaftlichen Tätigkeit außerhalb der Landwirtschaft ein Bild der Größengliederung der Arbeitsstätten zu vermitteln. Der Wert der durch die Zählungen gebotenen Einsichten hängt sehr davon ab, ob die dabei verwendete Gruppenbildung die wirkliche Struktur widerspiegelt und das Typische hervortreten läßt. Das Statistische Bundesamt hat es unternommen, die Größenklassengliederung der Arbeitsstättenzählung 1950 in einer anschließenden Sonderauszählung unter den genannten Gesichtspunkten zu überprüfen<sup>1)</sup>. Diese Arbeit konnte nur durchgeführt werden, weil durch das Notstandsprogramm Berlin arbeitslose Angestellte als Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt wurden, die die Arbeiten manuell durchführten. In den nachfolgenden Ausführungen wird über Ziel und Methode sowie über die Ergebnisse und Erkenntnisse der Sonderauszählung berichtet.

Ein Vergleich der seit 1875 verwendeten Schemata für Betriebsgrößenklassen zeigt — von gewissen Verschiebungen bei den Grenzpunkten und Änderungen bei der Zahl der Größenklassen abgesehen — eine weitgehende Konstanz von Spannweiten und Schwellenwerten.

Der Grund für die Konstanz des gesamten Schemas liegt in dem bis 1939 strikt befolgten Prinzip, die formale Vergleichbarkeit der Ergebnisse nach Größenklassen nicht zu stören. Das Erkenntnisziel war die Feststellung von langfristigen Veränderungen im Wirtschaftsgefüge an Hand der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen. Mit dem dominierenden Bedürfnis nach zeitlicher Vergleichbarkeit wurden aber auch die Schwellenwerte der ursprünglich von den Idealtypen Klein-, Mittel- und Großbetrieb ausgehenden Gruppierung sanktioniert und ihrer eventuellen Revisionsbedürftigkeit Grenzen gesetzt. Der gegebene Rahmen wurde jedoch nicht nur aus Vergleichsgründen beibehalten, sondern seiner Erweiterung waren auch wegen der Kosten der Tabellierung, die ein differenzierteres Größenklassenschema verursacht hätte, Beschränkungen auferlegt.

## Ziel und Methode der Sonderauszählung

Die Aufgabe der Sonderauszählung bestand darin, das bei der Zählung 1950 verwendete Größenklassenschema für Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) und zusätzlich das für die gleiche Erhebung erstmals eingeführte Schema für Unternehmen (Wirtschaftseinheiten) nach Umsatzgrößenklassen daraufhin zu untersuchen, ob die Gruppenbildung die Struktur

<sup>1)</sup> Ein ausführliches Tabellenwerk mit Ergebnissen für das Bundesgebiet und Berlin (West) wird demnächst als Band 45, Heft 3, der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erscheinen.

der einzelnen Wirtschaftszweige richtig wiedergab. Da die Grenzpunkte und Spannweiten des Schemas sich nur geringfügig von der jahrzehntealten Einteilung unterschieden, war zu vermuten, daß es wegen inzwischen eingetretener Strukturveränderungen nicht mehr in allen Fällen geeignet war, ein typisches Bild der Reihen zu vermitteln. Es war auch zu klären, ob ein einheitliches Schema für alle Wirtschaftsbereiche in der Lage ist, die verschiedenen Strukturen der Arbeitsstätten in den einzelnen Zweigen der Produktion, des Handels und der Dienstleistungen richtig nachzuweisen. Deshalb war zu prüfen,

1. wie sich die Betriebe innerhalb der Größenklassen verteilten, und
2. ob überhaupt ein einheitliches Schema für alle Wirtschaftsbereiche sinnvoll ist.

Zu diesem Zweck war zu untersuchen, ob die an das Dezimalsystem angelehnten Grenzpunkte — auch „Jubiläumsschwellen“ genannt — richtig gewählt waren oder aber tatsächliche Häufungsstellen zerrissen, und ob die Spannweiten zu groß oder zu klein waren. Schließlich sollte auf Grund der Ergebnisse überlegt werden, ob sich generell oder für einzelne Wirtschaftsbereiche und Wirtschaftszweige eine neue Größenklassengliederung empfiehlt. Die Auszählung sollte in der fachlichen Gliederung in erster Linie für die kleinsten Bausteine der Systematik — die sogenannten Wirtschaftsklassen der Arbeitsstätten-systematik — vorgenommen werden, da das grobe Schema hier vermutlich für die feinere Abstufung der Betriebe nach ihrer Größe weniger ausreichte als in den größeren Gruppen der Systematik, in denen Betriebe verschiedenster Art und Größenstruktur zusammengefaßt werden. Die Sonderauszählung sollte also z. B. die Größenklassengliederung bei den Arbeitsstätten der Bäcker und erst in zweiter Linie bei der Gruppe „Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe“ untersuchen.

Es sei noch vermerkt, daß die traditionellen Größenklassen für Arbeitsstätten noch aus anderen Gründen einer kritischen Analyse bedürfen. So ist die unveränderte Beibehaltung der Gruppierung für die verschiedenen Erhebungs- und Bearbeitungseinheiten nicht ohne Problematik. Das Schema ist ohne weitere Differenzierung für die Aufbereitung und Veröffentlichung nach technischen, örtlichen und Wirtschaftseinheiten verwendet worden, obwohl es sich dabei um kleinste und größte Einheiten handelt, der Spannbereich des Schemas also die ganze Breite der in den Arbeitsstättenzählungen vorgesehenen betriebsorganisatorischen Gliederungen umfaßte.

Bei der Sonderauszählung wurden alle Arbeitsstättenbogen (rund 2,3 Mill.) nach einem sehr differenzierten Größenklas-

Vergleichende Übersicht der Betriebsgrößenklassen nach der Zahl der Beschäftigten<sup>1)</sup> bei den Zählungen von 1875 bis 1950

Betriebs- bzw. Arbeitsstättenzählung	Betriebsgrößenklassen nach der Zahl der Beschäftigten									
	bis 10				11—50	51—200	201—1000	über 1000		
1875	1	2	3—5	6—10	11—50	51—200	201—1000	mehr als 1000		
1882	1	2	3—5	6—10	11—50	51—200	201—1000	über 1000		
1895	1	2—5	6—10	11—50	51—200	201—1000	201—1000	mehr als 1000		
1907	1	2	3	4 und 5	6—10	11—20	21—50	51—100	101—200	201—500
1925	1	1—3	4 und 5	6—10	11—50	51—200	201—500	501—1000	1001—2000	2001—5000
1933	1	2 und 3	4 und 5	6—10	11—20	21—50	51—100	101—200	201—1000	1001—5000
1939	1	2 und 3	4 und 5	6—10	11—20	21—50	51—100	101—200	201—1000	1001—5000
1950	1	2—4	5—9	10—19	20—49	50—99	100—199	200—499	500—999	1000 und mehr

<sup>1)</sup> Die Übersicht soll nur Vergleiche der Gruppenbildung im Hinblick auf Grenzpunkte und Spannweiten ermöglichen. Ein Vergleich von Betriebs- und Beschäftigtenzahlen ist, von anderen Gründen abgesehen, danach noch nicht möglich, weil der Beschäftigtenbegriff einiger Zählungen die tätigen Inhaber ausschließt. In der Größenklasse „1 Beschäftigter“ handelt es sich jedoch immer um Betriebe, in denen nur die Inhaber allein tätig sind („Alleinbetriebe bzw. Ein-Mann-Betriebe“).

### Vergleich der Betriebsgrößenklassen der Arbeitsstättenzählung 1950 und der anschließenden Sonderauszählung

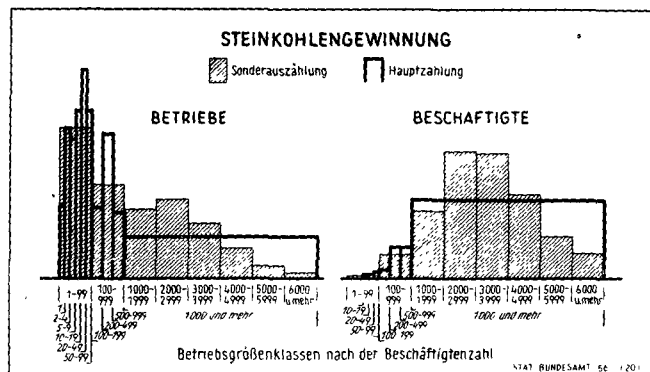
Zählung	Betriebsgrößenklassen																		
Sonderauszählung 276 Größenklassen <sup>1)</sup>	1	2	usw. je um einen Beschäftigten steigend																
Sonderauszählung 50 " " <sup>2)</sup>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10-11	12-13	14-15	16-17	18-19	20-22	23-25	26-28	29-31	32-34
Auszählung 1950 10 " "	1	2-4			5-9				10-19						20-49				

je um einen Beschäftigten steigend										je um 10 Beschäftigte steigend					je um 20 Beschäftigte steigend					je um 50 Beschäftigte steigend					
50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	90-99	100-124	125-149	150-174	175-199	200-249	250-299	300-349	350-399	400-449	450-499	500-599	600-699	700-799	800-899	900-999	1000-1499	1500-1999	2000-2499
50 - 99									100 - 199			200 - 499					500 - 999					1000 und mehr			

## Die Größenklassen nach den Beschäftigten

Im Rahmen dieses Aufsatzes können nur die wichtigsten Ergebnisse wiedergegeben werden. Zu diesem Zweck wurden einige Wirtschaftszweige herausgegriffen, um an ihnen zu zeigen, wie sich das Strukturbild bei feinerer Aufgliederung darstellt. Dabei wurden die Erwartungen bestätigt, daß das zehnspaltige Normalschema der ursprünglichen Auszählung für bestimmte Wirtschaftszweige mit großbetrieblicher Organisation in den unteren Gruppen unnötig fein, in den oberen Gruppen zu wenig differenziert ist, während bei Zweigen, in denen Handwerksbetriebe und Arbeitsstätten mit wenigen oder einer mittleren Zahl von Beschäftigten dominieren, in den unteren und mittleren Gruppen eine feinere Aufgliederung notwendig ist.

Aus dem Bergbau und der Eisen- und Metall-erzeugung und -verarbeitung wurden die Steinkohlengewinnung und die Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke herausgegriffen. Die Orientierung er-

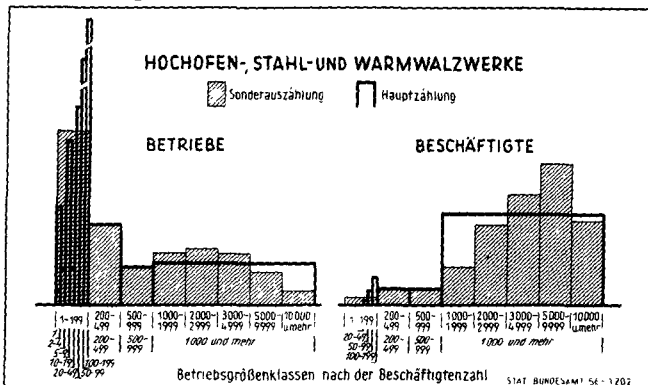


Steinkohlengewinnung

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1		2,4		0,0	
2-4		5,1		0,0	
5-9		4,7		0,0	
10-19	1-99	5,7	30,7	0,1	0,4
20-49		7,1		0,1	
50-99		5,7		0,2	
100-199		4,7		0,5	
200-499	100-999	9,8	18,9	2,1	4,7
500-999		4,4		2,1	
	1000-1999		13,9		13,6
	2000-2999		15,9		25,7
	3000-3999		11,1		25,3
1000 und mehr	4000-4999	50,4		6,1	17,0
	5000-5999			2,4	8,4
	6000 u. m.			1,0	4,9
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

folgte bei diesen Wirtschaftszweigen, die nur wenige, aber nach ihrer Größe sehr verschiedene Arbeitsstätten aufweisen, an durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen. Die Sonderauszählung zeigt, daß das für alle Bereiche einheitliche Größenschema der Arbeitsstättenzählung 1950 die charakteristische Verteilung von Arbeitsstätten und Beschäftigten verdeckt. Das bisher verwendete Schema ist wegen der Bevorzugung der unteren und mittleren Größenklassen nicht geeignet, die im Zuge der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung entstandene Konzentration zu wenigen Betrieben mit vielen Beschäftigten auszudrücken. Es nivelliert die bei den Betrieben mit mehr als 1 000 Beschäftigten feststellbare unterschiedliche Betriebsstruktur. Auch die Vorstellung, bei den oberen Gruppen eine möglichst große Masse von Betrieben zusammenfassen zu müssen, also eine als ausreichend angesehene Besetzungszahl je Spannweite zu erhalten, beeinflusste die Gruppierung. Dadurch wurde bei den beiden Industriezweigen die in der hohen durchschnittlichen Beschäftigtenzahl je Betrieb zum Ausdruck kommende und durch die Produktionsweise bestimmte Eigenart der Betriebsorganisation verdeckt. Es ist ferner anzunehmen, daß die relativ starke Besetzung der unteren Größenklassen mit 1 bis 99 Beschäftigten, z. B. beim Steinkohlenbergbau nur z. T. auf die 1950 wohl noch vorhandenen wenigen „Kleinzechen“ von Bergleuten zurückzu-

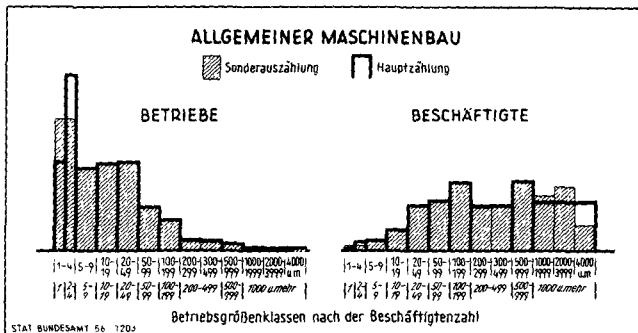
führen ist. Vielmehr ist es durchaus denkbar, daß wegen der Erhebung nach örtlichen Einheiten von den Hauptbetriebsstellen getrennt liegende, wenige Betriebsangehörige beschäftigende Anlagen als selbständige Betriebe eingruppiert wurden. Ähnliches ist auch bei den Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerken denkbar. Die Erhebungseinheit und der Betriebsbegriff können also von Einfluß auf die Besetzung der Größenklassen gewesen sein.



Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1		2,8		0,0	
2-4		1,0		0,0	
5-9		4,7		0,0	
10-19	1-99	1,0	35,0	0,0	1,4
20-49		5,7		0,1	
50-99		8,5		0,4	
100-199		11,3		0,8	
200-499	200-499	16,0	16,0	3,2	3,2
500-999		7,5		3,2	3,2
	1000-1999		10,4		7,7
	2000-2999		11,3		16,3
1000 und mehr	3000-4999	41,5		92,3	22,4
	5000-9999		6,6		28,7
	10 000 u. m.		2,8		17,1
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

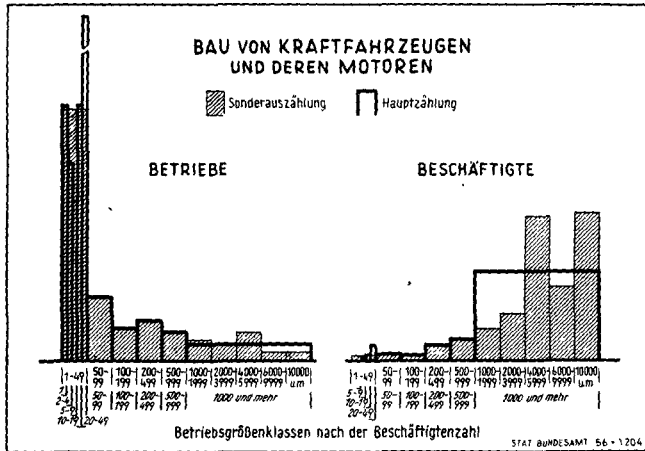
Aus der Investitionsgüterindustrie wurden der Allgemeine Maschinenbau und der Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren ausgewählt. Beim Allgemeinen Maschinenbau wird trotz feinerer Aufgliederung die gleichmäßige Verteilung der Betriebe im



Allgemeiner Maschinenbau

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1		9,0		0,1	
2-4	1-4	18,0	27,0	0,8	0,9
5-9	5-9	16,7		1,8	
10-19	10-19	17,7		4,0	
20-49	20-49	18,0		9,0	
50-99	50-99	8,7		9,9	
100-199	100-199	6,1		13,7	
200-499	200-299	3,7		8,7	
500-999	300-499	1,2		9,1	
	500-999		1,2	13,9	
	1000-1999		0,5		11,1
1000 und mehr	2000-3999	0,9		29,0	12,9
	4000 u. m.		0,1		5,0
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

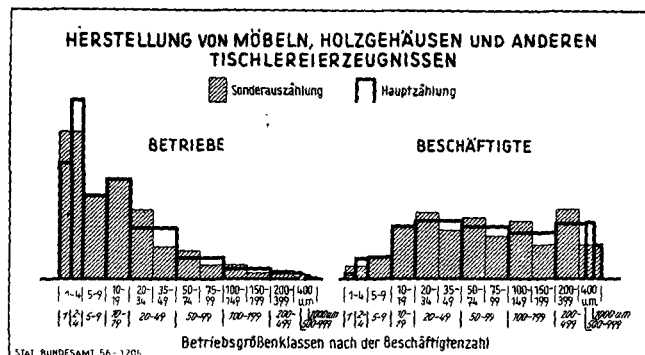
Strukturbild nicht stark verändert. Wegen der heterogenen Zusammensetzung dieser systematischen Position, die Betriebe mit verschiedensten Produktionsprogrammen zusammenfaßt, weisen beide Gruppierungen keine abrupten Brüche auf. Die systematische Position für die Automobilindustrie zeigt dagegen wegen ihres einheitlichen Aufbaus in der Gruppierung der Feinauszählung deutlich das Vorwiegen der Großproduktion mit vielen Beschäftigten in wenigen Einheiten. Die geringe Zahl der Betriebe gibt hier eine noch kleinere statistische Masse ab als bei den Grundstoffindustrien. Vielmehr ist die nach Größenklassen zu gliedernde Masse durch die großen Beschäftigtenzahlen gegeben, wobei sich deutlich mehrere Gruppierungen der Betriebe über 1 000 Personen abzeichnen. Bei den Arbeitsstätten unter 1 000 Personen handelt es sich wohl zum größeren Teil um Betriebe der Teile-Industrie.



Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1		10,4		0,0	
2-4		8,0		0,0	
5-9	1-49	6,4	51,2	0,1	0,9
10-19		10,4		0,2	
20-49		16,0		0,6	
50-99	50-99	12,8	12,8	1,1	1,1
100-199	100-199	6,4	6,4	1,0	1,0
200-499	200-499	8,0	8,0	3,0	3,0
500-999	500-999	5,6	5,6	4,2	4,2
	1000-1999		4,0		6,4
	2000-3999		3,2		9,4
1000	4000-5999	16,0	5,6	89,8	29,1
und mehr	6000-9999		1,6		15,0
	10000 u. m.		1,6		29,9
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

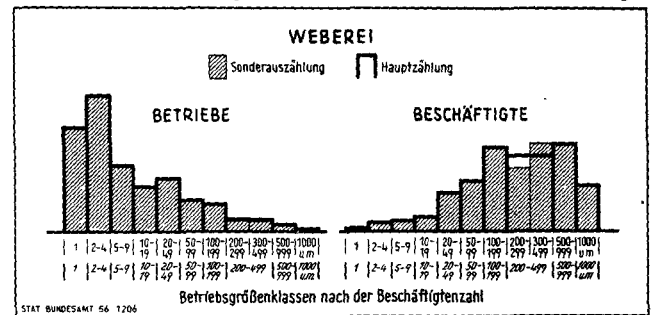
Die aus der Verbrauchsgüterproduktion herausgenommenen Branchen Möbelherstellung, Weberei und Herren- und Damenschneiderei lassen erkennen, daß das seither verwendete Einheitsschema den hier vertretenen Produktionsformen nicht in allen Fällen gerecht wurde. Bei der Herstellung von Möbeln tritt durch die Wahl neuer Grenzpunkte und Spannweiten eine andere Struktur im Bereich der Betriebe von 20 bis 399 Beschäftigten zutage. Das Aufgliedern der Größenklassen führt zu der Er-



## Herstellung von Möbeln, Holzgehäusen und anderen Tischlereierzeugnissen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1		11,7		0,4	
2-4	1-4	18,3	30,0	2,0	2,4
5-9	5-9	16,6	16,6	4,2	4,2
10-19	10-19	20,0	20,0	10,4	10,4
20-49	20-34	20,1	13,8	13,4	13,4
	35-49		6,3	23,1	9,7
50-99	50-74		5,5		12,3
	75-99	8,1	2,6	20,8	8,5
100-199	100-149		2,6		11,6
	150-199	3,6	1,0	18,3	6,7
	200-399		1,4		14,1
200-499		1,4		14,8	
500-999	400 u. m.	0,2	0,2	3,8	6,7
1000 u. m.		0,0		2,2	
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

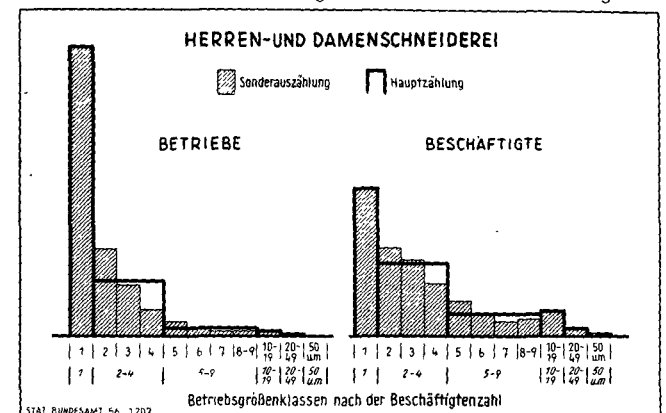
kenntnis, daß innerhalb der alten Gruppierung keine gleichmäßige Verteilung der Betriebe und Beschäftigten über die jeweilige ganze Spannweite, sondern eine stärkere Ansammlung in der Nähe der unteren Schwellenwerte der bisherigen Größenklassen vorliegt. Bei der Weberei wurden die vorge-



Weberei

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1		21,2	21,2	0,5	0,5
2-4	2-4	27,8	27,8	1,6	1,6
5-9	5-9	13,4	13,4	2,0	2,0
10-19	10-19	9,1	9,1	2,8	2,8
20-49	20-49	10,8	10,8	7,7	7,7
50-99	50-99	6,3	6,3	10,2	10,2
100-199	100-199	5,4	5,4	17,1	17,1
200-499	200-299	4,5	2,4	30,9	12,9
	300-499		2,1		18,0
500-999	500-999	1,2	1,2	17,9	17,9
1000 u. m.	1000 u. m.	0,3	0,3	9,3	9,3
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

fundenen Strukturverhältnisse durch die Feinauszählung — bis auf die Auflösung der Gruppe 200 bis 499 Beschäftigte — bestätigt. Diese neue Gruppe zeigt an den Betriebs- und Beschäftigtenzahlen die Notwendigkeit einer Glättung des durch die bisherige Gruppierung gebildeten „Gipfels“. Die Neugruppierung bei der Herren- und Damenschneiderei verifiziert nur die Vorstellungen, die schon bisher über die tatsächliche Gestalt der Größenabstufungen bestanden. Sie bestätigt die

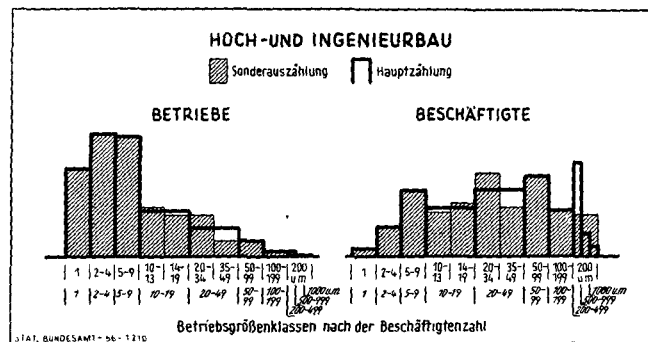


## Herren- und Damenschneiderei

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1	1	59,9	59,9	30,6	30,6
2-4	2	33,4	17,9	18,3	18,3
	3		10,3	44,7	15,7
	4		5,2	10,7	7,1
5-9	5	5,8	2,7	17,9	4,5
	6		1,5	2,9	3,4
	7		0,8	5,0	5,0
10-19	8-9	0,8	0,8	1,5	1,5
20-49	10-19	0,1	0,1	0,3	0,3
50 u. mehr	20-49	0,0	0,0		
Alle Größenklassen zus.	50 u. mehr	100	100	100	100

notwendige feinere Aufgliederung der untersten Größenklassen.

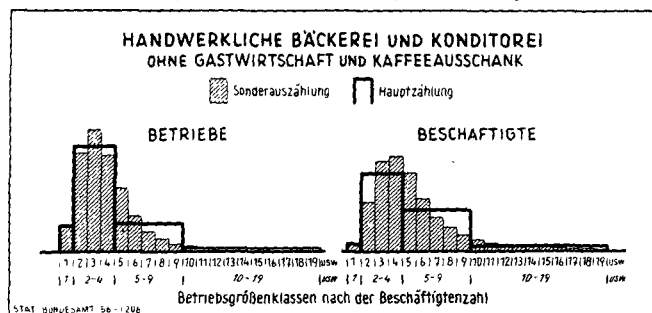
Aus dem Gebiet der Bauwirtschaft erschien der Hoch- und Ingenieurbau besonders interessant, weil er sowohl das „Baugeschäft“ und „Maurergeschäft“ als auch den „Stahlbetonbau“ umfaßt. Die feinere Auszählung ergab, daß die Zählung von 1950 die Differenzierungen bei den kleineren und mittleren Baubetrieben verwischte. In den Klassen 10 bis 19 und 20 bis 49 Beschäftigte sind merkbare Abstufungen festzustellen. Bei dem Überwiegen der Betriebsgrößen bis 199 Beschäftigte erschien es hier gerechtfertigt, die wenigen Betriebe mit 200 und mehr Beschäftigten zusammenzufassen, ohne die Aussage über die Struktur einzuschränken.



## Hoch- und Ingenieurbau

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1	1	17,7	17,7	1,4	1,4
2-4	2-4	24,7	24,7	5,8	5,8
5-9	5-9	24,2	24,2	13,1	13,1
10-19	10-13	18,0	9,8	8,8	8,8
	14-19		8,2	19,4	10,6
20-49	20-34	11,2	8,2	26,6	16,7
	35-49		3,0	9,9	9,9
50-99	50-99	3,0	3,0	16,1	16,1
100-199	100-199	0,9	0,9	9,2	9,2
200-499	200-499	0,3	0,3	6,3	6,3
500-999	200 u. m.	0,0	0,3	1,5	8,4
1000 u. m.		0,0		0,6	
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

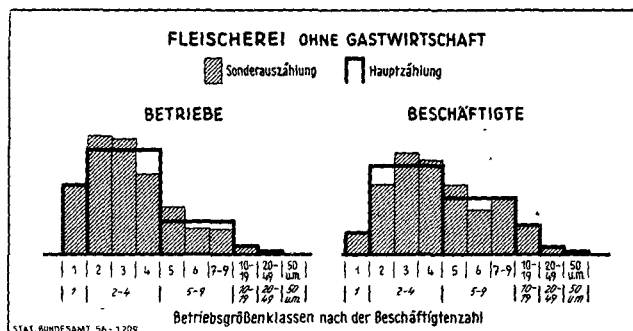
Die der Nahrungsmittelherstellung zugehörigen handwerklichen Bäckereien und Konditoreien (ohne Gastwirtschaft und Kaffeeausschank) und die Fleischereien (ohne Gastwirtschaft) sind Beispiele für die



## Handwerkliche Bäckerei und Konditorei ohne Gastwirtschaft und Kaffeeausschank

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1	1	5,1	5,1	1,3	1,3
2-4	2	64,2	20,0	9,9	9,9
	3		24,7	47,4	18,3
	4		19,5	19,2	19,2
5-9	5	27,6	12,9	15,9	15,9
	6		7,1	40,9	10,5
	7-9		7,6	14,5	14,5
10-19	10-19	2,8	2,8	8,4	8,4
20-49	20-49	0,3	0,3	1,8	1,8
50-99	50 u. mehr	0,0	0,0	0,1	0,1
100 u. mehr		0,0		0,1	0,2
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

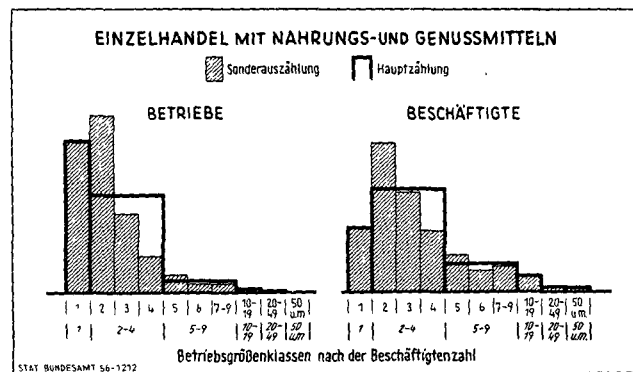
zu wenig differenzierte Einteilung in den unteren Größenklassen. Die Feinauszählung mit ihren kleinen Spannweiten läßt die Verteilung der Betriebe deutlich hervortreten. Sie demonstriert, wie insbesondere die graphische Darstellung zeigt, die Nivellierung durch zu große Spannweiten. Die Unterschiede in den Gruppen bis zu 9 Beschäftigten, in denen die Masse der Betriebe liegt, vor allem die Gipfelpunkte, treten deutlich hervor. Bei dem starken Anteil kleiner Betriebe erscheint eine feinere Gruppenbildung notwendig.



## Fleischerei ohne Gastwirtschaft

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1	1	14,2	14,2	4,2	4,2
2-4	2	24,3	24,3	14,2	14,2
	3	64,3	23,6	54,1	20,7
	4		16,4	19,2	19,2
	5		9,6	14,1	14,1
5-9	6	19,7	5,1	34,2	8,9
	7-9		5,0	11,2	11,2
10-19	10-19	1,6	1,6	5,8	5,8
20-49	20-49	0,2	0,2	1,4	1,4
50 u. mehr	50 u. mehr	0,0	0,0	0,3	0,3
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

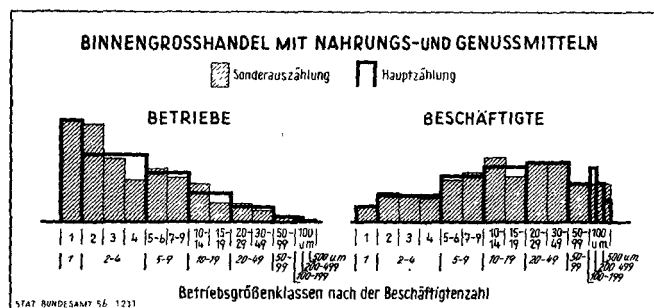
Das für den Einzelhandel herangezogene Beispiel — Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln — enthüllt den gleichen Sachverhalt. Zwar gibt es in den verschiedenen Einzelhandelszweigen unterschiedliche Schwerpunkte, doch würden die charakteristischen Betriebsgrößen mit der hier gewählten Feingliederung in der Mehrzahl der Einzelhandelsbranchen genügend hervortreten. Eine



Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1	1	31,6	31,6	13,3	13,3
2-4	2		36,8		31,1
	3	60,7	16,4	64,6	20,8
	4		7,5		12,7
5-9	5		3,8		7,7
	6	7,0	1,7	17,4	4,4
	7-9		1,7		5,3
10-19	10-19	0,6	0,6	3,2	3,2
20-49	20-49	0,1	0,1	0,8	0,8
50-99		0,0		0,3	
100-199		0,0		0,2	
200-499	50 u. mehr		0,0		0,7
500-999		0,0		0,2	
1000 u. m.					
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

Ausnahme bilden die Warenhäuser und Kaufhäuser, für die eine differenziertere Aufgliederung der Größenklassen — etwa ab 50 Beschäftigte — notwendig ist.

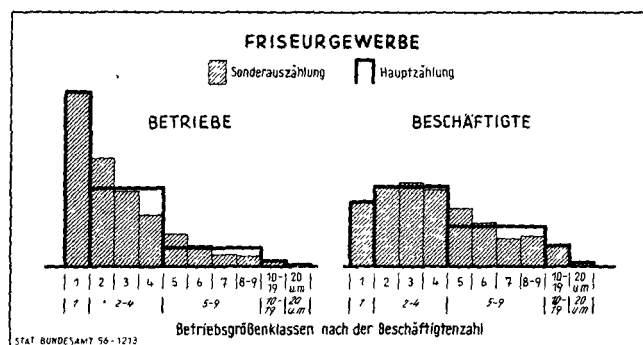
Der Binnengroßhandel zeigt am Beispiel des Handels mit Nahrungs- und Genußmitteln, daß eine Aufteilung der Gruppen von 5 bis 49 Beschäftigten notwendig ist. Das gilt, mit entsprechenden Grenzwerten — je nach den gehandelten Waren — innerhalb dieser Skala, für den gesamten Großhandel.



Binnengroßhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1	1	20,7	20,7	3,0	3,0
2-4	2		19,9		5,8
	3	41,2	12,8	16,3	5,6
	4		8,5		4,9
5-9	5-6		10,8		8,5
	7-9	19,7	8,9	18,6	10,1
10-19	10-14		7,7		13,2
	15-19	11,5	3,8	22,4	9,2
20-49	20-29		3,6		12,1
	30-49	5,8	2,2	24,3	12,2
50-99	50-99	0,9	0,9	7,7	7,7
100-199		0,2		3,7	
200-499		0,0		2,6	
500-999	100 u. mehr	0,0	0,2	1,4	7,7
1000 u. m.					
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

Für den Bereich der privaten Dienstleistungen wurde das Friseurgewerbe untersucht. Auch hier ist das Schema der Zählung 1950 in den unteren Größenklassen zu



Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl		Anteil in vH der			
		Betriebe		Beschäftigten	
Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung	Haupt-zählung	Sonderaus-zählung
1	1	35,9	35,9	13,3	13,3
2-4	2		22,2		18,4
	3	48,3	15,5	49,3	17,2
	4		10,6		15,7
5-9	5		6,5		12,0
	6	14,7	4,0	32,7	8,9
	7		2,2		5,6
	8-9		2,0		6,2
10-19	10-19	1,0	1,0	4,2	4,2
20 u. mehr	20 u. mehr	0,1	0,1	0,5	0,5
Alle Größenklassen zus.		100	100	100	100

grob, um die Verteilung der in der Mehrzahl mit wenig Personal arbeitenden Betriebe darzustellen. Die Aufgliederung der Gruppen 2 bis 4 und 5 bis 9 Beschäftigte zeigt die tatsächlichen Häufungsstellen.

### Die Größenklassen nach dem Umsatz

Die Arbeitsstättenzahl hat für die Aufbereitung der Unternehmen nach Umsätzen 18 und für die Veröffentlichung 10 Größenklassen verwendet. Bei der Verschiedenartigkeit der erfaßten Unternehmen nach gewerblicher Tätigkeit und Umsatzhöhe — vom kleinen Handwerks- oder Einzelhandelsbetrieb mit wenigen 1000 DM Jahresumsatz bis zu den Großunternehmen der Montanindustrie mit z. T. über 100 Mill. DM Umsatz je Unternehmen — konnte mit der geringen Zahl von Größenklassen und ihren großen Spannweiten diese branchenmäßig heterogene Masse nur grob gegliedert werden.

Die Feinauszählung hat mit Hilfe weiterer, sehr enger Unterteilungen der Umsatzgrößenklassen die 1950 verwendete Gruppierung aufgelockert. Auch hier sollte der Versuch Hinweise geben, wie die Größenklassen differenziert werden könnten, wenn sie für die Nachweisung typischer Verteilungen zu grob, wie sie gestrafft werden sollten, wenn sie für diesen Zweck zu fein auf gegliedert erschienen. Bei der großen Abhängigkeit der Umsätze von Branchenverhältnissen wurde die Auszählung ebenfalls für kleinste Bausteine der Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Aus dem umfangreichen Material können auch hier nur wenige Zweige beispielhaft herausgegriffen und behandelt werden.

Bei den aus dem Bereich der Montanindustrie ausgewählten Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerken wiederholt sich die bereits für Betriebe und Beschäftigte gemachte Beobachtung, daß der Spannrahmen des Schemas für bestimmte Branchen zu begrenzt ist. Er sah für alle Wirtschaftsbereiche als obere Grenze die Gruppe von 1 Mill. und mehr DM vor. Im vorliegenden Fall befinden sich rund 85 vH der Unternehmen mit einem Anteil von 99,9 vH am Gesamtumsatz, d. h. praktisch die gesamte Eisenschaffende Industrie, oberhalb dieser Grenze. Davon entfallen auf die Unternehmen mit mehr als 100 Mill. DM Umsatz je Unternehmen 17,6 vH dieses Zweiges mit einem Anteil von 62,0 vH am Gesamtumsatz.

### Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke

Umsatzgrößenklassen in Mill. DM	Unternehmen		Umsatz	
	Anzahl	in vH der Gesamtzahl	Mill. DM	in vH des Gesamtumsatzes
bis unter 1	11	14,9	4,3	0,1
1 bis unter 5	17	22,8	44,8	1,2
5 bis unter 20	11	14,9	150,5	4,1
20 bis unter 50	11	14,9	384,9	10,3
50 bis unter 100	11	14,9	834,8	22,3
100 bis unter 200	9	12,2	1281,6	34,3
200 und mehr	4	5,4	1035,7	27,7
insgesamt	74	100	3736,6	100

Eine sinnvolle Größenklassengliederung müßte also hier mit der Gruppierung 1 Mill. DM und mehr beginnen und in der oben angegebenen Weise fortfahren. Für den Nachweis des

Schwerpunktes der Umsätze genügte sogar die 50-Mill.-DM-Grenze. Nach dem 1950 verwendeten Schema kann also über die Umsatzstruktur dieses wichtigen Industriezweiges wegen der fehlenden Aufgliederung nur wenig gesagt werden. Der gleiche Sachverhalt liegt beim Steinkohlenbergbau vor, bei dem Gruppierungen unter 1 Mill. DM ebenfalls überflüssig sind. Zur Herausarbeitung des Schwerpunktes sollte eine weitere Aufgliederung in diesem Falle erst bei Umsätzen ab 20 Mill. DM mit entsprechend großen Spannweiten vorgenommen werden.

Als Beispiel für eine notwendige feinere Aufgliederung bestimmter unterer und mittlerer Umsatzgrößenklassen sei die Handwerkliche Bäckerei und Konditorei (ohne Gastwirtschaft und Kaffeeausschank) herangezogen.

Vergleich der Umsatzgrößenklassen der Arbeitsstättenzählung 1950 mit der Sonderauszählung  
Handwerkliche Bäckerei und Konditorei  
ohne Gastwirtschaft und Kaffeeausschank

Umsatzgrößenklassen (in DM)		Unternehmen		Umsätze	
der Hauptzählung	der Sonderauszahlung	in vH der Gesamtzahlen			
		Hauptzählung	Sonderauszahlung	Hauptzählung	Sonderauszahlung
unter 2 000		1,2	1,2	0,0	0,0
2 000 bis unter 6 000	2 000 b. u. 10 000	3,7	7,9	0,3	1,0
6 000 bis unter 10 000		4,2		0,7	
10 000 bis unter 20 000		14,3	14,3	4,3	4,3
20 000 bis unter 30 000	20 000 b. u. 30 000	41,2	15,4	28,0	7,6
30 000 bis unter 40 000	30 000 b. u. 40 000		14,0		9,8
40 000 bis unter 50 000	40 000 b. u. 50 000	26,3	11,8	36,6	10,6
50 000 bis unter 60 000	50 000 b. u. 60 000		8,5		9,4
60 000 bis unter 70 000	60 000 b. u. 70 000	26,3	6,8	36,6	8,8
70 000 bis unter 80 000	70 000 b. u. 80 000		4,7		7,1
80 000 bis unter 90 000	80 000 b. u. 90 000	8,3	3,6	28,2	6,1
90 000 bis unter 100 000	90 000 b. u. 100 000		2,7		5,2
100 000 bis unter 110 000	100 000 b. u. 110 000	8,3	2,1	28,2	4,3
110 000 bis unter 120 000	110 000 b. u. 120 000		1,4		3,0
120 000 bis unter 130 000	120 000 b. u. 130 000	8,3	1,1	28,2	3,0
130 000 bis unter 140 000	130 000 b. u. 140 000		0,8		2,1
140 000 bis unter 150 000	140 000 b. u. 150 000	0,7	0,6	4,7	2,1
150 000 bis unter 250 000	150 000 b. u. 250 000		2,3		8,7
250 000 bis unter 500 000	250 000 bis unter 500 000	0,7	0,7	4,7	4,7
500 000 bis unter 1 000 000	500 000 bis unter 1 000 000	0,1	0,1	1,6	1,6
1 000 000 und mehr	1 000 000 und mehr	0,0	0,0	0,6	0,6
Alle Größenklassen zusammen		100	100	100	100

Eine weitere Aufgliederung der Größenklassen unter 10 000 DM ist unnötig, da sie nur kleine Anteile der Unternehmen und Umsätze umfassen. Die Dreiteilung der Spanne von 10 000 DM bis unter 100 000 DM ist jedoch zu grob. Hier sind 81,8 vH aller Unternehmen mit 68,9 vH des Gesamtumsatzes der Branche vertreten. Die drei Spannen des Schemas von 1950 von 10 000 DM bis unter 100 000 DM verdecken also die Reihengestalt. Durch die Größe dieser Spannen kommt die unterschiedliche Umsatzstruktur nicht zum Ausdruck. Die Auflockerung der Gliederung in Spannen von je 10 000 DM läßt den Reihenablauf besser erkennen.

## Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Sonderauszählung konnten in diesem Rahmen nur in großen Zügen besprochen werden. Die umfangreichen Aufbereitungstabellen, das nicht veröffentlichte Material für die einzelnen Bundesländer und die noch zu publizierenden Bundesergebnisse vermögen bei entsprechender Bearbeitung, insbesondere durch Spezialuntersuchungen für einzelne Wirtschaftszweige, noch weitere Einsichten in die Struktur der Arbeitsstätten zu vermitteln, soweit sich Strukturverhältnisse allein durch Beschäftigte und Umsätze charakterisieren lassen.

Einige Konsequenzen für eine künftige Größenklassengliederung können aber schon jetzt gezogen werden. Um allen strukturellen Besonderheiten der Arbeitsstätten der verschiedenen Branchen gerecht zu werden, bedarf es durchaus nicht in jedem Falle einer Erhöhung der Zahl der bisher 10 Größenklassen, wohl aber anderer Grenzpunkte und Spannweiten für die einzelnen Wirtschaftszweige. Für eine ganze Reihe der kleinsten systematischen Bausteine wird man, wie die im Vorangehenden aufgeführten Beispiele beweisen, sogar mit einer verkürzten Gliederung auskommen und trotzdem die typischen Verhältnisse besser herausstellen können. Welche Möglichkeiten sich ergeben, mag allein die Tatsache zeigen, daß fast 99 vH aller Arbeitsstätten mit rund 57 vH der Arbeitskräfte in Betriebsgrößenklassen unter 49 Personen liegen. Bei vielen Branchen wird also die Gruppierung frühzeitig abgebrochen werden können, während bei den Wirtschaftszweigen mit großbetrieblichem Charakter nur die oberen Größenklassen berücksichtigt zu werden brauchen. Entsprechende Konsequenzen werden für den Nachweis der Ergebnisse gezogen werden müssen, indem für die kleinsten systematischen Einheiten das jeweilige Spezialschema zugrunde gelegt wird, wodurch auch unnötige leere Tabellenfelder vermieden werden. Zur Kennzeichnung der typischen Verhältnisse müssen auch ungleiche und in ungleichmäßigem Rhythmus aufsteigende Spannweiten in Kauf genommen werden. Das Schema wird außer den speziellen Größenklassen für kleinste systematische Bausteine auch Gruppierungen für die Strukturen der größeren zusammenfassenden Wirtschaftsbereiche vorsehen müssen, die der notwendigerweise heterogenen Zusammensetzung der Bereiche angepaßt sein müssen. Die für diese verschiedenartige Nachweisung der Ergebnisse notwendigen Voraussetzungen müssen im Aufbereitungsplan, besonders bei der Signierung und Tabellierung, geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang seien noch die Beziehungen zwischen systematischer und Größenklassengliederung angedeutet. Auflösungen oder Zusammenfassungen der kleinsten Bausteine der Systematik zum Beispiel, können Änderungen des Größenklassenschemas für die auf diese Weise entstandenen neuen Positionen notwendig werden lassen, wenn die zu ihnen gehörenden Arbeitsstätten verschiedene Betriebs- und Umsatzstrukturen haben.

Dr. Gerhard Dennukat

# Die Kostenstruktur in der Industrie

## Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung 1950

Für 1950 wurde in der Industrie zum erstenmal eine Kostenstrukturserhebung durchgeführt. Diese Erhebung hat zwar nicht in allen Zweigen zu Ergebnissen geführt; es gelang aber immerhin, aus der Industrie (einschl. Bauindustrie) 5 440 Unternehmen zu erfassen, die sich auf 141 Wirtschaftsklassen oder deren Untergliederungen verteilen<sup>1)</sup>.

Überblickt man die betriebswirtschaftliche Struktur der Industrie im ganzen, so ergibt sich eine noch größere Vielfältigkeit als in den anderen im Rahmen der Kostenstrukturserhebung untersuchten Wirtschaftsbereichen<sup>2)</sup>. Das geht vor allem darauf zurück, daß die Fertigungsprogramme, die Fertigungsverfahren und die Funktionen der Unternehmen in den einzelnen Zweigen der Industrie beträchtliche Unterschiede aufweisen.

In vielen Zweigen beschränken sich die industriellen Unternehmen auf die Herstellung eines oder weniger eng miteinander verwandter Erzeugnisse, in anderen Zweigen hingegen

<sup>1)</sup> Die vollständigen Ergebnisse sind veröffentlicht in Band 49 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland: „Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten Freien Berufen“, Heft 1, Industrie (88 Seiten DIN A 4, 4,50 DM). — <sup>2)</sup> Vgl. hierzu Schulz, R.: „Die betriebswirtschaftliche Struktur des Handwerks“ in „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 6, Juni 1955, S. 294 ff., „Die Kostenstruktur im Verkehrsgewerbe“ in „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 7, Juli 1955, S. 343 ff., „Die betriebswirtschaftliche Struktur des Einzelhandels“ in „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 9, September 1955, S. 444 ff., „Die betriebswirtschaftliche Struktur des Großhandels“ in „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 12, Dezember 1955, S. 592 ff., und „Die betriebswirtschaftliche Struktur des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes“ in „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 1, Januar 1956, S. 5 ff.



wird von den einzelnen Unternehmen eine Vielzahl verschiedener Erzeugnisse hergestellt. Zahlreiche industrielle Unternehmen haben ein Produktionsprogramm, das sich über mehrere Industriezweige erstreckt, wobei es sich um Kombinationen in horizontaler und in vertikaler Richtung handeln kann.

Das Fertigungsverfahren wird weitgehend durch die Art der hergestellten Erzeugnisse bestimmt. In den Industriezweigen, in denen nur einige wenige Artikel (z. B. Schrauben) in großen Mengen hergestellt werden, herrscht Massenfertigung vor. In anderen Zweigen steht Serienfertigung im Vordergrund. Eine weitere Gruppe von Industriezweigen befaßt sich mit der Herstellung von Großanlagen oder — wie die Bauindustrie — mit der Errichtung von Bauten.

Je nachdem, ob sich das Unternehmen im Einzelfall dem einen oder anderen dieser Typen nähert, ändert sich sein Kostenbild. Während die Massen- und auch die Serienfertigung der Mechanisierung des Produktionsprozesses verhältnismäßig viel Spielraum läßt, sind dieser bei der Herstellung von Großanlagen und bei Einzelfertigung Grenzen gesetzt. Auch innerhalb eines Zweiges können unterschiedliche Fertigungsverfahren zu beträchtlichen Strukturunterschieden führen. Ein instruktives Beispiel dafür liefert die in die folgenden Tabellen aufgenommene Hohlglaserzeugung, deren Unternehmen sich zwar überwiegend der halb- oder vollautomatischen Verfahren, zum Teil aber auch des Mundblasverfahrens bedienen.

Große Unterschiede treten weiterhin zwischen den Unternehmen der Industriezweige auf, die Rohstoffe selbst gewinnen, und denen, die anderweitig gewonnene Rohstoffe oder bereits mehr oder weniger bearbeitete Halbfabrikate weiter verarbeiten.

Auch das Ausmaß der Weiterverarbeitung (die sogenannte Produktionstiefe) ist oft selbst innerhalb eines Zweiges außerordentlich verschieden. Das wird in den Ergebnissen für die Heiz- und Kochgeräteindustrie deutlich, deren Unternehmen zum Teil über eine eigene Gießerei verfügen, zum Teil aber die Gußteile von der Gießereiindustrie beziehen oder in Lohnarbeit herstellen lassen.

Weitere Unterschiede ergeben sich daraus, daß sich die industriellen Unternehmen nicht immer auf die eigentliche Produktion beschränken, sondern daneben auch bei der Rohstoffbeschaffung und dem Vertrieb ihrer Erzeugnisse in ganz unterschiedlichem Maße Funktionen ausüben, die sonst dem Handel zufallen würden. Werden die verarbeiteten Rohstoffe nicht vom Großhandel, sondern vom Erzeuger direkt bezogen, sind die Aufwendungen für die Rohstoffe selbst zwar in der Regel niedriger, die beim Unternehmen selbst anfallenden Kosten der Rohstoffbeschaffung aber entsprechend höher. Dabei ist nicht nur an die Rohstoffbeschaffung als solche zu denken, sondern auch an die Transportfunktionen, die das industrielle Unternehmen häufig übernimmt, indem es die Anfuhr der Rohstoffe mit eigenen Fahrzeugen selbst besorgt.

Noch wichtiger sind die Unterschiede hinsichtlich des Vertriebs der eigenen Erzeugnisse, die zum Teil an den Großhandel abgesetzt werden, zum Teil aber mit Hilfe eines oft weit verzweigten Vertriebsapparates an den Einzelhandel oder sogar direkt an den Verbraucher. Hinzu kommt, daß zahlreiche industrielle Unternehmen ihre Kundschaft aus Gründen verschiedenster Art — vor allem zur Ergänzung des Sortiments der selbsthergestellten Waren und zum Ausgleich von Saisonschwankungen — auch mit nicht selbsthergestellten Erzeugnissen versorgen, also echte Handelsfunktionen ausüben.

Damit sind die in den Ergebnissen zutage tretenden Strukturunterschiede indessen erst zum Teil erklärt. Es ist noch zu beachten, daß in einigen Zweigen der weiterverarbeitenden Industrie neben der Herstellung industrieller Erzeugnisse auch Reparatur- und Montageleistungen eine wichtige Rolle spielen. Die Herstellung von Großanlagen und Bauten erfordert in der Regel auch größere Konstruktionsbüros. Für eine Anzahl von Industriezweigen ist die

Vergabe von Lohnaufträgen an andere Unternehmen charakteristisch.

Es liegt auf der Hand, daß sich solche Unterschiede, die auch hiermit noch nicht erschöpfend behandelt sind, in der technischen Ausrüstung der Unternehmen, in der Art und der Qualität der Arbeitskräfte, im Stoffverbrauch usw. und damit in der gesamten Struktur der Kosten auswirken.

Im folgenden soll versucht werden, diese Unterschiede an Hand einiger Beispiele aus verschiedenen Industriezweigen zu beleuchten.

Die in den Tabellen zusammengestellten Ergebnisse beziehen sich jeweils auf eine ausgewählte Größenklasse, und zwar im allgemeinen auf Unternehmen mit einer Gesamtproduktion im Werte von 1 Mill. DM bis unter 5 Mill. DM oder die dieser Größenklasse am nächsten kommende Größenklasse. Soweit eine Größenklassengliederung nicht vorgenommen werden konnte, werden in die Tabellen die Ergebnisse für den gesamten Zweig ohne Größenklassengliederung aufgenommen.

#### **Wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion, Nettoproduktion und Beschäftigte**

Wie Tabelle 1 erkennen läßt, steht in allen darin berücksichtigten Industriezweigen im Rahmen des wirtschaftlichen Umsatzes, d. h. des Umsatzes, der den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr für Lieferungen und Leistungen ausgestellten Rechnungen einschließlich des Eigenverbrauchs entspricht, der Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen weitaus im Vordergrund. Er liegt in allen Zweigen über 90 vH des Umsatzes. Nur die Sägewerke bleiben mit 87,0 vH etwas darunter.

Die für fremde Unternehmen ausgeführten Lohnarbeiten sind in der Mehrzahl der Zweige von untergeordneter Bedeutung. In der Herstellung von Keksen, Zwieback, anderen Dauerbackwaren und Süßwaren fallen sie mit 2,0 vH, in der Herstellung von Gesenkschmiedestücken mit 2,6 vH, in der Herstellung von Herren- und Knabenoberkleidung mit 3,1 vH und im Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen mit 5,0 vH des wirtschaftlichen Umsatzes etwas stärker ins Gewicht. In der Textilveredlung dagegen spielen sie, der besonderen Funktion dieses Zweiges entsprechend, mit 82,8 vH eine entscheidende Rolle.

Auch der Umsatz aus Handelstätigkeit, d. h. der Umsatz von nicht selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren, hat, im ganzen gesehen, keine große Bedeutung. Immerhin macht er in der Olmühlen- und Margarineindustrie 4,1 vH, in der Schneidwarenindustrie 4,3 vH, in der Brot- und Frischbackwarenindustrie 4,4 vH, in der feinmechanischen und optischen Industrie 4,6 vH, bei den Kaffee-Großröstereien 5,1 vH, in der Elektroindustrie 5,6 vH und bei den Sägewerken 12,0 vH des wirtschaftlichen Umsatzes aus. Bei den in die Tabellen nicht aufgenommenen Talgsmelzen und Schmalzsiedereien, wo er dem Ausgleich von Saisonschwankungen dient, erreicht er sogar 39,5 vH.

Die Gesamtproduktion<sup>3)</sup> je beschäftigte Person (Arbeiter einschließlich Heimarbeiter, Angestellte, tätige Inhaber und etwa im Unternehmen mithelfende Familienangehörige) ist von Zweig zu Zweig außerordentlich verschieden. Ihre wesentlichsten Bestimmungsgründe sind neben der Zahl der menschlichen Arbeitskräfte, die zur Erreichung der Leistungen des Unternehmens herangezogen werden müssen, das Ausmaß des Kapitaleinsatzes, der Wert der verarbeiteten Rohstoffe und der Grad ihrer Bearbeitung.

Verhältnismäßig gering ist der Wert der Gesamtproduktion je beschäftigte Person in der Herstellung von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steinzeug (6 483 DM) und in der Hohlglaserzeugung, soweit diese im Mundblasverfahren erfolgt (6 961 DM). Etwas höher liegen die entsprechenden Werte in der feinmechanischen und optischen Industrie (8 107 DM), bei den Eisengießereien (9 243 DM) und in der Ziegelindustrie (9 738 DM). Bei den Sägewerken hingegen beträgt die Gesamtproduktion je beschäftigte Person 20 094 DM, in der Baumwollweberei 21 273 DM,

<sup>3)</sup> Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz einschl. umgesetzte Handelsware  $\pm$  Veränderung des Bestandes an Halb- und Fertigerzeugnissen eigener Produktion + selbsterstellte Anlagen.

in der Automobilindustrie 23 585 DM und in der Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnerei 26 334 DM.

Noch wesentlich höher liegt der Wert der Gesamtproduktion je beschäftigte Person, von der Brot- und Frischbackwarenindustrie und der Obst- und Gemüseverarbeitung abgesehen, in der Ernährungsindustrie. In der Fleischwarenindustrie beträgt er z. B. 36 771 DM, in der Ölmühlen- und Margarineindustrie 89 128 DM, bei den Kaffee-Großrosterieen 91 134 DM und bei den Molkereien sogar 106 669 DM.

Diese Zahlen stellen indessen keinen Leistungsmaßstab dar, da sie wesentlich durch den Wert des verarbeiteten Materials mitbestimmt sind. Setzt man den Stoffverbrauch, den Einstandswert der umgesetzten Handelsware sowie den Verbrauch von Energie-, Brenn- und Treibstoffen vom Wert der Gesamtproduktion ab, so kommt man zu einem Netto-

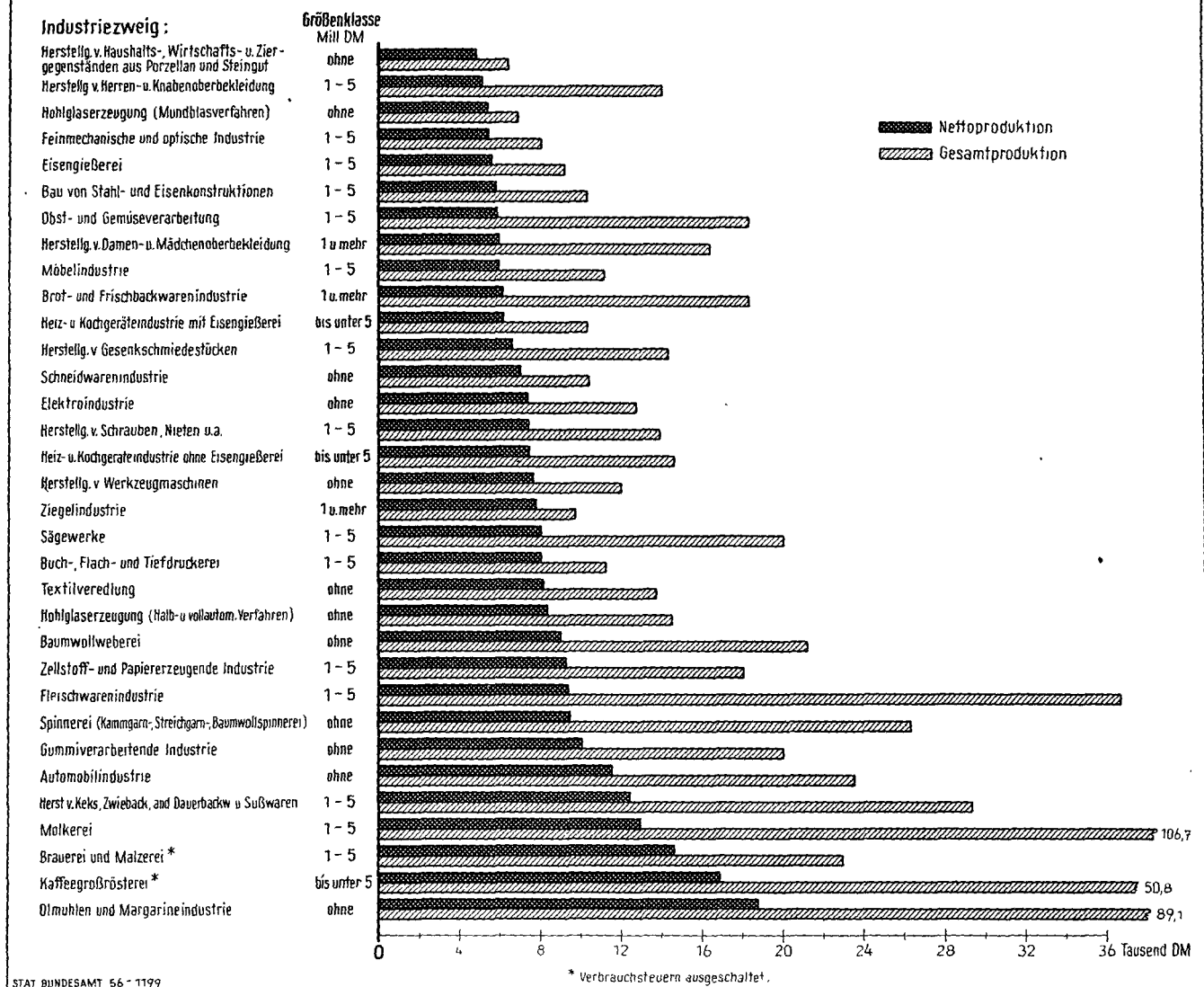
produktionswert, der, auf die Zahl der beschäftigten Personen bezogen, eine bessere Beurteilung der durchschnittlichen Leistung je Beschäftigten ermöglicht. Auch hier steht die Herstellung von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut mit 4 846 DM am unteren Ende der Skala, aber dem extrem hohen Wert der Gesamtproduktion je beschäftigte Person von 106 669 DM bei den Molkereien steht nur eine entsprechende Nettoproduktion von 12 946 DM gegenüber. Die Mehrzahl der dargestellten Zweige der verarbeitenden Industrie liegt mit ihren Nettoproduktionswerten je beschäftigte Person zwischen 5 000 und 10 000 DM, wie die Tabelle im einzelnen erkennen läßt. Die Grenze von 10 000 DM wird nur von der Gummi verarbeitenden Industrie, der Automobilindustrie und von einigen Zweigen der Ernährungsindustrie überschritten. Bei den Brauereien und ins-

Tabelle 1: Wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion, Nettoproduktion und Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen 1950 je Unternehmen

Industriezweig	Größen- klasse nach der Gesamt- produktion 1950	Er- faßte Un- ter- neh- men	Wirt- schaft- licher Um- satz	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz					Gesamt- pro- duk- tion <sup>1)</sup>	Netto- pro- duk- tion <sup>2)</sup>	Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres								Ge- samt- Produktion	Netto- Produktion
				von eigenen Erzeug- nissen und Leistungen	aus Han- dels- tätig- keit	aus Ne- ben- ge- schäf- ten	ins- ge- samt	darun- ter, Lohn- arbeiten für fremde Betrieb			davon									
											ins- ge- samt (ein- schl. Heim- ar- beiter)	Tätige In- haber, Mitinhaber u. mit- arbeitende Familien- angehörige	An- ge- stellte	Ar- beiter (ohne Heim- ar- beiter)	Kauf- mann- und techn. Lehr- linge	Gewerbl. Lehrlinge, Anlern- linge, Um- schüler, Prakti- kanten	Heim- ar- beiter <sup>3)</sup>	je beschäftigte Person (einschließlich Heimarbeiter)		
	Mill. DM	An- zahl	1000 DM	vH					1000 DM	An- zahl	vH						DM			
Ziegelindustrie	1 u. mehr	25	2 144	98,9	0,0	0,1	1,1	2 183	1 748	224,2	0,4	6,6	91,8	0,3	0,9	—	9 738	7 795		
Eisengießerei	1 bis unt. 5	30	1 990	98,8	0,0	0,4	0,7	2 000	1 223	216,4	0,3	9,3	81,2	0,9	8,3	—	9 243	5 653		
Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen	1 bis unt. 5	11	1 915	97,3	5,0	2,3	0,4	2 093	1 180	202,3	0,4	17,9	76,7	0,7	4,4	—	10 349	5 834		
Herstellung von Werkzeugmaschinen	ohne	33	4 543	96,3	0,6	3,2	0,5	4 818	3 072	399,8	0,4	16,4	70,3	1,2	11,7	0,0	12 052	7 685		
Automobilindustrie (Herstellung von Kraft- wagen u. deren Motoren)	ohne	7	221 295	95,7	0,0	2,9	1,4	224 415	109 825	9 515,3	0,0	15,3	80,5	0,3	3,9	—	23 585	11 542		
Elektroindustrie	ohne	206	9 626	93,3	0,4	5,6	1,1	10 019	5 763	781,6	0,1	25,9	68,4	0,9	4,4	0,3	12 818	7 373		
Feinmechanische und optische Industrie	1 bis unt. 5	18	2 090	94,2	0,2	4,6	1,2	2 136	1 445	263,4	0,3	19,8	65,9	1,6	12,1	0,4	8 107	5 485		
Herstellung von Gesenkschmiedestück.	1 bis unt. 5	20	2 298	95,8	2,6	2,5	1,8	2 333	1 075	162,4	0,5	12,6	81,3	1,1	4,5	—	14 363	6 619		
Herstellung von Schrauben, Nieten u. a.	1 bis unt. 5	25	2 239	96,0	0,0	3,4	0,6	2 297	1 227	164,9	0,7	12,3	82,8	1,1	3,0	0,0	13 930	7 439		
Heiz- u. Kochgeratefabr.																				
a) Unternehmen ohne Eisengießerei	bis unter 5	8	1 354	96,1	0,6	3,2	0,8	1 365	696	93,1	0,8	13,4	78,9	1,5	4,4	—	14 658	7 472		
b) Unternehmen mit Eisengießerei	bis unter 5	6	2 589	99,8	—	0,1	0,1	2 667	1 598	258,0	0,1	11,2	83,1	1,2	4,4	—	10 387	6 193		
Schneidwarenindustrie	ohne	10	956	95,1	0,5	4,3	0,6	989	668	95,1	2,0	15,8	63,8	1,4	2,7	14,3	10 400	7 019		
Gummi verarbeitende Industrie	ohne	59	16 204	99,1	0,5	0,3	0,7	16 201	8 128	809,1	0,1	16,4	81,6	0,7	0,7	0,5	20 025	10 046		
Herstellung von Haus- halts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut	ohne	28	3 373	99,5	—	0,2	0,3	3 427	2 562	528,6	0,1	8,5	88,0	1,0	2,3	—	6 483	4 846		
Hohlglaserzeugung																				
a) Mundblasverfahren	ohne	7	3 469	98,5	—	0,0	1,5	3 523	2 762	506,1	0,1	5,1	87,8	0,2	6,7	0,2	6 961	5 456		
b) Halb- u. vollauto- matische Verfahren	ohne	8	11 608	99,4	0,1	0,4	0,2	11 869	6 799	816,4	—	9,8	88,3	0,4	1,6	—	14 538	8 329		
Sägewerke	1 bis unt. 5	49	1 850	87,0	1,3	12,0	1,0	1 836	738	91,4	1,8	12,2	82,6	1,0	2,3	—	20 094	8 080		
Möbelindustrie	1 bis unt. 5	25	1 582	96,4	0,1	3,4	0,2	1 603	856	142,8	1,0	8,1	84,3	0,6	5,9	0,1	11 225	5 995		
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	1 bis unt. 5	57	2 422	98,2	0,0	1,6	0,3	2 438	1 249	134,7	0,7	9,9	87,5	0,7	1,2	0,1	18 092	9 270		
Buch-, Flach- und Tiefdruckerei <sup>4)</sup>	1 bis unt. 5	43	2 016	98,4	1,7	1,1	0,5	2 036	1 339	180,9	0,5	16,5	68,6	1,7	4,4	8,5 <sup>5)</sup>	11 255	8 083		
Spinnerei <sup>6)</sup>	ohne	49	16 191	98,4	1,2	0,3	1,3	16 576	5 970	623,4	0,2	6,9	91,0	0,3	1,6	—	26 334	9 485		
Baumwollweberei	ohne	90	3 443	99,4	1,1	0,4	0,2	3 541	1 502	166,4	0,8	10,2	84,2	0,7	2,7	1,5	21 273	9 027		
Textilveredlung	ohne	38	4 157	99,1	82,8	0,5	0,4	4 211	2 491	306,5	0,4	13,3	81,9	1,1	3,3	—	13 739	8 128		
Herstellung von Herren- und Knaben- oberbekleidung	1 bis unt. 5	72	2 251	98,7	3,1	1,2	0,2	2 294	841	162,6	0,8	9,0	72,3	1,2	4,0	12,7	14 106	5 172		
Herstellung von Damen- u. Mädchen- oberbekleidung	1 u. mehr	35	2 304	98,6	0,9	1,2	0,2	2 345	844	142,2	0,6	10,3	74,1	1,3	4,5	9,2	16 496	5 939		
Brot- und Frisch- backwarenindustrie	1 u. mehr	22	2 250	95,2	0,1	4,4	0,3	2 258	757	122,7	1,9	18,8	77,5	1,1	0,7	—	18 410	6 173		
Herstellung von Keksen, Zwieback, anderen Dauerbackwaren und Süßwaren	1 bis unt. 5	21	2 734	98,5	2,0	0,9	0,6	2 796	1 185	95,3	1,0	14,6	82,4	1,1	0,9	—	29 343	12 436		
Fleischwarenindustrie	1 bis unt. 5	17	2 411	98,8	0,2	1,0	0,2	2 412	614	65,6	2,9	21,4	72,2	1,3	2,2	0,0	36 771	9 366		
Molkerei	1 bis unt. 5	97	2 216	99,2	—	0,6	0,2	2 221	270	20,8	0,5	31,0	63,4	0,8	4,0	0,2	106 669	12 946		
Ölmühlen und Margarineindustrie	ohne	17	62 241	95,5	0,9	4,1	0,4	62 395	13 114	700,0	0,1	33,7	63,6	1,1	1,4	—	89 128	18 733		
Obst- und Gemüse- verarbeitung	1 bis unt. 5	15	2 103	94,9	1,1	3,7	1,4	1 962	627	106,6	1,8	14,7	76,0	1,0	0,3	6,2	18 402	5 880		
Kaffee- und Großrosterie	bis unter 5	12	1 971	94,8	0,0	5,1	0,0	1 975	1 240	21,7	5,0	38,1	55,0	1,9	—	—	91 134	57 220		
Brauerei und Malzerei	1 bis unt. 5	30	2 371	98,4	0,3	0,5	1,2	2 442	1 773	80,3	1,1	22,1	72,4	1,2	3,2	—	30 423	22 093		

<sup>1)</sup> Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus oder minus Bestandsveränderungen von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Laufe des Berichtsjahres plus (abgesehen von der Bekleidungsindustrie) selbsterstellten Anlagen. — <sup>2)</sup> Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, umgesetzter Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u. dgl. Dieser Begriff deckt sich nicht völlig mit dem gleichlautenden Begriff in der Jahrerhebung 1951/52 zum Industriebericht. — <sup>3)</sup> Unmittelbar für das Unternehmen taug. — <sup>4)</sup> Zum Teil kombiniert mit eigenen Verlagen. — <sup>5)</sup> Zeitungs-träger. — <sup>6)</sup> Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnerei.

# **GESAMT- UND NETTOPRODUKTION JE BESCHÄFTIGTE PERSON IN AUSGEWÄHLTEN INDUSTRIEZWEIGEN IM JAHRE 1950**



besondere bei den Kaffee-Großröstereien, die auch hier an der Spitze liegen, ist zu berücksichtigen, daß der Wert der Nettoproduktion die Verbrauchsteuern einschließt<sup>4)</sup>.

## **Kosten**

In der Tabelle 2 werden die wichtigsten Kostenarten in ihrem Verhältnis zum Wert der Gesamtproduktion dargestellt, und zwar der Stoffverbrauch einschließlich der umgesetzten Handelsware und der Verbrauch an Brenn- und Treibstoffen (beide in weitgehender Aufgliederung), ferner die Personalkosten und die Steuern, soweit sie im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter tragen.

Auf die Veröffentlichung der übrigen Kosten, insbesondere der kalkulatorischen Kosten und der Kostensumme, mußte verzichtet werden, da sie teilweise zu problematisch erschienen. Dies gilt zunächst für die Abschreibungen, die grundsätzlich als verbrauchsbedingte Abschreibungen erfragt wurden. Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß diese Abschreibungen von vielen Unternehmen nicht ermittelt werden, mußte diesen freigestellt werden, an Stelle der verbrauchsbedingten die steuerlichen Abschreibungen ohne Sonderabschreibungen zu melden. Der Mangel, der sich daraus ergibt, wurde verstärkt durch die begriffliche Problematik und die unterschiedliche Art der Er-

mittlung der verbrauchsbedingten Abschreibungen. Da der Wert des Anlagevermögens nicht erfragt werden konnte, fehlte es außerdem an einem richtigen Beurteilungsmaßstab für die angegebenen Abschreibungsbeträge. Ähnliche Schwierigkeiten ergaben sich bei der Erfragung der betriebsbedingten Zinsen für das betriebsbedingte Kapital. Vielfach ließen die Angaben erkennen, daß hier, von der Abgrenzung des betriebsbedingten Kapitals ganz abgesehen, von den einzelnen Firmen ein sehr unterschiedlicher Zinssatz zugrunde gelegt worden war. Auch die betriebsbedingten Wagnisse und die kalkulatorischen Unternehmerlöhne ließen keine sehr einheitliche Linie erkennen.

Auf den **Stoffverbrauch** einschließlich des Einstands-wertes der umgesetzten Handelsware entfällt in den einzelnen Zweigen ein sehr unterschiedlicher Teil des Wertes der Gesamtproduktion. In der Ziegelindustrie, einem Industriezweig, der nur wenig Stoffe zukaft, sein Rohmaterial vielmehr in der Hauptsache eigenen Gruben entnimmt, erreicht dieser zugekaufte Teil nur 6,7 vH des Wertes der Gesamtproduktion. Es folgen die Hohlglaserzeugung, bei der die Kosten des Stoffverbrauchs, soweit das Mundblasverfahren angewandt wird, 14,6 vH des Wertes der Gesamtproduktion betragen, die Herstellung von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut mit 16,3 vH und die Hohlglaserzeugung im halb- und vollautomatischen Verfahren mit 26,2 vH. In der Elektroindustrie entfallen auf den Stoffverbrauch hingegen 40,8 vH, in der Möbelindustrie 45,0 vH, in der

<sup>4)</sup> Schaltet man die Verbrauchsteuern aus, so ermäßigt sich der Wert der Nettoproduktion je Beschäftigten bei den Brauereien von 22 093 DM auf 14 643 DM und bei den Kaffee-Großröstereien von 57 220 DM auf 16 838 DM.

Gummi verarbeitenden Industrie 47,0 vH, in der Automobilindustrie 49,6 vH, bei den Sägewerken 58,6 vH und bei den Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnern 62,7 vH des Wertes der Gesamtproduktion. Noch höhere Quoten ergeben sich wiederum in vielen Zweigen der Ernährungsindustrie: In der Brot- und Frischbackwarenindustrie 62,9 vH, in der Fleischwarenindustrie 72,8 vH, in der Ölmühlen- und Margarineindustrie 77,8 vH und bei den Molkereien 86,8 vH. Die wesentlich niedrigeren Quoten bei den Kaffee-Großrostereien und bei den Brauereien und Mälzereien sind wiederum durch die Verbrauchsteuern beeinflusst.

Die Gesamtkosten des Stoffverbrauchs sind in Fertigungsstoffe, fremde Lohnarbeiten, Stoffe für innerbetriebliche Leistungen, Hilfs- und Betriebsstoffe, fremdbezogene Werkzeuge und in umgesetzte Handelsware aufgeteilt. Die größte Bedeutung haben natürlich die Fertigungsstoffe. Die Aufwendungen für fremde Lohnarbeiten treten demgegenüber in allen Zweigen weit zurück. Bei den Unternehmen der Heiz- und Kochgerateindustrie ohne Eisengießerei

fallen sie mit 2,3 vH des Wertes der Gesamtproduktion, in der Buch-, Flach- und Tiefdruckerei mit 2,1 vH, in der Herstellung von Damen- und Mädchenoberbekleidung mit 2,9 vH und vor allem in der Baumwollweberei mit 5,5 vH immerhin ins Gewicht. Bei den Hilfs- und Betriebsstoffen treten die Eisengießereien mit 5,2 vH, die Herstellung von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut mit 5,1 vH, die Hohlglaserzeugung im Mundblasverfahren mit 5,8 vH und im halb- und vollautomatischen Verfahren mit 7,0 vH, vor allem aber die Obst- und Gemüseverarbeitung mit 12,1 vH und die Textilveredlung mit 21,1 vH stärker hervor. Das ist teils in den Fertigungsverfahren und den besonderen Unternehmensfunktionen (Textilveredlung), ferner in besonders hohem Bedarf an Verpackungsmaterial (Konservenbüchsen in der Obst- und Gemüseverarbeitung) begründet.

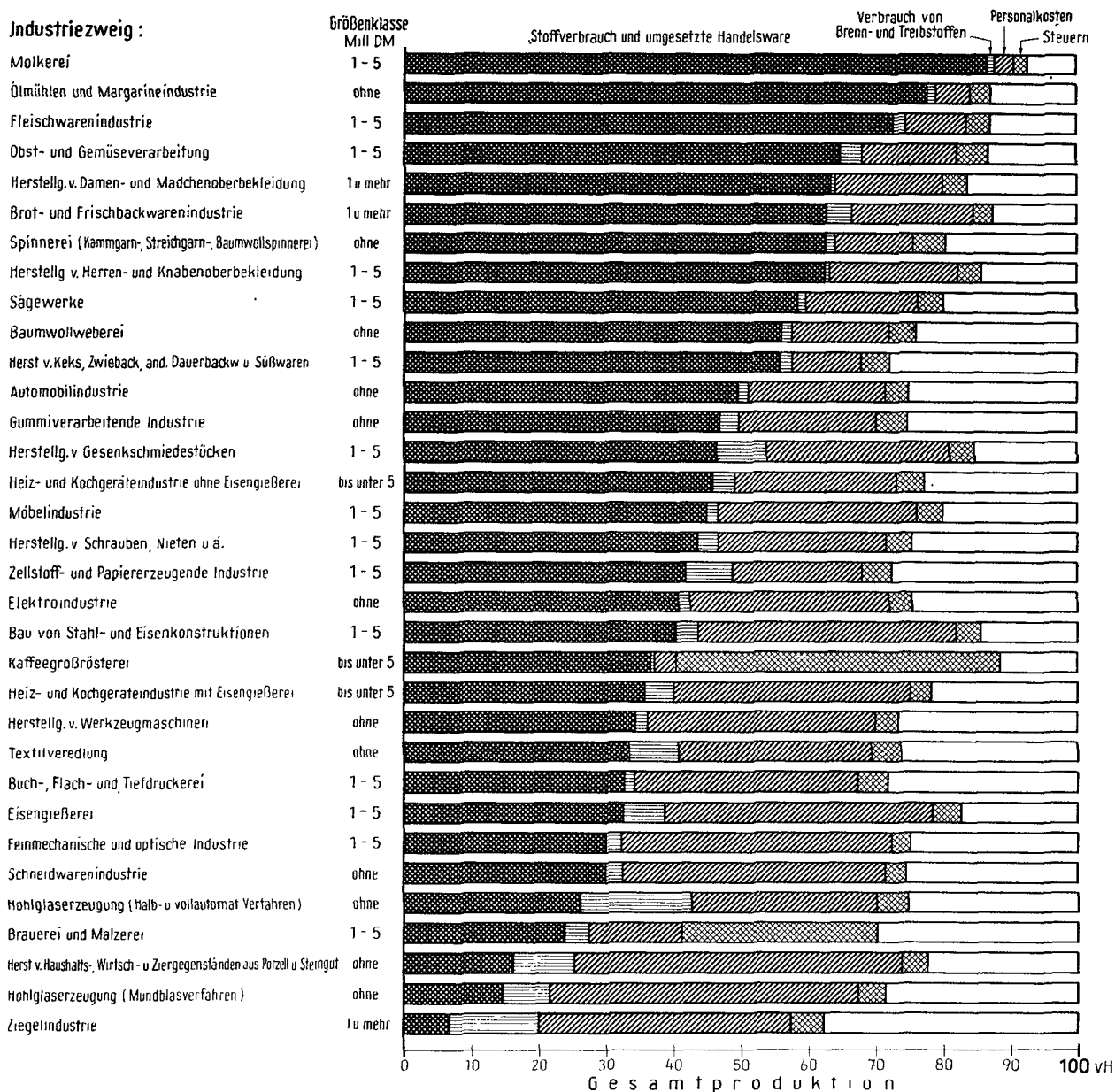
In den Unterschieden bei der umgesetzten Handelsware spiegelt sich der Anteil des Handelsumsatzes am Gesamtumsatz deutlich wider.

Tabelle 2: Wichtige Kostenarten in ausgewählten Industriezweigen 1950 je Unternehmen

Industriezweig	Großen- klasse nach der Gesamt- produktion 1950	Ge- samt- produk- tion	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware							Verbrauch von Brenn- u. Treibstoffen usw. (nur Fremdbezug)						Perso- nal- kosten ins- ge- samt	Steuern <sup>1)</sup> sowie öffent- liche Ab- gaben und Ge- bühren
			ins- ge- samt	Ferti- gungs- stoffe	Fremd- e Lohn- arbei- ten	davon			Fremd- bezo- gene Werk- zeuge usw.	Um- ge- setzte Hand- els- ware	ins- ge- samt	Feste Brenn- stoffe	davon		Sonst. Brenn- stoffe, Energie, Wasser usw.		
						Stoffe für inner- be- trieb- l. Lei- stung.	Hilfs- und Be- triebs- stoffe	Flu- sige Brenn- und Treib- stoffe					Gas	Strom			
	Mill. DM	1000 DM	vH der Gesamtproduktion														
Ziegelindustrie .....	1 u. mehr	2 183	6,7	3,4	0,0	1,3	1,7	0,3	0,0	13,3	10,6	1,0	—	1,3	0,3	37,4	5,0
Eisengießerei .....	1 bis unt. 5	2 000	32,6	24,1	0,1	1,5	5,2	1,4	0,3	6,2	3,9	0,4	0,1	1,8	0,1	39,6	4,3
Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen	1 bis unt. 5	2 093	40,4	34,6	0,1	0,9	2,4	0,6	1,8	3,2	0,7	0,7	0,1	1,3	0,5	38,3	3,7
Herstellung von Werkzeugmaschinen	ohne	4 818	34,5	24,8	1,1	2,0	2,4	2,3	2,0	1,7	0,4	0,2	0,2	0,9	0,1	33,8	3,4
Automobilindustrie (Herstellung von Kraft- wagen und deren Motoren) .....	ohne	224 415	49,6	42,6	0,5	1,9	1,2	1,1	2,3	1,5	0,8	0,1	0,1	0,3	0,1	20,3	3,5
Elektroindustrie .....	ohne	10 019	40,8	30,8	0,6	1,8	2,4	1,0	4,1	1,7	0,4	0,2	0,1	0,8	0,1	29,5	3,4
Feinmechanische und optische Industrie	1 bis unt. 5	2 136	30,0	21,1	0,7	0,9	3,1	0,8	3,4	2,3	0,8	0,2	0,2	1,0	0,2	40,0	2,8
Herstellung von Gesenschniedestück.	1 bis unt. 5	2 333	46,5	36,8	0,8	1,7	3,7	1,4	2,1	7,4	1,6	0,1	3,4	2,3	0,1	27,1	3,7
Herstellung von Schrauben, Nieten u. a.	1 bis unt. 5	2 297	43,6	33,1	0,9	1,5	4,0	1,3	2,8	3,0	0,8	0,2	0,6	1,2	0,1	24,9	3,9
Heiz- u. Kochgerateind.																	
a) Unternehmen ohne Eisengießerei .....	bis unter 5	1 365	45,9	37,2	2,3	0,6	3,3	0,1	2,3	3,2	0,9	0,4	0,6	1,2	0,1	24,0	4,1
b) Unternehmen mit Eisengießerei .....	bis unter 5	2 667	35,8	29,6	0,1	1,4	4,0	0,8	0,1	4,2	1,8	0,3	0,1	2,0	0,1	35,1	3,1
Schneidwarenindustrie	ohne	989	30,0	20,6	1,5	0,6	3,7	0,3	3,2	2,5	0,9	0,2	0,3	1,0	0,1	38,9	3,1
Gummi verarbeitende Industrie .....	ohne	16 201	47,0	43,4	0,1	0,9	2,0	0,4	0,2	2,8	1,1	0,1	0,0	1,5	0,1	20,4	4,6
Herstellung von Haus- halts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut	ohne	3 427	16,3	8,6	0,0	1,8	5,1	0,5	0,2	9,0	7,3	0,1	0,0	1,5	0,1	48,6	3,8
Hohlglaserzeugung a) Mundblasverfahren	ohne	3 523	14,6	6,8	0,1	1,5	5,8	0,3	0,1	7,0	5,8	0,4	0,1	0,5	0,2	45,8	4,0
b) Halb- u. vollauto- matische Verfahren	ohne	11 869	26,2	14,5	0,4	3,5	7,0	0,3	0,4	16,5	4,4	0,4	9,0	2,6	0,2	27,4	4,7
Sägewerke .....	1 bis unt. 5	1 836	58,6	46,0	0,3	0,6	1,4	0,4	10,0	1,2	0,1	0,7	0,0	0,3	0,1	16,6	3,7
Möbelindustrie .....	1 bis unt. 5	1 603	45,0	36,3	0,1	0,5	4,9	0,5	2,6	1,6	0,5	0,3	0,0	0,8	0,0	29,5	3,9
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	1 bis unt. 5	2 438	41,8	34,0	0,0		6,4		1,4	7,0	5,9	0,2	0,0	0,8	0,0	19,3	4,3
Buch-, Flach- und Tiefdruckerei <sup>2)</sup> .....	1 bis unt. 5	2 036	32,7	26,0	2,1	0,8	2,7	0,6	0,6	1,5	0,4	0,2	0,1	0,7	0,1	33,2	4,3
Spinnererei <sup>3)</sup> .....	ohne	16 676	62,7	56,0	1,1	0,8	4,3	0,2	0,2	1,3	0,7	0,0	0,0	0,5	0,0	11,6	4,8
Baumwollweberei .....	ohne	3 541	56,1	46,3	5,5	0,7	2,7	0,5	0,3	1,5	0,7	0,1	0,0	0,6	0,0	14,3	4,1
Textilveredlung .....	ohne	4 211	33,5	8,0	0,7	2,8	21,1	0,5	0,5	7,3	6,0	0,4	0,2	0,6	0,2	28,6	4,3
Herstellung von Herren- und Knaben- oberbekleidung .....	1 bis unt. 5	2 294	62,7	60,5	0,7 <sup>4)</sup>		0,7 <sup>5)</sup>	0,2	0,7	0,6	0,3	0,1	0,0	0,2	0,0	19,0	3,5
Herstellung von Damen- u. Mädchen- oberbekleidung .....	1 u. mehr	2 345	63,5	58,5	2,9 <sup>4)</sup>		1,1 <sup>5)</sup>	0,1	0,9	0,5	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	16,0	3,6
Brot- und Frisch- backwarenindustrie	1 u. mehr	2 258	62,9	55,8	—	0,3	3,1	0,2	3,5	3,6	1,6	1,1	0,2	0,6	0,1	18,1	2,9
Herstellung von Kek- en, Zwieback, anderen Dauerbackwaren und Süßwaren .....	1 bis unt. 5	2 796	55,9	49,5	0,0	0,4	4,9	0,3	0,8	1,8	0,8	0,2	0,1	0,6	0,1	10,2	4,2
Fleischwarenindustrie	1 bis unt. 5	2 412	72,8	68,2	0,0	0,2	3,6	0,1	0,8	1,7	0,6	0,4	0,1	0,5	0,1	9,1	3,5
Molkerei .....	1 bis unt. 5	2 221	86,8	84,6	—	—	1,7	—	0,5	1,0	0,6	0,0	0,0	0,3	0,1	2,9	2,0
Ölmühlen und Margarineindustrie ..	ohne	62 395	77,8	69,9	0,2	0,3	3,5	0,0	3,8	1,2	0,6	0,2	0,0	0,3	0,0	5,1	3,0
Obst- und Gemuse- verarbeitung .....	1 bis unt. 5	1 962	65,0	48,8	—	0,6	12,1	0,0	3,3	3,1	1,8	0,7	0,0	0,5	0,1	14,1	4,7
Kaffeegroßrostererei	bis unter 5	1 975	36,7	31,7	—	—	0,9	0,0	4,0	0,5	0,1	0,3	0,1	0,1	0,0	3,2	48,1
Brauerei und Malzerei	1 bis unt. 5	2 442	23,9	19,7	—	0,8	2,7	0,3	0,4	3,5	1,7	0,7	0,0	0,9	0,2	13,8	29,0

<sup>1)</sup> Ohne Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin. — <sup>2)</sup> Zum Teil kombiniert mit eigenen Verlagen. — <sup>3)</sup> Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnerei. — <sup>4)</sup> Einschl. Entgelte für Zwischenmeister und Hausgewerbetreibende. In StBRD, Band 49, Heft 1 werden Entgelte für Zwischenmeister und Hausgewerbetreibende gesondert ausgewiesen. — <sup>5)</sup> Einschl. Bürobedarf. In StBRD, Band 49, Heft 1 werden Bürobedarf und Verpackungsmaterial gesondert aufgeführt.

# WICHTIGE KOSTENARTEN IN AUSGEWÄHLTEN INDUSTRIEZWEIGEN IM JAHRE 1950



STAT. BUNDESAMT 56 - 1198

Der Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie usw. spielt im allgemeinen eine wesentlich geringere Rolle als der Stoffverbrauch. Eine Ausnahme macht die Ziegelindustrie, bei der er mit 13,3 vH des Wertes der Gesamtproduktion fast doppelt soviel ausmacht wie der Verbrauch an fremdbezogenen Stoffen. Auch bei den Eisengießereien, der Herstellung von Gesenkschmiedestücken, von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut, der Hohlglaserzeugung, der Zellstoff und Papier erzeugenden Industrie und der Textilveredlung sind die Energiekosten verhältnismäßig hoch, am höchsten mit 16,5 vH des Wertes der Gesamtproduktion bei der Hohlglaserzeugung, soweit diese halb- oder vollautomatische Verfahren anwendet, am niedrigsten (wenn man aus dem schon mehrfach erwähnten Grunde von den Kaffee-Großrosterereien absieht) bei den Molkereien mit 1,0 vH des Wertes der Gesamtproduktion.

In der Ziegelindustrie, der Herstellung von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut, der Zellstoff und Papier erzeugenden Industrie und der Textilveredlung stehen die festen Brennstoffe im Vordergrund. Die flüssigen Brenn- und Treibstoffe sind in der Obst und Gemüse verarbeitenden und in der Brot- und Frischbackwarenindustrie sowie bei den Brauereien und Mälzereien von wesentlicher Bedeutung, wo-

bei der Vertrieb der Erzeugnisse durch eigene Kraftfahrzeuge eine wichtige Rolle spielen dürfte. Der Gasverbrauch tritt in der Herstellung von Gesenkschmiedestücken mit 3,4 vH und in der Hohlglaserzeugung (halb- und vollautomatische Verfahren) mit 9,0 vH weit stärker hervor als in allen anderen in den Tabellen berücksichtigten Zweigen, und auch hinsichtlich des Verbrauchs an elektrischem Strom stehen diese beiden Zweige an erster Stelle.

In dem Verhältnis der Personalkosten zur Gesamtproduktion drückt sich zunächst der — quantitativ und qualitativ — unterschiedliche Einsatz menschlicher Arbeitskraft in den einzelnen Zweigen aus. Indirekt wird diese Quote allerdings auch durch die anderen Kostenarten, insbesondere vom Stoffverbrauch her, beeinflusst. Die Personalkostenquoten sind, soweit sie über die Strukturunterschiede von Zweig zu Zweig Aufschluß geben, trotz den seit 1950 eingetretenen Lohnerhöhungen auch heute noch von aktuellem Interesse. Am höchsten sind sie bei der Herstellung von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut (48,6 vH), der Hohlglaserzeugung (Mundblasverfahren: 45,8 vH) und der feinmechanischen und optischen Industrie (40,0 vH). In einer Reihe von anderen Industriezweigen liegen sie in der Größenordnung von 20 vH (Automobilindustrie, Gummi verarbeitende Industrie, Zellstoff und Papier erzeugende Industrie, Her-

stellung von Herren- und Knabenoberbekleidung). In der stark mechanisierten und durch hohe Materialeinsatzquoten gekennzeichneten Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnerei sind sie mit 11,6 vH der Gesamtproduktion, von der Ernährungsindustrie abgesehen, am niedrigsten. In den besonders stark materialorientierten Zweigen der Ernährungsindustrie treten besonders niedrige Personalkostenquoten auf, so z. B. bei den Molkereien (2,9 vH), den Kaffee-Großröstereien (3,2 vH), der Ölmühlen- und Margarineindustrie (5,1 vH) und der Fleischwarenindustrie (9,1 vH).

Verhältnismäßig hoch sind sie innerhalb der Ernährungsindustrie bei den Brauereien und Mälzereien (13,8 vH), in der Obst- und Gemüseverarbeitung (14,1 vH) und in der Brot- und Frischbackwarenindustrie (18,1 vH).

Zu den Steuern, die Kostencharakter tragen, gehören vor allem die Umsatzsteuer sowie die Gewerbe- und Grundsteuer, ferner die Kraftfahrzeugsteuer sowie die öffentlichen Abgaben und Gebühren. Auch die Verbrauchsteuern sind hierzu gerechnet worden. So ist es zu erklären, daß die steuerlichen Kosten in den beiden Zweigen, die Verbrauchsteuern zu entrichten haben, am höchsten liegen: Bei den Brauereien erreichen sie 29,0 vH (darunter 24,5 vH Verbrauchsteuern) und bei den Kaffee-Großröstereien sogar 48,1 (44,3) vH des Wertes der Gesamtproduktion. In allen anderen in der Tabelle berücksichtigten Industriezweigen liegen sie auf wesentlich niedrigerem Niveau, und zwar (1950) in der Mehrzahl der Fälle in der Größenordnung von 4 vH des Wertes der Gesamtproduktion. Die Zweige, die, wie z. B. die Brotindustrie und die Molkereien, besondere steuerliche Vergünstigungen genießen, bleiben dahinter noch wesentlich zurück.

### Analyse der Personalkosten

Bei der in Tabelle 3 durchgeführten Aufgliederung der Personalkosten treten weitere Unterschiede hervor. Das Schwer-

gewicht liegt fast durchweg bei den Löhnen. Das Verhältnis von Löhnen und Gehältern ist indessen von Zweig zu Zweig sehr verschieden. Darin spiegeln sich unter anderem die Unterschiede im Fertigungsverfahren und in der Produktionstiefe sowie die von den Industrieunternehmen in ganz verschiedenem Maße ausgeübten Vertriebsfunktionen wider, die zu einem quantitativen und qualitativ ganz verschiedenen Bedarf an Arbeitern einerseits und kaufmännischen und technischen Angestellten andererseits führen. Unterschiede des Lohn- und Gehaltsniveaus von Zweig zu Zweig kommen hinzu. So ist es zu erklären, daß, um nur einige Beispiele anzuführen, der Anteil der Gehälter an den Löhnen in der

Hohlglaserzeugung (Mundblasverfahren)	10,0 vH
Ziegelindustrie	12,6 vH
Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnerei	20,3 vH
Hohlglaserzeugung (halb- oder vollautomatische Verfahren)	20,4 vH
Baumwollweberei	22,1 vH
Brot- und Frischbackwarenindustrie	27,7 vH
Buch-, Flach- und Tiefdruckerei	33,7 vH
Gummi verarbeitenden Industrie	36,1 vH

beträgt.

An der Spitze dieser Skala stehen die

feinmechanische und optische Industrie	mit 52,4 vH
Brauereien	" 54,0 vH
Molkereien	" 56,1 vH
Elektroindustrie	" 64,2 vH
Ölmühlenindustrie	" 89,4 vH
Kaffee-Großröstereien	" 126,2 vH.

Tabelle 3: Die Personalkosten in ausgewählten Industriezweigen 1950

Industriezweig	Großen- klasse nach der Gesamt- produktion 1950	Personalkosten										Lohn je Lohn- emp- fänger (ohne Heim- arbeiter)	Gehalt je Gehalts- emp- fänger	Löhne je geleistete Arbeiter- stunde (ohne Heim- arbeiter)
		davon												
		Löhne					Soziale Aufwendungen							
ins- ge- samt	Ferti- gungs- lohn	Lohn für inner- be- trieb- l. Lei- stung.	Hilfs- und andere Löhne	ins- ge- samt	da- runter Heim- arbei- ter- löhne	Gel- halter	ge- setz- liche	frei- wil- lige	in vH der Summe d. Löhne und Ge- halter	DM				
Mill. DM	vH der Gesamtproduktion										DM			
Ziegelindustrie	1 u. mehr	37,4	22,5	2,9	3,7	29,1	—	3,7	3,5	1,1	14,2	3 059	5 072	1,28
Eisengießerei	1 bis unt. 5	39,6	17,5	1,4	9,8	28,7	—	5,7	4,0	1,1	15,1	2 972	5 008	1,35
Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen	1 bis unt. 5	38,3	18,7	1,0	4,2	23,9	—	9,3	4,3	0,7	15,2	3 054	5 192	1,30
Herstellung von Werkzeugmaschinen	ohne	33,8	11,3	2,3	7,7	21,4	0,0	7,5	3,0	1,9	17,0	3 154	5 039	1,35
Automobilindustrie (Herstellung von Kraftwagen und deren Motoren)	ohne	20,3	6,9	2,0	4,3	13,2	—	3,7	1,6	1,7	20,1	3 680	5 563	1,70
Elektroindustrie	ohne	29,5	8,1	1,7	5,4	15,2	0,0	9,8	2,3	2,1	17,9	2 685	4 640	1,23
Feinmechanische und optische Industrie	1 bis unt. 5	40,0	14,5	1,3	7,8	23,6	0,1	11,9	3,3	1,3	12,8	2 467	4 521	1,14
Herstellung von Gesenkschmiedestücken	1 bis unt. 5	27,1	10,9	2,1	5,8	18,8	—	4,9	2,5	0,9	14,5	3 154	5 005	1,35
Herstellung von Schrauben, Nieten u. a.	1 bis unt. 5	24,9	9,3	1,7	5,8	16,7	0,0	4,6	2,1	1,5	16,9	2 729	4 640	1,20
Heiz- und Kochgeräteeindustrie														
a) Unternehmen ohne Eisengießerei	bis unter 5	24,0	10,1	1,2	5,4	16,7	—	4,5	2,2	0,5	12,7	2 937	4 230	1,27
b) Unternehmen mit Eisengießerei	bis unter 5	35,1	16,3	1,9	7,1	25,3	—	5,2	3,2	1,5	15,4	2 990	4 301	1,29
Schneidwarenindustrie	ohne	38,9	22,4	1,0	4,4	27,7	7,3	7,4	3,1	0,6	10,8	3 197	4 463	1,52
Gummi verarbeitende Industrie	ohne	20,4	6,7	1,8	4,5	13,0	0,0	4,7	1,8	0,9	15,1	3 166	5 461	1,56
Herstellung von Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Steingut	ohne	48,6	26,9	1,9	6,9	35,6	—	6,9	4,9	1,2	14,2	2 558	4 621	1,19
Hohlglaserzeugung														
a) Mundblasverfahren	ohne	45,8	.	.	.	37,2	0,0	3,7	3,9	1,0	11,9	2 822	3 202	1,21
b) Halb- u. vollautomatische Verfahren	ohne	27,4	.	.	.	19,1	—	3,9	2,3	2,1	19,1	3 101	5 420	1,43
Sagewerke	1 bis unt. 5	16,6	8,6 <sup>1)</sup>	1,0	1,8	11,4	—	2,8	1,8	0,5	16,2	2 710	4 201	1,17
Möbelindustrie	1 bis unt. 5	29,5	17,7	0,5	4,2	22,4	0,0	3,7	2,7	0,6	13,0	2 785	4 749	1,24
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	1 bis unt. 5	19,3	.	.	.	13,3	0,0	3,3	1,7	0,9	16,1	2 736	5 348	1,12
Buch-, Flach- und Tiefdruckerei <sup>2)</sup>	1 bis unt. 5	33,2	.	.	.	22,0	0,4 <sup>3)</sup>	7,4	2,6	1,2	13,0	3 346	4 581	1,44
Spinnerei <sup>4)</sup>	ohne	11,6	5,6	0,8	1,7	8,1	0,0	1,6	1,0	0,9	19,4	2 322	5 285	1,04
Baumwollweberei	ohne	14,3	7,5	0,7	2,1	10,3	0,1	2,3	1,2	0,5	13,5	2 555	3 807	1,13
Textilveredlung	ohne	28,6	13,2	2,2	3,5	18,9	0,0	6,1	2,4	1,3	14,6	3 059	5 674	1,23
Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung	1 bis unt. 5	19,0	12,6 <sup>5)</sup>	.	1,0	14,1 <sup>6)</sup>	3,0	2,8	1,6	0,5	12,3	2 057	3 834	1,03
Herstellung von Damen- und Mädchenoberbekleidung	1 u. mehr	16,0	9,9 <sup>5)</sup>	.	0,8	11,3 <sup>6)</sup>	1,7	3,1	1,3	0,3	11,6	2 009	4 345	0,99
Brot- und Frischbackwarenindustrie	1 u. mehr	18,1	7,9	1,2	3,7	12,7	—	3,5	1,6	0,3	11,4	3 003	3 235	1,28
Herstellung von Keksen, Zwieback, anderen Dauerbackwaren und Süßwaren	1 bis unt. 5	10,2	4,6	0,5	1,1	6,2	—	2,8	0,8	0,4	12,8	2 197	5 199	0,95
Fleischwarenindustrie	1 bis unt. 5	9,1	4,7	0,3	1,1	6,1	0,0	2,1	0,8	0,1	11,3	3 009	3 386	1,14
Molkerei	1 bis unt. 5	2,9	.	.	.	1,7	—	0,9	0,2	0,1	12,8	2 629	3 094	1,08
Ölmühlen und Margarineindustrie	ohne	5,1	1,6	0,4	0,3	2,3	—	2,1	0,4	0,4	17,2	3 180	5 223	1,49
Obst- und Gemüseverarbeitung	1 bis unt. 5	14,1	4,7	1,4	2,5	8,6	0,1	3,7	1,2	0,6	14,7	2 046	4 327	0,88
Kaffee- und Großrösterei	bis unter 5	3,2	1,1	0,0	0,2	1,2	—	1,6	0,3	0,1	14,3	2 068	3 588	0,91
Brauerei und Mälzerei	1 bis unt. 5	13,8	3,9	1,2	2,7	7,8	—	4,2	1,1	0,8	15,7	3 126	5 433	1,32

<sup>1)</sup> Zum Teil einschl. Hilfs- und andere Löhne. — <sup>2)</sup> Zum Teil kombiniert mit eigenen Verlagen. — <sup>3)</sup> Zeitungsträgerlöhne. — <sup>4)</sup> Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnerei. — <sup>5)</sup> Einschl. Überstundenzuschläge. — <sup>6)</sup> Darin sind die in der Bekleidungsindustrie gesondert erfaßten Urlaubs- und Feiertagsvergütungen enthalten. In StBRD, Band 49, Heft 1 werden Überstundenzuschläge, Urlaubs- und Feiertagsvergütungen gesondert ausgewiesen.



Das Schwergewicht der Löhne liegt durchweg bei den Fertigungslöhnen. Daneben spielen die Löhne für innerbetriebliche Leistungen eine von Zweig zu Zweig verschiedene, im großen ganzen aber geringe Rolle. Starker fallen dagegen die Hilfs- und anderen Löhne ins Gewicht, bei denen allerdings damit gerechnet werden muß, daß sie nicht in allen Fällen in der gleichen Weise gegenüber den Fertigungslöhnen abgegrenzt sind. Sie treten besonders hervor bei der Eisen gießerei, der Werkzeugmaschinenindustrie, der feinmechanischen und optischen Industrie, der Herstellung von Gesenkschmiedestücken, Schrauben, Nieten u. ä., der Heiz- und Kochgeräteindustrie, der Gummi verarbeitenden Industrie, der Spinnerei und Weberei, der Brot- und Frischbackwarenindustrie, der Obst- und Gemüseverarbeitung und den Brauereien.

Die gesetzlichen sozialen Aufwendungen werden vor allem durch die Beitragsregelung auf dem Gebiet der Sozialversicherung bestimmt und gehen daher der Summe der Löhne und Gehälter etwa parallel. Die freiwilligen sozialen Aufwendungen sind wiederum von Zweig zu Zweig recht unterschiedlich. Sie erreichen vielfach die Höhe der gesetzlichen sozialen Aufwendungen und übersteigen diese sogar in einigen Zweigen.

Die in den letzten Spalten der Tabelle 3 dargestellten Löhne je Lohnempfänger, Gehälter je Gehaltsempfänger und Löhne je geleistete Arbeiterstunde sind durch die seit dem Erhebungsjahr (1950) eingetretenen Lohnerhöhungen überholt. Immerhin werfen sie ein interessantes Schlaglicht auf die unterschiedliche Höhe der Löhne und Gehälter von Zweig zu Zweig. Die Löhne je Lohnempfänger sind unter den dargestellten Zweigen in der Automobilindustrie am höchsten. Auch in anderen Zweigen mit hohem Bedarf an qualifizierten Facharbeitern liegen sie verhältnismäßig hoch, so in der Werkzeugmaschinenindustrie, der Herstellung von Gesenkschmiedestücken, der Schneidwarenindustrie, der Gummi verarbeitenden Industrie, der Hohlglaserzeugung (halb- und vollautomatische Verfahren), der Buch-, Flach- und Tiefdruckerei, der Textilveredlung, der Brot- und Frischbackwarenindustrie, der Fleischwarenindustrie, der Ölmühlen- und Margarineindustrie und bei den Brauereien. Hier übersteigen sie durchweg 3 000 DM. In der Bekleidungsindustrie, der Obst- und Gemüseverarbeitung und der Kaffee-Großrosterie hingegen werden im Durchschnitt 2 000 DM nur leicht überschritten.

Die höchsten durchschnittlichen Gehälter ergeben sich in der Textilveredlung (5 674 DM), der Automobilindustrie (5 563 DM) und den Brauereien (5 433 DM), die niedrigsten in der Hohlglaserzeugung (Mundblasverfahren: 3 202 DM) und bei den Molkereien (3 094 DM).

Hinsichtlich des Lohnes je geleistete Arbeiterstunde lag 1950 wieder die Automobilindustrie unter den hier berücksichtigten Industriezweigen mit 1,70 DM an der Spitze. Es folgt die Gummi verarbeitende Industrie mit 1,56 DM, die Schneidwarenindustrie mit 1,52 DM und die Ölmühlen- und Margarineindustrie mit 1,49 DM. Die geringsten Löhne je geleistete Arbeiterstunde wurden gezahlt in der Kammgarn-, Streichgarn- und Baumwollspinnerei (1,04 DM), der Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung (1,03 DM), der Herstellung von Damen- und Mädchenoberbekleidung (0,99 DM), der Herstellung von Keksen, Zwieback, anderen Dauerbackwaren und Süßwaren (0,95 DM), der Kaffee-Großrosterie (0,91 DM) und der Obst- und Gemüseverarbeitung (0,88 DM).

Bei allen diesen Zahlen handelt es sich lediglich um Durchschnitte für die betreffende Größenklasse der einzelnen Industriezweige. Im einzelnen Fall können sich also durchaus andere Strukturquoten und Beziehungszahlen ergeben.

Die Ergebnisse werden noch nicht in jeder Hinsicht befriedigen. Die für 1950 zum erstenmal in der Industrie durchgeführte Kostenstrukturerhebung stellt vielmehr erst einen Anfang dar. Das gilt sowohl hinsichtlich der Vollständigkeit der Erfassung der Industriezweige als auch hinsichtlich der Art und der Ausführlichkeit der Fragestellung. Immerhin weisen schon die dabei erzielten Ergebnisse nachdrücklich darauf hin, wie verschieden die Unternehmen in den einzelnen Zweigen der Industrie arbeiten und welche Unterschiede der Betriebs- und Kostenstruktur sich daraus ableiten. Die wichtigste Konsequenz, die sich daraus ergibt, ist die Feststellung, daß man sich bei der Beurteilung der betriebswirtschaftlichen Struktur der Industrie vor Vereinfachungen und vor der Verallgemeinerung von Einzelergebnissen hüten muß. Die Urteilsbildung auf diesem Gebiet bedarf vielmehr einer breiten empirischen Grundlage, wie sie nur durch die statistische Untersuchung einer hinreichend großen Zahl von Unternehmen gewonnen werden kann.

Dr. Reinhold Schulz

## STATISTISCHE UMSCHAU

### Bevölkerung

#### Die standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen in den Jahren 1939 bis 1954

Obwohl seit Beendigung des 2. Weltkrieges mehr als zehn Jahre vergangen sind, ist eine Ermittlung der Kriegsverluste der Bevölkerung wegen der großen Zahl der Vermissten, von denen vielfach auch keine näheren Angehörigen mehr vorhanden sind, immer noch schwierig. Wichtige Anhaltspunkte bietet für das Bundesgebiet die Statistik der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen, deren Hauptergebnisse nach dem Stand von Ende 1954 nunmehr vorgelegt werden können. Dennoch sind die Unterlagen für eine Schätzung der Gesamtverluste der Bevölkerung des Bundesgebietes recht unvollständig, und zwar sowohl für die Wehrmachtstoten, wegen der Unsicherheit über das Schicksal der Vermissten, als auch für die Opfer unter der Zivilbevölkerung, wegen der Vernichtung von Urkunden.

#### Allgemeines

Der Statistik der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle liegen die laufenden Meldungen der Standesbeamten über ihre Eintragungen im Sterberegister zugrunde. Zur Ergänzung der Unterlagen sind außerdem Nacherhebungen durchgeführt worden.

Die Sterbefälle von Angehörigen der ehemaligen Wehrmacht und der dieser gleichzustellenden Verbände, wie Waffen-SS, Polizei, Reichsarbeitsdienst, Volkssturm, Wehrmachtsgefolge und Sonderformationen (Organisation Todt, NSKK u. a. m.), werden nach Anzeige durch die „Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht“ (WAST) bei dem Standesamt registriert, in dessen Bezirk der Verstorbene seinen letzten ständigen Wohnsitz hatte. Eine Ausnahme ist jedoch möglich bei Sterbefällen im Inland und auf See sowie bei Personen, die in den deutschen Ostgebieten oder im Ausland gewohnt haben. Es werden daher auch Verstorbene ausgewiesen, deren Wohnort außerhalb des Bundesgebietes lag. Die Kriegssterbefälle der im Bundesgebiet umgekommenen Zivilpersonen sind am Sterberegister registriert worden.

In einigen Bundesländern ist es wegen Erhebungsschwierigkeiten nicht möglich gewesen, die Zahlen früherer Jahre alle in der vorgesehenen Gliederung zusammenzustellen. In diesen Fällen wurden die Unterlagen durch Schätzungen ergänzt.

Die Erfassung der gerichtlichen Todeserklärungen erfolgt beim Standesamt I in Berlin (West), wo die rechtskräftigen Entscheidungen der Gerichte über Todeserklärungen und Feststellung der Todeszeit eingetragen werden. Die Todeserklärung begründet lediglich die Ver-



mutung, daß ein Verschollener gestorben ist. Aufhebungen von Todeserklärungen, weil der Betreffende noch lebte, sind jedoch bisher sehr selten gewesen (1950 bis 1953: 75 Fälle). Häufiger ist dagegen auf die Todeserklärung eine standesamtliche Beurkundung des Sterbefalles gefolgt (1950 bis 1953: 953 Fälle).

In den nachfolgenden Tabellen über die standesamtlichen Beurkundungen sind nur eigentliche Kriegssterbefälle nachgewiesen; die Ergebnisse der Statistik der gerichtlichen Todeserklärungen enthalten dagegen auch Fälle, bei denen kein unmittelbarer Zusammenhang mit Kriegseinwirkungen besteht. Es handelt sich hierbei vor allem um in Konzentrations- und Internierungslagern Verschollene.

### Die standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen von Angehörigen der Wehrmacht

Bis Ende 1954 sind im Bundesgebiet von den Standesämtern rund 1,3 Mill. Wehrmachtssterbefälle beurkundet und von den Gerichten 210 000 ehemalige Wehrmachtsangehörige für tot erklärt worden. 1 281 000 der von den Standesämtern registrierten Gestorbenen und 165 000 Toterklärte hatten ihren letzten ständigen Wohnsitz im Bundesgebiet. Weiterhin werden mehrere hundert Ausländer, die auf deutscher Seite gekämpft haben, nachgewiesen.

Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen nach der Staatsangehörigkeit und dem letzten ständigen Wohnsitz der Personen  
Stand Ende 1954

Staatsangehörigkeit Letzter ständiger Wohnsitz	Personenkreis			Personen insgesamt
	Angehörige der deut- schen <sup>1)</sup> Wehrmacht	Zivil- personen	Personen un- bekannten Standes	
Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle				
Deutsche .....	1 303 872	174 445	535	1 478 852
darunter mit Wohnsitz im Bundesgebiet .....	1 280 986	165 599	467	1 447 052
Ausländer und Staatenlose darunter mit Wohnsitz im Bundesgebiet .....	576	21 643	181	22 400
.....	87	1 646	5	1 738
Insgesamt ....	1 304 448	196 088	716	1 501 252
davon: mit Wohnsitz im Bundes- gebiet .....	1 281 073	167 245	472	1 448 790
außerhalb des Bundes- gebiets und unbekannt .....	23 375	28 843	244	52 462
Gerichtliche Todeserklärungen				
Deutsche .....	209 098	57 836	116	267 050
darunter mit Wohnsitz im Bundesgebiet .....	164 862	28 671	49	193 582
Ausländer und Staatenlose darunter mit Wohnsitz im Bundesgebiet .....	1 040	4 118	23	5 181
.....	181	1 820	18	2 019
Insgesamt ....	210 138	61 954	139	272 231
davon: mit Wohnsitz im Bundes- gebiet .....	165 043	30 491	67	195 601
außerhalb des Bundes- gebiets und unbekannt .....	45 095	31 463	72	76 630

<sup>1)</sup> Einschließlich Angehörige von der Wehrmacht gleichgestellten Verbänden.

Die Erhebungen können nicht als abgeschlossen angesehen werden. Allein 1954 sind bei den Standesämtern noch fast 10 000 Wehrmachtssterbefälle beurkundet und von den Gerichten nahezu 38 000 Todeserklärungen von ehemaligen Soldaten ausgesprochen worden. Im Zusammenhang hiermit ist zu berücksichtigen, daß die früheren gesetzlichen Bestimmungen über die Kriegsverschollenheit außer Kraft gesetzt worden waren und nach dem „Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Verschollenheitsrechts“ vom 15. Januar 1951 (BGBl. I, S. 59) für Verschollenheitsfälle aus Anlaß des 2. Weltkrieges eine Todeserklärung in der Regel frühestens nach Ablauf von 5 Jahren nach der letzten Nachricht erfolgen kann. Die Todeserklärungen haben daher erst nach 1949 größere, dann allerdings rasch steigende Bedeutung erlangt.

Die Wehrmachtssterbefälle sind auch nach Sterbejahren bzw. nach dem durch das Gericht festgestellten vermutlichen Todesjahr ausgezählt worden<sup>1)</sup>. Hinweise auf die Verteilung der Verluste auf die einzelnen Kriegsjahre ergeben sich jedoch nur aus den Zahlen über die standesamtlichen Beurkundungen, da bei Todeserklärungen von Verschollenen des 2. Weltkrieges als Zeitpunkt des Todes im allgemeinen das Ende des Jahres 1945 festgestellt wird. Die Zahl der Kriegssterbefälle in den Jahren 1939 und 1940, in denen der Polen- und Westfeldzug stattgefunden hat, war verhältnismäßig gering. Mit Beginn der Kämpfe im Süden, Südosten und Osten stiegen sie jedoch steil an. Den Höhepunkt bildete die Endphase des Krieges mit ihren verlustreichen Ruckzügen an allen Fronten. Von den bis 1954 bei den Standesämtern registrierten 1,3 Mill. Wehrmachtstoten entfielen allein 345 000 auf das Jahr 1944 und 261 000 auf das Jahr 1945. Wegen der wachsenden Zahl von Vermißten werden die Ergebnisse gegen Ende des Krieges allerdings immer lückenhafter. Die Sterbefälle in Kriegsgefangenschaft sind in der vorliegenden Statistik erst zum Teil erfaßt. Da es sich meist um Vermißte handelt, konnte keine sofortige standesamtliche Beurkundung erfolgen, und für die Stellung des Antrags auf gerichtliche Todeserklärung ergibt sich häufig keine Notwendigkeit.

Altersmäßig entfielen von den erfaßten rund 1,5 Mill. Sterbefällen der Wehrmacht fast 1 Million auf 20- bis 35jährige; rund 340 000 waren über 35 und etwa 180 000 noch nicht 20 Jahre alt. Nach dem Familienstand handelt es sich um 813 000 oder 54 vH Ledige und 678 000 oder 45 vH Verheiratete. Der hohe Anteil der Verheirateten unter den für tot Erklärten hängt damit zusammen, daß hier aus rechtlichen und persönlichen Gründen (z. B. erneute Eheschließung) häufiger Anträge gestellt werden als für ledige Verschollene.

### Die standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen der Zivilpersonen

Während die Zahlen über die standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen der Wehrmacht deren Verluste, wie schon ausgeführt, gegenwärtig erst z. T. wiedergeben, wird sich an den Zahlen über die Kriegsverluste der Zivilbevölkerung kaum noch viel ändern.

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 298\*.

### Die standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen von Deutschen nach dem Alter und Familienstand der Personen

Stand Ende 1954

Altersgruppe in Jahren Familienstand	Angehörige der deutschen Wehrmacht <sup>1)</sup>						Zivilpersonen <sup>2)</sup>					
	standesamtliche Beurkundungen		gerichtliche Todeserklärungen		insgesamt		standesamtliche Beurkundungen		gerichtliche Todeserklärungen		insgesamt	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 20 .....	175 192	13,4	4 716	2,3	179 908	11,9	34 189	19,5	4 644	8,0	38 833	16,7
20 bis unter 25 .....	376 730	28,9	23 873	11,4	400 603	26,5	9 580	5,5	2 498	4,3	12 078	5,2
25 bis unter 30 .....	247 391	19,0	35 923	17,2	283 314	18,7	7 162	4,1	2 043	3,5	9 205	4,0
30 bis unter 35 .....	250 410	19,2	59 472	28,4	309 882	20,5	11 597	6,6	3 253	5,6	14 850	6,4
35 bis unter 45 .....	213 055	16,3	70 756	33,8	283 811	18,8	25 576	14,6	8 569	14,8	34 145	14,7
45 bis unter 65 .....	37 189	2,9	14 206	6,8	51 395	3,4	54 008	30,9	22 745	39,2	76 753	33,0
65 und mehr .....	2 084	0,2	123	0,1	2 207	0,1	32 765	18,7	14 014	24,2	46 779	20,1
Alter unbekannt .....	1 821	0,1	29	0,0	1 850	0,1	103	0,1	186	0,3	289	0,1
Insgesamt .....	1 303 872	100	209 098	100	1 512 970	100	174 980	100	57 952	100	232 932	100
davon: ledig .....	768 511	58,9	44 863	21,5	813 374	53,8	56 373	32,2	13 035	22,5	69 408	29,8
verheiratet .....	516 172	39,6	181 964	77,5	698 136	46,8	87 695	50,1	35 842	61,8	123 537	53,0
verwitwet und geschieden <sup>3)</sup> .....	19 189	1,5	2 271	1,1	21 460	1,4	30 912	17,7	9 075	15,7	39 987	17,2

<sup>1)</sup> Einschl. Angehörige von der Wehrmacht gleichgestellten Verbänden. — <sup>2)</sup> Einschl. Personen unbekannten Standes. — <sup>3)</sup> Einschl. Familienstand unbekannt.

Bis Ende 1954 sind von den Standesämtern rund 196 000 Zivilpersonen registriert worden, die als Opfer des Luftkrieges oder durch Kampfhandlungen ums Leben gekommen sind. Etwa 29 000 von ihnen hatten ihren letzten ständigen Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes; 22 000 waren Ausländer oder Staatenlose, und zwar wohl in der Hauptsache Arbeitskräfte aus den von Deutschland besetzten Gebieten. Gerichtliche Todeserklärungen von Zivilpersonen sind 62 000 ausgesprochen worden. Etwa die Hälfte waren außerhalb des Bundesgebietes ansässig und rund 4 000 Ausländer oder Staatenlose. Eine Auszählung der für tot erklärten Zivilpersonen nach der vermutlichen Todesursache ergab 4 100 Luft-, Land- und Seekriegsopfer, 23 600 Opfer der Konzentrations- und Internierungslager und 34 300 Fälle mit sonstigen oder unbekannten Todesursachen. Für die Personen, die zuletzt im Bundesgebiet gewohnt haben, lauten die entsprechenden Zahlen 3 400, 20 900 und 6 200.

Danach dürften die durch Kriegshandlungen im Bundesgebiet verursachten Verluste der Zivilbevölkerung auf etwa 200 000 zu veranschlagen sein. Sie haben erst vom Jahre 1943 ab, für das 43 000 Sterbefälle standesamtlich registriert worden sind, größeres Ausmaß angenommen und sind dann mit der Intensivierung des Luftkrieges und dem Übergreifen der Kampfhandlungen auf das Reichsgebiet auf 48 000 im Jahre 1944 und 75 000 im Jahre 1945 angewachsen. Unter den Zivilisten sind auch Greise und Kinder nicht verschont geblieben. Der Anteil der umgekommenen Kinder und Jugendlichen liegt jedoch erheblich niedriger, als es dem damaligen Altersaufbau der Bevölkerung entspricht, während die alten Leute verhältnismäßig zahlreich durch Kriegseinwirkungen den Tod gefunden haben. Auch von den verschollenen Zivilpersonen sind häufiger Verheiratete als Ledige für tot erklärt worden.

#### Die Kriegsverluste der Bevölkerung des Bundesgebietes insgesamt

Eine Schätzung der gesamten Kriegsverluste muß auf die einheimische Bevölkerung im Bundesgebiet beschränkt bleiben. Die Einbeziehung etwa der aufgenommenen Flüchtlinge und Vertriebenen ist schon deshalb unmöglich, weil die Sterbefälle dieses Bevölkerungsteils bis Kriegsende nicht im Bundesgebiet, sondern in der alten Heimat standesamtlich beurkundet worden sind.

Um die Kriegsverluste der einheimischen Bevölkerung festzustellen, ist es zunächst notwendig, aus den Zahlen über die standesamtlichen Beurkundungen und gerichtlichen Todeserklärungen die Fälle zu eliminieren, in denen der letzte Wohnsitz der Personen nicht im Bundesgebiet lag. Hinzuzurechnen sind jedoch die Fälle, in denen bisher weder eine

standesamtliche Beurkundung noch eine gerichtliche Todeserklärung stattgefunden hat. Eine Schätzung erfolgte in der Weise, daß von der Zahl der Vermißten mit Wohnsitz am 1. September 1939 im Bundesgebiet, nach dem Ergebnis der Registrierung vom März 1950, die danach stattgefundenen standesamtlichen Beurkundungen und gerichtlichen Todeserklärungen abgezogen wurden<sup>1)</sup>. Es ergaben sich so etwa 1,8 Millionen gefallene und gestorbene Angehörige der deutschen Wehrmacht und 180 000 durch unmittelbare Kriegseinwirkungen umgekommene Zivilpersonen, die im Bundesgebiet ansässig waren. Nicht eingerechnet in diese insgesamt rund 2 Mill. Kriegssterbefälle sind die als Folge von Kriegsverletzungen oder im Feld erlittenen Gesundheitsschädigungen erst später eingetretenen Sterbefälle.

#### Kriegssterbefälle von Personen mit letztem ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet Stand Ende 1954

Kriegssterbefälle von Angehörigen der deutschen Wehrmacht und der dieser gleichgestellten Verbände	
Standesamtliche Beurkundungen .....	1 281 000
Gerichtliche Todeserklärungen .....	165 000
Übrige vermutlich gestorbene Verschollene <sup>2)</sup> .....	354 000
zusammen .....	1 800 000
Kriegssterbefälle von Zivilpersonen	
Standesamtliche Beurkundungen .....	167 000
Gerichtliche Todeserklärungen <sup>2)</sup> .....	10 000
Übrige vermutlich gestorbene Verschollene .....	3 000
zusammen .....	180 000
Kriegssterbefälle insgesamt .....	1 980 000

<sup>1)</sup> Geschätzt auf Grund der Ergebnisse der Registrierung der Kriegsgefangenen und Vermißten vom März 1950, abzüglich der standesamtlichen Beurkundungen und gerichtlichen Todeserklärungen von Kriegssterbefällen nach dieser Registrierung. — <sup>2)</sup> Ohne Todeserklärungen von in Konzentrations- und Internierungslagern Verschollenen.

Für das gesamte Reichsgebiet entsprechende Schätzungen vorzunehmen ist mangels so weitgehender Unterlagen, wie sie für das Bundesgebiet vorliegen, erheblich schwieriger. Versuche in dieser Richtung sind bereits unternommen worden<sup>3)</sup>; ihre Ergebnisse werden jedoch auf Grund neueren Materials, insbesondere über die vermutliche Zahl der noch lebenden Vermißten, noch einmal überprüft werden müssen.

Schw.

<sup>3)</sup> Genau genommen wäre noch ein Zuschlag für die Fälle zu machen, in denen die standesamtliche Beurkundung oder gerichtliche Todeserklärung von Personen, die zuletzt im Bundesgebiet gewohnt haben, außerhalb desselben erfolgt ist; sie dürften jedoch zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallen. — <sup>3)</sup> Vgl. „Versuch einer Bevölkerungsbilanz des zweiten Weltkrieges“ in „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg. N. F., Heft 8. November 1949, S. 226 ff.

## Gesundheitswesen

### Die Tuberkulose im Jahr 1955

An Unterlagen zur Beurteilung der Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit an Tuberkulose im Bundesgebiet liegen die Statistik der Tuberkulose-Fürsorgestellen der Gesundheitsämter und die Todesursachenstatistik vor.

#### Erkrankungen an Tuberkulose

Auf Grund der Meldepflicht für übertragbare Krankheiten werden durch die Tuberkulose-Fürsorgestellen die an Tuberkulose erkrankten Personen erfaßt. Diese laufend ergänzten Angaben dienen auch der Auszählung der Neuzugänge und des Bestandes der Tuberkulösen. Da aber eine vollständige Erfassung aller Erkrankten durch die Tuberkulose-Fürsorgestellen kaum möglich ist, dürfen die Ergebnisse der Tuberkulose-Morbiditätsstatistik nur als unterste Werte der Erkrankungshäufigkeit angesehen werden.

Als Neuzugänge werden erkrankte Personen ausgewiesen, die erstmalig von den berichtenden Tuberkulose-Fürsorgestellen registriert worden sind. Da von den Untersuchten

insbesondere bei Wohnungswechsel nicht immer zuverlässige Angaben über frühere tuberkulöse Erkrankungen gemacht werden, handelt es sich nicht lediglich um Neuerkrankungen. Es muß besonders darauf hingewiesen werden, daß die Zahl der Neuzugänge im Anschluß an Röntgenreihenuntersuchungen im allgemeinen ansteigt und daher zeitliche und örtliche Vergleiche der Ergebnisse nur mit Vorbehalt erfolgen sollten. So dürfte der Anstieg der Neuzugänge in Bayern im Jahre 1955 im Vergleich zu 1954 auf die erstmalige gesetzliche Röntgenreihenuntersuchung größerer Bevölkerungsgruppen zurückzuführen sein.

Tabelle 1: Neuzugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Art der Tuberkulose	1955	1954	1953	1952
	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung		
Tuberkulose der Atmungsorgane				
Ansteckende .....	24 394	4,9	5,1	6,0
Nichtansteckende .....	53 414	10,7	11,5	12,9
Tuberkulose anderer Organe	13 847	2,8	2,8	3,0
				3,2

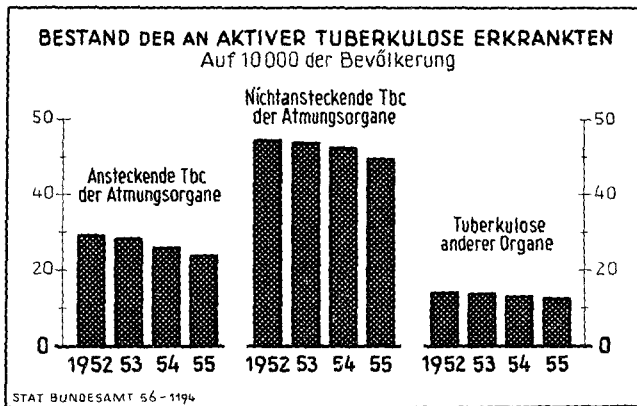
Bei den Neuzugängen<sup>1)</sup> an Tuberkulose der Atmungsorgane hat sich der bisherige Rückgang der Erkrankungsziffern auch im Jahre 1955 fortgesetzt, und zwar bei der ansteckenden Form in geringerem Umfang als bei der nichtansteckenden. Die Erkrankungsziffern der Neuzugänge an Tuberkulose anderer Organe weisen 1955 gegenüber 1954 keine Änderung auf.

Für die Beurteilung der Tuberkulosehäufigkeit sind die Angaben über den Bestand der Erkrankten aufschlußreicher als die über die Neuzugänge.

Tabelle 2: Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Art der Tuberkulose	1955		1954	1953	1952
	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung			
Tuberkulose der Atmungsorgane					
Ansteckende .....	120 001	23,8	25,8	28,1	29,0
Nichtansteckende .....	248 824	49,5	52,4	53,9	54,4
Tuberkulose anderer Organe .....	61 736	12,3	13,0	13,7	14,0

Am Jahresende 1955 waren rund 120 000 Personen mit ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane, rund 249 000 mit nichtansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane und rund 62 000 mit Tuberkulose anderer Organe durch die Tuberkulose-Fürsorgestellen registriert<sup>1)</sup>.



Wie aus dem Schaubild erkennbar, sind die Bestandsziffern der aufgeführten Tuberkulosearten in den letzten Jahren laufend abgesunken. Bei der ansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane betrug die Bestandsziffer im Berichtsjahr 23,8 auf 10 000 der Bevölkerung und wies gegenüber 1954 mit 25,8 einen Rückgang auf, der ebenso wie von 1953 auf 1954 rund 8 vH ausmachte. Die Ziffer der nichtansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane war 1955 gegenüber dem Vorjahr um rund 6 vH und die der Tuberkulose anderer Organe um rund 5 vH zurückgegangen.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 299\*.

Tabelle 3: Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet<sup>1)</sup> am Ende des Jahres nach Alter und Geschlecht

Alter Geschlecht	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe		
	Ansteckende		Nichtansteckende		1955		1954
	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	
unt. 15 Jahre	971	1,2	1,4	34 497	44,2	49,0	7 788
ab 15 Jahre							
Männer	55 902	44,4	46,6	75 314	59,8	59,8	14 034
Frauen	27 744	18,4	20,2	60 597	40,2	41,8	18 485

<sup>1)</sup> Ohne Nordrhein-Westfalen

Wenn auch die ausführliche Altersgliederung des Bestandes der Tuberkulösen noch nicht vorliegt, gibt bereits die vorstehende Tabelle mit gesonderten Angaben über Kinder, Frauen und Männer einige Aufschlüsse. Bei den Kindern waren im Berichtsjahr die Bestandsziffern aller Tuberkulosearten im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Eine gleiche Entwicklung war auch bei den Frauen erkennbar. Bei den Männern waren nur die Bestandsziffern der ansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane und der Tuberkulose anderer Organe niedriger; dagegen ist die Ziffer der nichtansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane unverändert geblieben. Erwähnenswert sind noch die Unterschiede in der Häufigkeit der Tuberkulose bei Männern und Frauen. Die Bestandsziffern der Tuberkulose der Atmungsorgane, und zwar insbesondere bei der ansteckenden Form, sind bei den Männern wesentlich höher als bei den Frauen. Bei der Tuberkulose anderer Organe sind dagegen die Ziffern der Frauen, allerdings nur wenig, höher als die der Männer.

#### Sterbefälle an Tuberkulose

Während in den ersten Nachkriegsjahren der Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit<sup>2)</sup> im Bundesgebiet deutlich in Erscheinung trat, waren die Tuberkulosesterbeziffern bereits im Jahre 1954 gegenüber 1953 nur noch wenig niedriger.

Tabelle 4: Sterbefälle an Tuberkulose (auf Grund standesamtlicher Meldungen) auf 10 000 der Bevölkerung

Jahr	Tuberkulose	
	der Atmungsorgane	anderer Organe
1952	2,3	0,4
1953	1,9	3,3
1954	1,8	0,2
1955	1,8	0,2

1955 betrug die Sterblichkeit an Tuberkulose der Atmungsorgane 1,8 und an Tuberkulose anderer Organe 0,2 auf 10 000 der Bevölkerung und war gegenüber dem Vorjahr unverändert. Damit hat der bisherige Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit im Jahre 1955 aufgehört. Mi.

<sup>2)</sup> Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 300\*.

## Rechtspflege

### Die Kriminalität in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) 1951 bis 1954

#### Allgemeines

Die Kriminalität der Bevölkerung wird üblicherweise mit Hilfe von Kriminalitätsziffern gemessen; bei ihrer Berechnung werden die von den ordentlichen Gerichten verurteilten Personen zur strafmündigen (14 Jahre und älteren) Bevölkerung in Beziehung gesetzt.

Da die Kriminalstatistik nur die bekanntgewordenen und aufgeklärten Fälle und hinsichtlich der Personen nur die rechtskräftig Verurteilten bzw. Abgeurteilten erfaßt (wobei die Tat ein Verbrechen oder Vergehen sein muß und nur in Ausnahmefällen eine Übertretung sein kann), spiegeln ihre Ergebnisse die Straffälligkeit nicht in vollem Umfang wider. Diese kann aber nicht berechnet werden, weil die Mehrzahl

der Gesetzesverstöße (wenn man an die Vielfalt der möglichen Übertretungen und Ordnungswidrigkeiten denkt) überhaupt nicht bekannt und von den bekanntgewordenen nur ein Teil aufgeklärt wird.

Die Zahlen über die abgeurteilten Personen, das sind die Ergebnisse der Kriminalstatistik im engeren Sinne, werden außer von der Höhe der Straffälligkeit auch vom Erfolg der Aktivität der Polizei beeinflusst. Dazu kommen der Umfang der Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaften, die Praxis der Gerichte und nicht zuletzt die gesetzlichen Bestimmungen über die sachliche und örtliche Zuständigkeit. Beim Vergleich der Kriminalität der Bundesländer sind diese Faktoren besonders zu beachten.

Der Gerichtsstand (örtliche Zuständigkeit) ist nach § 7 StPO bei dem Gericht begründet, in dessen Bezirk die strafbare Handlung begangen ist. Begangen ist eine Tat nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches (StGB § 3, III) an jedem

Ort, an dem der Täter gehandelt hat oder im Falle des Unterlassens hätte handeln sollen oder an dem der Erfolg eingetreten ist oder eintreten sollte. Daneben kennt das Gesetz den Gerichtsstand des Wohnsitzes oder Aufenthaltsortes und des Ortes der Ergreifung (StPO §§ 8 und 9). In Zentren des Fremdenverkehrs oder auch in Großstädten, in denen sich immer viele ortsfremde Personen aufhalten, wird daher die Zahl der Verurteilten verhältnismäßig groß sein, sei es, daß die Straftat hier begangen wurde oder die Personen dort hin geflohen sind (Auswanderungshäfen) und hier ergriffen und abgeurteilt werden. Da bei Berechnung der Kriminalitätsziffern die Zahl der Verurteilten zu der (strafmündigen) Wohnbevölkerung in Beziehung gesetzt wird, lassen ortsfremde Verurteilte die Kriminalität überhöht erscheinen. Das ist für die Beurteilung der Zahlen für Hamburg, Bremen und Berlin (West) besonders wichtig. Es läßt sich zur Zeit allerdings nicht genau feststellen, inwieweit die Kriminalität der Länder in dieser Weise beeinflußt wird. In Berlin (West) waren 1954 fast ein Zehntel aller Verurteilten ortsfremd<sup>1)</sup> und in Hamburg etwa 5 vH<sup>2)</sup>. Für später ist eine Ausschaltung dieser Unsicherheit durch Auszählung der Verurteilten nach dem Wohnort vorgesehen.

Der Einfluß von Unterschieden in der Praxis der Rechtsprechung auf die Ergebnisse der Kriminalstatistik läßt sich in gewissem Umfang prüfen. Allgemeine Unterschiede in der Rechtsprechung können ihren Niederschlag in den Verurteilungs- und Freisprechungsquoten und dem Anteil der sonstigen Entscheidungen finden. Für den regionalen Vergleich der Jugendkriminalität wird darüber hinaus auf die unterschiedliche Anwendung des § 45 JGG und für den der Erwachsenenkriminalität auf die abweichende strafrechtliche Behandlung der Körperverletzungen im Straßenverkehr besonders hinzuweisen sein.

<sup>1)</sup> Vgl. Berliner Statistik, Monatsschrift, 9. Jg., Heft 12, Dezember 1955. — <sup>2)</sup> Vgl. Hamburg in Zahlen 1954, Heft 15.

#### Die Verurteilungs- und Freisprechungsquoten der Erwachsenen und Jugendlichen

Personengruppe	Von 100 Abgeurteilten wurden							
	verurteilt				freigesprochen			
	1951	1952	1953	1954	1951	1952	1953	1954
<b>Schleswig-Holstein</b>								
Erwachsene .....	85,2	84,0	84,0	90,2	10,5	10,8	10,8	9,5
Jugendliche .....	89,7	87,7	85,3	78,9	2,9	3,9	4,1	2,9
<b>Hamburg</b>								
Erwachsene .....	78,1	74,8	72,2	52,1	9,3	10,0	9,9	8,1
Jugendliche .....	66,1	49,1	57,4	65,8	0,1	—	0,5	1,0
<b>Niedersachsen</b>								
Erwachsene .....	84,3	83,5	84,0	89,2	10,8	11,5	10,7	9,6
Jugendliche .....	94,3	93,7	93,4	78,4	3,5	4,2	3,5	4,8
<b>Bremen</b>								
Erwachsene .....	82,7	83,7	81,5	88,6	6,7	9,5	10,1	9,3
Jugendliche .....	82,4	86,8	85,0	74,1	2,0	0,5	2,9	1,6
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
Erwachsene .....	81,3	80,9	82,0	88,6	11,6	12,1	11,6	10,4
Jugendliche .....	91,9	88,7	89,8	78,0	3,2	4,0	4,3	4,3
<b>Hessen</b>								
Erwachsene .....	85,2	85,4	86,1	89,1	10,5	10,9	10,4	8,7
Jugendliche .....	92,5	92,1	91,1	82,8	4,1	5,5	4,4	5,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
Erwachsene .....	86,5	85,9	86,4	88,3	9,3	9,9	9,6	7,7
Jugendliche .....	94,2	91,3	91,8	83,3	3,5	5,2	5,5	6,3
<b>Baden-Württemberg</b>								
Erwachsene .....	89,1	88,4	89,6	90,7	7,5	8,0	6,9	6,4
Jugendliche .....	92,8	92,8	92,4	87,5	4,3	4,1	4,1	4,6
<b>Bayern</b>								
Erwachsene .....	88,7	88,4	88,7	87,6	8,4	8,7	8,4	7,8
Jugendliche .....	93,5	91,7	91,0	84,3	4,0	5,3	4,9	5,7
<b>Bundesgebiet</b>								
Erwachsene .....	84,9	84,5	85,2	87,7	9,8	10,3	9,8	8,7
Jugendliche .....	91,4	89,5	90,0	81,2	3,5	4,3	4,3	4,8
Erwachsene und Jugendliche .....	85,4	84,8	85,4	81,6	9,4	9,9	9,5	8,5
<b>Berlin (West)</b>								
Erwachsene .....	79,5	79,2	78,5	87,2	10,5	10,5	12,7	10,7
Jugendliche .....	90,1	85,5	88,5	75,1	3,1	2,9	2,8	3,0

#### Die Verurteilungs- und Freisprechungsquoten

Die Verurteilungsquote, d. i. der Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten, war 1951 bis 1954 in Baden-Württemberg am höchsten. Die niedrigste Verurteilungsquote hatte in allen vier Jahren Hamburg.

Im Vergleich der Jahre erweisen sich die Verurteilungs- und Freisprechungsquoten der einzelnen Länder<sup>3)</sup> verhältnismäßig konstant. Wie leicht einzusehen, ist in der Regel die Freisprechungsquote um so kleiner, je größer die Verurteilungsquote ist und umgekehrt. Die 1954 überall zu beobachtende Verminderung beider Quoten für die Erwachsenen ist eine Folge der Amnestie<sup>4)</sup>, die zu einer Zunahme der Verfahrenseinstellungen geführt hat.

Die erheblichen Unterschiede zwischen den Freisprechungsquoten bei den Erwachsenen und Jugendlichen sind darauf zurückzuführen, daß das Jugendstrafrecht mehr Entscheidungsmöglichkeiten bietet als das allgemeine Strafrecht. Insbesondere ist hier das Absehen von der Verfolgung zu nennen. In welchem Umfang nach den Ergebnissen der Kriminalstatistik in den einzelnen Ländern bei den Jugendlichen von der Verfolgung abgesehen wurde, ist nachstehend dargestellt.

#### Die Anwendung von § 45 Jugendgerichtsgesetz (JGG)

Land	Auf 100 abgeurteilte Jugendliche kamen ... straffällige Jugendliche, bei denen von der Verfolgung abgesehen wurde			
	1951	1952	1953	1954
Schleswig-Holstein .....	22	25	34	67
Hamburg .....	41	63	55	51
Niedersachsen .....	30	33	27	32
Bremen .....	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen .....	20	19	23	25
Hessen .....	1	2	1	4
Rheinland-Pfalz .....	22	15	18	27
Baden-Württemberg .....	11	15	18	22
Bayern .....	0	0	1	0
Bundesgebiet .....	15	15	16	15
Berlin (West) .....	—	—	0	1

Der § 45 (§ 30 altes) JGG ist demnach in Bremen in allen Berichtsjahren und in Berlin (West) 1952 und 1951 überhaupt nicht, in Hessen und in Bayern nur sehr selten angewendet worden. Bremen ausgenommen ist festzustellen, daß in den Ländern des nördlichen Teiles der Bundesrepublik diese gesetzliche Vorschrift öfter herangezogen wird. Dementsprechend liegen in den beiden letzten Berichtsjahren (in der Hauptsache aber auch in den anderen Jahren) die Freisprechungsquoten bei Jugendlichen in jenen Ländern unter und in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern über dem Bundesdurchschnitt. Lediglich Baden-Württemberg erreicht in den letzten 3 Berichtsjahren nicht ganz den Bundesdurchschnitt.

#### Die Kriminalität

1954 liegen die Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und das Land Bremen mit ihrer Gesamtkriminalität und Erwachsenenkriminalität hoher und die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit ihrer Jugendkriminalität unter dem Bundesdurchschnitt.

Die zeitliche Entwicklung zeigt von 1951 auf 1952 in allen Ländern des Bundesgebietes — außer in Hamburg — und in Berlin (West) eine Erhöhung der Kriminalitätsziffern. Von 1952 auf 1953 haben neben Hamburg auch die Länder Schleswig-Holstein und Berlin (West), 1954 außerdem Niedersachsen und Bremen, eine Abnahme, alle anderen Länder eine Zunahme zu verzeichnen. Das gilt sowohl für die Gesamtkriminalität als auch für die Erwachsenenkriminalität, nicht jedoch für die Jugendkriminalität, die auf die Gesamtkriminalität aber so gut wie keinen Einfluß hat, da die Jugendlichen nur

<sup>3)</sup> Die Zahl der in den Ländern bis 1954 abgeurteilten Personen nach gerichtlichen Entscheidungen sind in den „Statistischen Monatszahlen“, S. 301\*, zusammengestellt, die ausführlichen kriminalstatistischen Ergebnisse der Länder sind in den einschlägigen Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter enthalten. — <sup>4)</sup> Gesetz über den Erlaß von Strafen und Geldbußen und die Niederschlagung von Strafverfahren und Bußgeldverfahren vom 17. Juli 1954 (BGBl. I Nr. 21, S. 203).

4 Jahrgänge umfassen. (1954 betrug die Zahl der Verurteilten bei den Jugendlichen 29 219, bei den Erwachsenen 472 992)<sup>5)</sup>. Die Kriminalitätsziffern<sup>1)</sup> der Erwachsenen und Jugendlichen

Land	Verurteilte auf 100 000 Personen im Alter von							
	18 und mehr Jahren				14 bis unter 18 Jahren			
	1951	1952	1953	1954	1951	1952	1953	1954
Schleswig-Holstein	986	1016	946	842	719	676	480	461
Hamburg	1334	1210	1043	904	1180	623	477	536
Niedersachsen	1023	1114	1171	1088	852	710	715	595
Bremen	1244	1498	1619	1423	1507	1514	1226	872
Nordrhein-Westf.	1027	1189	1221	1237	1092	930	771	783
Hessen	906	1000	1203	1282	1067	937	957	923
Rheinland-Pfalz	1056	1235	1374	1449	755	816	828	877
Baden-Württemb.	1193	1349	1442	1563	1046	999	950	1006
Bayern	1169	1535	1546	1624	1133	1202	1116	1100
Bundesgebiet	1078	1247	1299	1323	1015	934	852	842
Berlin (West)	900	1173	1009	940	2115	1806	1449	1387

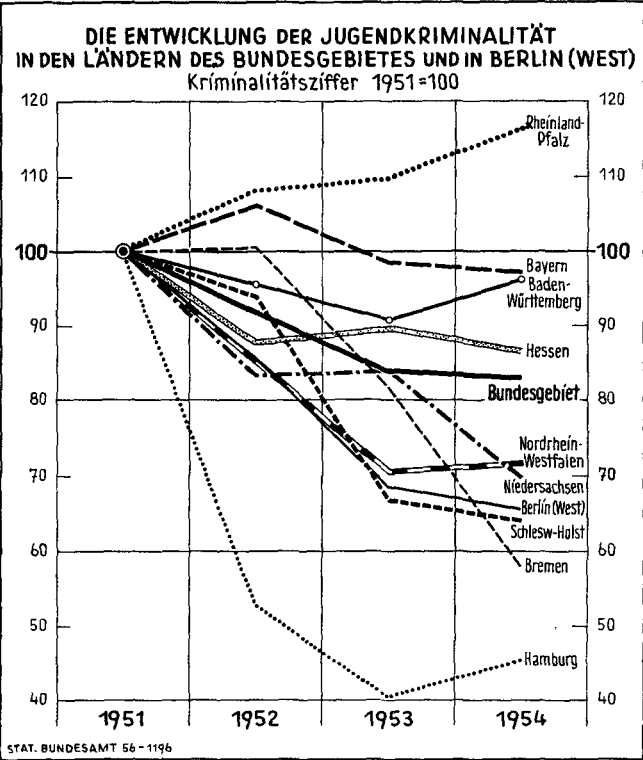
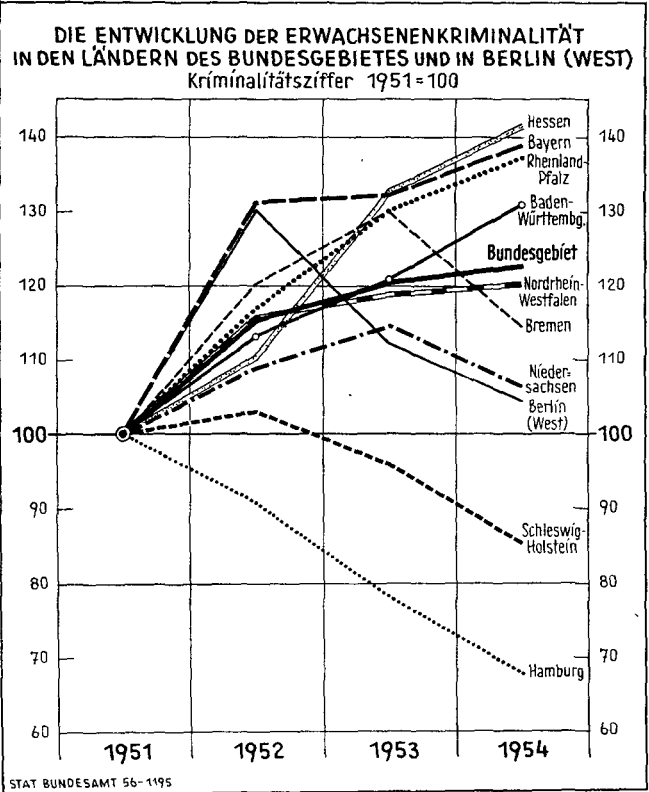
<sup>1)</sup> Berechnet nach dem Bevölkerungsstand am Anfang des Berichtsjahres.

Für den gesamten Zeitraum 1951 bis 1954 errechnet sich die stärkste Zunahme der Kriminalität der gesamten strafmündigen Bevölkerung (Erwachsene und Jugendliche) und der Erwachsenen für Hessen. Auch in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern hat die Gesamt- und Erwachsenenkriminalität um mehr als ein Drittel zugenommen. In Berlin (West) wurde nach einem kleineren Anstieg in den Zwischenjahren 1954 wieder der Stand von 1951 erreicht.

Die Jugendkriminalität war lediglich in Rheinland-Pfalz 1954 höher als 1951. Den stärksten Rückgang der Jugendkriminalität 1951 bis 1954 zeigen die Länder Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein. An vierter Stelle folgt hier Berlin (West).

Bei einem Vergleich der Kriminalitätsziffern für die Erwachsenen und Jugendlichen untereinander übersteigt im Jahre 1951 die Jugendkriminalität die der Erwachsenen in den Ländern Bremen, Nordrhein-Westfalen und Hessen, was in Bremen auch noch 1952 der Fall war. 1953 und 1954 ist die Jugendkriminalität in allen Ländern des Bundesgebietes geringer als die der Erwachsenen gewesen.

<sup>5)</sup> Während die Tabellen in den Statistischen Monatszahlen die Abgeurteilten nach dem angewendeten Strafrecht (StGB oder JGG) enthalten, sind hier und im folgenden unter Erwachsenen alle 18 Jahre und älteren und unter Jugendlichen die 14- bis unter 18-jährigen Personen zu verstehen. Die Heranwachsenden (18- bis unter 21-jährigen) werden also als Erwachsene behandelt, gleich ob sie nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht abgeurteilt wurden.



Die Jugendkriminalität in Berlin (West) fällt bei allen Vergleichen ganz aus dem Rahmen. Sie ist 1951 um 135 vH und auch in den übrigen Jahren etwa um die Hälfte größer als die Erwachsenenkriminalität. Ihr stetiger erheblicher Rückgang bei etwa gleichbleibender Erwachsenenkriminalität dürfte jedoch zu einer allmählichen Normalisierung des Verhältnisses der Gesamt- und Erwachsenenkriminalität einerseits und der Jugendkriminalität andererseits führen. Die Ursache für die ungewöhnliche Höhe der Jugendkriminalität in Berlin (West) wird in der Hauptsache in den schädlichen Umwelteinflüssen zu finden sein, denen die Jugend einer so exponierten, geteilten Stadt ausgesetzt ist.

Von den Ländern des Bundesgebietes hat Bremen im Durchschnitt der Jahre die höchste Jugendkriminalität. Bremen und Berlin (West) sind aber auch die einzigen Länder, in denen der § 45 JGG in den Berichtsjahren von den zuständigen Instanzen (Staatsanwalt und Jugendrichter) nicht oder kaum einmal angewendet worden ist. In Hamburg, das nicht nur den stärksten Rückgang der Jugendkriminalität während der Berichtsjahre, sondern (1952 und 1953) auch die niedrigste Kriminalitätsziffer aufweist, wurden dagegen jeweils etwa ein Drittel der Jugendlichen nach Einleitung eines Strafverfahrens wieder entlassen, ohne auch nur die Abgeurteiltenzahlen zu beeinflussen, da dieser Personenkreis nicht als abgeurteilt gezählt wird. Weiterhin wurden dort in den Berichtsjahren von 100 Abgeurteilten jeweils nur die Hälfte bis zwei Drittel der Jugendlichen verurteilt. Auf diese Weise sind in Hamburg im letzten Berichtsjahr nur gut ein Drittel aller Jugendlichen, gegen die wegen einer Straftat ein Verfahren eingeleitet war, verurteilt worden, während dieser Anteil in Schleswig-Holstein etwas mehr als die Hälfte, in den Ländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg rund drei Viertel und in den übrigen Ländern des Bundesgebietes ebenso wie in Berlin (West) neun Zehntel betrug.

Auf die unterschiedliche Häufigkeit des Auftretens einzelner Straftaten (besondere Kriminalität) soll in einem späteren Beitrag eingegangen werden. Da jedoch die Unterschiede in der Erwachsenenkriminalität offensichtlich auch durch die Entwicklung der strafrechtlichen Wertung der fahrlässigen Körperverletzungen im Straßenverkehr in den einzelnen Ländern hervorgerufen sind, sei hier auf diese kurz hingewiesen.

**Die wegen fahrlässiger Körperverletzung verurteilten Erwachsenen nach ihrem Anteil an den verurteilten Erwachsenen insgesamt und den Verkehrsunfällen mit Personenschaden 1951 bis 1954**

Land	Wegen fahrlässiger Körperverletzung verurteilte Erwachsene												
	auf 100								auf 100 000 Personen im Alter von 18 und mehr Jahren				
	Verkehrsunfälle mit Personenschaden <sup>1)</sup>				verurteilte Erwachsene insgesamt				1951	1952	1953	1954	Zu- (+) oder Abnahme (—) 1954 gegenüber 1951 in vH
1951	1952	1953	1954	1951	1952	1953	1954						
Schleswig-Holstein .....	15,6	17,1	15,2	16,6	5,4	6,4	7,9	10,5	53	65	75	88	+ 66,0
Hamburg .....	3,1	3,5	3,8	3,9	1,2	1,7	2,7	3,2	16	21	28	29	+ 81,3
Niedersachsen .....	24,6	31,5	28,5	30,9	9,9	13,5	14,7	18,2	101	150	173	198	+ 96,0
Bremen .....	8,3	16,5	21,0	18,0	3,7	6,9	9,2	9,4	46	103	149	133	+ 189,0
Nordrhein-Westfalen .....	22,3	25,7	23,8	27,6	10,6	12,1	13,4	16,3	109	144	164	202	+ 85,3
Hessen .....	15,1	18,7	24,6	27,9	8,1	10,6	13,9	15,5	74	106	167	199	+ 168,9
Rheinland-Pfalz .....	19,4	26,0	24,4	28,6	7,6	10,2	10,4	12,2	81	126	143	177	+ 118,5
Baden-Württemberg .....	22,8	29,5	28,0	34,4	11,6	13,5	15,0	17,4	138	183	216	272	+ 97,1
Bayern .....	19,4	28,0	26,3	29,1	8,3	10,0	11,7	13,0	97	153	180	211	+ 117,5
Bundesgebiet .....	20,1	25,5	24,4	28,0	9,1	11,1	12,7	14,1	98	138	165	198	+ 102,0
Berlin (West) .....	17,4	23,9	11,7	11,9	9,5	10,1	7,0	7,6	85	119	71	71	— 16,5

<sup>1)</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (Grundzahlen).

Im Zusammenhang mit der Zunahme der zugelassenen Kraftfahrzeuge sind die Verfehlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz, die Verkehrsunfälle mit Personenschaden und in den meisten Ländern die Zahlen der wegen fahrlässiger Körperverletzung verurteilten Erwachsenen angestiegen. In den nördlichen Ländern der Bundesrepublik (Bremen ausgenommen) betrug die Steigerung weniger, in den südlichen mehr als 100 vH. Nach den Anteilen der wegen dieses Delikts Verurteilten an den Verurteilten insgesamt und den Verkehrsunfällen mit Personenschaden scheint in Hamburg bereits bei Beginn des Berichtszeitraumes den durch einen Verkehrsunfall verursachten fahrlässigen Körperverletzungen weniger kriminelles Gewicht beigemessen worden zu sein. Deshalb stehen dort nach 1954 erstmalig durchgeführten Erhebungen auch nur 71 vH der fahrlässigen Körperverletzungen in Verbindung mit einem Verkehrsunfall, wäh-

rend sich in den übrigen Ländern des Bundesgebietes ein Anteil von 83 vH (Baden-Württemberg) bis 94 vH (Niedersachsen) errechnet. In Berlin (West) setzte die für Hamburg zu beobachtende Tendenz offenbar erst 1953 ein. Dort ist die Zahl der wegen fahrlässiger Körperverletzung Verurteilten im Berichtszeitraum sogar um 14 vH gesunken, während die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 1951 bis 1954 um 25 vH zugenommen hat und die der wegen Verfehlungen nach dem Straßenverkehrsgesetz Verurteilten um das 4fache gestiegen ist. Verschiedentlich scheint demnach der Standpunkt vertreten zu werden, daß bei Körperverletzungen in Verbindung mit einem Verkehrsunfall die Strafverfolgung nur dann zu bejahen ist, wenn entweder die fahrlässige Körperverletzung schwere Folgen hatte, oder bei leichteren Verletzungen besonders schwerwiegende andere Gründe vorliegen. Ra.

## Landwirtschaft

### Die Nachprüfung der Ergebnisse von Viehzählungen

Jeder Zählung haften in der Person der Zähler oder in sachlichen Schwierigkeiten bei der Durchführung der Zählung begründete Beobachtungsfehler (Zählfehler) an. Ein solcher Zählfehler wird in der Statistik zumeist als unvermeidlich hingenommen. Man unterstellt, daß der Zählfehler unter normalen Verhältnissen einigermaßen konstant bleibt, so daß die Ergebnisse aufeinanderfolgender gleichartiger Zählungen, wenn nicht absolut richtig, so doch wenigstens miteinander vergleichbar sind.

In der Viehwirtschaftsstatistik hat durch teilweise Einführung des repräsentativen Verfahrens der Zählfehler deshalb eine erhöhte Bedeutung gewonnen, weil durch seine Außerachtlassung die Vergleichbarkeit der Ergebnisse totaler und repräsentativer Viehzählungen gefährdet werden könnte, wenn von der Methode her mit unterschiedlich großen Zählfehlern gerechnet werden müßte. Um die Zuverlässigkeit der Angaben feststellen und die Ergebnisse der ständig abwechselnden totalen und repräsentativen Zählungen mit Hilfe der Ergebnisse der Nachprüfungen erforderlichenfalls vergleichbar machen zu können, sind im Bundesgebiet erstmals für die Viehzählungen im Dezember 1954 sowie im März, Juni und September 1955 durch die Verordnung über Nachkontrollen der Viehzählung vom 18. November 1954 (BANz. Nr. 224 vom 20. November 1954) Nachprüfungen angeordnet worden. Da sie auch künftig nicht zu entbehren sind, bestimmt der § 2 des neuen Viehzählungsgesetzes, daß die Ergebnisse der Zählungen im Juni und Dezember alle zwei Jahre, zuerst 1956, repräsentativ nachgeprüft werden. Die Nachprüfungen erstrecken sich auf die Bestände und Bestandsveränderungen an Rindvieh und Schweinen.

Die Nachkontrolle der Viehzählungsergebnisse wurde (und wird auch in Zukunft) im Stichprobenverfahren mit der Auswahlinheit „Zählfläche“ durchgeführt. Hierfür werden bei

Totalzählungen wie auch bei repräsentativen Zählungen unter Berücksichtigung der Größe der einzelnen Bundesländer<sup>1)</sup> mindestens 50, höchstens 75 Zählflächen je Land nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, wobei die Auswahl anteilmäßig aus den Schichten getroffen wird, in die die Gesamtheit der Zählflächen nach dem Merkmal „Zuchtsauen insgesamt“ für die Zählung unterteilt ist. Die Zahl der in die Auswahl einbezogenen Zählflächen (Kontrollflächen) kann verhältnismäßig gering sein, weil die Nachkontrolle in einem Abstand von nur wenigen Tagen nach der Zählung erfolgt, und daher die Korrelation zwischen den am Zähltag und den am Kontrolltermin unter Berücksichtigung der nachgewiesenen Bestandsveränderungen festgestellten Tierbestandszahlen im allgemeinen noch sehr hoch ist.

Bisher sind die Zählfehler von insgesamt vier Schweinezählungen, nämlich der vom 3. Dezember 1954, 3. März, 3. Juni und 2. September 1955, sowie der Rindviehzählung vom 3. Dezember 1954 ermittelt worden.

In rund 390 Zählflächen, das sind etwa 3,8 vom Tausend aller Zählflächen im Bundesgebiet, wurden im Anschluß an die nachgenannten Viehzählungen erfaßt:

3. 12. 1954	3. 3. 1955	3. 6. 1955	2. 9. 1955	
	von Tausend			
3,8	3,8	3,75	3,7	aller schweinehaltenden Betriebe (Haushaltungen)
4,6	4,3	4,3	4,2	aller Schweine
4,6	4,3	4,2	4,1	aller Zuchtsauen
3,8	—	—	—	aller rindviehhaltenden Betriebe
3,9	—	—	—	aller Rinder
3,9	—	—	—	aller Milchkuhe

Die bei der Feststellung des Zählfehlers ermittelten Bestandszahlen der Schweine und des Rindviehs lagen für das Bundesgebiet in allen 4 Zählabschnitten höher als die entsprechenden Zahlen am Tage der Zählung, das heißt, es war

<sup>1)</sup> In Hamburg und Bremen, ferner auch in Berlin (West) finden keine Nachkontrollen statt.



mehr Vieh vorhanden als gezählt worden ist. Da die statistische Altersabgrenzung zwischen Ferkeln und Jungschweinen einerseits sowie Jungschweinen und Mastschweinen andererseits sehr schwer durchzuführen ist und weitgehend im Ermessen der Zähler und der Viehhalter liegt, wurden die Zählfehler dieser 3 Gruppen nur in einer Zahl ausgedrückt. Es ergaben sich im Durchschnitt des Bundesgebiets folgende

#### Abweichungen gegenüber der Zählung am

Tierart	3. Dez. 1954	3. März	3. Juni 1955	2. Sept.
	vH			
Schweine insgesamt .....	+ 6,8	+ 6,2	+ 5,4	+ 5,2
davon				
Zuchtsauen insgesamt .....	+ 2,5	+ 3,9	+ 3,0	+ 3,7
darunter				
Zuchtsauen trächtig .....	+ 1,1	+ 0,7	+ 3,7	+ 1,8
Eber .....	+ 12,7	+ 11,4	+ 11,9	+ 18,8
Ferkel, Jungschweine				
Schlacht- und Mastschweine	+ 7,2	+ 6,4	+ 5,7	+ 5,7
Rindvieh insgesamt .....	+ 2,8	—	—	—
Milchkühe .....	+ 1,6	—	—	—

Die relativen Abweichungen der Ergebnisse der Nachkontrolle von denen der Zählung waren bei der Gesamtzahl der Schweine im September am geringsten. Die Zeitspanne nur eines Jahres ist jedoch zu kurz, als daß man die darin auftretende Bewegung einer Zahlenreihe als jahreszeitlich bedingt ansprechen könnte. Erst nach in mehreren Jahren durchgeführten Nachkontrollen der Zählungsergebnisse wird sich ein möglicherweise vorhandener saisonaler Einfluß auf die Höhe des Zählfehlers feststellen lassen. Regionale Unterschiede sind dagegen schon jetzt unverkennbar (vgl. Übersicht im Tabellenteil dieses Heftes S. 305\*). Wichtig ist, daß die verschiedenen Zählverfahren — im Dezember 1954 und Juni 1955 wurde total, im März und September 1955 repräsentativ gezählt — offenbar nicht in unterschiedlicher Weise auf die Höhe des Zählfehlers eingewirkt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse demnach von der Methode her nicht wesentlich gestört worden ist. Um also die Entwicklung der Viehbestände laufend zu beobachten und die Bilanzen der Fleisch-

versorgung aufzustellen, erscheint eine Berichtigung der Zählungsergebnisse, die wie bei anderen Statistiken auf Grund der ermittelten Zählfehler vorzunehmen wäre, nicht unbedingt erforderlich. Die Bilanzen der Fleischversorgung für zurückliegende Zeiträume werden durch die bisher festgestellten Zählfehler nicht verändert. Denn sie gründen sich nur auf die Ergebnisse der Schlachtungsstatistik. Bei der Ermittlung von Umschlagsfaktoren zum Zwecke von Vorschätzungen für die Fleischversorgung erweist sich die Heranziehung berichtigter Viehzählungsergebnisse nicht als notwendig, solange die bei den Nachprüfungen festgestellten Abweichungen keine wesentlichen Schwankungen aufweisen. Auch bei Rechnungen über viehwirtschaftliche Leistungen würden sich die auf Grund der bisher festgestellten Zählfehler vorzunehmenden Korrekturen der Viehzählungsergebnisse nur als Parallelverschiebungen auswirken. In Fällen jedoch, in denen weniger die fortlaufende Entwicklung beobachtet, wie vielmehr die absoluten Zahlenwerte der Viehbestände verwendet werden sollen, was beispielsweise beim Vergleich von Viehbeständen unter verschiedenen Verhältnissen oder bei sonstigen Strukturuntersuchungen der Fall ist, wird auf eine Berichtigung der Viehzählungsergebnisse auf Grund der ermittelten Zählfehler nicht verzichtet werden können. Hierfür wird auf die Übersicht über die nach Ländern aufgeführten Zählfehler im Tabellenteil dieses Heftes verwiesen, mit deren Hilfe sich die Berichtigung der Ergebnisse unschwer durchführen läßt.

Zur Beurteilung der Zuverlässigkeit der zur Feststellung des Zählfehlers gezogenen Stichprobe sind die relativen Zuverlässigkeitsgrenzen der Korrekturfaktoren von Interesse. Sie waren verhältnismäßig eng. Für das Bundesgebiet betragen sie mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,45 vH im

	Dez. 1954	Marz 1955	Juni 1955	Sept. 1955
	vH			
bei Schweinen insgesamt ..	± 0,85	± 0,95	± 0,92	± 1,06
Zuchtsauen insgesamt ....	± 1,47	± 1,51	± 1,90	± 1,41
Rindvieh insgesamt .....	± 0,88	—	—	—
Milchkühen .....	± 1,04	—	—	—

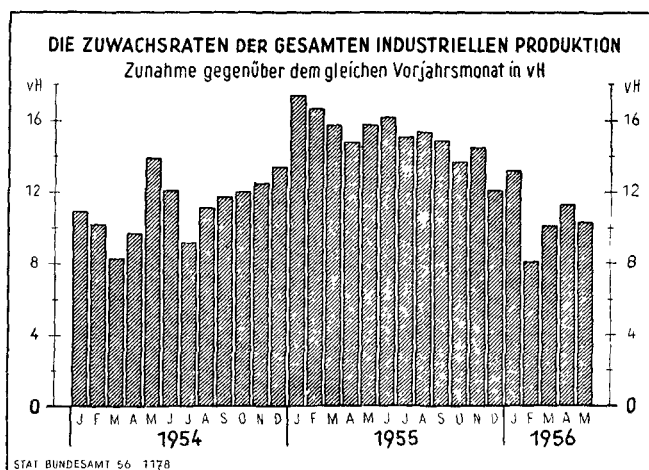
Le.

## Industrie

### Die industrielle Produktion im Mai 1956

Die industrielle Produktion hat im Mai weiterhin zugenommen. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (umbasiert auf 1936 = 100) erreichte einen Stand von 220,8 gegenüber 213,1 im April, was einer Erhöhung von 3,6 vH entspricht. Im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 betrug die Zunahme von April auf Mai 2,1 vH; sie war 1955 in einer Periode besonders starker Expansion mit 4,6 vH noch intensiver als in diesem Jahr. Infolgedessen hat sich die Zuwachsrate, d. h. die Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, die im April 1956 auf 11,3 gestiegen war, wieder etwas vermindert (Mai + 10,3 vH). Faßt man das Ergebnis der ersten fünf Monate dieses Jahres zusammen — hierbei werden die monatlichen durch kurzfristig wirksame Faktoren bedingten Schwankungen der Zuwachsrate ausgeglichen —, so zeigt sich, daß die Expansion der Industrieproduktion zwar weiterhin anhält (Januar bis Mai 1956 gegenüber Januar bis Mai 1955 + 10,6 vH), daß aber das Wachstumstempo, auch längerfristig gesehen, gegenüber der Entwicklung im vergangenen Jahr merklich nachgelassen hat (Januar bis Mai 1955 gegenüber Januar bis Mai 1954 + 16,1 vH, Jahresergebnis 1955 gegenüber 1954 + 15,0 vH).

Im Bergbau wurde der Produktionsstand des Vormonats gehalten; bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie bei den Investitionsgüterindustrien traten Erhöhungen von rund 3 vH<sup>1)</sup> ein, die etwa der um diese Jahreszeit üblichen



Belebung entsprechen; in der Gruppe der Verbrauchsgüterindustrien ging die Produktion wie im Durchschnitt der letz-

<sup>1)</sup> Samtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat. Mai in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen 24 Arbeitstage, in den übrigen Ländern 23 Arbeitstage, im Durchschnitt 23,2 Arbeitstage; April 24 Arbeitstage. Absolute Zahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 312\* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 2, 6. Jg., Nr. 5, vgl. auch „Kurven zur Wirtschaftsentwicklung“.



Entwicklung der Industrieproduktion  
arbeitsmäßig; 1950 = 100, umbasiert auf 1936 = 100

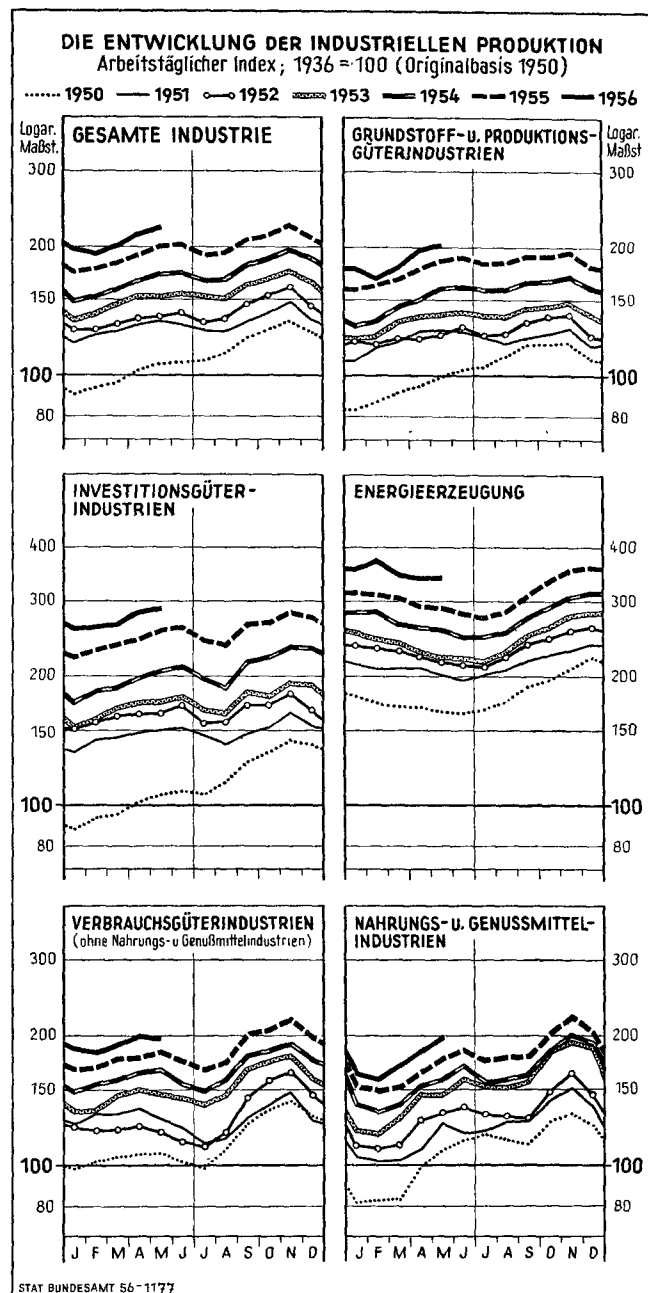
Monat	Gesamte Industrie <sup>1)</sup>	Verarbeitende Industrie				
		insgesamt	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien <sup>2)</sup>	Nahrungs- und Genußmittelindustrien
1955						
Januar .....	175	176	159	221	167	153
Februar .....	177	179	163	230	168	150
März .....	183	185	169	237	176	152
April .....	191	193	179	245	177	164
Mai .....	200	202	186	257	183	177
Juni .....	202	204	190	261	174	186
Juli .....	191	193	183	243	166	175
August .....	192	194	183	236	174	178
September .....	208	211	191	266	202	179
Oktober .....	214	216	191	267	206	202
November .....	226	230	195	284	219	223
Dezember .....	211	214	179	275	198	203
1956						
Januar .....	197	199	179	259	188	162
Februar .....	192	195	167	262	184	158
März .....	202	204	181	269	190	170
April <sup>3)</sup> .....	213	216	197	281	199	183
Mai <sup>3)</sup> .....	221	224	202	290	198	199

<sup>1)</sup> Einschl. Energieversorgungsbetriebe und Bauhauptgewerbe. — <sup>2)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — <sup>3)</sup> Vorläufige Zahlen.

ten fünf Jahre von April auf Mai etwas zurück (—0,9 vH). Bei der Gruppe der Nahrungs- und Genußmittelindustrien war die im wesentlichen jahreszeitlich bedingte Belebung (+8,7 vH) intensiver als sonst; auch im Bauhauptgewerbe (+16 vH) setzte sich der saisonale Aufschwung besonders kräftig fort, so daß das hohe Niveau von Mai 1955 noch um 7 vH übertraffen wurde.

Die Gesamterzeugung des Bergbaus blieb fast unverändert (—0,3 vH), da durch die erneuten Zunahmen bei der Eisenerz- (+3,7 vH), Metallerz- (+1,1 vH) und Erdölgewinnung (+1,6 vH) die Produktionsrückgänge im Kohlenbergbau (—1,0 vH) und Kali- und Steinsalzbergbau (—2,2 vH) annähernd ausgeglichen wurden. Im Kohlenbergbau hielt sich zwar die Braunkohlenförderung und die Brikettherstellung auf dem Vormonatsstand, doch ging die Steinkohlenförderung — wie im Frühjahr der vergangenen Jahre — im wesentlichen infolge des mit Beginn der Urlaubsperiode zunehmenden Schichtenausfalls zurück (—1,2 vH); die Koks-erzeugung nahm dagegen kaum ab (—0,3 vH). Um den weiterhin hohen Inlandsbedarf an Steinkohle zu decken, ist die Einfuhr aus USA wieder erheblich gesteigert worden (944 000 t gegenüber 650 000 t im April).

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, deren Produktionsvolumen in den beiden Vormonaten besonders starke Steigerungen aufwies, hielt sich die erneute Zunahme (+2,7 vH) im Rahmen der durchschnittlichen Entwicklung im Mai der vergangenen Jahre. Hierbei ergab sich bei der Industrie der Steine und Erden entsprechend dem jahreszeitlichen Aufschwung in der Bauproduktion die kräftigste Belebung (+14,8 vH); vor allem ist die Natursteingewinnung und die Erzeugung von Bausteinen aller Art erheblich gesteigert worden, während die Zementproduktion nach einem verhältnismäßig hohen Stand im Vormonat nur geringfügig zunahm und bei gebranntem Kalk ein Produktionsrückgang infolge des jahreszeitlich gesunkenen Bedarfs der Landwirtschaft eintrat. In der chemischen Industrie (+1,3 vH) hielt die lebhaft



Aufwärtsentwicklung der letzten Monate, wenn auch abgeschwächt, weiter an. Beachtliche Zunahmen waren insbesondere bei Kunststoffen, Lacken und Anstrichmitteln sowie bei Seifen und Waschmitteln zu verzeichnen. Dagegen wurde der vormonatige Stand der Produktion von Grundchemikalien, die sich im einzelnen allerdings unterschiedlich entwickelten, sowie von chemischen Fasern und Kohlewerstoffen nur knapp gehalten. Die Mineralölverarbeitung ging im ganzen etwas zurück (—2,9 vH), wobei einem stark erhöhten Schmierölbedarf Rückgänge bei der Gewinnung von Benzin und Heizöl gegenüberstanden. In der eisen-schaffenden Industrie (+0,6 vH) hat sich die seit März zu beobachtende Belebung verlangsamt, im Mai wurde aber mit einer Walzstahlerzeugung von arbeitsmäßig 52 500 t der bisherige Höchststand im November 1955 überschritten. Die Produktion der Eisengießereien (—0,6 vH) sowie die NE-Metall-Industrie (+0,1 vH), die im April

**Indexziffern der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstaglich**

Industriegruppe	1956			Zu (+) bzw. Abnahme (—)		
	1950 = 100 um basiert auf 1936 = 100	1950 = 100 um basiert auf 1936 = 100	1950 = 100 um basiert auf 1936 = 100	Mai 1956 gegen April 1956		Mai 1955 gegen April 1955
	März	April	Mai	April	Mai	April
Zahl der Arbeitstage <sup>1)</sup>	26	24	23,2 <sup>2)</sup>	— 3,3	— 3,3	—
Gesamte Industrie .....	201,8	213,1	220,8	+ 3,6	+ 10,3	+ 4,5
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe .....	203,2	213,1	220,2	+ 3,3	+ 10,5	+ 4,2
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. u. ohne Bauhauptgewerbe	199,1	209,7	216,6	+ 3,3	+ 10,1	+ 4,4
Bergbau .....	147,1	148,4	147,9	— 0,3	+ 5,2	—
Kohlenbergbau .....	123,9	124,6	123,4	— 1,0	+ 3,6	— 0,5
Eisenerzbergbau .....	208,3	217,3	225,3	+ 3,7	+ 8,5	+ 0,0
Metallerzbergbau .....	140,6	142,3	143,8	+ 1,1	— 4,2	+ 4,2
Kali- u. Steinsalzbergbau	246,9	253,0	247,5	— 2,2	— 0,4	+ 1,2
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	796,0	806,3	818,9	+ 1,6	+ 14,4	+ 1,7
Verarbeitende Industrie ..	204,3	215,7	223,6	+ 3,7	+ 10,5	+ 4,8
Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien .....	181,4	196,9	202,2	+ 2,7	+ 8,6	+ 4,0
Industr. d. Steine u. Erd- Eisenschaffende Industrie	128,6	178,9	205,3	+ 14,8	+ 6,7	+ 13,7
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei .....	152,2	155,2	156,2	+ 0,6	+ 9,8	+ 2,1
Ziehereien und Kalt- walzwerke .....	151,1	156,6	155,6	— 0,6	+ 1,9	+ 3,7
NE-Metallindustrie .....	157,9	171,0	...	...	...	+ 1,8
NE-Metallgießerei .....	176,3	184,2	184,4	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,4
Chem. Ind. einschl. Chemi- efasererzeugung und Kohlenwertstoffindustr.	290,8	300,8	315,2	+ 4,8	+ 14,0	+ 4,3
Kohlenwertstoffindustr.	237,5	251,4	254,7	+ 1,3	+ 11,6	+ 2,6
Chemiefasererzeugung ..	183,1	185,3	183,8	— 0,8	+ 11,3	— 1,3
Mineralölverarbeitung ..	565,7	537,3	532,2	— 1,0	+ 15,3	+ 3,1
Kautschukverarb. Ind.	374,8	417,8	405,7	— 2,9	+ 15,4	— 3,3
Flachglasindustrie .....	234,0	232,6	238,0	+ 2,3	+ 3,0	+ 4,2
Sagwerke u. Holzverarb. Industrie .....	256,2	219,6	239,9	+ 9,2	+ 10,9	+ 2,4
Zellstoff- u. papiererz. Industrie .....	118,0	148,3	...	...	...	+ 4,3
Investitionsgüterindustr.	146,6	154,8	155,1	+ 0,2	+ 5,2	+ 2,8
Stahlbau (einschl. Waggonbau) .....	268,7	280,9	290,2	+ 3,3	+ 12,9	+ 4,7
Maschinenbau .....	97,7	104,0	104,8	+ 0,8	+ 8,5	+ 8,1
Fahrzeugaufbau .....	263,5	272,2	287,0	+ 5,4	+ 14,8	+ 7,5
Schiffbau .....	435,2	465,0	477,5	+ 2,7	+ 12,3	+ 6,0
Elektrotechn. Industrie ..	201,2	227,2	...	...	...	+ 2,8
Feinmech. u. opt. Ind. einschl. Uhrenindustrie ..	537,1	550,9	570,1	+ 3,5	+ 14,4	+ 2,9
Uhrenindustrie .....	269,4	281,8	287,6	+ 2,1	+ 5,3	— 1,0
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie <sup>3)</sup> .....	179,1	182,7	173,7	— 4,9	+ 12,8	+ 1,3
Verbrauchsgüterindustr. <sup>4)</sup>	182,4	191,5	192,5	+ 0,5	+ 9,1	+ 3,2
Musikinstr., Spiel- u. Schmuckwarenindustrie ..	190,2	199,3	197,5	— 0,9	+ 7,9	+ 3,3
Feinkeramische Industrie ..	133,8	134,8	...	...	...	+ 2,6
Hohlglasindustrie .....	189,9	195,7	191,5	— 2,2	+ 5,9	— 0,2
Holzverarb. Industrie einschl. Möbelindustr.	327,4	347,6	323,5	— 6,9	+ 14,5	— 2,0
Papierverarb. Industr.	162,1	180,5	...	...	...	+ 4,0
Druckerei u. Vervielfäl- tigungsindustrie .....	166,7	177,9	...	...	...	+ 2,1
Kunststoffverarb. Ind.	182,9	195,1	...	...	...	+ 1,1
Ledererzeugende Ind.	585,4	622,9	...	...	...	+ 5,8
Lederverarb. Industrie ..	83,5	83,8	82,8	— 1,2	+ 2,5	+ 0,5
Schuhindustrie .....	166,8	162,0	...	...	...	— 4,3
Textilindustrie .....	120,3	119,3	122,2	+ 2,4	+ 5,0	+ 8,8
Bekleidungsindustrie .....	185,5	194,1	189,4	— 2,4	+ 6,7	+ 3,3
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien .....	379,4	394,0	405,8	+ 3,0	+ 9,7	+ 5,9
Ernährungsindustrie .....	169,6	182,8	198,7	+ 8,7	+ 12,1	+ 8,3
Brauerei .....	188,6	196,7	219,1	+ 11,4	+ 11,9	+ 9,3
Tabakverarb. Industr.	143,3	144,8	187,4	+ 29,4	+ 21,7	+ 6,8
Energieversorgungsbetriebe	139,8	161,0	166,5	+ 3,4	+ 12,3	+ 6,2
Elektrizitätserzeugung ..	344,7	339,1	340,0	+ 0,3	+ 17,4	— 0,5
Gaserzeugung .....	397,1	395,8	401,4	+ 1,4	+ 19,6	— 0,2
Bauhauptgewerbe .....	221,6	205,4	195,6	— 4,8	+ 7,9	— 1,6
Bauhauptgewerbe .....	146,9	214,5	248,6	+ 15,9	+ 6,8	+ 14,8

<sup>1)</sup> Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — <sup>2)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen 24 Arbeitstage, übrige Länder 23 Arbeitstage. — <sup>3)</sup> Eirchl. Stahlverformung. — <sup>4)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — <sup>5)</sup> Vorläufige Zahlen.

beachtlich zugenommen hatte, hielt sich im Mai auf annähernd unverändertem Niveau. Die erhebliche Zunahme der Flachglaserzeugung (+9,2 vH) ist im wesentlichen als Reaktion auf den starken vormonatigen Produktionsrückgang aufzufassen.

Die Produktionszunahme von 3,3 vH bei den hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien lag geringfügig über der entsprechenden Durchschnittsziffer der letzten fünf Jahre (+ 2,1 vH) und erstreckte sich, wenn auch mit verschiedener Intensität, auf alle Zweige dieses Bereiches. Sie war allerdings etwas niedriger als die entsprechende Ziffer des Mai 1955 (+ 4,7 vH). Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, die sich seit September vorigen Jahres ständig vermindert hat, ist im Mai weiter zurückgegangen (auf 13 vH). Diese Verlangsamung der Aufwärtsentwicklung dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die Produktionsausweitung durch den Arbeitskräftemangel gehemmt wird und die vorhandenen Kapazitäten vielfach voll ausgelastet sind. Das hohe Niveau der Auftragseingänge<sup>2)</sup> hat sich im April gehalten, wobei sich das Auslandsgeschäft etwas besser entwickelt hat als das Inlandsgeschäft.

Unter den einzelnen Industriezweigen hatte dieses Mal die Maschinenindustrie mit einer Zunahme um 5,4 vH die Führung; hier hat sich das im ganzen Bereich der Investitionsgüterindustrien beobachtete langsame Wiedervordringen der Auslandsbestellungen besonders bemerkbar gemacht. Im einzelnen waren nennenswerte Erhöhungen vor allem bei Maschinen- und Präzisionswerkzeugen, Verbrennungsmotoren, Holzbearbeitungsmaschinen, Baumaschinen, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und Textilmaschinen festzustellen. Abnahmen traten bei Landmaschinen und Acker-schleppern sowie den Maschinen für die Schuh- und Lederindustrie und den Nähmaschinen ein. Im Fahrzeugbau (+ 2,7 vH) stieg die Produktion von Personenkraftwagen und von Lastkraftwagen weiter an, auch bei den Motorrollern, Mopeds und Fahrrädern zeigten sich Zunahmen, die zum Teil saisonaler Art waren. Beachtlich ist allerdings, daß die Herstellung von Mopeds erstmalig seit der Einführung dieser Fahrzeugart hinter dem Vorjahresergebnis zurückgeblieben ist. Eine stark saisonbedingte Abnahme wiesen die Motorräder auf. Die Produktionssteigerung in der Elektroindustrie (+ 3,5 vH) war vor allem auf Zunahmen bei den Elektromotoren und Generatoren, den Hochspannungsschaltgeräten, Kabeln und elektrischen Haushaltsgeräten zurückzuführen. Merkliche Abnahmen zeigten sich bei Glühlampen, Meß- und Prüfgeräten und im Gebiet der Elektromedizin. In der Feinmechanik und Optik (+ 2,1 vH) stieg die Erzeugung von Projektions- und Kinogeräten, von Erzeugnissen der Orthopädiemechanik sowie von Fotoapparaten, bei denen vor allem die Herstellung von Boxkameras — im Gegensatz zu den Vormonaten — eine beträchtliche Steigerung aufwies. Ein teilweise saisonaler Rückgang ergab sich in der Uhrenindustrie. Die Erzeugung der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschl. Stahlverformung lag nur um 0,5 vH über dem Aprilergebnis. Geringfügig war die Zunahme auch im Stahlbau (+ 0,8 vH), vor allem infolge merklicher Produktionsrückgänge im Waggonbau und im Dampfkesselbau, während die Herstellung von Stahlkonstruktionen sich auf der Vormonatshöhe hielt. Lediglich in den verhältnismäßig kleinen Branchen Behälterbau und Rohrleitungsbau waren nennenswerte Zunahmen festzustellen.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter

<sup>2)</sup> Vgl. der Bundesminister für Wirtschaft: „Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik.“

erzeugenden Industrien war im Mai leicht rückläufig (—0,9 vH). Diese Entwicklung entspricht der durchschnittlichen Veränderung in den letzten 5 Jahren, sie war aber wesentlich ungünstiger als im Mai 1955. Der Produktionsabstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, der im April rund 12 vH (berichtigte Zahl) betrug, hat sich infolgedessen auf etwa 8 vH verkleinert. Die bei den Verbrauchsgüterindustrien eingehenden Bestellungen<sup>3)</sup> haben sich im April — dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen — im saisonüblichen Ausmaß erhöht (+ 14 vH).

In der Textilindustrie (—2,4 vH), die den Produktionsverlauf der Verbrauchsgüterindustrien maßgebend beeinflusst, war die Erzeugung rückläufig, während sie in den beiden Vorjahren im Mai noch zunahm. Nur bei den Wirkereien und Strickereien stieg als Folge einer unvermindert lebhaften Nachfrage die Erzeugung weiterhin an. Die Produktion der Bekleidungsindustrie (+ 3,0 vH) hat sich etwa im saisonüblichen Ausmaß erhöht. Das Produktionsniveau lag im Mai weiterhin um rund 10 vH höher als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Erzeugung der Schu-

<sup>3)</sup> Vgl. der Bundesminister für Wirtschaft: „Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik.“

industrie, die seit Jahresbeginn auf annähernd gleichem Niveau verlief, erhöhte sich infolge gebesserter Auftragslage um 2,4 vH. Innerhalb des Bereiches der Verbrauchsgüterindustrien zeigt die Möbelindustrie eine besonders günstige Entwicklung. Die Produktion hat sich hier nochmals um 6,2 vH gegenüber dem Vormonat erhöht, so daß der Stand von Mai 1955 um mehr als 22 vH überschritten wurde. Hier hat insbesondere die Herstellung von Schlafzimmern, Küchen und Einzeilmöbeln zugenommen.

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 8,7 vH) hat sich etwas stärker als im Durchschnitt der früheren Jahre erhöht. Zunehmende Produktion ergab sich insbesondere bei der Süßwarenindustrie (+ 13 vH), der Fleischwarenindustrie (+ 11 vH), der milchverarbeitenden Industrie (+ 16 vH) sowie bei den Brauereien (+ 29 vH). Diese Erhöhungen übertrafen das saisonübliche Ausmaß zum Teil erheblich. Ein besonders günstiger Stand, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat, ergab sich bei der Süßwarenindustrie sowie bei den Brauereien, die das Produktionsniveau von Mai 1955 um 24 vH bzw. um 22 vH übertroffen haben. Rückläufige Tendenzen zeigten sich vor allem bei der Margarineindustrie (—7,2 vH) und — saisonbedingt — bei der fischverarbeitenden Industrie (—6,2 vH). Ru.

## Bauwirtschaft

### Das Bauhauptgewerbe im März und April 1956

In den Monaten März und April 1956 wurde der winterliche Tiefstand der Bautätigkeit rasch überwunden. Die Zahl der Beschäftigten und die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, die im Februar wegen der ungewöhnlich strengen Kalte wesentlich niedriger gelegen hatten als im Februar 1955, haben in den beiden folgenden Monaten kraftig zugenommen und dabei auch den entsprechenden Vorjahresstand wieder überschritten.

#### Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten stieg von Ende Februar bis Ende März um 542 000 (+ 95 vH) und bis Ende April nochmals um 195 000 (+ 18 vH) auf 1 308 000.

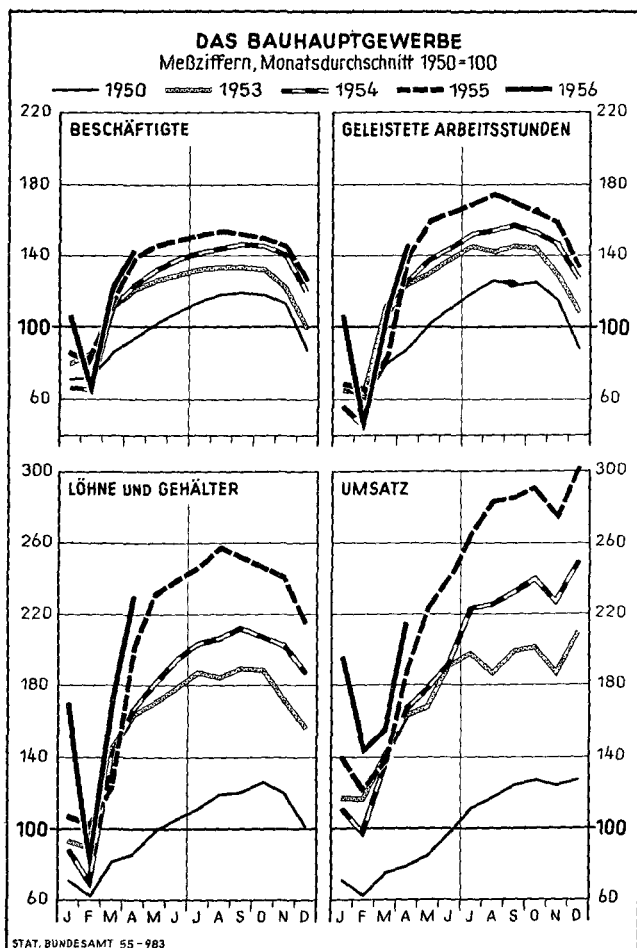
Die Zunahmen waren relativ am größten bei den Hel-

fern und Hilfsarbeitern (März + 189 vH, April + 28 vH), da diese Beschäftigtengruppe von den Entlassungen im Winter stärker betroffen wird als die der Fachkräfte. Aber auch die Zahl der Facharbeiter, die diesmal im Februar mehr zurückgegangen war als in anderen Jahren, ist in den beiden Berichtsmonaten erheblich gestiegen (+ 141 vH bzw. + 16 vH). Absolut gesehen war bei den Facharbeitern von Februar auf März die Zunahme (+ 293 000) sogar stärker als bei den Helfern und Hilfsarbeitern (+ 104 000). Der Zustrom an Nachwuchskräften hat sich durch die Schulentlassungen verstärkt, so daß die Zahl der gewerblichen Lehrlinge im April um 8 000 (+ 7,4 vH) gestiegen ist. Die Erhöhung der Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten und Lehrlinge dürfte ebenfalls in erster Linie auf die Einstellung von Lehrlingen nach Beendigung der Schulzeit zurückzuführen sein.

### Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet alle Betriebe

	Einheit	Absolute Zahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) in vH <sup>1)</sup>								
					Februar 1956			März 1956			April 1956		
		Februar 1956	März 1956	April 1956	gegenüber dem Vormonat	gegenüber dem Vorjahresmonat	gegenüber dem Vormonat	gegenüber dem Vorjahresmonat	gegenüber dem Vormonat	gegenüber dem Vorjahresmonat	gegenüber dem Vormonat	gegenüber dem Vorjahresmonat	gegenüber dem Vorjahresmonat
Beschäftigte .....	1 000	571	1 113	1 308	— 40,9	+ 95,0	+ 17,6	— 21,4	+ 8,2	+ 3,5			
darunter:													
Angestellte und kaufmann. Lehrlinge	1 000	61	62	64	— 0,3	+ 1,6	+ 3,1	+ 11,1	+ 11,0	+ 9,9			
Facharbeiter (einschl. Poliere)	1 000	208	501	583	— 49,9	+ 140,6	+ 16,4	— 28,8	+ 11,5	+ 0,0			
Helfer und Hilfsarbeiter	1 000	128	371	475	— 58,6	+ 189,1	+ 27,8	— 38,8	+ 5,8	— 0,4			
Gewerbliche Lehrlinge	1 000	103	109	117	— 4,6	+ 5,4	+ 7,4	+ 5,5	+ 6,9	+ 2,2			
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	65	164	221	— 59,5	+ 153,4	+ 34,8	— 34,2	+ 28,1	+ 4,7			
darunter:													
Wohnungsbau	Mill.	26	78	105	— 64,2	+ 197,7	+ 34,8	— 38,9	+ 33,1	+ 3,0			
Landwirtschaftlicher Bau	Mill.	1	3	7	— 65,2	+ 223,8	+ 138,8	— 27,7	+ 9,8	— 6,9			
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	23	41	47	— 44,6	+ 83,7	+ 15,6	— 19,7	+ 22,3	+ 19,1			
Öffentlicher und Verkehrsbau	Mill.	15	42	62	— 65,3	+ 175,8	+ 46,3	— 42,1	+ 26,7	+ 5,2			
und zwar: Hochbau	Mill.	5	14	18	— 63,3	+ 175,2	+ 23,3	— 39,2	+ 33,6	+ 5,6			
Tiefbau	Mill.	10	28	44	— 66,3	+ 176,1	+ 56,3	— 43,5	+ 23,4	+ 5,1			
Löhne und Gehälter .....	Mill. DM	164	346	474	— 53,1	+ 111,1	+ 37,3	— 22,1	+ 36,2	+ 14,0			
davon:													
Löhne	Mill. DM	133	314	441	— 58,2	+ 136,5	+ 40,5	— 28,0	+ 38,1	+ 13,8			
Gehälter	Mill. DM	31	32	33	— 0,3	+ 2,1	+ 5,2	+ 19,2	+ 20,0	+ 17,2			
Umsatz .....	Mill. DM	739	798	1 105	— 26,8	+ 8,0	+ 38,4	+ 17,8	+ 14,3	+ 14,3			
davon:													
Wohnungsbau	Mill. DM	303	333	488	— 30,2	+ 10,2	+ 46,2	+ 11,7	+ 16,3	+ 9,7			
Landwirtschaftlicher Bau	Mill. DM	10	13	24	— 29,8	+ 27,1	+ 85,5	+ 15,3	+ 4,8	— 8,8			
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill. DM	200	222	273	— 20,5	+ 10,8	+ 23,0	+ 23,0	+ 14,8	+ 22,3			
Öffentlicher und Verkehrsbau	Mill. DM	226	230	320	— 27,2	+ 1,7	+ 39,3	+ 25,9	+ 11,7	+ 17,4			
und zwar: Hochbau	Mill. DM	69	76	97	— 24,0	+ 9,4	+ 28,6	+ 11,6	+ 4,3	+ 10,9			
Tiefbau	Mill. DM	157	154	223	— 28,5	— 1,6	+ 44,6	+ 33,5	+ 15,7	+ 20,4			

<sup>1)</sup> Die vH-Sätze wurden von vollen Zahlen berechnet.



Der Beschäftigtenstand war Ende April um 44 000 (+3,5 vH) höher als zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres. Bei den Helfern und Hilfsarbeitern erreichte er nicht ganz die damalige Höhe (—0,4 vH). Dagegen war die Zahl der gewerblichen Lehrlinge etwas höher als vor einem Jahr (+2,2 vH), obwohl sich die Zahl der Schulentlassungen gegenüber 1955 verringert hat. Die Zuwachsrate gegenüber dem jeweils entsprechenden Vorjahresstand war jedoch bei den Lehrlingen wesentlich geringer als in den letzten beiden Jahren.

#### Arbeitsstunden

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg im März um 99 Mill. (+153 vH) auf 164 Mill. und im April um 57 Mill. (+35 vH) auf 221 Mill. Nach Ausschaltung der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage betrug der Steigerungssatz zum Vormonat im März 144 vH, im April 46 vH.

Bei den verschiedenen Arten von Bauten wurde der Umfang der Belegung weitgehend durch den jeweiligen Rückgang im Winter bestimmt. Am meisten hat daher die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im landwirtschaftlichen Bau, im Wohnungsbau und im Tiefbau des öffentlichen und Verkehrsbaus zugenommen. Beim landwirtschaftlichen Bau, dessen Anteil an der gesamten Tätigkeit des Bauhauptgewer-

bes allerdings nur gering ist, war der Anstieg besonders kräftig, weil hier die Bautätigkeit im Winter nahezu völlig zum Erliegen gekommen war. Beim gewerblichen und industriellen Bau und im Hochbau des öffentlichen und Verkehrsbaus war wegen des geringen Rückgangs in den Wintermonaten der Aufschwung im März und April im ganzen gesehen nicht so stark wie bei den anderen Arten der Bauten.

Da in diesem Jahr die mildere Witterung etwa zwei Wochen früher eingesetzt hat als im Vorjahr, lag die Zahl der Arbeitsstunden im März 1956 um 28 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand. Im April hatte sich dieser Abstand aber wesentlich verringert (+4,7 vH). Dabei hat im April vor allem der gewerbliche und industrielle Bau das entsprechende Vorjahresniveau übertroffen (+10 vH). Beim öffentlichen und Verkehrsbau (+5,2 vH) und beim Wohnungsbau (+3,0 vH) waren die Zunahmen geringer, während der landwirtschaftliche Bau sogar unter dem entsprechenden Vorjahresstand geblieben ist (—6,9 vH).

#### Löhne, Gehälter, Umsätze

Die Lohnsumme stieg im März vor allem durch die zahlreichen Einstellungen um 136 vH auf 314 Mill. DM. Die Steigerung im April um 40 vH auf 441 Mill. DM ist z. T. auch auf die Erhöhung der Lohnsätze ab 1. April zurückzuführen. Die Gehaltssumme hat sich in den Monaten März (+2,1 vH) und April (+5,2 vH) ebenfalls erhöht und betrug im April 33,3 Mill. DM.

Der Umsatz stieg im März um 8 vH auf 0,8 Mrd. DM und im April um 38 vH auf 1,1 Mrd. DM. Er lag somit in beiden Monaten um 14 vH höher als ein Jahr zuvor.

#### Entwicklung in den Ländern

Im Monat März wurden in Bayern und Hessen die Bauarbeiten etwas zögernder aufgenommen als in den anderen Ländern, denn die Zahl der Beschäftigten hat in diesen beiden Ländern im März nicht so stark zugenommen (+67 bzw. +66 vH) wie im übrigen Bundesgebiet. Dafür kam es dann im April in Bayern und Hessen zu überdurchschnittlichen Zu-

Das Bauhauptgewerbe in den Ländern  
alle Betriebe  
vH

Land	Zunahme gegenüber dem jeweiligen Vormonat					
	Beschäftigte		geleistete Arbeitsstunden			
	März 1956	April 1956	kalendermonatl. März 1956	April 1956	arbeitsstägig März 1956	April 1956
Schleswig-Holstein	+ 99,3	+ 36,7	+ 118,9	+ 70,6	+ 102,8	+ 91,9
Hamburg	+ 97,3	+ 15,1	+ 103,8	+ 29,5	+ 95,9	+ 40,3
Niedersachsen	+ 107,3	+ 28,7	+ 162,7	+ 64,6	+ 152,7	+ 78,4
Bremen	+ 119,0	+ 15,4	+ 134,1	+ 33,0	+ 124,9	+ 44,1
Nordrhein-Westfal.	+ 97,4	+ 3,6	+ 169,9	+ 8,6	+ 157,9	+ 17,7
Hessen	+ 66,3	+ 22,4	+ 96,4	+ 41,2	+ 88,8	+ 52,9
Rheinland-Pfalz	+ 130,3	+ 17,7	+ 246,8	+ 37,7	+ 233,5	+ 49,1
Baden-Württemb.	+ 110,7	+ 11,9	+ 219,1	+ 31,3	+ 206,8	+ 42,2
Bayern	+ 66,8	+ 45,6	+ 83,4	+ 97,3	+ 76,4	+ 113,8
Bundesgebiet	+ 95,0	+ 17,6	+ 153,4	+ 34,8	+ 143,6	+ 46,0

nahmen der Beschäftigtenzahl (+46 bzw. +22 vH). Auch in Schleswig-Holstein (+37 vH) und Niedersachsen (+29 vH) hat die Zahl der Beschäftigten im April überdurchschnittlich zugenommen, während in Nordrhein-Westfalen nur noch wenige Arbeitskräfte eingestellt (+3,6 vH) wurden. Durch die Einstellungen wurden auch die Veränderungen bei den Zahlen der geleisteten Arbeitsstunden wesentlich bestimmt.

vL

## Außenhandel

### Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im Mai 1956

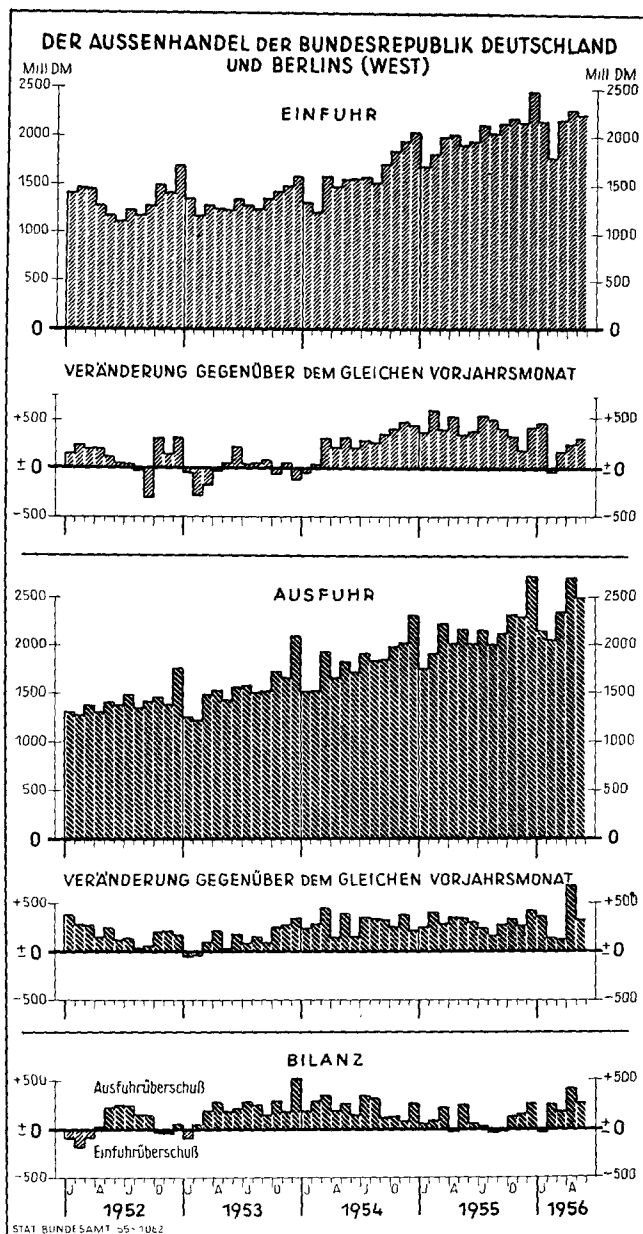
#### Gesamtüberblick

Der Außenhandel der Bundesrepublik ist im Mai 1956 gegenüber dem Vorjahr in Einfuhr und Ausfuhr kräftig gestiegen.

Der Gesamtwert der Einfuhr lag im Mai 1956 mit 2 234 Mill. DM um 320 Mill. DM oder 17 vH über dem Ergebnis vom Mai 1955. Damit war im Berichtsmonat die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres größer

als im Jahresteil Januar/April 1956 (12 vH). Gegenüber dem Vormonat ging die Einfuhr um 2 vH zurück. Diese Abnahme war jedoch schwächer als die von April zu Mai 1955 (—5 vH). Insgesamt gesehen haben sich in der Entwicklung der Einfuhr die zu erwartenden Zollsenkungen nicht erkennbar ausgewirkt.

Die Ausfuhr war im Berichtsmonat mit 2 495 Mill. DM um 330 Mill. DM oder 15 vH höher als im Mai 1955. Damit lag die Zuwachsrate der Ausfuhr fast ebenso hoch wie im Durchschnitt der ersten 4 Monate 1956 (+16 vH). Während aber in den beiden Vorjahren von April zu Mai Ausfuhr-



erhöhungen zu beobachten waren (1954: + 10 vH, 1955: + 8 vH), ging die Ausfuhr im Mai d. J. gegenüber dem Vormonat um 7 vH zurück. Im ganzen haben jedoch, wie die Zuwachsraten gegenüber dem Monat Mai des Vorjahres zeigen, sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr ihren verhältnismäßig hohen Stand behauptet.

Da Einfuhr und Ausfuhr gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich stark zugenommen haben, schloß die Außenhandelsbilanz im Mai 1956 mit einem nur wenig veränderten Ausfuhrüberschuß ab (261 Mill. DM gegenüber 250 Mill. DM im Mai 1955). Dieser blieb um 147 Mill. DM hinter dem besonders hohen Aktivsaldo des Vormonats zurück, lag jedoch noch erheblich über dem Ausfuhrüberschuß im Durchschnitt der ersten 4 Monate d. J. (205 Mill. DM).

### Einfuhr

Die beträchtliche Erhöhung der Einfuhr gegenüber Mai 1955 entfiel zwar wieder — wie die von April 1956 gegenüber April 1955 — überwiegend auf Güter der gewerblichen Wirtschaft (+ 175 Mill. DM), doch waren diesmal auch Lebens- und Genußmittel an der Zunahme der Importe in größerem Umfang beteiligt (+ 134 Mill. DM). Mehr eingeführt wurden im Ernährungssektor vor allem Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, insbesondere Getreide (Gerste, Weizen, Hafer) und Ölfrüchte zur Ernährung, ferner Sudfrüchte, Gemüse- und Obstkonserven. Dagegen waren die Importe an Zucker und Kartoffeln geringer. Die Zunahme der Einfuhr von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs beruhte auf verstärkten Importen von Fleisch, Schlachtrindern und Eiern, denen allerdings ein erheblicher Rückgang bei Walöl gegenüberstand. An Genußmitteln wurden vor allem Kaffee, aber auch Rohtabak und Wein mehr importiert als im Vorjahr.

Im Bereich der gewerblichen Wirtschaft entfielen mehr als zwei Drittel der Einfuhrsteigerung auf Rohstoffe (+ 121 Mill. DM). Eine besonders starke Erhöhung verzeichneten hier die Importe an Steinkohlen, Eisenerzen, Kupfererzen und Baumwolle. Unter den Halbwaren, die im ganzen nur unerheblich stiegen (+ 10 Mill. DM), war die Entwicklung im einzelnen unterschiedlich. Erheblichen Zunahmen bei bearbeiteten Mineralölen sowie technischen Fetten und Ölen standen Rückgänge bei Schnittholz, Zellstoff und Eisenhalbzeug gegenüber. Der Anstieg der Fertigwaren-Einfuhr beruhte vornehmlich auf erhöhten Importen von Maschinen und Schiffen.

### Ausfuhr

An der Zunahme der Ausfuhr gegenüber Mai des vergangenen Jahres waren in der Hauptsache wieder industrielle

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West)

Warengruppe	1955		1956		1955	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)								
	April	Mai	April	Mai <sup>1)</sup>	Jan./ Mai	Jan./ Mai <sup>1)</sup>	Mai 1955 gegenüber April 1955	Mai 1956 gegenüber				Jan./Mai 1956 gegenüber Jan./Mai 1955			
								April 1956		Mai 1955					
								Mill.DM	vH	Mill.DM	vH				
Mill. DM										Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH
Einfuhr insgesamt <sup>2)</sup> . . . . .	2 021	1 914	2 283	2 234	9 444	10 639	— 107	— 5	— 49	— 2	+ 320	+ 17	+ 1 195	+ 13	
Ernährungswirtschaft <sup>3)</sup> . . . . .	673	574	691	708	3 085	3 310	— 99	— 15	+ 17	+ 2	+ 134	+ 23	+ 225	+ 7	
darunter:															
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	114	106	132	114	607	656	— 8	— 7	— 18	— 14	+ 8	+ 8	+ 49	+ 8	
Nahrungsmittel pflanzlichen															
Ursprungs	419	342	409	428	1 837	1 959	— 77	— 18	+ 19	+ 5	+ 86	+ 25	+ 122	+ 7	
Genußmittel	118	104	115	131	528	538	— 14	— 12	+ 16	+ 14	+ 27	+ 26	+ 10	+ 2	
Gewerbliche Wirtschaft	1 348	1 340	1 578	1 515	6 360	7 274	— 8	— 1	— 63	— 4	+ 175	+ 13	+ 914	+ 14	
Rohstoffe	593	567	687	688	2 775	3 235	— 26	— 4	+ 1	+ 0	+ 121	+ 21	+ 460	+ 17	
Halbwaren	384	415	451	425	1 872	2 014	+ 31	+ 8	— 26	— 6	+ 10	+ 2	+ 142	+ 8	
Fertigwaren	371	359	440	402	1 712	2 025	— 12	— 3	— 38	— 9	+ 43	+ 12	+ 313	+ 18	
Vorzeugnisse	213	215	250	215	1 030	1 163	+ 2	+ 1	— 35	— 14	+ 0	+ 0	+ 133	+ 13	
Enderzeugnisse	157	144	190	188	682	862	— 13	— 8	— 2	— 1	+ 44	+ 31	+ 180	+ 26	
Ausfuhr insgesamt <sup>2)</sup> . . . . .	2 013	2 165	2 691	2 495	10 087	11 719	+ 152	+ 8	— 196	— 7	+ 330	+ 15	+ 1 632	+ 16	
Kohlen und Koks	153	157	153	158	825	749	+ 4	+ 3	+ 5	+ 3	+ 1	+ 1	+ 76	— 9	
Düngemittel	42	32	46	34	202	213	— 10	— 24	— 12	— 26	+ 2	+ 6	+ 11	+ 5	
Andere chemische Erzeugnisse	165	180	195	184	838	913	+ 15	+ 9	— 11	— 6	+ 4	+ 2	+ 75	+ 9	
Textilien einschl. Bekleidung	130	143	148	151	676	724	+ 13	+ 10	+ 3	+ 2	+ 8	+ 6	+ 48	+ 7	
Eisen u. Stahl sowie Waren daraus	205	214	330	265	953	1 265	+ 9	+ 4	— 65	— 20	+ 51	+ 24	+ 312	+ 33	
Andere unedle Metalle und															
Waren daraus	105	129	159	135	550	693	+ 24	+ 23	— 24	— 15	+ 6	+ 5	+ 143	+ 26	
Maschinen und Apparate	358	418	491	454	1 823	2 154	+ 60	+ 17	— 37	— 8	+ 36	+ 9	+ 331	+ 18	
Elektrotechnische Erzeugnisse	144	157	183	173	708	856	+ 13	+ 9	— 10	— 5	+ 16	+ 10	+ 148	+ 21	
Feinmechanik und Optk, Uhren	70	76	87	81	344	397	+ 6	+ 9	— 6	— 7	+ 5	+ 7	+ 53	+ 15	
Kraftfahrzeuge und andere Land-															
fahrzeuge	231	241	335	285	1 139	1 349	+ 10	+ 4	— 50	— 15	+ 44	+ 18	+ 210	+ 18	
Schiffe	70	38	110	110	308	360	— 32	— 46	+ 0	+ 0	+ 72	+ 189	+ 52	+ 17	
Sonstige Erzeugnisse	340	380	450	458	1 721	2 018	+ 40	+ 12	+ 8	+ 2	+ 78	+ 21	+ 297	+ 17	

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Vom Berichtsmonat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamteinfuhr- bzw. -ausfuhr enthalten. — <sup>3)</sup> Einschl. „Lebende Tiere“.

Fertigwaren beteiligt. Mehr als ein Fünftel der gesamten Ausführsteigerung beruhte auf einer verstärkten Auslieferung von Schiffen. Im übrigen wurden im Berichtsmonat an Fertigwaren insbesondere Kraftfahrzeuge, Walzwerkserzeugnisse, Maschinen sowie elektrotechnische, chemische, feinmechanische und optische Erzeugnisse in größerem Ausmaß an das Ausland geliefert als vor Jahresfrist. Ein erheblicher Teil der Ausfuhrzunahme entfiel auch auf inländischen Roggen.

#### Der Außenhandel Januar/Mai 1956

Die Einfuhr erreichte im Jahresteil Januar/Mai 1956 einen Wert von 10,6 Mrd. DM und lag damit um 1,2 Mrd. DM oder

13 vH über dem Einfuhrwert der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Wert der Ausfuhr betrug im abgelaufenen Jahresteil 11,7 Mrd. DM; er übertraf das Ausführergebnis der ersten 5 Monate des Vorjahres um 1,6 Mrd. DM oder 16 vH. Da sich die Durchschnittswerte sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr gegenüber Januar/Mai 1955 leicht erhöht haben (um je 4 vH), war die Zuwachsrates des Volumens in beiden Fällen geringer als die der tatsächlichen Werte (Einfuhr + 8, Ausfuhr + 12 vH). Die Außenhandelsbilanz wies in den ersten 5 Monaten d. J. einen Ausführüberschuß von 1,1 Mrd. DM aus gegenüber einem solchen von 0,6 Mrd. DM im Zeitraum Januar/Mai 1955. P. Schm.

## Versicherungen

### Die Kapitalanlagen der Lebens-, Sach- und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1955

#### Neugeschäft, Versicherungsbestand, Prämieineinnahmen und Leistungen der Lebensversicherungsunternehmen

Das ausgefertigte Neugeschäft und der Versicherungsbestand der in der Bundesrepublik und Berlin (West) tätigen Lebensversicherungsunternehmen ist nach den statistischen Unterlagen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen im Jahre 1955 weiter angestiegen. Im abgelaufenen Jahre wurden 3,9 Millionen neue Lebensversicherungsverträge mit einer Versicherungssumme von 6,6 Mrd. DM abgeschlossen. Damit wurden die Neuausschlüsse des Vorjahres sowohl der Stückzahl als auch dem Betrage nach übertroffen; sie gingen um 722 Mill. DM (12 vH) über die Vorjahressumme hinaus. Das Schwergewicht innerhalb der Neuzugänge lag wieder beim sogenannten Großlebensgeschäft (Versicherungssummen über 2 000 DM); 59 vH<sup>1)</sup> aller neuabgeschlossenen Versicherungen waren Großlebens-Einzelversicherungen (im Vorjahr 58 vH). Das wachsende Übergewicht der Großlebensversicherung kommt auch in weiteren Erhöhungen der durchschnittlichen Versicherungssumme im gesamten Neugeschäft zum Ausdruck; sie stieg von 1 598 DM im Jahre 1954 auf 1 672 DM. Bei den Versicherungen des Großlebensgeschäfts selbst erhöhte sich der Durchschnittsbetrag von 4 774 DM auf 4 625 DM.

Da sich die Abgänge im Lebensversicherungsgeschäft in normalen Grenzen hielten, hat sich der gesamte Versicherungsbestand erneut beträchtlich gehoben. Bis Ende 1955 ist die Versicherungssumme, die im Dezember 1954 27,5 Mrd. DM betragen hatte, auf 32,4 Mrd. DM angestiegen<sup>2)</sup>.

Das Prämienaufkommen bei den erfaßten 94 Lebensversicherungsunternehmen bewegte sich gleichfalls in aufsteigender Richtung. Im Jahre 1955 wurden 1,57 Mrd. DM an Bruttoprämien vereinnahmt, d. s. um 12 vH mehr als im Vorjahr. Von den Prämieineinnahmen entfielen wie im Jahr zuvor 58 vH auf das Großlebensgeschäft (einschließlich der Risiko- und Rentenversicherungen).

Auch die Leistungen der Lebensversicherungen haben sich wieder erhöht; allerdings hat sich die Steigerung etwas verlangsamt. Im Jahre 1955 haben die Lebensversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und Berlin (West) mit einem Gesamtbetrage von 387 Mill. DM 33 Mill. DM mehr für Todes- und Erlebensfälle an die Versicherten ausgezahlt als im vorangegangenen Jahr. Weitere Leistungen erfolgten für Rückkäufe im Betrage von 71 (66) Mill. DM.

#### Die Neuanlagen der Lebensversicherungsunternehmen

Mit dem wachsenden Beitragsaufkommen und den erhöhten Kapitalerträgen bei den Lebensversicherungsunternehmen hat zwangsläufig auch die Prämienreserve, die sich in langfristigen Kapitalanlagen niederschlägt, weiter zugenommen. Nach den Feststellungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen sind im Jahr 1955 von den Lebensversicherungsunternehmen insgesamt 1 358 Mill. DM (im Vorjahr 1 266 Mill. DM) langfristig neuangelegt worden. Somit wurden die Neuanlagen des vorangegangenen Jahres noch um 92 Mill. DM übertroffen, allerdings ist die Wach-

Tabelle 1: Bruttozugänge der Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen<sup>1)</sup>  
Mill. DM

Art der Anlagen	1953	1954	1955
Hypothekenforderungen .....	247,7	294,4	314,7
darunter:			
auf Wohnungsgrundstücken .....	223,7	254,2	276,4
Schuldscheinforderungen und Darlehen .....	459,7	594,7	606,6
darunter an:			
Körperschaften des öffentlichen Rechts <sup>2)</sup> .....	169,1	196,6	144,1
Industrieunternehmen .....	152,6	236,1	315,5
Kreditinstitute .....	121,0	130,6	118,2
Wertpapiere .....	148,1	215,8	246,4
darunter:			
Anleihen der öffentlichen Hand .....	15,3	31,1	20,6
Pfandbriefe und Kommunalobligationen .....	69,7	76,7	111,5
Darlehen auf Versicherungsscheine .....	54,9	51,0	49,2
Grundstücke .....	75,6	93,2	129,4
Beteiligungen .....	4,1	17,2	12,1
Gesamtzugang .....	990,1	1 266,3	1 358,4
Gesamtabgang .....	220,7	373,2	397,1
Nettozugang .....	769,4	893,1	961,3

<sup>1)</sup> Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte — <sup>2)</sup> Einschl. öffentl. Unternehmen.

tumsrate gegenüber 1954 merklich zurückgegangen (7 vH gegen 28 vH). Bei der ermittelten Zunahme der Kapitalanlagen handelt es sich um einen Bruttozuwachs, der die Neuanlagen aus Rückflüssen mit einbezieht. Unter Berücksichtigung der Abgänge von Vermögenswerten stellt sich die Reinzunahme der Vermögensanlagen<sup>3)</sup> der Lebensversicherungsunternehmen auf 961 Mill. DM (gegen 893 Mill. DM im Vorjahr). Im letzten Jahr wurden mithin 61 vH der Prämieinnahmen den Kapitalanlagen zugeführt.

Innerhalb der Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen lag das Schwergewicht auch 1955 wieder bei den Schuldscheindarlehen, die längerfristige Industriekredite, Kommunalanleihen (einschließlich Kredite an öffentliche Unternehmen) und Globaldarlehen an Kreditinstitute umfassen. Insgesamt wurden im Jahre 1955 Schuldscheindarlehen in Höhe von 607 Mill. DM gewährt, das ist um 12 Mill. DM mehr als im vorangegangenen Jahr.

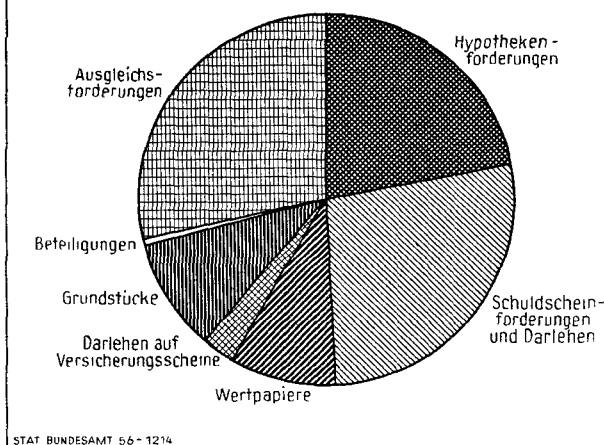
Unter den gegen Schuldschein gewährten Darlehen standen 1955 die Kredite an Industrieunternehmen mit 316 Mill. DM oder 52 vH aller Schuldscheindarlehen (1954 dagegen 236 Mill. DM bzw. 40 vH) weitaus voran. Die langfristigen Industriekredite der Lebensversicherungsunternehmen sind sowohl dem absoluten Betrage nach als auch relativ von Jahr zu Jahr gestiegen. Für die kleineren Industrieunternehmen kommt für die Deckung ihres mittel- und langfristigen Kreditbedarfs ohnehin nur die Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Frage. Aber auch die größeren Unternehmen zogen diese Finanzierungsmethode der geringeren Kreditkosten wegen zumeist der Begebung von Obligationen vor; dies galt namentlich für die zweite Hälfte des vergangenen Jahres, als die Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes für Industrieanleihen immer mehr zurückging.

Die Ausleihungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts sind gegenüber dem Vorjahr um 53 Mill. DM zurückgegangen. Von den neu gewährten Kommunalanleihen im Betrage von 144 Mill. DM waren 38 Mill. DM langfristige Kredite an öffentliche Unternehmen. Neben diesen Direktkrediten an die private und öffentliche Wirtschaft wurden weitere Beträge in Höhe von 118 Mill. DM über Kreditinstitute der Wirtschaft zugeleitet.

<sup>3)</sup> Ohne Ausgleichsforderungen.

<sup>1)</sup> Einschließlich der Gruppenversicherung, die der Großlebensversicherung zugerechnet wird, 73 vH. — <sup>2)</sup> Nach Angaben des Verbandes der Lebensversicherungsunternehmen.

# **DIE VERMÖGENSANLAGEN DER LEBENSVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN AM 31.12.1955**



**Tabelle 2: Die Wertpapierkäufe  
der Lebensversicherungsunternehmen**  
Mill. DM

Art der Wertpapiere	1953		1954		1955	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Anleihen und Schatzanweisungen von öffentl.-rechtlichen Körperschaften .....	7,2	8,1	19,4	11,8	6,4	14,2
darunter:						
Bund und Länder .....	4,9	2,2	12,7	1,8	2,6	10,0
Pfandbriefe .....	28,8	33,2	28,1	40,6	47,2	32,4
Kommunalobligationen .....	5,7	3,9	2,0	6,0	12,7	19,3
Industrieobligationen .....	6,1	29,4	14,6	23,1	10,6	19,7
Sonstige Wertpapiere (einschl. Aktien) .....	2,5	7,6	23,8	37,8	50,6	31,2
RM-Werte .....	6,8	10,8	6,9	1,8	1,1	1,1
zusammen .....	55,1	93,0	94,8	121,1	128,6	117,7

zinsung bis zu 1 % höher war als die der in den vorangegangenen Jahren aufgelegten steuerfreien und steuerbegünstigten Pfandbriefe<sup>4)</sup>. Auch die Neuanlagen in Aktien haben weiter an Umfang zugenommen; insgesamt haben die Lebensversicherungsunternehmen im Verlauf des vergangenen Jahres Dividendenwerte in Höhe von 82 Mill. DM erworben.

Für den Neubau oder Wiederaufbau eigener Gebäude und für den Grundstückserwerb haben die Lebensversicherungsunternehmen 1955 129 Mill. DM (93 Mill. DM) ausgegeben. Mithin wurden 36 Mill. DM mehr in Grundwerten angelegt als 1954. Der Anteil der Investitionen in gewerblich genutzten Grundstücken betrug 68 vH.

Die Beleihungen von Versicherungspolice sind erneut leicht zurückgegangen. Im Jahre 1955 wurden Police-darlehen in Höhe von 49 Mill. DM (51 Mill. DM) zusätzlich gewährt.

## **Der Vermögensbestand der Lebensversicherungsunternehmen**

Ende 1955 wiesen die Lebensversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und in Berlin (West) Vermögensanlagen in Höhe von 6,77 Mrd. DM aus; darin sind neben den nach der Geldumstellung angelegten Beträgen sowohl die auf DM umgestellten Vermögenswerte aus der Reichsmarkzeit als auch die Ausgleichsforderungen enthalten. Ohne diese beliefen sich die längerfristigen Kapitalanlagen der Lebensversicherung auf 4,84 Mrd. DM (gegen 3,85 Mrd. DM Ende 1954).

**Tabelle 3: Die Vermögensanlagen  
der Lebensversicherungsunternehmen<sup>1)</sup>**  
Verläufiges Ergebnis  
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1953	1954	1955
Vermögensanlagen insgesamt .....	4 927,8	5 790,5	6 774,6
davon:			
Hypothekendarlehen .....	1 008,3	1 251,0	1 494,0
Schuldscheinforderungen und Darlehen ..	996,7	1 405,3	1 844,8
Wertpapiere .....	317,5	453,6	619,7
Darlehen auf Versicherungsscheine .....	152,6	171,5	191,9
Grundstücke .....	472,6	544,6	657,4
Beteiligungen .....	9,3	26,1	36,6
Ausgleichsforderungen .....	1 970,8	1 938,4	1 930,2

<sup>1)</sup> Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

Unter den echten Vermögensanlagen stehen die Schuldscheinforderungen mit 1,85 Mrd. DM und 38 vH der gesamten Vermögenswerte (ohne Ausgleichsforderungen) weitaus an erster Stelle; gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand an Darlehen gegen Schuldschein infolge der Ausdehnung des Industriekreditgeschäftes erneut um 31 vH erhöht. Es folgen mit 1,49 Mrd. DM (31 vH des Vermögensbestandes) die Hypothekendarlehen. Auf den Grundbesitz der Lebensversicherungsunternehmen entfielen 657 Mill. DM (14 vH), auf ihre Wertpapieranlagen 620 Mill. DM (13 vH); dabei haben die Wertpapierbestände 1955 relativ annähernd in gleichem Umfang zugenommen wie die Schuldscheinforderungen.

<sup>4)</sup> Die neuen „tarifbesteuerten“ Pfandbriefe und Kommunalobligationen waren mit 6 und 6½ % verzinslich, während die steuerfreien und steuerbegünstigten Schuldverschreibungen der Real-kreditinstitute nur eine Nettoverzinsung von 5 bis 5,6 % gehabt hatten.

Die Kredite an die Industrie und die übrigen Bereiche der privaten Wirtschaft, ebenso die Darlehen an die Wirtschaftsunternehmen der öffentlichen Hand lassen sich wie in den vorangegangenen Jahren branchenmäßig aufgliedern<sup>4)</sup>. Von insgesamt 406 Mill. DM nach Wirtschaftszweigen aufgeteilten gewerblichen und kommunalen Krediten wurden 100 Mill. DM dem Bergbau und der Schwerindustrie und 69 Mill. DM den Versorgungsbetrieben zur Verfügung gestellt. Entsprechend dem mit dem Bundesministerium für Wirtschaft für 1955 vereinbarten Sonderprogramm der Lebensversicherungen wurde wieder ein erheblicher Teil der gewährten Langkredite (42 vH) den Grundstoffindustrien zugeführt. Allerdings ist der Anteil dieses Wirtschaftsbereichs an den gesamten gewerblichen Krediten zugunsten anderer Wirtschaftszweige merklich zurückgegangen. Zugenommen haben vor allem die Darlehen an die Unternehmen des Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbaus<sup>5)</sup> und der chemischen Industrie; zusammen haben diese Gewerbezweige Kredite in Höhe von 92 Mill. DM erhalten.

Die im Jahre 1955 von den Lebensversicherungsunternehmen gewährten Hypothekarkredite gingen zwar mit 315 Mill. DM um 21 Mill. DM über die Ausleihungen des Vorjahres hinaus; ihr Anteil an den neuen Vermögensanlagen ist aber unverändert geblieben (23 vH). Von den neu-gewährten Hypothekendarlehen entfielen 88 vH auf Wohnungsbauhypotheken (gegen 86 vH in 1954).

Der Beitrag der Lebensversicherungsunternehmen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erschöpfte sich jedoch nicht in der Gewährung von erststelligen Hypotheken auf Wohnungsgrundstücke. Hinzu kamen noch für den Wohnungsbau bestimmte Kredite an Industrieunternehmen, Kommalkredite und Globaldarlehen an Kreditinstitute, ferner die für Wohnungsbauten von versicherungseigenen Grundstücken verwandten Mittel sowie Neuanlagen in Pfandbriefen. Im ganzen haben die Lebensversicherungsunternehmen im Jahre 1955 477 Mill. DM für die Zwecke des Wohnungsbaus aufgewandt; der Beitrag des Vorjahres zur Wohnungsbaufinanzierung wurde mithin noch um ein geringes übertroffen.

Der Ankauf von Wertpapieren durch die Lebensversicherungsunternehmen hat im Jahre 1955 weiter zugenommen; insgesamt wurden von ihnen im letzten Jahr Effekten im Betrage von 246 Mill. DM gekauft (gegen 216 Mill. DM im Vorjahr). Im Vordergrund stand dabei der Erwerb von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute; im ganzen haben die Lebensversicherungsunternehmen 1955 für 112 Mill. DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen angekauft (gegen 77 Mill. DM im Vorjahr). Die Überschüsse aus dem Lebensversicherungsgeschäft werden nur in beschränktem Maß zur Körperschaftsteuer herangezogen; daher gewann der Pfandbrieferverwerb für die Versicherungsunternehmen an Interesse, als im April 1955 mit der Ausgabe von vollbesteuerten Bankschuldverschreibungen begonnen wurde, deren Ver-

<sup>4)</sup> Außer Betracht blieben die Kredite für den Wohnungsbau. —  
<sup>5)</sup> Einschließlich des Schiffbaus



Der Anteil der Ausgleichsforderungen, der 1951 noch 55 vH der gesamten Deckungsmittel betragen hatte und bis 1954 auf 33 vH zurückgegangen war, hat sich weiter gesenkt; Ende 1955 machte er mit einem Buchwert von 1,93 Mrd. DM nur noch 28 vH der gesamten Vermögensanlagen aus.

#### Der Vermögensbestand der Sach- und Rückversicherungsunternehmen

Neben den Lebensversicherungsunternehmen verfügen auch die in der Sachversicherung (einschl. Unfall- und Haftpflichtversicherung) und in der Rückversicherung tätigen Unternehmen über erhebliche Kapitalanlagen. Ende 1955 wiesen die Sachversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und in Berlin (West) Vermögenswerte im Gesamtbetrage von 1,83 Mrd. DM aus, d. s. 27 vH der Kapitalanlagen der Lebensversicherung. In ihrer Zusammensetzung weichen jedoch diese Vermögensanlagen erheblich von den Deckungsmitteln der Lebensversicherung ab. Bei der Sachversicherung liegt kein eigentlicher Sparprozeß vor, hier steht der Schadenaus-

Tabelle 4: Die Vermögensanlagen<sup>1)</sup>  
der Sachversicherungsunternehmen  
Vorläufiges Ergebnis  
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1953	1954	1955
Vermögensanlagen insgesamt .....	1 310,5	1 574,5	1 825,1
davon:			
Hypothekendarlehen .....	86,0	94,9	99,5
Schuldverschreibungen und Darlehen .....	158,4	170,0	190,1
Wertpapiere .....	252,5	432,6	590,4
Darlehen auf Versicherungsscheine .....	1,9	3,0	5,0
Grundstücke .....	239,1	312,3	377,0
Beteiligungen .....	19,8	22,9	36,6
Ausgleichsforderungen .....	552,8	538,8	526,5

<sup>1)</sup> Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

gleich und damit das Liquiditätsbedürfnis im Vordergrund. Dementsprechend treten die Sachversicherungsunternehmen nur in beschränktem Umfang als Kreditgeber auf, vielmehr legen sie ihre Schadensreserven so an, daß sie jederzeit realisiert werden können. Daher wird von ihnen die Anlage in Wertpapieren bevorzugt; Ende 1955 entfielen mit einem Betrag von 590 Mill. DM 45 vH der echten Kapitalanlagen auf Effekten. Von den im Jahre 1955 neu erworbenen Wertpapieren in Höhe von 191 Mill. DM<sup>2)</sup> waren 75 Mill. DM Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute und 71 Mill. DM Aktienwerte. Dabei zeigt sich, daß die Aktienkäufe erheblich an Gewicht zugenommen haben, während der Erwerb

<sup>2)</sup> Bruttobetrag; die Nettozunahme des Wertpapierbestandes betrug 158 Mill. DM.

von Pfandbriefen und verwandten Schuldverschreibungen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Die von den Sachversicherungsunternehmen gewährten Schuldscheindarlehen erhöhten sich um 20 Mill. DM auf 190 Mill. DM; die neu gewährten Darlehen gegen Schuldschein waren vor allem Kredite an die Industrie und andere Bereiche der privaten Wirtschaft. Der Hypothekenbestand der Sachversicherungen hat dagegen nur wenig zugenommen (um 5 Mill. DM); Ende 1955 belief er sich auf 99 Mill. DM.

Die Rückversicherungsunternehmen verfügten Ende 1955 über einen Vermögensbestand von 569 Mill. DM. Im Laufe des vergangenen Jahres haben ihre Kapitalanlagen um 66 Mill. DM zugenommen. Der Anteil des Effektenbesitzes der Rückversicherungen an den gesamten Vermögenswerten (ohne Ausgleichsforderungen) war noch höher als bei den Sachversicherungen; von insgesamt 453 Mill. DM an echten Kapitalanlagen entfielen Ende 1955 229 Mill. DM, d. s. 50 vH, auf Wertpapiere. Unter den neu erworbenen Effekten standen die Aktienwerte und die Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute im Vordergrund. Die Schuldverschreibungen haben sich nur geringfügig erhöht und erreichten einen Betrag von 119 Mill. DM. Hypothekendarlehen spielen bei den Rückversicherungsunternehmen eine noch geringere Rolle als bei den Kapitalanlagen der Sachversicherung; Ende 1955 wurde ein Hypothekenbestand von 21 Mill. DM nachgewiesen.

Tabelle 5: Die Vermögensanlagen<sup>1)</sup>  
der Rückversicherungsunternehmen  
Vorläufiges Ergebnis  
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1953	1954	1955
Vermögensanlagen insgesamt .....	380,5	503,1	569,3
davon:			
Hypothekendarlehen .....	17,1	17,2	20,5
Schuldverschreibungen und Darlehen .....	101,3	112,9	119,3
Wertpapiere .....	90,8	176,2	228,6
Darlehen auf Versicherungsscheine .....			
Grundstücke .....	37,3	44,7	51,1
Beteiligungen .....	20,2	29,4	34,0
Ausgleichsforderungen .....	113,8	122,7	115,8

<sup>1)</sup> Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

Insgesamt beliefen sich die von den Lebens-, Sach- und Rückversicherungsunternehmen nachgewiesenen Vermögensanlagen Ende 1955 auf 9,17 Mrd. DM; daran waren die Schuldscheinforderungen mit 2,15 Mrd. DM, die Hypothekendarlehen mit 1,61 Mrd. DM und die Wertpapierbestände mit 1,44 Mrd. DM beteiligt.

Sch.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Die kriegsbedingten Lager und Notunterkünfte im Bundesgebiet

#### Zweck und Verfahren der Lagerstatistik

Eine der wichtigen Aufgaben, die der deutschen Sozialpolitik noch bevorstehen, ist die Räumung der durch die Kriegsfolgen entstandenen Lager und die Unterbringung der noch in Lagern lebenden Personen in Arbeitsplätzen und Wohnungen. Die bisherigen Maßnahmen zur Wiedereingliederung der Vertriebenen und anderen Kriegsgeschädigten im Rahmen des wirtschaftlichen und sozialen Wiederaufbaus haben, so erfolgreich sie bereits waren, es noch nicht vermocht, die Lager zu beseitigen. Diese wurden in der ersten Nachkriegszeit meist in ländlichen Gebieten der Bundesrepublik errichtet, wo zwar genügend Raum und zum Teil auch geeignete Anlagen vorhanden waren. Es gab aber bisher dort keine ausreichenden Arbeitsplätze, so daß auch der Bau von Wohnungen in diesen Gebieten problematisch blieb. Dazu kommt, daß in den letzten Jahren der steigende Zustrom von Sowjetzonenflüchtlings erneut die vorläufige lagermäßige Unterbringung zahlreicher Menschen notwendig machte.

Eine eingehende Analyse des heute noch in Lagern untergebrachten Personenkreises ist die Voraussetzung für Maßnahmen zur endgültigen arbeits- und wohnungsmäßigen Unterbringung der noch in Lagern Befindlichen. Dabei spielt die zahlenmäßige Erfassung der soziologischen und wirtschaftlichen Tatbestände der Lagerinsassen eine wichtige Rolle da derartige Unterlagen bisher nicht zur Verfügung standen. Die nach den Abrechnungsvorschriften der Kriegsfolgenhilfe bis einschl. Rechnungsjahr 1954 erstatteten vierteljährlichen Lagerabrechnungen geben keine genügende Auskunft; außerdem ist neben den in der Kriegsfolgenhilfe zwischen Bund und Ländern abgerechneten Lagern in den Ländern im Laufe der Zeit noch eine größere Anzahl anderer kriegsbedingter Lager errichtet worden, die aus verschiedenen Gründen bisher nicht als Kriegsfolgenhilfe-Lager anerkannt und abgerechnet werden konnten.

Infolgedessen wurde von der Bundesregierung eine „Verordnung über eine einmalige Statistik der Lager und Lagerinsassen“ vom 14. Mai 1955 (Bundesanzeiger Nr. 95 S. 1) erlassen. Diese Statistik wurde in den Bundesländern und Berlin (West) mit Stichtag des 30. Juni 1955 durchgeführt.

Die Statistik erfaßte die bis zum 31. März 1955 im Rahmen der Kriegsfolgenhilfe mit dem Bund verrechneten Lager und

Notunterkünfte für Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin (Notunterkünfte Ost), ferner sonstige kriegsbedingte Not- und Sammelunterkünfte mit mehr als 20 Personen Belegung, die überwiegend der Aufnahme von Kriegsfolgenhilfeempfängern bis zu ihrer wohnungsmäßigen Unterbringung außerhalb des Lagers dienen. Andere Lager, insbesondere Lager für Obdachlose und Asoziale, Ausbildungs-, Sport- und Freizeitlager, Anstalten und Heime sowie Notwohnungen wurden nicht erfaßt, da es sich hierbei um Dauereinrichtungen handelt, deren Insassen entweder bereits anderweitig verankert sind (bei Ausbildungs-, Sport- und Freizeitlagern) oder für eine anderweitige Unterbringung nicht in Betracht kommen (z. B. Obdachlosenheime). Zur Auskunftserteilung für die Statistik waren die Träger der Lager bzw. die Lagerleitungen verpflichtet; die Durchführung lag bei den statistischen Ämtern der Länder. Die Erhebung erfolgte in zwei Teilen: in einer Lagererhebung, die sämtliche kriegsbedingten Lager umfaßte und bei der für jedes Lager eine Karteikarte mit den Angaben des Lagers im ganzen ausgefüllt wurde, die zugleich zur Anlage einer Lagerkartei bei den zuständigen Stellen diente; ferner in einer Insassenerhebung, welche die Insassen von Lagern mit längerer Unterbringungsdauer (Wohnlager u. dgl.) in einer besonderen Liste einzeln aufnahm und ihre wirtschaftliche und soziale Lage ermittelte.

Die Ergebnisse des ersten Teiles, der Lagererhebung mit den Angaben über Art, Einrichtungen und Belegung der kriegsbedingten Lager, liegen nunmehr vor und sollen im folgenden kurz dargelegt werden. Die Ergebnisse des zweiten Teiles, der Insassenerhebung in den Lagern mit Dauerbelegung, welche Angaben über die personelle Zusammensetzung und die berufliche und einkommensmäßige Situation dieser Lagerinsassen erbringen, werden nach ihrer Zusammenstellung durch die Länder später behandelt werden.

### Ergebnisse der Erhebung

Ende Juni 1955 gab es im Bundesgebiet noch 2 990 kriegsbedingte Lager mit einer Belegung von rund 366 000 Personen, außerdem in Berlin (West) weitere 56 Lager mit rund 26 000 Personen. Es waren also am genannten Stichtag im ganzen rund 400 000 Menschen — auf 1 000 der Bevölkerung 7,5 — in Lagern untergebracht. Von den Lagern des Bundesgebietes waren rund drei Viertel (76 vH) mit etwa vier Fünftel (79 vH) der Gesamtbelegung aller Lager anerkannte Kriegsfolgenhilfe-Lager einschließlich Notunterkünften Ost; die übrigen gehörten zu den sonstigen kriegsbedingten Lagern. Die Belegungsfähigkeit aller Lager betrug rund 411 000 Personen, so daß die Lager im ganzen mithin zu 89 vH belegt waren. Nach ihrem Verwendungszweck im Sinne der Kriegsfolgenhilfe-Abrechnungsvorschriften handelte es sich bei den Lagern hauptsächlich um Wohnlager (63 vH) und Notunterkünfte Ost (35 vH). Die Zahl der Durchgangslager war relativ gering (1,2 vH). Weiter waren noch einige Grenzdurchgangs- und Notaufnahmelager, ein Auswandererlager und einzelne sonstige Lager vorhanden, während Rückführungs- und Umsiedlungslager nicht festgestellt wurden.

Tabelle 1: Zahl, Belegungsfähigkeit und Belegung der Lager<sup>1)</sup> am 30. Juni 1955

Verwendungszweck Art der Lager	Lager insgesamt			darunter Kriegsfolgenhilfe-Lager		
	Lager	Belegungs- fähigkeit	Belegung	Lager	Belegungs- fähigkeit	Belegung
	Anzahl	1 000 Personen		Anzahl	1 000 Personen	
Wohnlager .....	1 890	252,1	229,6	1 193	172,8	153,8
Durchgangslager ...	35	37,1	30,6	34	36,7	30,4
Grenzdurchgangs- lager .....	3	3,1	1,6	3	3,1	1,6
Notaufnahmelager ..	6	3,0	2,5	6	3,0	2,5
Auswandererlager ..	1	0,1	0,04	1	0,1	0,04
Notunterkünfte Ost	1 049	114,3	100,6	1 049	114,3	100,6
Sonstige Lager ....	6	1,2	1,2	—	—	—
Lager zusammen ..	2 990	410,9	366,1	2 286	330,0	288,9
davon:						
Massenlager .....	284	100,3	88,3	278	99,1	87,4
Behelfswohnlager ..	1 630	164,1	146,0	1 209	118,7	102,1
Eigentliche Wohn- lager .....	1 076	146,5	131,8	799	112,2	99,4

<sup>1)</sup> Ohne Berücksichtigung eines vom Lande Niedersachsen noch angekündigten Nachtrages von 18 Lagern mit einer Gesamtbelegung von ca. 4 800 Personen.

Die Hälfte (55 vH) aller Lager waren Behelfswohnlager, d. h. nur vorübergehend zur getrennten Unterbringung von Familien und Einzelpersonen geeignete Notunterkünfte, weiter ein reichliches Drittel (36 vH) eigentliche Wohnlager, d. h. zur längeren getrennten Unterkunft von Familien und Einzelpersonen geeignete Lager; der Rest schließlich waren Massenlager zur gemeinsamen Unterbringung der Insassen ohne Rücksicht auf die Zusammengehörigkeit nach Familien und Haushaltungen. Für die meisten der erfaßten Lager waren kommunale (73 vH) oder staatliche (16 vH) Stellen, für einige auch andere (private) oder verschiedene Träger verwaltungsmäßig und finanziell zuständig.

In den durch die Statistik erfaßten Lagern des Bundesgebietes befanden sich insgesamt rund 90 000 Mehrpersonenhaushaltungen mit 328 000 Personen, unter denen 99 000 Kinder unter 14 Jahren waren. Außerdem gab es in den Lagern 38 000 Einpersonenhaushaltungen (Einzelpersonen). Auf eine Mehrpersonenhaushaltung in den Lagern kamen demnach im Gesamtdurchschnitt 3,6 Personen, darunter 1,1 Kinder unter 14 Jahren, also eine nur wenig höhere Personen- und Kinderzahl, als bei der Gesamtbevölkerung im Jahre 1950 festgestellt wurde (je Mehrpersonenhaushaltung 3,5 Personen und 0,9 Kinder unter 15 Jahren).

Von den Insassen aller Lager gehörten 336 000 (92 vH) dem Personenkreis der Kriegsfolgenhilfe an, insbesondere — nach der Rangfolge — den Gruppen der Vertriebenen (50 vH), der Zugewanderten aus der Sowjetzone und Berlin (28 vH) sowie der Ausländer und Staatenlosen (7 vH). Die in Notunterkünften Ost nachgewiesenen Vertriebenen (7 vH) sind zugleich als Zugewanderte anzusehen.

Nach der Zahl der Insassen entfielen die meisten Lager auf die Größenklassen bis 100 (72 vH) und über 100 bis 300 Insassen (19 vH), wobei sich in diesen Klassen eine durchschnittliche Belegung von 42 bzw. 168 Personen je Lager ergab. Unter diese Klassen fielen in der Hauptsache die Wohnlager und Notunterkünfte Ost, während die Durch-

Tabelle 2: Haushaltungen, Personen und Kriegsfolgenhilfe-Fälle in den Lagern am 30. Juni 1955

Haushaltungen Personen Kriegsfolgenhilfe-Fälle	In allen Lagern	darunter in			und zwar in		
		Wohnlagern	Durchgangs- lagern	Notunter- künften Ost	Massen- lagern	Behelfs- wohnlagern	Eigentlichen Wohn- lagern
Mehrpersonenhaushaltungen .....	90,5	56,8	7,4	25,2	20,8	36,9	32,8
Dazugehörige Personen .....	327,9	208,0	25,3	91,1	72,6	135,2	120,1
darunter: Kinder unter 14 Jahren .....	98,9	61,6	8,2	28,2	22,0	40,1	36,7
Einpersonenhaushaltungen .....	38,2	21,6	5,3	9,5	15,7	10,8	11,7
Personen zusammen .....	366,1	229,6	30,6	100,6	88,3	146,0	131,8
Unter den Personen waren							
Kriegsfolgenhilfe-Fälle insgesamt .....	335,7	200,6	30,1	100,1	87,3	129,5	119,0
darunter:							
Vertriebene .....	184,2	149,5	5,2	27,2	22,7	90,8	70,7
Zugewanderte .....	103,3	9,5	22,9	69,6	57,1	25,5	20,8
Ausländer und Staatenlose .....	26,0	24,7	1,0	0,2	2,3	3,5	20,2

Tabelle 3: Zahl und durchschnittliche Belegung der Lager  
am 30. Juni 1955<sup>1)</sup>  
nach Größenklassen

Verwendungs- zweck Art der Lager	Lager Personen je Lager	Lager insges.	davon mit einer Belegung von bis 100 <sup>2)</sup> 101—300 301—500 ab. 500 Personen				
Lager insges.	Lager	2 966	2 155	569	128	116	
	Pers. je Lag.	123	42	168	387	1 133	
darunter:							
Wohnlager	Lager	1 889	1 272	453	100	64	
	Pers. je Lag.	122	46	168	392	870	
Durchgangs- lager	Lager	35	9	11	1	14	
	Pers. je Lag.	878	57	185	442	1 976	
Notunter- künfte Ost	Lager	1 028	868	101	24	33	
	Pers. je Lag.	98	35	166	366	1 344	
Nach Art der Lager							
Massenlager	Lager	272	172	43	15	42	
	Pers. je Lag.	325	39	183	375	1 624	
Behelfs- wohnlager	Lager	1 622	1 264	281	57	30	
	Pers. je Lag.	90	42	162	387	853	
Eigentliche Wohnlager	Lager	1 072	729	245	54	44	
	Pers. je Lag.	123	42	173	391	856	

<sup>1)</sup> Ohne 24 nicht belegte Lager. — <sup>2)</sup> Nicht in der Kriegsfolgenhilfe-Abrechnung geführte Lager wurden erst bei mehr als 20 Insassen erfaßt.

gangslager vorwiegend über 500 Insassen zählten. Nach Art des Lagers gehörten die eigentlichen Wohnlager und die Behelfswohnlager ebenfalls hauptsächlich den beiden untersten Größenklassen bis 300 Insassen an. Die Massenlager hatten jedoch großenteils auch über 500 Personen Belegung.

Von den rund 16 000 in den Lagern ermittelten Gebäuden, darunter 13 000 (84 vH) in Wohnlagern, waren 23 vH massive Wohngebäude, Kasernen und Baracken, 56 vH Holzbaracken und die übrigen Bunker und Flakstande, Fabrik-, Lager- oder sonstige Gebäude. Nach ihrem baulichen Zustand wurden 41 vH der Gebäude als gut, 36 vH als schlecht und der Rest als sehr schlecht angegeben. Auch in den als Wohnlager benutzten Lagern überwogen die Holzbaracken, die Gliederung

Tabelle 4: Gebäude und Unterkunftsräume in den Lagern  
am 30. Juni 1955

Gebäude Unterkunftsraume	Gebäude bzw. Unterkunftsraume in				darunter nach der Verwendung in	
	Massen- lagern	Behelfs- wohn- lagern	Eigent- lichen Wohn- lagern	allen Lagern	Wohn- lagern	Not- unter- künfte Ost
Massive Wohn- gebäude, Kaser- nen u. Baracken	620	883	2 155	3 658	2 495	921
Holzbaracken	399	5 206	3 254	8 859	8 036	410
Sonstige Gebäude	266	2 266	817	3 349	2 723	523
Gebäude zus.	1 285	8 355	6 226	15 866	13 254	1 854
darunter: in gutem bau- lichen Zustand	951	1 898	3 680	6 529	4 607	1 405
Unterkunftsraume insgesamt	16 052	77 740	70 194	163 986	131 043	24 805
qm je Raum	28,2	16,8	17,0	18,0	16,6	22,8
Belegung (Person.) je Raum <sup>1)</sup>	5,5	1,9	1,9	2,2	1,8	4,1
darunter: Unter- kunftsraume für haushaltsmäßig getrennte Unter- bringung	2 730	76 475	69 018	148 223	128 420	16 700
qm je Raum	21,3	16,3	16,5	16,5	16,2	18,8

<sup>1)</sup> Einschl. der nicht belegten Lager.

nach dem baulichen Zustand der Gebäude war auch hier nicht günstiger. Von den vorhandenen Gebäuden wurden vier Fünftel (80 vH) als Unterkunfts- und Wohngebäude, 10 vH für Gemeinschaftszwecke und der Rest als Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude benutzt.

In den Lagern wurden insgesamt rund 164 000 Unterkunfts-  
räume, darunter 131 000 (80 vH) in Wohnlagern, mit einer Gesamtfläche von 2,96 Mill. qm gezählt. Die Unterkunfts-  
räume hatten im Durchschnitt eine Fläche von 18 qm je Raum. Sie wurden ganz überwiegend (90 vH) für die haushaltsmäßig  
getrennte Unterbringung der Lagerinsassen verwendet. Je  
Unterkunftsraum ergab sich im Gesamtdurchschnitt eine Be-  
legungsfähigkeit von 2,5 Personen und — einschließlich der  
nicht belegten Lager — eine Belegung von 2,2 Personen je  
Raum oder 7,2 bzw. 8,1 qm Fläche je Person nach Kapazität  
bzw. Belegung. Bei der Wohnungszählung 1950 war in den  
Wohnungen eine Belegungsdichte von durchschnittlich  
1,2 Personen je Wohnraum festgestellt worden.

Tabelle 5: Zahl und Belegung der Lager in den  
Bundesländern und Berlin (West) am 30. Juni 1955

Land	Lager Personen	Massen- lager	Behelfs- wohn- lager	Eigent- liche Wohn- lager	Lager zu- sammen	darunter Kriegs- folgen- hilfe- Lager
Schleswig-Holstein	Lager	2	324	189	515	402
	Personen	11 511	34 615	33 114	79 240	69 808
Hamburg	Lager	9	33	34	76	12
	Personen	8 730	11 261	10 323	30 314	13 337
Niedersachsen <sup>1)</sup>	Lager	19	581	406	1 006	640
	Personen	10 030	46 760	41 728	98 518	67 300
Bremen	Lager	1	12	9	22	16
	Personen	156	2 135	2 547	4 838	3 340
Nordrhein-Westfal.	Lager	151	490	268	909	900
	Personen	10 191	22 753	19 921	52 865	51 342
Hessen	Lager	8	20	26	54	47
	Personen	1 002	2 385	2 448	5 835	5 098
Rheinland-Pfalz	Lager	6	2	3	11	11
	Personen	638	116	203	957	957
Baden-Württemb.	Lager	65	53	63	181	104
	Personen	28 021	7 284	10 206	45 511	36 421
Bayern	Lager	23	115	78	216	154
	Personen	18 066	18 701	11 300	48 067	41 331
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	Lager	284	1 630	1 076	2 990	2 286
	Personen	88 345	148 010	131 790	366 145	288 934
Außerdem: Berlin (West)	Lager	42	3	11	56	56
	Personen	16 456	785	8 825	26 066	26 066

<sup>1)</sup> Vgl. Anmerkung Tabelle 1.

Von den Ländern hatten Niedersachsen und Schleswig-Holstein den größten Anteil an der Gesamtzahl der Lager-  
insassen des Bundesgebietes (27 bzw. 22 vH), während die  
Anteile von Rheinland-Pfalz (0,3 vH), Bremen (1,3 vH) und  
Hessen (1,6 vH) am geringsten waren. Auf 10 000 der Be-  
völkerung kamen in Schleswig-Holstein 346, in Rheinland-  
Pfalz 3 Lagerinsassen. Außer Schleswig-Holstein hatten Ham-  
burg, Niedersachsen, Bremen und Berlin eine überdurch-  
schnittliche Häufigkeit der Lagerinsassen im Verhältnis zur  
Bevölkerungszahl. Rheinland-Pfalz und Berlin (West) wiesen  
nur, Nordrhein-Westfalen fast nur Kriegsfolgenhilfe-Lager  
nach. 24 Lager in Nordrhein-Westfalen waren zur Zeit der  
Erhebung nicht belegt. Die besonders hohe Zahl der Lager-  
insassen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein ist noch  
eine Folge der vorwiegenden Belegung dieser Länder mit  
Vertriebenen in der Zeit des Zusammenbruches. Lo.

## Öffentliche Finanzen

### Die Ausgaben der Länder für die Universitätskliniken

#### Vorläufige Ergebnisse der Finanzstatistik

#### Umfang und Entwicklung

Nach den Unterlagen der Finanzstatistik haben die Län-  
der im Rechnungsjahr 1954 für die Universitätskliniken  
222,3 Mill. DM ausgegeben. In diesen Ausgaben sind die

der Universitätskliniken Frankfurt und Berlin (West) sowie  
die der Klinik der Medizinischen Akademie Dusseldorf in  
einer Größenordnung von 35 bis 40 Mill. DM nicht enthalten.  
Diese Kliniken werden als Städtische Krankenanstalten von  
den Städten finanziert, aber ihre Ausgaben wie Einnahmen  
sind aus den Daten der Gemeindefinanzstatistik nicht aus-  
zugliedern. Die Universitätsklinik Köln ist in den Jahren  
1950 bis 1952 nicht in der Finanzstatistik nachgewiesen; bei  
zeitlichen Vergleichen müssen daher ihre Einnahmen und  
Ausgaben außer Betracht bleiben.

Die Gesamtausgaben der 18 Universitätskliniken mit rund 30 000 Betten betragen im Rechnungsjahr 1954 in der geschätzten Größenordnung rund 260 Mill. DM. Von der Gesamtbettenzahl (rund 550 000) aller öffentlichen, freien, gemeinnützigen und privaten Krankenanstalten im Bundesgebiet und Berlin (West) stehen rund 5 vH in den Universitätskliniken.

Im Vergleich zu 1950 sind die Ausgaben im Rechnungsjahr 1954 (ohne Köln mit rund 18,7 Mill. DM) für die staatlichen Universitätskliniken um rund 66 vH gestiegen. Im allgemeinen bleibt der Zuwachs der Ausgaben für diese Kliniken hinter der Steigerung der Gesamtausgaben aller Aufgabenbereiche der Gebietskörperschaften (einschließlich Lastenausgleichsfonds) zurück. Das trifft auch auf den Steigerungsbetrag von Jahr zu Jahr — der am höchsten mit 17,4 vH von 1950 bis 1951 war — zu. Länderweise ist die Steigerung sehr unterschiedlich, was im wesentlichen durch den Ausbau und Wiederaufbau einzelner Universitätskliniken bedingt ist.

Die Einnahmen der Universitätskliniken sind von 1950 bis 1954 (ohne Köln mit 11,3 Mill. DM) um 87 vH gestiegen. Die größte Steigerung ist von 1951 auf 1952 mit 24 vH festzustellen, während sie in den drei anderen Jahren jeweils etwa 15 vH betragen. Im Rechnungsjahr 1954 vereinnahmten die Länder an speziellen Deckungsmitteln 124,6 Mill. DM und außerdem an gemeindlichen Zuschüssen und solchen des Bundes 6,9 Mill. DM. Zu diesen Einnahmen sind die der oben genannten kommunalen Krankenanstalten von 14 bis 18 Mill. DM hinzuzurechnen, so daß die Gesamteinnahmen aller Universitätskliniken schätzungsweise rund 147 Mill. DM ausmachen dürften. Die Gesamtausgaben aller Universitätskliniken werden somit in etwa zur Hälfte aus den bei ihnen anfallenden Einnahmen gedeckt.

#### Ausgaben im Rechnungsjahr 1954

Die Universitätskliniken zählen zu den großen Krankenanstalten, die wie diese durch starke Aufgliederung nach Fachabteilungen und dem damit verbundenen Personal- und Sachaufwand einen relativ größeren Aufwand haben als die übrigen mittleren und kleineren allgemeinen Krankenanstalten. Ein höherer Aufwand ergibt sich auch aus der Tatsache, daß diesen großen Kliniken erfahrungsgemäß die schweren Krankheitsfälle, deren Behandlung besonders kostspielig ist, zugeführt werden. Schließlich kommen bei den Universitätskliniken noch die Aufwendungen für Lehre und Forschung hinzu, so daß im Durchschnitt je Bett und Tag in der Universitätsklinik 25,19 DM ausgegeben werden. Zu beachten ist, daß das nicht die effektiven Selbstkosten sind. Für eine Kostenrechnungsübersicht — wie etwa in England<sup>1)</sup> — reichen die der Finanzstatistik zur Verfügung stehenden kameralistischen Rechnungsunterlagen nicht aus.

Im Rechnungsjahr 1954 sind 81,2 vH der Gesamtausgaben vermögensunwirksame Ausgaben, die restlichen 18,8 vH Bauinvestitionen und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen. Vom Rechnungsjahr 1950 bis 1954 sind für Bauinvesti-

tionen 115, 4 Mill. DM und für Neuanschaffung von beweglichem Vermögen 39,1 Mill. DM ausgegeben worden.

Von dem Personalaufwand für 1954 in Höhe von 94,3 Mill. DM entfallen allein 67,0 Mill. DM oder 71,1 vH des Personalaufwandes auf das ärztliche, pflegerische und Verwaltungspersonal (Beamtenbesoldung und Angestelltenvergütungen). An Arbeiterlöhnen — im wesentlichen Ausgaben für das Haus-, Küchen- und Werkstattpersonal — sind 19,3 Mill. DM oder durchschnittlich 20,5 vH des Personalaufwandes verausgabt. Die sonstigen Personalausgaben in Höhe von 1,0 Mill. DM oder 1,1 vH des Personalaufwandes enthalten außer den Beschäftigungsvergütungen, Trennungsschädigungen, Unterstützungen und Beihilfen für Beamte, Angestellte und Arbeiter die Vergütungen für nebenberufliche Tätigkeit, wie z. B. Nachtschwestern, Seelsorger usw. Die Versorgungsausgaben betragen 6,9 Mill. DM oder durchschnittlich 7,3 vH des Personalaufwandes. Im Bundesdurchschnitt werden je Bett und Tag in den Universitätskliniken 10,69 DM für den Personalaufwand ausgegeben.

Bei einem länderweisen Vergleich der persönlichen Ausgaben sind erhebliche Unterschiede festzustellen. Bei Ausschaltung der relativ hohen Personalausgaben der Hansestadt Hamburg (16,69 DM) liegt der Durchschnittsbetrag der übrigen Länder bei 10,17 DM je Bett und Tag. Diesem Durchschnitt liegt am nächsten Schleswig-Holstein (10,96 DM), dann folgen Niedersachsen (11,90 DM), Nordrhein-Westfalen (12,29 DM) und Hessen (14,88 DM), dagegen bleiben Baden-Württemberg (9,62 DM), Rheinland-Pfalz (7,86 DM) und Bayern (7,16 DM) hinter dem Durchschnitt zurück. Diese länderweisen Unterschiede bei den Personalausgaben für die Kliniken sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß in Süddeutschland häufiger als in den übrigen Ländern Ordensschwwestern und Diakonissen als Pflege-, Haus- und Küchenpersonal Verwendung finden und die Mutterhäuser auf Grund von Kollektivverträgen pro Schwester einen festgesetzten Betrag erhalten. Dadurch werden Personalkosten, wie Beihilfen, Unterstützungen sowie Kosten für Vertretungen bei Urlaub oder in Krankheitsfällen eingespart, da die Mutterhäuser diesen Ausfall zu regeln haben. Ferner verringern sich indirekt die damit verbundenen Verwaltungskosten und damit auch Personalaufwendungen. Für dieses Schwesternpersonal entstehen auch keine Versorgungsausgaben.

Die Unterschiede in den Versorgungsausgaben der einzelnen Länder sind auf die in der Finanzstatistik übliche schließmäßige Aufteilung der gesamten Versorgungsausgaben aller Aufgabenbereiche nach den im Rechnungsjahr für die einzelnen Verwaltungszweige gezahlten Beamtengehältern zurückzuführen.

Die vermögensunwirksamen Ausgaben ohne Personalaufwand betragen im Rechnungsjahr 1954 86,2 Mill. DM. Diese Ausgaben umfassen außer den üblichen Verwaltungsausgaben im wesentlichen Aufwendungen für Beköstigung der Kranken und des Personals, Bekleidung und Wäsche, Arzneimittel und Verbandstoffe. Die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens erfordert 4,5 Mill. DM, das sind 5,2 vH dieser Ausgaben.

<sup>1)</sup> National Health Service Hospital Costing Returns, London, Her Majesty's Stationery Office 1955 — Part II Boards of Governors of Teaching Hospitals.

Tabelle 1: Die Ausgaben<sup>1)</sup> der Länder für die Universitätskliniken in den Rechnungsjahren 1950 bis 1954

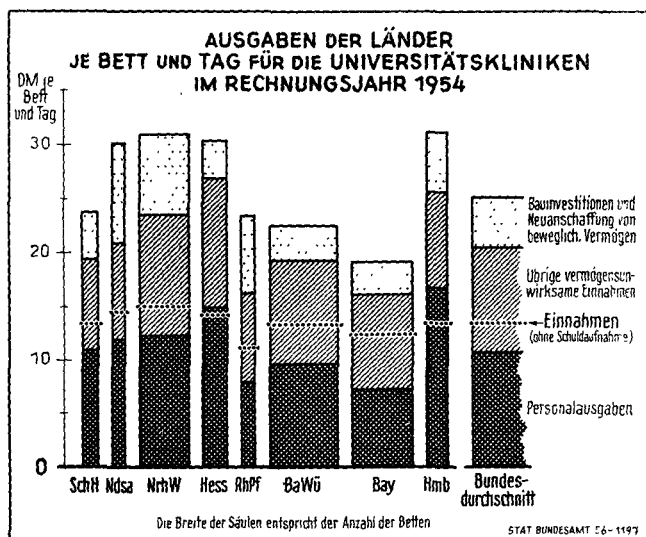
Land	Universitätsklinik	1954			1953	1952	1951	1950
		1000 DM	Zahl der Planbetten <sup>2)</sup>	DM je Planbett und Tag				
Schleswig-Holstein	Kiel	12 299	1 420	23,73	11 132	8 906	8 280	8 055
Niedersachsen	Göttingen	12 743	1 160	30,10	10 110	9 928	7 863	6 692
Nordrhein-Westfalen	Bonn, Köln, Münster	50 495	4 466	30,98	43 251	27 359 <sup>4)</sup>	25 352 <sup>3)</sup>	23 631 <sup>4)</sup>
Hessen	Marburg, Gießen	24 503	2 210	30,38	23 583	20 997	15 458	12 126
Rheinland-Pfalz	Mainz	10 747	1 259	23,39	9 825	7 680	5 228	3 059
Baden-Württemberg	Freiburg, Heidelberg, Tübingen	50 696	6 188	22,45	44 411 <sup>3)</sup>	44 937	39 181	30 814
Bayern	Erlangen, München, Würzburg	38 874	5 552	19,18	40 538	29 511	25 068	22 553
Hamburg	Hamburg	21 895	1 920 <sup>3)</sup>	31,24	21 037	19 106	17 415	15 649
Insgesamt		222 252	24 175	25,19	203 887	168 424	143 845	122 579

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> Nach den Haushaltsplanen. — <sup>3)</sup> Nach der Krankenanstaltsstatistik. — <sup>4)</sup> Ohne Köln. — <sup>5)</sup> Einschl. 50 000 DM Zuweisungen an die Stadt Freiburg.

Tabelle 2: Die Ausgaben der Länder für die Universitätskliniken im Rechnungsjahr 1954  
nach Ausgabearten

Land	Personal- ausgaben	Übrige vermögens- unwirksame Ausgaben	Bauinvesti- tionen	Neuan- schaffung von beweg- lichem Vermögen	zusammen	Personal- ausgaben	Übrige vermögens- unwirksame Ausgaben	Bauinvesti- tionen	Neuan- schaffung von beweg- lichem Vermögen
	1000 DM					vH			
Schleswig-Holstein .....	5 678	4 369	2 081	171	12 299	46,2	35,5	16,9	1,4
Niedersachsen .....	5 038	3 794	3 525	386	12 743	39,5	29,8	27,7	3,0
Nordrhein-Westfalen .....	20 040	18 202	8 999	3 254	50 495	39,7	36,0	17,8	6,4
Hessen .....	12 004	9 713	2 343	443	24 503	49,0	39,6	9,6	1,8
Rheinland-Pfalz .....	3 612	3 853	2 991	201	10 747	33,6	35,9	27,8	2,7
Baden-Württemberg .....	21 725	21 851	6 266	854	50 696	42,9	43,1	12,4	1,7
Bayern .....	14 509	18 184	4 311	1 870	38 874	37,3	46,8	11,1	4,8
Hamburg .....	11 696	6 268	2 613	1 318	21 895	53,4	28,6	11,9	6,0
Insgesamt .....	94 302	86 234	33 129	8 587	222 252	42,4	38,8	14,9	3,9
dagegen 1953 .....	84 503	85 742	27 025	6 617	203 887	41,4	42,1	13,3	3,2

Im Rechnungsjahr 1954 betragen die Bauinvestitionen und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen 41,7 Mill. DM. Rund 10 Mill. DM sind für die Beseitigung von Kriegsschäden verwandt.



Bleiben bei einer Betrachtung der Ausgaben für die Universitätskliniken die Aufwendungen für die Bauinvestitionen und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen unberücksichtigt, so ist deutlich erkennbar, daß für die unterschiedliche Ausgabenhöhe der Länder im wesentlichen die Personalausgaben ausschlaggebend sind.

#### Die Finanzierung im Rechnungsjahr 1954

Um länderweise und zeitliche Vergleiche der Deckungsmittel zu ermöglichen, wurden die Schuld aufnehmen in diesem Abschnitt außer Betracht gelassen. Es zeigt sich, daß die Einnahmearten von Jahr zu Jahr im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen ohne Schuld Aufnahme ziemlich gleich sind. Im Rechnungsjahr 1954 betragen die Gesamteinnahmen der Universitätskliniken ohne die Schuld Aufnahme 119,0 Mill. DM. 84,6 vH dieser Einnahmen sind Gebühren und Entgelte, 9,6 vH sind andere vermögensunwirksame Einnahmen; außerdem werden 5,8 vH als Zuweisungen der Universitätsstädte und des Bundes an die Kliniken nachgewiesen. Im Durchschnitt betragen die Einnahmen ohne die Schuld Aufnahme 13,48 DM je Bett und Tag. Die Einnahmehöhe ist in fast allen Ländern ziemlich gleich; sie liegt zwischen 13,32 DM und 14,58 DM (vgl. Schaubild). Nordrhein-Westfalen weist mit 15,07 DM die höchsten Einnahmen nach. Die niedrigsten Einnahmen hat Rheinland-Pfalz (11,12 DM) und Bayern (12,42 DM).

Der im Rechnungsjahr 1954 ausgewiesene Zuschußbedarf der Länder für die Universitätskliniken (ohne Schleswig-Holstein) von 95,4 Mill. DM beläuft sich auf 45,4 vH der Ausgaben oder im Durchschnitt je Bett und Tag 11,49 DM. Schleswig-Holstein wurde dabei unberücksichtigt gelassen, weil die im Jahre 1954 aufgetragenen Anleihemittel nicht oder nur zu einem Teil im gleichen Rechnungsjahr verbraucht wurden.

Tabelle 3: Die Einnahmen und der Zuschußbedarf der Länder für die Universitätskliniken im Rechnungsjahr 1954

Land	Einnahmen					Zuschußbedarf
	Gebühren und Entgelte	Zuweisungen von Bund u. Gemeind.	Schuld Aufnahme	Übrige Einnahmen	zusammen	
	1000 DM					vH der Ausg.
Schleswig-Holst.	6 773	17 <sup>1)</sup>	10 000	146	16 936	5 <sup>2)</sup>
Niedersachsen ..	5 811	45 <sup>3)</sup>	—	319	6 175	6 568
Nordrhein-Westf.	18 650	4 266	1 <sup>4)</sup>	1 648	24 565	25 930
Hessen .....	7 125	282	—	4 063	11 470	13 033
Rheinland-Pfalz ..	4 459	200	2 513	452	7 624	3 123
Baden-Württemb.	26 618	1 926	—	1 540	30 084	20 612
Bayern .....	22 329	150 <sup>5)</sup>	—	2 686	25 165	13 709
Hamburg .....	8 853	—	—	597	9 450	12 445
Insgesamt .....	100 618	6 886	12 514	11 451	131 469	95 420 <sup>6)</sup>
dagegen 1953 ..	93 373	5 080	2 068	11 137	111 658	92 229

<sup>1)</sup> Einschl. 6000 DM vom Bund. — <sup>2)</sup> 45000 DM vom Bund. — <sup>3)</sup> 150000 DM vom Bund. — <sup>4)</sup> Rückflüsse von Darlehen. — <sup>5)</sup> Der Schuld Aufnahme von 10 Mill. DM stehen nur Bauinvestitionen von 2,1 Mill. DM gegenüber, so daß in der Finanzstatistik — vorläufiges Ergebnis — ein Überschuß von 4,6 Mill. DM nachgewiesen ist. — <sup>6)</sup> Ohne Schleswig-Holstein.

Den höchsten Zuschußbedarf je Bett und Tag unter den Ländern hat nach Hamburg mit 17,76 DM Hessen mit 16,16 DM; es folgen Nordrhein-Westfalen mit 15,91 DM und Niedersachsen mit 15,51 DM. Um ein Fünftel unter dem durchschnittlichen Zuschußbedarf liegt Baden-Württemberg. Den niedrigsten Zuschußbedarf weisen Rheinland-Pfalz mit 6,80 DM und Bayern mit 6,76 DM nach.

Te.

## Preise

### Die Preise im Mai/Juni 1956

Die Preisentwicklung an den internationalen Warenmärkten zeigte zwischen Mitte Mai und Mitte Juni 1956 keine einheitliche Tendenz. An den Agrarmärkten traten Preisabschwächungen bei Getreide, Ölen und Fetten, Kakao und Baumwolle ein. Die Märkte für industrielle Rohstoffe folgten zunächst mit einem stärkeren Nachgeben der NE-Metallpreise insbesondere für Kupfer sowie der Kautschukpreise. Mit Anfang des Monats Juni machte sich jedoch ein leichtes Anziehen dieser Notierungen bemerkbar.

Der aufgezeigten Entwicklung zufolge, lag Moody's Index (USA) Mitte Juni um 1,4 vH unter dem Stand von Mitte Mai; der Index nach Reuter (Großbritannien) gab in der gleichen Zeitspanne um 1,3 vH nach, während er noch bis Anfang Juni einen Rückgang von 2,6 vH zu verzeichnen hatte.

Die Entwicklung der Erzeuger- und Verbraucherpreise am Binnenmarkt war vom April zum Mai 1956 von verschiedenen Einflüssen getragen. Im Durchschnitt gesehen überwogen aber die Tendenzen zur Preissenkung, so daß die berechneten Indexziffern alle leicht rückläufig waren.

# Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter <sup>1)</sup>	Grundstoffpreise <sup>1)</sup>	Erzeugerpreise		Einzelhandelspreise <sup>4)</sup>	Preise für die Lebenshaltung <sup>4)</sup>	Wohnungsbaupreise	Verbraucherpreise d. sochl. Betriebsmittel der Landwirtschaft
	Moody <sup>1)</sup>	Reuter <sup>1)</sup>			landwirtschaftlicher Produkte <sup>2)</sup>	industrieller Produkte <sup>2)</sup>				
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100
1950	291	368	100	192	174	186	172	156	184	162
1951	341	434	128	229	201	221	188	168	213	191
1952	300	391	112	238	197	226	188	171	227	210
1953	287	355	103	234	195	220	180	168	220	209
1954	294	350	103	235	202	217	179	169	221	208
1955	282	354	103	240	...	222	180	172	237	210
1954										
Nov.	286	353	104	238	200	218	180	171	227	210
Dez.	285	356	104	237	200	219	180	171	.	.
1955										
Jan.	289	363	104	238	202	219	180	171	.	.
Febr.	285	366	103	236	199	221	180	170	228	214
März	277	357	103	236	201	221	180	170	.	.
April	280	349	102	235	202	220	180	170	.	.
Mai	279	350	102	236	201	221	180	170	238	210
Juni	282	356	103	240	208	221	180	170	.	.
Juli	282	359	102	242	216	222	183	172	.	.
Aug.	281	353	103	242	208	222	180	171	241	207
Sept.	286	351	103	242	204	223	180	171	.	.
Okt.	281	347	104	244	210	222	180	173	.	.
Nov.	278	346	105	246	215	223	181	174	242	210
Dez.	283	351	105	246	216	224	181	175	.	.
1956										
Jan.	282	348	104	244	216	224	181	174	.	.
Feb.	283	346	105	247	222	225	182	174	241	213p
März	285	350	107	249	225	226	184	177	.	.
April	294	349	107	248p	227p	225	184	176	.	.
Mai	291	350	108	248p	226p	225	184	176	246	...
Veränderung <sup>3)</sup> in vH gegenüber dem jeweiligen										
1955	Vormonat					Vorviertelj.				
Nov.	-1,1	-0,5	+0,8	+0,8	+2,1	+0,2	+0,4	+0,6	+0,1	+1,8
Dez.	+1,7	+1,6	+0,0	+0,1	+1,5	+0,3	+0,3	+0,3	.	.
1956										
Jan.	-0,0	-1,0	-0,4	-0,7	-0,2	+0,3	-0,1	-0,3	.	.
Feb.	+0,2	-0,5	+0,8	+1,1	+3,0	+0,3	+0,4	+0,3	-0,3	+1,1
März	+0,5	+1,3	+1,3	+0,7	+1,4	+0,4	+1,1	+1,2	.	.
April	+3,3	-0,3	+0,2	-0,2	+0,7	-0,2	-0,1	-0,2	.	.
Mai	-0,8	+0,1	+1,2	-0,0	-0,2	-0,1	+0,0	-0,1	+2,3	...

<sup>1)</sup> Monatsdurchschnitte. — <sup>2)</sup> Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. — <sup>3)</sup> Preisstand am 21. jeden Monats. — <sup>4)</sup> Preisstand am 15. jeden Monats. — <sup>5)</sup> Mittlere Verbrauchergruppe. — <sup>6)</sup> Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ging vom April zum Mai 1956 um 0,2 vH von 227 auf 226 (1938=100) zurück. An dieser Preisbewegung war der durchschnittliche Preisrückgang der pflanzlichen Produkte (—0,8 vH) stark beteiligt, während die Preise für die tierischen Produkte in der gleichen Zeit um 0,1 vH anstiegen. Bei den einzelnen Waren bzw. Warengruppen haben sich im Laufe des letzten Monats folgende Preisentwicklungen ergeben. Der Index für Getreide und Hülsenfrüchte blieb im Durchschnitt gesehen gleich. Während sich für Weizen und Roggen keine Preisänderungen ergaben, zogen Futtergerste und Futterhafer um 0,5 vH bzw. 0,3 vH im Preis an. Gleichzeitig ermäßigten sich die Preise für Speiseerbsen um 2,0 vH. Bei den Hackfrüchten zeigte sich für Speisekartoffeln (—2,7 vH) eine Preissenkung. Hier hat nach Beendigung der Aussaatzeit ein starkes Angebot an Kartoffeln alter Ernte eingesetzt, das sich im Mai in den Einzelhandelspreisen im Durchschnitt allerdings nicht niederschlug. Für Heu und Stroh war die Nachfrage bei gleichem Angebot gering, so daß sich die Preise für Heu um 1,3 vH und die für Stroh um 5,4 vH ermäßigten. Preisveränderungen für Obst haben sich von April zum Mai nicht ergeben, da in dieser Zeit an den Erzeugermärkten inländisches Obst in kaum nennenswertem Maße angeboten wurde. Für Gemüse wurde eine Preiserhöhung von durchschnittlich 3,4 vH er-

rechnet, die auf den starken Preisanstieg von Möhren (+38,1 vH) zurückzuführen ist. Gleichzeitig ermäßigten sich die Preise für Rotkohl um 1,1 vH. Bei den tierischen Produkten wurde für Schlachtvieh eine leichte Preiserhöhung um 0,8 vH gemeldet. Diese Preiserhöhung ist auf verschiedene Einflüsse zurückzuführen. Die Preisentwicklung war bei Ochsen und Kühen zunächst uneinheitlich; ab Mitte Mai löste jedoch nachlassender Auftrieb eine Preiserhöhung um 0,4 vH bzw. 1,8 vH aus. Aus dem gleichen Grund haben die Preise für Kälber (+2,3 vH) angezogen. Dagegen gingen die Preise für Schafvieh bei gleichbleibendem Auftrieb und schwacher Nachfrage zurück (—1,4 vH). Eine Preisermäßigung um 0,7 vH hat sich für Eier ergeben. Die Preisbewegung für Wolle, Häute und Felle war uneinheitlich. Während die Wollpreise in Anpassung an die Weltmarktsituation um 1,6 vH anzogen, ließen zu gleicher Zeit die Preise für Häute und Felle um 1,9 vH nach.

Bei den Erzeugerpreisen industrieller Produkte hat sich ebenfalls eine geringfügige Indexermäßigung (um 0,1 vH) ergeben. Der abgerundete Gesamtindex verharrte wie im April so auch im Mai 1956 bei 225 (1938=100). In den zusammengefaßten Gruppen wirkten unterschiedliche Preisbewegungen auf die Entwicklung der Indices. So ist der Index für die Erzeugnisse des Bergbaus (einschließlich der Erdölgewinnung) um 1,0 vH zurückgegangen, und das Preisniveau der vorwiegend Grundstoffe erzeugenden Industrien ermäßigte sich im Durchschnitt um 0,4 vH. Gleichzeitig erhöhten sich aber die Preise in den Investitionsgüter und Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien um durchschnittlich je 1,1 vH. Der Index für die Nahrungs- und Genußmittel stieg um 0,3 vH. Auch der für die Energieerzeugung berechnete Index zog um 0,2 vH an.

Im einzelnen ist der Rückgang des Index der Gruppe Bergbau einmal auf die monatliche Staffelung der Preise bei Eierbriketts und Brechkoks I bis III zurückzuführen, zum anderen wurden die Preise der Kalidüngemittel zu Beginn des neuen Düngejahres im Durchschnitt gesehen um 11,3 vH herabgesetzt. Für die Mineralölverarbeitung und Kohlenwerststoffindustrie ergab sich eine Indexerhöhung um 1,6 vH, die auf Preiserhöhungen von Maschinenölraffinat (+4,6 vH) zurückzuführen ist. Einen bedeutenden Preisrückgang haben die Produkte der NE-Metallindustrie (—5,0 vH) erfahren, und zwar haben sich hier analog der Entwicklung am Weltmarkt die Preise für Kupfer (—8,9 vH), Zink (—2,9 vH), Zinn (—0,9 vH) und für Blei (—0,5 vH) ermäßigt. Die NE-Metallhalbzeuge gingen aus dem gleichen Grund um im Durchschnitt 3,8 vH zurück. Für die Gießereiindustrie brachte der vergangene Monat ebenfalls eine Preisermäßigung, vor allem für die Graugußfertigerzeugnisse sowie für die Gußerzeugnisse aus NE-Metallen. Eine Preiserhöhung verzeichneten die Produkte der Elektrotechnik (+0,6 vH). Hier haben sich die Preise einiger Erzeugnisse, wie z. B. Kabel und isolierte Starkstromleitungen, infolge von Schwankungen der Rohstoffpreise zum Teil bemerkenswert erhöht. Wenn gleich der Gesamtindex für die Erzeugnisse der chemischen Industrie gegenüber dem Vormonat gleich geblieben ist, so ergaben sich doch innerhalb der einzelnen Warengruppen verschiedene Preistendenzen. Für Stickstoffdüngemittel wurde infolge der monatlichen Staffelung der Preise ein Rückgang von 4,6 vH angezeigt. Der Preis für Kupfersulfat (—4,3 vH) ermäßigte sich wegen des Rückganges der Kupferpreise. Gleichzeitig stiegen die Preise für Kernseife und Schmierseife um 1,9 vH bzw. 1,5 vH an. Für die Produkte der Holz bearbeitenden Industrie ergaben sich infolge von Marktangleichungen und Wegfall von Sonderrabatten Preiserhöhungen für Schnittholz (+0,7 vH) und Sperrholz (+0,3 vH). Diese Preistendenz war auch für Erzeugnisse der Holz verarbeitenden Industrie vorherrschend. Ein bemerkenswerter Rückgang findet sich für die Produkte der Gummi- und Asbestverarbeitung (—1,8 vH). Hier haben sich durch die Herabsetzung der Kautschukpreise die Preise für Bereifungen (für Fahrräder, PKW und LKW) ab 2. Mai 1956 stark ermäßigt. Für die Asbestgewebe sind, begründet mit verstärktem Konkurrenzkampf, ebenfalls Preissenkungen einge-



treten. Bei den Nahrungs- und Genußmitteln ist ein Rückgang der Preise für Erzeugnisse der Stärkeindustrie zu bemerken, und zwar sind hier vor allem die Preise für Sago (— 8,9 vH) verhältnismäßig stark gefallen; als Begründung hierfür wurde auf ausländische Einfuhr zu Dumpingpreisen hingewiesen. Für die Erzeugnisse der Ölmühlen- und Margarineindustrie ergaben sich infolge Erhöhung der Weltmarktpreise für die Rohstoffe dieser Gruppe Preiserhöhungen für Speiseöl (+ 6,6 vH) und Margarine (+ 3,0 vH). In der gleichen Zeit gingen die Preise für Butter und Käse saisongemäß um durchschnittlich 1,1 vH zurück. Die Preise der übrigen Industrieprodukte haben sich in der Berichtszeit nicht nennenswert verändert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung der mittleren Verbrauchergruppe blieb Mitte Mai 1956 mit 113 (1950 = 100) bzw. 176 (1938 = 100) auf dem Stande des Vormonats. Gegenüber Mai 1955 liegt der Index um 3,6 vH höher.

Eine gegenüber April 1956 in der Dezimalstelle zum Ausdruck kommende rückläufige Bewegung (0,1 vH) ergab sich aus Rückgängen der Gruppenindexziffern „Ernährung“ (0,2 vH), „Reinigung und Körperpflege“ (0,3 vH) sowie „Verkehr“ (0,4 vH). Demgegenüber traten Preiserhöhungen bei „Hausrat“ sowie „Bildung und Unterhaltung“ (je 0,2 vH) und bei „Bekleidung“ (0,1 vH) ein. Die übrigen Gruppenindizes blieben unverändert. Über Häufigkeit und Ausmaß der Preisänderungen innerhalb der einzelnen Bedarfsgruppen gibt nachfolgende Übersicht Aufschluß.

In der Bedarfsgruppe „Ernährung“ kam es zu hauptsächlich saisonbedingten Preisabschlägen bei Spinat (33,6 vH), Salat (40,8 vH), Zwiebeln (9,9 vH), Eiern (9,4 vH) und Butter (2,4 vH). Auch Schokolade und Süßwaren verbilligten sich teilweise. Dagegen verteuerten sich im Zusammenhang mit dem allmählichen Ausgehen der Lagerbestände u. a. Kartoffeln (3,1 vH) und Weißkohl (8,7 vH) sowie Apfel (rund 6 vH). Die Preise für Apfelsinen stiegen um 27,4 vH. Eine Preiserhöhung bei Speiseöl (4,1 vH) und Margarine (Spitzensorte 3,3 vH) wurde mit der anhaltenden Versteuerung der Roh-

stoffe begründet. Die Brotpreise zeigten weiterhin gebietsweise leicht steigende Tendenz.

In der Gruppe „Reinigung und Körperpflege“ stand weiteren leichten Preiserhöhungen bei Grobwaschpulver (0,3 vH), Haarschneiden und Frisieren (je 0,1 vH) die Preissenkung eines Markenartikels der Warengruppe Körperpflegemittel (4,2 vH) gegenüber. Die Verbilligung der Fahrradbereifung (5,7 vH) in der Gruppe „Verkehr“ wurde wie oben angedeutet auf den seit Jahresanfang eingetretenen Rückgang der Weltmarktpreise für Rohgummi zurückgeführt. Bei „Hausrat“ hielten die Preissteigerungen (bis zu 0,7 vH bei einzelnen Möbeln) in allen Warengruppen an, wozu teilweise zur Begründung auf steigende Einstandspreise hingewiesen wurde. In der Gruppenindexziffer „Bildung und Unterhaltung“ wirkt sich neben der erneuten geringen Verteuerung des Briefpapiers (0,1 vH) die Heraufsetzung der Sportvereinsbeiträge in einer weiteren Berichtsgemeinde aus. Einem verbreiteten Preisanstieg in der Gruppe „Bekleidung“ (bis zu 0,4 vH) standen nur vereinzelte Verbilligungen gegenüber.

In der Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ glichen sich Preiserhöhungen für Kohlen, Braunkohlenbriketts und Holz (bis 0,9 vH) mit Preisrückgängen bei Steinkohlenbriketts (0,6 vH) und elektrischem Strom (Arbeitspreis — 1,1 vH) aus. Während einerseits noch die jüngste Heraufsetzung der Zechenpreise für Kohle nachwirkte, wurden andererseits (auch bei Strom) Sommerrabatte gewährt.

Der Index der Einzelhandelspreise hat sich von April auf Mai 1956 nicht verändert (+ 1,9 vH gegenüber Mai 1955). Er lautet für Mai 1956 ebenfalls 106 (1950 = 100) bzw. 184 (1938 = 100). Einem Preisrückgang in den Lebensmittelgeschäften um 0,2 vH standen Preiserhöhungen in den Geschäften für Textilwaren und Schuhwerk (0,1 vH) sowie in den Geschäften für Hausrat und Wohnbedarf und in den „Sonstigen Branchen des Einzelhandels“ (je 0,2 vH) gegenüber. Über die bereits beim Preisindex für die Lebenshaltung besprochenen Preisänderungen hinaus sind hierbei u. a. noch Preiserhöhungen für Sauerkraut, Koks sowie optische Instrumente zu nennen.

Bra.

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte April bis Mitte Mai 1956 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung .....	78	5	11	3	22	11	9	5	6	6
Getränke und Tabakwaren .....	6	—	—	—	2	3	1	—	—	—
Wohnung .....	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung .....	10	—	—	1	5	1	1	1	1	—
Hausrat .....	59	—	—	4	36	18	1	—	—	—
Bekleidung .....	50	—	—	—	35	3	12	—	—	—
Reinigung und Körperpflege .....	21	—	—	—	3	16	1	—	1	—
Bildung und Unterhaltung .....	11	—	1	—	2	6	2	—	—	—
Verkehr .....	10	—	—	—	—	8	1	—	—	1
Zusammen .....	249	5	12	8	105	70	28	6	8	7

## Anhang

### Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 8. Jahrgang N. F., Januar bis Juni 1956, Heft 1 bis 6

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite
<b>Allgemeines und methodische Fragen</b>		
Der statistische Nachweis des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	109
<b>Bevölkerung</b>		
Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung 1955 im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	4	198
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahr 1955 .....	5	239
Die Eheschließenden nach dem Alter .....	4	199
Die standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen in den Jahren 1939 bis 1954 .....	6	302
<b>Gesundheitswesen</b>		
Die Sterbefälle im Jahr 1954 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht .....	1	17
Die Entwicklung der Sterblichkeit seit dem ersten Weltkrieg .....	3	146
Die Tuberkulose im Jahr 1955 .....	6	304
<b>Rechtspflege</b>		
Die Kriminalstatistik nach ihrem gegenwärtigen Stand und die Kriminalität 1954 .....	5	241
Die Kriminalität in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) 1951 bis 1954 ..	6	305



	Heft	Seite
<b>Streiks</b>		
Die Streiks im Jahr 1955 .....	3	150
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Beitrag der Landwirtschaftsstatistik zur statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	124
Die Vertriebenen unter den Inhabern der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1955 ..	1	22
Die Entwicklung des Schlepperbestandes in der Landwirtschaft von 1949 bis 1954 .....	3	151
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1955 .....	1	24
Auswinterung und Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte im Frühjahr 1956 ..	5	245
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse im Jahr 1956 .....	3	152
Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen .....	4	204
Die Nachprüfung der Ergebnisse von Viehzählungen .....	6	308
Der Viehbestand am 2. Dezember 1955 .....	1	25
Der Schweinebestand am 2. März 1956 .....	4	203
Milcherzeugung und -verwendung 1955 .....	2	62
Die Schlachtungen 1955 .....	2	63
Seefischerei und Fischversorgung 1955 .....	4	204
<b>Unternehmen</b>		
Die Struktur der Arbeitsstätten nach der Zahl der Beschäftigten und der Höhe des Umsatzes .....	6	289
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1955 .....	3	153
Eine Statistik der Bilanzveränderungen bei den Aktiengesellschaften .....	5	235
Die Abschlüsse 1948 bis 1954 der Aktiengesellschaften in der Papierindustrie .....	1	26
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Die Kostenstruktur in der Industrie 1950 .....	6	295
Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung, Industriestatistik als Quellen der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	121
Beitrag der Statistik der industriellen Produktion zur statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	126
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im		
Jahr 1955 .....	2	64
1. Vierteljahr 1956 .....	5	246
Neuberechnung des Index der industriellen Nettoproduktion .....	3	129
Die industrielle Produktion im		
Jahr 1955 .....	1	11
Januar 1956 .....	2	71
Februar 1956 .....	3	155
März 1956 .....	4	206
April 1956 .....	5	250
Mai 1956 .....	6	309
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
Das Bauhauptgewerbe im		
Jahr 1955 .....	2	73
Januar und Februar 1956 .....	4	209
März und April 1956 .....	6	312
Die Statistiken des Wohnungsbestandes und der Wohnungsnutzung als Quellen der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	117
Hohes Wohnungsbauergebnis 1955: rund 541 000 Wohnungen .....	3	158
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1955 .....	4	210
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1955 .....	2	78
Die Umsätze des Großhandels im Jahr 1955 .....	1	30
Die laufende Statistik der Umsätze von Einzelhandelsgeschäften als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	123
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1955 .....	1	31
<b>Außenhandel</b>		
Die Warenstruktur des Außenhandels 1955 .....	2	80
Der Außenhandel 1955 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	3	161
Die Einkaufs- und Käuferländer in der Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik .....	1	33
Die Handelswege im Außenhandel 1955 .....	5	252
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im		
Jahr 1955 .....	1	36
Januar 1956 .....	2	83
Februar 1956 .....	3	164
März und 1. Vierteljahr 1956 .....	4	212
April 1956 .....	5	256
Mai 1956 .....	6	313
<b>Verkehr</b>		
Die Verkehrswirtschaft 1955 .....	2	84
Der gewerbliche Güterfernverkehr und der Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen .....	2	89
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im		
Jahr 1954 .....	4	214
Die Straßenverkehrsunfälle 1955 .....	3	165
Die Straßenverkehrsunfälle 1955 (Einzelergebnisse) .....	5	258

<b>Geld und Kredit</b>	Heft	Seite
Die Statistik der Börsenwerte der Aktien .....	4	188
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1955 .....	3	166
Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1955 und Anfang 1956 .....	4	216
<b>Versicherungen</b>		
Die Kapitalanlagen der Lebens-, Sach- und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1955 .....	6	315
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Die kriegsbedingten Lager und Notunterkünfte im Bundesgebiet .....	6	317
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1954 .....	5	260
Die Ausgaben für Wasserstraßen und Häfen im Rechnungsjahr 1953 .....	1	37
Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für das Gesundheitswesen .....	2	91
Die Ausgaben der Länder für die Universitätskliniken .....	6	319
Das Personal des öffentlichen Dienstes nach Ortsklassen .....	1	39
Zahlen zum Finanzausgleich zwischen Ländern und Gemeinden .....	1	41
Investitionen und Schuldaufnahmen der Gemeinden in den Rechnungsjahren 1948 bis 1955 .....	5	265
Die Umsatzsteuerstatistik als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	119
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1954		
Die Umsätze und ihre Besteuerung .....	2	57
Die Umsätze und ihre Besteuerung nach Wirtschaftsbereichen und nach Umsatzarten .....	5	227
Die Verbrauchsteuerstatistik als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	127
<b>Preise</b>		
Die Preise im		
Dezember 1955 / Januar 1956 .....	1	46
Januar / Februar 1956 .....	2	93
Februar / März 1956 .....	3	170
März / April 1956 .....	4	218
April / Mai 1956 .....	5	267
Mai / Juni 1956 .....	6	321
Die Einfuhrpreise im Jahr 1955 .....	2	94
Verbraucherpreise für Importkohle .....	5	269
<b>Löhne</b>		
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im		
November 1955 .....	2	96
Februar 1956 .....	5	269
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
Die Wirtschaftsrechnungen als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	114
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im 3. Vierteljahr 1955 .....	1	48
Lebenshaltung in Arbeitnehmerhaushaltungen im Jahr 1955 weiter gestiegen .....	5	276
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Das Sozialprodukt im 2. Halbjahr und im Jahr 1955 .....	4	179
Der „Private Verbrauch“ in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .....	3	119
Die Möglichkeiten der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ auf einzelnen Teilgebieten .....	3	127

## Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 16. Mai 1956 bis 12. Juni 1956

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
ohne	Wirtschaft und Statistik, 8. Jg., Heft 5, Mai 1956 .....	5.—
ohne	Statistischer Wochendienst, 7. Jg., Heft 20—23/1956 .....	—,80 <sup>3)</sup>
<b>Bevölkerung</b>		
VIII/7/53	Verzeichnis der Gemeinden des Bundesgebietes mit einer Bevölkerung von 10 000 und mehr Einwohnern und der Verwaltungsbezirke von Berlin (West) am 31. Dezember 1955 und 13. September 1950 .....	1.20
VIII/12/25—26	Wanderung im 4. Vierteljahr 1955 .....	1.—
VIII/26/13	Wanderung im Jahre 1955 .....	1.—
	Aus- und Einwanderung im 4. Vierteljahr 1955 .....	—,50
<b>Gesundheitswesen</b>		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 148: Gesundheitswesen, Statistische Ergebnisse 1954 .....	6.80
VIII/2/412—413 415—416 u. 414	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 22. April bis 19. Mai 1956 (17. bis 20. Berichtswoche) 1. Vierteljahr 1956 (1. Januar bis 31. März 1956) .....	12.—*
<b>Rechtspflege</b>		
VIII/23/7	Kriminalität (nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Personen im 1. Halbjahr 1955) .....	1.—
VIII/22/8	Kriminalität (nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilte Personen im 1. Halbjahr 1955) .....	1.—
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
III/4/186	Auswinterung und der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte, Ende April 1956 .....	—,50
III/5/70	Wachstumsstand des Gemüses — April 1956 .....	—,80
III/5/71	Erntevorschätzung von Gemüse und Erdbeeren, Mai 1956 (Eilmeldung) .....	—,80
III/10/49	Erntevorschätzung der Kirschen und Stachelbeeren (Eilmeldung) .....	—,50
III/10/50	Wachstumsstand des Obstes Mai 1956 (Ergänzung der Eilmeldung III/10/49) .....	—,50
III/16/140	Milcherzeugung und -verwendung, März 1956 (endgültiges Ergebnis) .....	—,25
	April 1956 (vorläufiges Ergebnis) .....	—,25
III/17/81	Schlachtungen, April 1956 .....	—,80
III/25/100	See- und Küstenfischerei, März 1956 .....	1.—
III/25/103	Eilbericht über das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei, Mai 1956 (vorläufiges Ergebnis) .....	1.—
III/26/71	Fangergebnis der Bodenseefischerei, April 1956 .....	—,25

noch: Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 16. Mai 1956 bis 12. Juni 1956

Arb. Nr.	Titel	Bezugspreis*) je Stück in DM
<b>Industrie und Handwerk</b>		
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland Teil 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, 6. Jg. Nr. 3, März 1956	2.50
	Teil 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex — Eilbericht- erstattung, 6. Jg., Nr. 4, April 1956	2.50
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland Sonderheft 11: Die industrielle Produktion 1951 — 1955 — Jahreszahlen —	4.—
IV/2/101	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie (vor- läufige Ergebnisse), Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten — April 1956 —	—, —*)
IV/8/79	Index der industriellen Produktion, April 1956	—, —*)
ohne	Die Eisen- und Stahlindustrie, Statistisches Vierteljahresheft, Januar bis März 1956	10.—**
IV/21/68	Eisen- und Stahlstatistik, Erzeugung und Förderung (endgültige Zahlen), April 1956	1.—**
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
ohne	Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland, Zahlen für die Bauwirtschaft, 2. Jg., Nr. 3, März 1956	2.—
VI/24/52	Bautätigkeit im Bundesgebiet und Berlin (West), März 1956	—,50
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
V/28/48	Umsatzentwicklung im Großhandel (Schnellbericht April 1956)	—,25
V/37/13	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, April 1956	—,25
V/20/70	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, April 1956	—,25
V/31/82	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), April 1956	—,50
V/25/66	Ein- und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) an Kohlen und Koks, April 1956	—,50
V/30/76	Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, April 1956	—,50
<b>Außenhandel</b>		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland Teil 1: Jahr 1955, Zusammenfassende Übersichten	6.—
	Teil 1: April 1956, Zusammenfassende Übersichten	2.—
	Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren und nach Herstellungs- und Verbrauchs- ländern — Februar 1956 —	9.50
	Teil 3: Der Spezialhandel nach Bezugs- und Absatzgebieten und nach Waren- gruppen und -untergruppen — Januar 1956 —	8.—
	Teil 5: Foreign Trade (Special Trade) of the Federal Republic of Germany accord- ing to the Standard International Trade Classification (SITC), Dezember und Jahr 1955	6.—
ohne	Alphabetisches Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Neubearbeitung nach dem Stand vom 1. Januar 1956	2.—
<b>Verkehr</b>		
V/11/35	Straßenverkehrsunfälle 1955	—,80
V/11/36	Straßenverkehrsunfälle, Januar 1956	—,80
V/3/98	Binnenschifffahrt (März 1956)	—,50
V/27/65	Luftverkehr über der Bundesrepublik Deutschland, zwischen ihr und Berlin (West) sowie dem Ausland, März 1956	—,80
V/36/25	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, April 1956	—,80
<b>Geld und Kredit</b>		
VII/8/84	Boden- und Kommunalkreditinstitute, März 1956	—,50
VII/26/3—6	Indexziffer der Aktienkurse, 15. Mai bis 7. Juni 1956	5.—*
VII/27/1	Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende April 1956	—
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
VII/44/3	Anwendung arbeitssparender Methoden bei der Erfassung der kleinen Gemeinden in der Gemeindefinanzstatistik	3.50
<b>Preise</b>		
VI/20/35	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, April 1956	—,60
VI/19/70	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, April/Mai 1956	—,60
VI/2/93	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, April 1956	—,30
VI/6/64	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, April 1956	—,50
VI/7/28	Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft, Februar 1956	—,25
VI/3/77	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandels- preise, April 1956	—,80
VI/1/389—392	Entwicklung der Verbraucherpreise (Indexziffern) ausgewählter Waren in den Landes- hauptstädten vom 4. Mai bis 1. Juni 1956	4.—*
<b>Löhne und Gehälter</b>		
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen Reihe 10: Arbeiterverdienste, Verdienste der Industriearbeiter im Februar 1956, Jg. 1956, Nr. 1	1.50
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
VII/61/96	Absatz an Tabakwaren, März 1956 und Rechnungsjahr 1955/56	—,50
VII/62/102— 103	Absatz von Bier, März 1956 und Rechnungsjahr 1955 April 1956	—,50
<b>Internationale Übersichten</b>		
ohne	Allgemeine Statistik des Auslandes: Internationale Monatszahlen, Heft 4, April 1956	2.—
	Länderberichte — Niederlande — Heft 2, Mai 1956	2.—

- 1) Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.  
2) Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.  
3) Vorzugspreis für die Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“ jährlich DM 12.—.  
4) Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 1 und 2.  
\*) Jahresbezugspreise für die Bezugsreihe.  
\*\*) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 6, 8. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 6 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>6</b>	<b>296*</b>	monatlich
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	<b>6</b>	<b>297*</b>	"
Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes nach Personenkreisen 1955 .....	4	175*	einmalig
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	<b>6</b>	<b>297*</b>	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1938 und 1946 bis 1955 .....	5	231*	einmalig
Heiratsziffern nach dem Alter, Geschlecht und Familienstand 1950 .....	4	176*	"
Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle nach dem Todesjahr 1939 bis 1954 und gerichtliche Todeserklärungen nach dem festgestellten Todesjahr 1940 bis 1954 und nach der Staatsangehörigkeit .....	<b>6</b>	<b>298*</b>	"
Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von Deutschen 1939 bis 1954 und gerichtliche Todeserklärungen 1940 bis 1954 nach Altersgruppen und Familienstand .....	<b>6</b>	<b>298*</b>	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten			
im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	<b>6</b>	<b>299*</b>	"
in den Ländern des Bundesgebietes auf 10 000 der Bevölkerung .....	<b>6</b>	<b>300*</b>	"
in den Ländern des Bundesgebietes und Berlin (West) 1955 nach Geschlecht und Alter .....	<b>6</b>	<b>300*</b>	"
Sterbefälle an Tuberkulose (nach standesamtlichen Meldungen) .....	<b>6</b>	<b>300*</b>	"
Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen .....	1	4*	"
Die Sterbefälle der Säuglinge 1954 und 1953 im Bundesgebiet und 1938 im Reichsgebiet nach wichtigsten Todesursachen .....	1	5*	"
Die Müttersterblichkeit 1949 bis 1954 nach Todesursachen .....	1	5*	"
Die Sterbefälle 1954 nach Todesursachen und Altersgruppen .....	1	6*	"
Die Sterbefälle an Tuberkulose 1933 und 1938 im Reichsgebiet und 1949, 1953 und 1954 im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Geschlecht .....	1	8*	"
Unfallsterbefälle 1933 und 1938 im Reichsgebiet und 1949, 1953 und 1954 im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Geschlecht .....	1	8*	"
Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1913 und 1919 bis 1939 im Reichsgebiet sowie 1946 bis 1954 im Bundesgebiet .....	3	109*	"
Sterblichkeit ohne Sterbefälle durch äußere Ursachen sowie Komplikationen im Zusammenhang mit Schwangerschaft oder Geburt nach Geschlecht und Alter 1932 bis 1938 im Reichsgebiet sowie 1949 bis 1954 im Bundesgebiet .....	3	110*	"
Sterbeziffern der 45- bis unter 70jährigen Männer und Frauen nach Todesursachengruppen 1952 bis 1954 .....	3	110*	"
<b>Rechtspflege</b>			
Die in den Jahren 1953 und 1954 wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilten nach ausgewählten Deliktgruppen .....	5	232*	"
Die in den Jahren 1950 bis 1954 wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig abgeurteilten Erwachsenen und Jugendlichen .....	5	233*	"
Die in den Jahren 1952 bis 1954 verhängten zeitlichen Zuchthausstrafen nach der strafbaren Handlung .....	5	233*	"
Die im Jahre 1954 wegen Verbrechen und Vergehen erkannten Strafen und angeordneten Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen gegen Personen, die nach Jugendstrafrecht verurteilt wurden .....	5	233*	"
Die im Jahre 1954 wegen Verbrechen und Vergehen verhängten Strafen gegen Personen, die nach allgemeinem Strafrecht verurteilt wurden .....	5	233*	"
Die in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) wegen Verbrechen und Vergehen 1951 bis 1954 rechtskräftig abgeurteilten Personen nach der Art der Entscheidung			
nach allgemeinem Strafrecht .....	<b>6</b>	<b>301*</b>	"
nach Jugendstrafrecht .....	<b>6</b>	<b>301*</b>	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Arbeitnehmer, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West) ....	<b>6</b>	<b>302*</b>	monatlich
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West) nach Wirtschaftsabteilungen .....	<b>6</b>	<b>304*</b>	halbjährlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	<b>6</b>	<b>302*</b>	monatlich
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen .....	<b>6</b>	<b>303*</b>	"
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 2. Oktober 1954 nach Ortsklassen .....	1	11*	einmalig

Streiks	Heft	Seite	Periodizität
Umfang der Streiks im Jahr 1955 nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern .....	3	115*	einmalig
Umfang und Dauer der Streiks 1955 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	3	113*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1954 und 1955, deren Inhaber Vertriebene sind	1	12*	"
Feststellung des Zählfehlers der Viehzwischenzählung am 2. September 1955, 3. Juni 1955, 3. März 1955 und der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1954 im Bundesgebiet .....	6	305*	"
Feststellung des Zählfehlers bei der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1954 ..	6	305*	"
Viehbestand am 2. Dezember 1955 .....	5	236*	"
Schweinebestand am 2. bzw. 3. März .....	6	304*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	5	236*	"
Milcherzeugung und -verwendung .....	6	306*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	6	306*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei .....	6	306*	"
<b>Unternehmen</b>			
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften im Jahr 1955 nach Wirtschaftsgruppen .....	3	117*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1948 bis 1954 von 25 Aktiengesellschaften der Papiererzeugung .....	1	14*	"
Die vergleichbaren Bilanzen 1948 bis 1954 von 20 Aktiengesellschaften der Papierverarbeitung .....	1	14*	"
Die Entwicklung der Sachanlagen bei 45 Aktiengesellschaften der Papierindustrie 1948 bis 1954 .....	1	15*	"
<b>Industrie und Handwerk</b>			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	6	307*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	6	308*	"
Index der industriellen Produktion (Neuberechnung) .....	3	120*	einmalig
Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Nettoproduktion .....	3	130*	"
Index der industriellen Nettoproduktion .....	6	310*	monatlich
Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde bzw. je Beschäftigten in der Industrie .....	2	64*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	6	312*	monatlich
Verfahrenere und entgangene Schichten und Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau ..	3	135*	einmalig
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) .....	6	309*	monatlich
Elektrizitätserzeugung und -versorgung .....	6	309*	"
Gaserzeugung und -versorgung .....	6	309*	"
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>			
Bauhauptgewerbe .....	6	314*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues .....	6	315*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	6	315*	"
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>			
Handel mit Berlin (West) .....	6	316*	"
Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost .....	6	316*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels .....	6	317*	"
Umsatz des Einzelhandels .....	6	318*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	6	319*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen .....	6	320*	"
Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC .....	3	144*	einmalig
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr .....	6	321*	monatlich
Der Handelsverkehr mit wichtigen Einkaufs- und Käuferländern im Jahr 1955 .....	5	252*	einmalig
<b>Verkehr</b>			
Meßziffern des Güterverkehrs .....	6	322*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs .....	6	322*	"
Deutsche Bundesbahn .....	6	323*	"
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West) .....	6	324*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	6	324*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	6	325*	monatlich
Straßenverkehrsunfälle .....	6	324*	vierteljährlich

<b>noch: Verkehr</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>	<b>Periodizität</b>
Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen 1955 bei Straßenverkehrsunfällen	5	258*	einmalig
Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen	5	259*	"
Binnenschifffahrt	6	325*	monatlich
Seeschifffahrt	6	325*	"
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1954	4	200*	einmalig
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	326*	monatlich
Fremdenverkehr	6	326*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	6	327*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	6	327*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1954 und 31. Dezember 1955	3	154*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Art der Institute	3	154*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	327*	monatlich
Indexziffer der Aktienkurse	6	328*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	6	328*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien	6	328*	"
Das Kapital der in die Indexziffer der Aktienkurse einbezogenen Aktien im Vergleich mit dem Kapital aller und der börsennotierten Aktien in den Gewerbegruppen	4	205*	einmalig
Indexziffer der Aktienkurse nach Wirtschaftsgruppen	4	205*	"
Ergebnisse der Statistik der Aktienkurse nach Wirtschaftsgruppen	4	206*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	6	329*	monatlich
Konkurse und Vergleichsverfahren 1955 nach Wirtschaftszweigen	4	207*	einmalig
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und -fürsorge im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	329*	monatlich
<b>Soziale Krankenversicherung</b>			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	5	265*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben, einschl. Krankenversicherung der Rentner	5	265*	vierteljährlich
Invalidenversicherung, Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben	3	156*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	3	156*	"
Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet und in Berlin (West)	3	156*	"
Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	330*	"
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West)	6	331*	monatlich
Steuerpflichtige sowie steuerfreie Umsätze und Umsatzsteuer 1954	5	268*	einmalig
Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Rechnungsjahr 1953 und 1954 nach Aufgabengebieten	5	266*	"
Die unmittelbaren Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Rechnungsjahr 1953 und 1954 nach Arten	5	267*	"
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	330*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	6	332*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren	6	332*	"
Die Preisentwicklung einiger wichtiger Einfuhrwaren Juni 1950 bis Dezember 1955	2	88*	einmalig
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren	6	333*	monatlich
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	6	334*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	6	335*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	6	335*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	6	337*	"
Index der Einzelhandelspreise	6	338*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen	6	338*	"
Preisindexziffer wichtiger Waren und Warengruppen	6	339*	"
Preisindex für den Wohnungsbau	4	218*	vierteljährlich
Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft	5	282*	"
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	6	340*	monatlich
<b>Löhne</b>			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter	6	341*	vierteljährlich
Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Ländern	2	97*	"
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Industriebereichen	5	282*	"
nach Gewerbegruppen	5	283*	"



## Versorgung und Verbrauch

	Heft	Seite	Periodizität
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushaltung (mittlere Verbrauchergruppe) .....	6	342*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied .....	6	342*	"
Monatliche Einnahmen je Haushaltung			
mittlere Verbrauchergruppe .....	5	288*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe .....	1	52*	"
Monatliche Ausgaben je Haushaltung			
mittlere Verbrauchergruppe .....	5	289*	"
untere Verbrauchergruppe .....	1	53*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	6	341*	monatlich

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Entstehung des Sozialprodukts .....	4	222*	halbjährlich
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	4	223*	"
Verwendung des Sozialprodukts .....	4	224*	"
Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone .....	4	225*	"

## Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar	kWh	= Kilowattstunde
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	qkm	= Quadratkilometer	Std	= Stunde
JD	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert
Rpf	= Reichspfennig	tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend
Pf	= Pfennig	ccm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
RM	= Reichsmark	cbm	= Kubikmeter	BdL	= Bank deutscher Länder
DM	= Deutsche Mark	fm	= Festmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	rm	= Raummeter	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	l	= Liter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	hl	= Hektoliter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
d	= Pence	dz	= Doppelzentner	Brm	= Bremen
Mill.	= Millionen	t	= Tonne (1 000 kg)	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t-eff	= Effektivtonne	RhPf	= Rheinland-Pfalz
St	= Stück	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
P	= Paar	NRT	= Nettoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
qm	= Quadratmeter	SKE	= Steinkohleneinheit	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	Bln(W)	= Berlin (West)

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit --- Land	Bevölkerungsstand 1)				Bevölkerungsveränderung 2)							Index des Bevölke- rungs- standes
	Wohnbevölkerung 3)				Zuzüge über die Ländergrenzen	Fortzüge	Zu-(+)bzw.Ab-(-) wanderungs- überschuss	Mehr (+)bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	Auf 1 000 Einwohner		
	insgesamt	weiblich	und zwar Vertriebene 4)	Zugewan- derte 5)								
1 000												
u. 1 Jahr												
13.9.50=100												
Bundesgebiet												
1939 17. 5.	39 338	20 002	-	-	.	.	.	.	.	.	.	82,5
1950 13. 9.	47 696	25 345	7 876	1 555	1 298	1 091	+	207	+	458	+	9,6
1951	48 075	25 532	8 038	1 679	1 168	1 020	+	148	+	403	+	8,3
1952	48 488	25 734	8 481	1 823	1 428	1 079	+	349	+	569	+	11,7
1953	48 983	25 911	8 353	2 029	1 290	1 069	+	221	+	485	+	9,8
1954	49 521	26 234	8 489	2 287	1 377	1 066	+	311	+	555	+	11,1
1955	50 012	26 457	8 660	2 481	274	228	+	46	+	90	+	7,3
1955 1.Vj.	49 853	26 399	8 611	2 418	361	289	+	72	+	142	+	11,4
2.Vj.	49 995	26 466	8 656	2 474	352	261	+	91	+	167	+	13,3
3.Vj.	50 162	26 545	8 708	2 540	390	288	+	102	+	156	+	12,3
4.Vj.	50 318	26 616	8 756	2 611	299	230	+	69	+	119	+	9,5
1956 1.Vj.	50 437	26 672	8 799	2 664	104	76	+	29	+	48	+	11,1
Jan.	50 366	.	.	.	90	70	+	21	+	37	+	9,2
Febr.	50 403	.	.	.	100	84	+	17	+	32	+	7,5
März	50 437	26 672	8 799	2 664	100	84	+	17	+	32	+	7,5
nach Ländern (1. Vierteljahr 1956)												
Schlesw.-Holst.	2 274	1 217	621	134	12,6	16,8	+	4,2	+	1,4	-	5,1
Hamburg	1 786	957	190	131	18,0	12,6	+	5,4	-	1,0	+	9,9
Niedersachsen	6 548	3 468	1 674	436	32,9	40,9	+	8,0	+	7,5	-	0,3
Bremen	644	339	83	40	7,9	4,2	+	3,7	+	0,3	+	24,8
Nordrh.-Westf.	14 917	7 784	2 106	852	92,6	43,8	+	48,8	+	12,3	+	16,5
Hessen	4 587	2 429	815	285	30,3	22,9	+	7,4	+	2,7	+	8,9
Rheinland-Pfalz	3 313	1 746	265	136	23,1	20,1	+	3,0	+	5,1	+	9,8
Baden-Württemberg	7 183	3 807	1 217	344	47,3	32,6	+	14,7	+	11,2	+	14,5
Bayern	9 186	4 925	1 829	305	34,2	36,2	-	2,0	+	10,9	+	3,9
Berlin (West)												
1956 1.Vj.	2 203,5	1 267,3	158,8	137,4	49,1	44,4	+	4,7	-	4,5	+	0,3
Jan.	2 203,8	1 267,1	.	.	17,9	15,8	+	2,1	-	1,6	+	2,8
Febr.	2 204,0	1 267,4	.	.	15,5	13,8	+	1,6	-	1,5	+	0,9
März	2 203,5	1 267,3	158,8	137,4	15,7	14,8	+	0,9	-	1,5	-	0,5

1) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei Monatergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes; ab 1955 vorläufige Ergebnisse. - 2) Differenzen der 7. und 8. Zeilenpalte gegenüber der 9. Zeilenpalte durch nachträgliche Berichtigungen der Veränderungsfaktoren. - 3) Ab 1951 fortgeschriebene Wohnbevölkerung. - 4) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z.Zt. unter fremder Verwaltung gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. - 5) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Eheschließungen	Grundzahlen							Verhältniszahlen									
		Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2) und zwar			Mehr(+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 100 Lebendgeborene		Von 100 Lebend- u. Tot- geborenen waren Totgeborene				
		insgesamt	darunter un- ehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen		Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr(+)/bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Un- ehelich Lebendgeborene		Gestorbene im ersten 28 Lebens- jahr 4)			
Bundesgebiet																		
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798		2 215	+	27 178	9,5	19,8	11,4	+	8,4	6,5	5,9	2,2
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573		2 215	+	23 286	10,6	16,2	10,3	+	5,9	3,6	2,5	2,2
1951 MD	41 130	63 206	6 021	1 413	42 299	3 714		2 130	+	20 907	10,3	15,8	10,5	+	5,3	3,5	2,3	2,2
1952 MD 3)	37 951	63 539	5 679	1 360	42 338	3 064		2 028	+	21 201	9,4	15,7	10,4	+	5,3	3,9	4,8	2,1
1953 MD	36 271	63 318	5 425	1 314	44 928	2 925		1 901	+	18 390	8,9	15,5	11,0	+	4,5	3,6	4,6	2,0
1954 MD	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779		1 880	+	22 024	8,6	15,7	10,4	+	5,3	3,3	4,3	2,0
1955 MD	36 289	65 404	5 049	1 319	45 092	2 714		1 823	+	20 312	8,7	15,7	10,8	+	4,9	3,7	4,2	2,0
1954 Sept.	24 099	63 753	5 100	1 215	37 059	2 323		1 672	+	26 694	5,9	15,6	9,1	+	6,5	8,0	3,7	1,9
Okt.	36 082	60 413	4 749	1 198	41 935	2 571		1 738	+	18 478	8,6	14,3	9,9	+	4,4	7,9	4,1	1,9
Nov.	32 890	60 103	4 728	1 283	42 610	2 562		1 789	+	17 493	8,1	14,7	10,4	+	4,3	7,9	4,2	2,1
Dez.	34 569	62 240	5 289	1 360	46 004	2 693		1 881	+	16 236	8,2	14,7	10,9	+	3,8	8,5	4,2	2,1
1955 Jan.	19 246	65 212	5 207	1 436	49 445	2 759		1 889	+	15 767	4,6	15,4	11,7	+	3,7	8,0	4,2	2,2
Febr.	27 223	63 578	5 229	1 340	49 283	2 663		1 762	+	14 295	7,1	16,6	12,9	+	3,7	8,2	4,5	2,1
März	23 507	70 654	5 649	1 485	57 076	3 142		1 996	+	13 578	5,6	16,7	13,5	+	3,2	8,0	4,5	2,1
April	38 732	67 001	5 158	1 334	45 780	2 884		1 891	+	21 221	9,4	16,3	11,2	+	5,1	7,7	4,4	2,0
Mai	49 415	68 897	5 304	1 358	43 920	3 024		1 989	+	24 977	11,7	16,3	10,4	+	5,9	7,7	4,4	1,9
Juni	31 955	65 973	5 196	1 242	42 696	2 832		1 860	+	23 277	7,8	16,1	10,4	+	5,7	7,9	4,3	1,8
Juli	45 883	65 298	5 138	1 263	40 588	2 692		1 817	+	24 710	10,8	15,4	9,6	+	5,8	7,9	4,0	1,9
Aug.	73 466	64 774	4 871	1 247	39 854	2 435		1 686	+	24 920	17,3	15,2	9,4	+	5,8	7,5	3,7	1,9
Sept.	22 349	64 745	4 949	1 209	37 607	2 215		1 564	+	27 138	5,4	15,7	9,1	+	6,6	7,6	3,4	1,8
Okt.	35 261	63 630	4 612	1 245	42 743	2 538		1 777	+	20 887	8,3	14,9	10,0	+	4,9	7,2	3,9	1,9
Nov.	33 027	61 230	4 563	1 287	44 220	2 575		1 776	+	17 010	8,0	14,8	10,7	+	4,1	7,5	4,1	2,0
Dez.	35 401	63 861	4 707	1 362	47 894	2 814		1 868	+	15 967	8,3	14,9	11,2	+	3,7	7,4	4,3	2,1
1956 Jan.	21 117	67 011	5 065	1 343	47 894	2 831		1 895	+	19 117	4,9	15,7	11,2	+	4,5	7,6	4,2	2,0
Febr.	24 982	68 553	5 024	1 336	52 680	3 023		1 823	+	15 873	6,2	17,1	13,2	+	3,9	7,3	4,9	2,1
März	30 433	74 244	5 562	1 414	58 945	3 108		1 920	+	15 299	7,1	17,3	13,8	+	3,5	7,5	4,3	2,1
April	33 243	70 244	5 459	1 392	51 531	2 696		1 813	+	18 713	8,0	16,9	12,4	+	4,5	7,8	3,8	1,9
Berlin (West)																		
1955 Okt.	1 534	1 406	236	34	2 520	56		40	-	1 114	8,2	7,5	13,5	-	6,0	16,8	3,9	2,8
Nov.	1 173	1 369	232	27	2 679	65		50	-	1 310	6,5	7,6	14,8	-	7,2	16,9	4,8	1,9
Dez.	1 715	1 287	223	33	2 699	70		42	-	1 412	9,2	6,9	14,4	-	7,5	17,3	5,1	3,3
1956 Jan.	885	1 407	243	31	2 973	65		32	-	1 566	4,7	7,5	15,9	-	8,4	17,3	4,6	2,3
Febr.	1 027	1 439	241	32	2 917	67		34	-	1 478	5,9	8,2	16,7	-	8,5	16,7	5,0	2,4
März	1 753	1 609	277	26	3 060	84		46	-	1 451	9,4	8,6	16,3	-	7,7	17,2	5,5	2,9
April	1 263	1 497	280	42	2 671	60		38	-	1 174	7,0	8,3	14,7	-	6,4	18,7	4,0	2,5

1) Eheschließungen nach dem Registerort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1955 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1958 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

**Zum Aufsatz: „Die standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen**

**Todeserklärungen in den Jahren 1939 bis 1954“**

**in diesem Heft**

**Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle nach dem Todesjahr 1939 bis 1954**

**und gerichtliche Todeserklärungen**

**nach dem festgestellten Todesjahr 1940 bis 1954 und nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit --- Todesjahr <sup>1)</sup>	Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von				Darunter Personen mit letztem ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet	Gerichtliche Todeserklärungen von				Darunter Personen mit letztem ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet
	Angehörigen der deutschen Wehrmacht <sup>2)</sup>	Zivilpersonen	Personen unbekannter Standes	Personen insgesamt		Angehörigen der deutschen Wehrmacht <sup>2)</sup>	Zivilpersonen	Personen unbekannter Standes	Personen insgesamt	
Deutsche										
1939	9 578	70	-	9 648	9 508	48	102	-	150	117
1940	37 118	559	1	37 678	37 141	563	232	3	798	758
1941	154 602	2 032	2	156 636	154 714	2 211	794	1	3 006	2 820
1942	220 516	3 721	12	224 249	221 578	7 262	3 368	2	10 632	9 905
1943	246 208	42 775	11	288 994	285 709	20 737	2 142	3	22 882	21 173
1944	345 091	48 068	214	393 373	387 848	40 490	2 843	6	43 339	39 280
1945	260 541	74 592	264	335 397	319 823	132 427	44 910	89	177 426	115 108
1946	17 941	1 763	28	19 732	18 257	2 562	1 445	5	4 012	2 304
1947	8 043	644	1	8 688	8 117	1 331	1 022	2	2 355	1 030
1948 u. später unbekannt	3 296	216	-	3 512	3 424	1 467	976	5	2 448	1 085
	938	5	2	945	933	-	2	-	2	2
zusammen	1 303 872	174 445	535	1 478 852	1 447 052	209 098	57 836	116	267 050	193 582
Ausländer und Staatenlose	568	21 549	146	22 263	1 733	547	2 734	16	3 297	1 287
Staatsangehörigkeit unbekannt	8	94	35	137	5	493	1 384	7	1 884	732
Insgesamt	1 304 448	196 088	716	1 501 252	1 448 790	210 138	61 954	139	272 231	195 601
Darunter Personen mit letztem ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet	1 281 073	167 245	472	1 448 790	-	165 043	30 491	67	195 601	-

Ann. s. unten.

**Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von Deutschen 1939 bis 1954 und gerichtliche Todeserklärungen**

**1940 bis 1954 nach Altersgruppen und Familienstand**

Alter am Todestage von ... bis unter ... Jahre <sup>1)</sup>	Familienstand	Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von				Darunter Personen mit letztem ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet	Gerichtliche Todeserklärungen von				Darunter Personen mit letztem ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet
		Angehörigen der deutschen Wehrmacht <sup>2)</sup>	Zivilpersonen	Personen unbekannter Standes	Personen insgesamt		Angehörigen der deutschen Wehrmacht <sup>2)</sup>	Zivilpersonen	Personen unbekannter Standes	Personen insgesamt	
unter 20	led.	174 369	34 008	36	208 413	204 431	4 646	4 542	8	9 196	6 569
	verh.	628	115	-	743	718	68	77	-	145	70
	sonst.	195	30	-	225	219	2	17	-	19	18
20 - 25	zus.	175 192	34 153	36	209 381	205 368	4 716	4 636	8	9 360	6 657
	led.	348 486	6 840	45	355 371	350 891	16 308	1 688	8	18 004	14 953
	verh.	26 887	2 318	-	29 205	28 430	7 533	729	1	8 263	6 669
25 - 30	sonst.	1 357	370	7	1 734	1 697	32	72	-	104	84
	zus.	376 730	9 528	52	386 310	381 018	23 873	2 489	9	26 371	21 706
	led.	139 010	2 189	27	141 226	139 511	9 675	688	5	10 368	8 287
30 - 35	verh.	105 684	4 141	20	109 845	107 822	26 084	1 256	9	27 349	22 521
	sonst.	2 697	780	5	3 482	3 396	164	85	-	249	165
	zus.	247 391	7 110	52	254 553	250 729	35 923	2 029	14	37 966	30 973
35 - 45	led.	71 710	2 490	56	74 256	73 321	7 579	747	6	8 332	6 693
	verh.	174 141	8 055	48	182 244	178 741	51 335	2 313	13	53 661	44 004
	sonst.	4 559	943	5	5 507	5 310	558	174	-	732	538
45 - 65	zus.	250 410	11 488	109	262 007	257 372	59 472	3 234	19	62 725	51 235
	led.	31 680	3 317	23	35 020	34 416	6 117	1 509	3	7 629	5 868
	verh.	175 824	19 492	82	195 398	190 081	63 581	6 441	26	70 048	52 604
65 und mehr	sonst.	5 551	2 641	21	8 213	7 855	1 058	588	2	1 648	1 156
	zus.	213 055	25 450	126	238 631	232 352	70 756	8 538	31	79 325	59 628
	led.	3 038	4 362	11	7 411	7 133	536	2 586	2	3 124	2 155
Unbekanntes Alter und unbekannter Familienstand	verh.	31 875	37 823	71	69 769	65 859	13 258	17 165	29	30 452	13 038
	sonst.	2 276	11 682	59	14 017	13 165	412	2 963	-	3 375	1 831
	zus.	37 189	53 867	141	91 197	86 157	14 206	22 714	31	36 951	17 024
Insgesamt	led.	218	2 969	-	3 187	3 103	2	1 243	-	1 245	867
	verh.	1 133	15 524	6	16 663	15 423	105	7 780	3	7 888	3 324
	sonst.	733	14 260	6	14 999	13 721	16	4 988	-	5 004	2 137
Darunter Personen mit letztem ständigem Wohnsitz im Bundesgebiet	zus.	2 084	32 753	12	34 849	32 247	123	14 011	3	14 137	6 328
	led.	1 821	96	7	1 924	1 809	29	185	1	215	31
	verh.	768 511	56 175	198	824 884	812 806	44 863	13 003	32	57 898	45 392
Insgesamt	sonst.	516 172	87 468	227	603 867	597 074	161 964	35 761	81	197 806	142 230
	zus.	19 189	30 802	110	50 101	47 172	2 271	9 072	3	11 346	5 950
	zus.	1 303 872	174 445	535	1 478 852	1 447 052	209 098	57 836	116	267 050	193 582
Insgesamt	led.	758 214	54 405	187	812 806	-	36 679	8 696	17	45 392	-
	verh.	504 389	82 504	181	587 074	-	126 662	15 538	30	142 230	-
	sonst.	18 383	28 690	99	47 172	-	1 521	4 437	2	5 960	-
Insgesamt	zus.	1 280 986	165 599	467	1 447 052	-	164 862	28 671	49	193 582	-

1) Bei Todeserklärungen: "festgestelltes Todesjahr" bzw. "festgestellter Todestag". - 2) Einschl. Angehörige von der Wehrmacht gleichgestellten Verbänden.

# Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Die Tuberkulose im Jahr 1955“ in diesem Heft

## Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
<u>Neuzugänge<sup>1)</sup> der an aktiver Tuberkulose Erkrankten</u>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1952 <sup>2)</sup>	22 275	8 006	30 281	65 195	95 476	15 321	110 797
1953	21 983	7 371	29 354	63 300	92 654	14 884	107 538
1954	19 898	5 435	25 333	56 927	82 260	13 843	96 103
1955	18 906	5 488	24 394	53 414	77 808	13 847	91 655
<u>nach Ländern (1955)</u>							
Schleswig-Holstein	842	453	1 295	3 595	4 890	769	5 659
Hamburg	786	377	1 163	3 958	5 121	483	5 604
Niedersachsen	2 223	795	3 018	7 532	10 550	1 888	12 438
Bremen	215	100	315	812	1 127	206	1 333
Nordrhein-Westfalen	6 219	1 184	7 403	14 609	22 012	3 690	25 702
Hessen	1 357	421	1 778	3 183	4 961	1 406	6 367
Rheinland-Pfalz	1 193	510	1 703	2 675	4 378	1 198	5 576
Baden-Württemberg	2 203	583	2 786	8 067	10 853	2 040	12 893
Bayern	3 868	1 065	4 933	8 983	13 916	2 167	16 083
<u>Berlin (West)</u>							
1952	1 569	1 385	2 954	4 090	7 044	589	7 633
1953	1 672	1 168	2 840	4 675	7 515	560	8 075
1954	1 484	762	2 246	4 420	6 666	579	7 245
1955	1 352	751	2 103	4 319	6 422	566	6 988
<u>Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung</u>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1952 <sup>2)</sup>	4,7	1,7	6,4	13,8	20,2	3,2	23,4
1953	4,5	1,5	6,0	12,9	18,9	3,0	22,0
1954	4,0	1,1	5,1	11,5	16,6	2,8	19,4
1955 <sup>3)</sup>	3,8	1,1	4,9	10,7	15,6	2,8	18,3
<u>nach Ländern (1955)<sup>3)</sup></u>							
Schleswig-Holstein	3,7	2,0	5,7	15,7	21,4	3,4	24,7
Hamburg	4,5	2,1	6,6	22,4	29,0	2,7	31,7
Niedersachsen	3,4	1,2	4,6	11,5	16,1	2,9	19,0
Bremen	3,4	1,6	5,0	12,9	17,9	3,3	21,2
Nordrhein-Westfalen	4,2	0,8	5,0	9,9	15,0	2,5	17,5
Hessen	3,0	0,9	3,9	7,0	10,9	3,1	14,0
Rheinland-Pfalz	3,6	1,6	5,2	8,1	13,3	3,6	17,0
Baden-Württemberg	3,1	0,8	3,9	11,4	15,3	2,9	18,2
Bayern	4,2	1,2	5,4	9,8	15,2	2,4	17,6
<u>Berlin (West)</u>							
1952	7,2	6,4	13,6	18,9	32,5	2,7	35,2
1953	7,6	5,3	12,8	21,1	34,0	2,5	36,5
1954	6,8	3,5	10,2	20,2	30,4	2,6	33,0
1955 <sup>3)</sup>	6,2	3,4	9,6	19,7	29,3	2,6	31,8
<u>Bestand<sup>4)</sup> der an aktiver Tuberkulose Erkrankten</u>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1952	99 061	42 157	141 218	265 082	406 300	68 405	474 705
1953	100 477	38 021	138 498	265 476	403 974	67 539	471 513
1954	97 753	30 795	128 548	260 614	389 162	64 600	453 762
1955	92 425	27 576	120 001	248 824	368 825	61 736	430 561
<u>nach Ländern (1955)</u>							
Schleswig-Holstein	4 459	2 829	7 288	18 157	25 445	3 646	29 091
Hamburg	4 605	2 489	7 094	17 615	24 709	1 994	26 703
Niedersachsen	13 863	2 170	16 033	32 596	48 629	7 263	55 892
Bremen	1 318	1 238	2 556	5 313	7 869	1 275	9 144
Nordrhein-Westfalen	27 482	7 902	35 384	78 416	113 800	21 429	135 229
Hessen	6 922	1 214	8 136	16 121	24 257	5 507	29 764
Rheinland-Pfalz	5 763	3 052	8 815	15 692	24 507	5 808	30 315
Baden-Württemberg	11 333	2 703	14 036	33 110	47 146	7 873	55 019
Bayern	16 680	3 979	20 659	31 804	52 463	6 941	59 404
<u>Berlin (West)</u>							
1952	9 222	3 120	12 342	19 614	31 956	3 221	35 177
1953	9 843	2 190	12 033	19 049	31 082	2 593	33 675
1954	9 966	1 159	11 125	19 811	30 936	2 392	33 328
1955	9 640	1 078	10 718	20 977	31 695	2 434	34 129
<u>Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung</u>							
<u>Bundesgebiet</u>							
1952	20,3	8,7	29,0	54,4	83,4	14,0	97,5
1953	20,4	7,7	28,1	53,9	82,0	13,7	95,7
1954	19,6	6,2	25,8	52,4	78,2	13,0	91,2
1955	18,4	5,5	23,8	49,5	73,3	12,3	85,6
<u>nach Ländern (1955)</u>							
Schleswig-Holstein	19,6	12,4	32,0	79,7	111,7	16,0	127,7
Hamburg	25,8	14,0	39,8	98,9	138,7	11,2	149,9
Niedersachsen	21,2	3,3	24,5	49,8	74,3	11,1	85,4
Bremen	20,6	19,4	40,0	83,1	123,0	19,9	143,0
Nordrhein-Westfalen	18,5	5,3	23,8	52,8	76,6	14,4	91,0
Hessen	15,1	2,7	17,8	35,2	53,0	12,0	65,0
Rheinland-Pfalz	17,4	9,2	26,7	47,5	74,2	17,6	91,7
Baden-Württemberg	15,8	3,8	19,6	46,3	65,9	11,0	76,9
Bayern	18,2	4,3	22,5	34,7	57,2	7,6	64,7
<u>Berlin (West)</u>							
1952	42,2	14,3	56,4	89,7	146,1	14,7	160,8
1953	44,8	10,0	54,8	86,7	141,4	11,8	153,2
1954	45,5	5,3	50,8	90,7	141,1	10,9	152,0
1955	43,8	4,9	48,6	95,2	143,9	11,0	154,9

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. - 2) Ohne Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern. - 3) Vorläufiges Ergebnis. - 4) Bestand am Ende des Jahres. - Schaltjahr 1952 mit 366 Tagen nicht auf das Normaljahr mit 365 Tagen umgerechnet.

# Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Ländern des Bundesgebietes auf 10 000 der Bevölkerung

Land	Neuzugänge 1)				Bestand 4)			
	1952 <sup>2)</sup>	1953	1954	1955 <sup>3)</sup>	1952 <sup>2)</sup>	1953	1954	1955 <sup>3)</sup>
<b>ansteckende Tbc der Atmungsorgane</b>								
Bundesgebiet	6,4 <sup>a)</sup>	6,0	5,1	4,9	29,0	28,1	25,8	23,8
Schleswig-Holstein	7,9	7,2	6,7	5,7	34,9	34,3	34,5	32,0
Hamburg	8,7	7,3	6,9	6,6	43,6	43,2	41,0	39,0
Niedersachsen	7,7	6,3	5,3	4,6	33,0	29,9	27,2	24,5
Bremen	5,4	6,2	5,6	5,0	42,2	44,2	41,4	40,0
Nordrhein-Westfalen	6,7	6,6	5,5	5,0	30,6	29,3	26,3	23,8
Hessen	5,3	4,9	4,3	3,9	23,3	21,5	19,2	17,8
Rheinland-Pfalz	7,0	6,6	5,3	5,2	27,4	27,7	27,1	26,7
Baden-Württemberg	4,8 <sup>a)</sup>	4,8	4,1	3,9	25,1	24,7	22,9	19,6
Bayern	5,6	5,5	4,6	5,4	25,2	25,4	22,9	22,5
<b>nichtansteckende Tbc der Atmungsorgane</b>								
Bundesgebiet	13,8 <sup>a)</sup>	12,9	11,5	10,7	54,4	53,9	52,4	49,5
Schleswig-Holstein	25,6	19,3	17,8	15,7	90,2	87,6	84,5	79,7
Hamburg	29,3	25,8	25,3	22,4	107,2	107,5	101,4	98,9
Niedersachsen	16,6	14,8	12,9	11,5	53,2	50,1	50,7	49,8
Bremen	19,8	15,6	12,3	12,9	94,9	92,6	85,2	83,1
Nordrhein-Westfalen	12,9	12,8	10,9	9,9	59,2	59,4	57,5	52,8
Hessen	9,7	9,6	8,3	7,0	39,6	40,2	37,5	35,2
Rheinland-Pfalz	9,7	9,9	9,6	8,1	43,9	44,8	46,8	47,5
Baden-Württemberg	13,7 <sup>a)</sup>	14,4	12,1	11,4	54,8	55,4	51,4	46,3
Bayern	10,1	9,1	9,0	9,8	36,9	35,5	35,7	34,7
<b>Tbc anderer Organe</b>								
Bundesgebiet	3,2 <sup>a)</sup>	3,0	2,8	2,8	14,0	13,7	13,0	12,3
Schleswig-Holstein	4,1	4,1	3,2	3,4	16,9	17,0	16,8	16,0
Hamburg	3,1	2,8	2,6	2,7	13,9	13,8	10,5	11,2
Niedersachsen	3,3	2,9	3,0	2,9	13,5	11,8	11,4	11,1
Bremen	6,4	5,2	5,1	3,2	21,6	22,8	21,4	19,9
Nordrhein-Westfalen	3,2	2,9	2,6	2,5	17,1	16,7	15,6	14,4
Hessen	3,4	3,5	3,2	3,1	13,4	13,6	12,5	12,0
Rheinland-Pfalz	4,0	3,9	3,4	3,6	17,5	17,4	17,6	17,6
Baden-Württemberg	3,2 <sup>a)</sup>	3,0	2,9	2,9	12,8	12,6	12,0	11,0
Bayern	2,5	2,4	2,2	2,4	8,6	8,6	8,2	7,6

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) Schaltjahr mit 366 Tagen nicht auf das Normaljahr mit 365 Tagen umgerechnet.-  
3) Vorläufiges Ergebnis.- 4) Bestand am Ende des Jahres.- a) Ohne Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern.

## Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im Jahr 1955 nach Geschlecht und Alter

Land	Kinder 0 - unter 15 Jahre			Männer 15 Jahre und älter			Frauen 15 Jahre und älter		
	Tbc d. Atmungsorgane		Tuberkulose anderer Organe	Tbc d. Atmungsorgane		Tuberkulose anderer Organe	Tbc d. Atmungsorgane		Tuberkulose anderer Organe
	ansteck.	nicht ansteck.		ansteck.	nicht ansteck.		ansteck.	nicht ansteck.	
<b>Neuzugänge</b>									
Schleswig-Holstein	29	1 255	203	816	1 227	242	450	1 113	324
Hamburg	33	1 292	106	732	1 472	158	398	1 194	219
Niedersachsen	65	2 215	383	1 946	2 960	613	1 007	2 357	892
Bremen	6	210	33	201	337	60	108	265	113
Nordrhein-Westfalen	114	4 767	738	4 980	5 701	1 271	2 309	4 141	1 681
Hessen	41	878	290	1 109	1 319	482	628	986	634
Rheinland-Pfalz	39	1 077	320	1 142	941	383	522	657	495
Baden-Württemberg	36	2 276	371	1 838	3 141	687	912	2 650	982
Bayern	58	2 842	507	3 186	3 458	781	1 689	2 683	879
Bundesgebiet	421	16 812	2 951	15 950	20 556	4 677	8 023	16 046	6 219
Auf 10 000 der Bevölkerung	0,4	15,4	2,7	8,9	11,4	2,6	3,8	7,6	2,9
Berlin (West)	59	1 122	164	1 233	1 703	146	811	1 494	256
<b>Bestand</b>									
Schleswig-Holstein	138	4 533	930	4 700	7 499	1 196	2 450	6 125	1 520
Hamburg	102	3 753	299	4 675	7 822	683	2 317	6 040	1 012
Niedersachsen	159	5 096	1 197	10 587	14 749	2 590	5 287	12 751	3 476
Bremen	43	990	220	1 683	2 293	420	830	2 030	635
Nordrhein-Westfalen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Hessen	116	2 468	874	5 225	7 909	1 970	2 795	5 744	2 663
Rheinland-Pfalz	128	4 096	1 450	5 906	6 743	1 899	2 781	4 853	2 459
Baden-Württemberg	148	7 117	1 390	9 280	14 094	2 795	4 608	11 899	3 688
Bayern	137	6 444	1 428	13 846	14 205	2 481	6 676	11 155	3 032
Bundesgebiet (ohne Nordrh.-Westf.)	971	34 497	7 788	55 902	75 314	14 034	27 744	60 597	18 485
Auf 10 000 der Bevölkerung	1,2	44,2	10,0	44,4	59,8	11,1	18,4	40,2	12,3
Berlin (West)	118	2 278	488	6 730	10 034	729	3 870	8 665	1 217

## Sterbefälle an Tuberkulose (nach standesamtlichen Meldungen) auf 10 000 der Bevölkerung

Land	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe			
	1952 <sup>1)</sup>	1953	1954	1955 <sup>2)</sup>	1952 <sup>1)</sup>	1953	1954	1955 <sup>2)</sup>
Bundesgebiet	2,3	1,9	1,8	1,8	0,4	0,3	0,2	0,2
Schleswig-Holstein	2,5	1,8	2,0	2,0	0,4	0,2	0,3	0,3
Hamburg	2,3	2,1	2,0	1,9	0,2	0,2	0,3	0,2
Niedersachsen	2,3	1,7	1,6	1,7	0,5	0,3	0,3	0,2
Bremen	2,3	2,1	1,9	2,0	0,6	0,2	0,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	2,4	2,0	1,9	1,9	0,4	0,3	0,2	0,2
Hessen	2,0	1,6	1,4	1,4	0,4	0,3	0,2	0,2
Rheinland-Pfalz	2,2	1,9	1,7	1,6	0,5	0,3	0,2	0,2
Baden-Württemberg	1,9	1,6	1,4	1,5	0,5	0,3	0,3	0,3
Bayern	2,6	2,1	2,1	2,1	0,4	0,4	0,3	0,2

1) Schaltjahr mit 366 Tagen nicht auf das Normaljahr mit 365 Tagen umgerechnet.- 2) Vorläufiges Ergebnis.

# Rechtspflege

Zum Aufsatz: „Die Kriminalität in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) 1951 bis 1954“ in diesem Heft

Die in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) wegen Verbrechen und Vergehen nach allgemeinem Strafrecht rechtskräftig abgeurteilten Personen nach der Art der Entscheidung 1951 bis 1954

Land	Jahr	Nach allgemeinem Strafrecht rechtskräftig abgeurteilte Personen 1)		Von den Abgeurteilten waren						Personen, bei denen erkannt wurde auf			
		insgesamt	darunter weiblich	Verurteilte				davon erhielten		Freispruch	Messregel selbständig oder neben Freispruch	Absehen von Strafe	Einstellung des Verfahrens 2)
				insgesamt	darunter weiblich	Strafe	Streich- und Messregel	Strafe	Streich- und Messregel				
Schleswig-Holstein	1951	20 463	3 897	17 439	3 308	17 416	23	2 140	14	.	.	.	870
	1952	20 820	3 640	17 494	3 040	17 448	46	2 245	21	.	.	.	1 060
	1953	19 003	3 322	15 962	2 777	15 930	32	2 046	18	.	.	.	977
	1954	16 957	2 591	13 288	1 953	12 972	316	1 648	27	22	.	.	1 972
Hamburg	1951	21 278	3 828	16 609	2 904	16 577	32	1 981	7	.	.	.	2 681
	1952	20 537	3 458	15 364	2 397	15 306	58	2 045	15	.	.	.	3 113
	1953	18 631	3 436	13 448	2 340	13 387	61	1 850	8	.	.	.	3 325
	1954	17 848	3 193	11 706	1 828	11 411	295	1 468	18	11	.	.	4 645
Niedersachsen	1951	57 576	9 326	48 530	7 636	48 448	82	6 214	35	.	.	.	2 797
	1952	62 646	9 755	52 314	7 792	52 256	58	7 179	44	.	.	.	3 109
	1953	64 799	9 458	54 459	7 638	54 405	54	6 956	30	.	.	.	2 352
	1954	62 858	8 323	49 029	6 002	47 793	1 637	6 142	139	62	.	.	7 486
Bremen	1951	6 324	1 013	5 229	786	5 226	3	426	2	.	.	.	667
	1952	7 706	1 266	6 452	1 036	6 440	12	573	2	.	.	.	520
	1953	8 738	1 412	7 118	1 070	7 099	19	883	2	.	.	.	735
	1954	8 533	1 326	6 281	896	6 049	232	809	5	4	.	.	1 434
Nordrhein-Westfalen	1951	122 356	19 432	99 507	15 284	99 259	248	14 210	73	.	.	.	8 566
	1952	145 758	21 515	117 895	16 850	117 633	262	17 612	96	.	.	.	10 155
	1953	150 632	20 639	123 547	16 264	122 785	762	17 520	104	.	.	.	9 461
	1954	161 346	20 265	125 308	14 576	121 914	3 394	16 995	279	174	.	.	18 590
Hessen	1951	33 809	5 166	28 816	4 148	28 757	59	3 563	27	.	.	.	1 403
	1952	37 624	5 707	32 119	4 639	32 051	68	4 103	28	.	.	.	1 374
	1953	45 326	6 385	39 021	5 197	38 948	73	4 734	15	.	.	.	1 556
	1954	49 711	6 498	41 078	4 876	39 602	1 476	4 371	120	71	.	.	4 071
Rheinland-Pfalz	1951	26 636	4 085	23 035	3 400	23 002	33	2 470	28	.	.	.	1 103
	1952	31 957	4 612	27 467	3 850	27 410	57	3 169	24	.	.	.	1 297
	1953	36 131	4 752	31 204	3 861	31 158	45	3 477	28	.	.	.	1 422
	1954	39 662	4 612	32 993	3 736	32 382	611	3 095	64	67	.	.	3 443
Baden-Württemberg	1951	62 083	9 692	55 331	8 456	55 277	54	4 635	44	.	.	.	2 073
	1952	71 988	11 101	63 652	9 659	63 575	77	5 791	52	.	.	.	2 493
	1953	77 151	10 926	69 130	9 606	69 047	83	5 355	32	.	.	.	2 634
	1954	86 798	10 547	75 867	8 877	73 646	2 221	5 578	70	44	.	.	5 239
Bayern	1951	86 285	15 344	76 547	13 271	76 446	101	7 239	131	.	.	.	2 318
	1952	113 880	19 967	100 661	17 276	100 556	109	9 910	123	.	.	.	3 186
	1953	114 396	18 931	101 502	16 401	100 498	1 004	9 624	70	.	.	.	3 200
	1954	125 289	20 097	105 518	16 125	103 099	2 419	9 869	148	87	.	.	9 657
Bundesgebiet 3)	1951	436 810	71 783	371 043	59 193	370 408	635	42 928	361	.	.	.	22 478
	1952	512 916	81 021	433 418	66 539	432 675	743	52 786	405	.	.	.	26 307
	1953	534 612	79 241	455 395	69 194	455 261	2 174	52 447	307	.	.	.	26 663
	1954	569 019	77 658	461 084	58 069	448 484	12 600	49 376	870	542	.	.	56 547
Berlin (West)	1951	19 244	4 328	15 297	2 530	15 295	2	2 014	40	.	.	.	1 893
	1952	22 314	4 424	17 060	2 896	17 052	22	2 662	32	.	.	.	2 462
	1953	22 077	4 424	17 341	2 431	17 316	25	2 793	51	.	.	.	1 892
	1954	21 230	4 188	15 531	2 936	15 428	403	2 313	42	14	.	.	3 025

Die in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) wegen Verbrechen und Vergehen nach Jugendstrafrecht rechtskräftig abgeurteilten Personen nach der Art der Entscheidung 1951 bis 1954

Land	Jahr	Nach Jugendstrafrecht rechtskräftig abgeurteilte		Von den abgeurteilten waren										Personen, bei denen die Entscheidung über die Verhängung d. Jugendstrafe nach § 27, 107 ausgesprochen wurde		Personen, bei denen nach § 45 JGG von der Verfolgung abgesehen wurde	
				Verurteilte						Personen, bei denen erkannt wurde auf							
				davon erhielten				Unterbringung in einer Voll- oder Erziehungsanstalt		Freispruch							
		insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	Jugendstrafe	Zuchtmittel	Erziehungs-massregeln	insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	insgesamt	darunter weibl.	
Schleswig-Holst.	1951	1 372	184	1 231	162	69	10	1 130	148	32	4	1	40	4	96	.	299
	1952	1 406	205	1 233	179	80	8	1 101	159	92	12	1	55	5	112	.	347
	1953	1 105	187	943	162	68	7	839	149	36	6	1	45	3	113	32	641
	1954	1 657	283	1 500	255	164	19	1 302	227	34	9	1	64	3	89	.	
Hamburg	1951	1 465	131	968	105	84	—	786	96	98	9	2	2	1	492	.	594
	1952	1 164	107	572	84	86	4	424	73	62	7	—	—	—	592	.	737
	1953	913	118	524	87	71	2	414	82	40	3	—	5	—	384	.	502
	1954	1 463	170	862	108	224	8	532	85	106	15	—	19	—	582	117	540
Niedersachsen	1951	4 056	493	3 823	458	347	26	3 270	381	206	51	1	141	9	82	.	1 230
	1952	5 576	474	3 350	438	301	18	2 928	392	121	28	2	150	17	57	.	1 175
	1953	4 056	604	3 770	558	328	20	3 219	399	223	37	1	143	14	108	.	1 107
	1954	5 323	784	4 793	695	532	46	4 131	625	130	24	6	242	11	271	43	1 097
Bremen	1951	552	46	455	42	74	2	363	35	18	5	—	3	—	85	.	—
	1952	590	62	512	57	101	2	394	49	17	2	—	—	—	75	.	—
	1953	546	74	464	60	52	3	402	53	10	4	—	16	—	66	.	—
	1954	549	68	500	63	83	3	401	55	16	5	—	8	—	41	13	—
Nordrh.-Westf.	1951	9 799	1 071	9 001	964	525	17	8 303	917	173	30	9	315	44	430	.	1 986
	1952	9 400	962	8 337	849	616	11	7 563	814	158	24	14	378	57	614	.	1 806
	1953	8 460	959	7 593	850	513	21	6 897	790	193	39	6	360	16	485	.	1 967
	1954	13 274	1 492	11 840	1 313	1 232	61	10 302	1 210	306	42	8	565	17	844	217	2 274
Hessen	1951	2 931	253	2 711	224	282	10	2 362	203	67	11	1	121	9	89	.	27
	1952	2 766	321	2 547	288	334	15	2 145	260	68	13	2	152	5	160	.	46
	1953	3 045	327	2 775	290	289	16	2 404	259	82	15	3	133	3	131	.	220
	1954	4 392	495	3 916	426	501	35	3 255	363	160	28	4	236	5	231	61	132
Rheinland-Pfalz	1951	1 616	206	1 523	189	117	5	1 352	173	54	11	—	56	10	27	.	366
	1952	1 916	236	1 750	208	132	7	1 565	191	53	10	1	100	16	49	.	295
	1953	2 045	238	1 877	213	114	5	1 704	195	59	13	2	113	5	48	.	373
	1954	2 985	369	2 630	322	240	10	2 331	305	59	7	2	173	16	164	28	660
Baden-Würtbg.	1951	4 622	528	4 288	470	221	11	4 027	447	40	12	2	198	9	125	.	530
	1952	4 742	538	4 400	485	234	12	4 135	467	31	6	1	196	4	141	.	715
	1953	4 961	584	4 585	520	248	11	4 290	492	47	17	2	204	—	170	.	879
	1954	7 014	810	6 393	721	545	48	5 616	632	232	41	1	323	5	292	40	1 231
Bayern	1951	6 946	871	6 495	781	549	48	5 904	727	42	6	4	279	10	158	.	5
	1952	7 962	1 016	7 299	881	558	37	6 692	836	49	8	4	424	7	228	.	35
	1953	7 843	1 073	7 139	934	479	33	6 623	887	60	14	3	386	7	308	.	56
	1954	9 832	1 174	8 693	985	750	51	7 787	910	196	24	1	551	5	582	89	43
Bundesgebiet	1951	33 359	3 783	30 495	3 395	2 268	129	27 497	3 127	730	139	20	1 163	97	1 584	.	5 027
	1952	35 322	3 921	30 000	3 469	2 442	118	26 987	3 241	611	110	25	1 458	111	1 928	.	5 146
	1953	32 954	4 164	29 670	3 672	2 141	118	26 789	3 406	740	148	18	1 405	48	1 813	.	5 274
	1954	46 489	5 645	41 127	4 888	4 231	281	35 657	4 412	1 239	195	23	2 181	62	3 096	40	6 618
Berlin (West)	1951	2 396	156	2 159	135	83	5	1 985	120	91	10	—	75	1	161	.	—
	1952	2 396	179	2 217	156	146	1	1 921	142	123	11	—	75	—	175	.	—
	1953	2 035	239	1 801	211	110	5	1 656	197	55	9	—	56	—	178	.	5
	1954	2 570	336	2 278	293	171	13	2 011	262	96	18	—	83	—	209	66	30



# Erwerbstätigkeit

## Arbeitnehmer, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitnehmer									
			Beschäftigte				Arbeitslose			
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	vH der Arbeitnehmer	männlich	vH der männl. Arbeitnehmer	Vertriebene 1)	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		insgesamt	vH der Arbeitslosen
Bundesgebiet										
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4
1951 JD	15 988 550	11 063 576	14 556 227	10 083 306	1 432 323	9,0	980 270	8,9	461 382	32,2
1952 JD	16 373 910	11 253 216	14 994 706	10 336 871	1 379 204	8,4	916 345	8,1	415 167	30,0
1953 JD	16 841 266	11 515 523	15 582 665	10 669 665	1 258 601	7,5	845 858	7,3	360 605	28,7
1954 JD	17 507 000	11 879 000	16 286 000	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3
1955 JD	18 104 000	12 162 000	17 175 000	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7		
1954 März	17 185 498	11 686 414	15 758 145	10 711 351	1 427 353	8,3	975 063	8,3	383 108	26,8
1954 Juni	17 507 853	11 858 195	16 500 109	11 246 391	1 007 744	5,7	611 804	5,2	263 339	26,1
1954 Sept.	17 653 247	11 922 168	16 830 747	11 461 040	822 500	4,7	461 128	3,9	209 131	25,4
1954 Dez.	17 803 638	12 000 653	16 516 000	11 159 000	1 287 638	7,2	841 653	7,0	334 582	26,0
1955 März	17 847 788	12 029 243	16 442 277	11 066 457	1 405 511	7,9	962 786	8,0	357 064	25,4
1955 Juni	18 154 499	12 186 818	17 504 000	11 875 000	650 499	3,6	313 818	2,5	160 112	24,6
1955 Sept.	18 301 617	12 251 084	17 806 623	12 025 966	494 994	2,7	225 118	1,8	120 098	24,3
1955 Dez.	18 430 003	12 319 280	17 383 998	11 628 903	1 046 005	5,7	690 377	5,6	263 447	25,2
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4
nach Ländern (März 1956)										
Schlesw.-Holst.	772 933	519 889	676 679	458 056	96 254	12,5	61 833	11,9	34 973	36,3
Hamburg	759 956	474 871	709 905	452 114	50 051	6,6	22 757	4,8	3 894	7,8
Niedersachsen	2 322 354	1 569 633	2 116 811	1 438 475	205 523	8,8	131 158	8,4	66 954	32,6
Bremen	257 750	168 612	243 573	162 961	14 177	5,5	5 651	3,4	1 564	11,0
Nordrh.-Westf.	5 915 805	4 095 470	5 776 496	4 014 425	139 309	2,4	81 045	2,0	18 142	13,0
Hessen	1 617 687	1 103 748	1 535 362	1 048 278	82 325	5,1	55 470	5,0	20 118	24,4
Rheinl.-Pfalz	1 033 845	733 312	979 644	689 702	54 201	5,2	33 610	5,9	5 268	9,7
Baden-Würtbg.	2 674 900	1 689 573	2 621 387	1 654 375	53 513	2,0	34 998	2,1	14 996	28,0
Bayern	3 195 448	2 039 227	2 871 536	1 809 176	323 912	10,1	230 051	11,3	83 295	25,7
Berlin (West)										
1956 März	939 555	529 486	800 189	463 670	139 366	14,8	65 816	12,4	.	.

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz ausserhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen Ostlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Notstands- arbeiter				
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu-(+)/bzw.Ab-(-) nahme gegenüber dem Vorjahr(-monat)										
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich				Anzahl	vH	Anzahl	vH
					Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH						
Bundesgebiet																
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	- 147 443	- 9,3	- 145 794	- 12,9	- 1 649	- 0,4	118 572	30 589			
1951 JD	1 432 323	980 270	68,4	452 053	31,6	- 53 119	- 3,7	- 63 925	- 6,5	- 10 806	- 2,4	116 219	28 284			
1952 JD	1 379 204	916 345	66,4	462 859	33,6	- 120 603	- 8,7	- 70 487	- 7,7	- 50 116	- 10,8	114 547	31 162			
1953 JD	1 258 601	845 858	67,2	412 743	32,8	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	- 1 406	- 0,3	123 259	28 919			
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	138 352	25 665			
1955 JD	928 308	70 631	61,5	357 677	38,5	+ 126 607	+ 15,4	+ 105 388	+ 23,2	+ 21 219	+ 5,8	201 157	17 853			
1954 Nov.	947 526	560 087	59,1	387 439	40,9	+ 340 112	+ 35,9	+ 281 566	+ 50,3	+ 58 546	+ 15,1	123 701	22 941			
1954 Dez.	1 287 638	841 653	65,4	445 985	34,6	+ 502 078	+ 39,0	+ 475 239	+ 56,5	+ 26 839	+ 6,0	99 291	15 064			
1955 Jan.	1 789 716	1 316 892	73,6	472 824	26,4	+ 25 171	+ 1,4	+ 34 640	+ 2,6	- 9 469	- 2,0	129 091	10 117			
1955 Febr.	1 814 887	1 351 532	74,5	463 355	25,5	- 409 376	- 22,6	- 388 746	- 28,8	- 20 630	- 4,5	154 086	17 448			
1955 März	1 405 511	962 786	68,5	442 725	31,5	- 511 795	- 36,4	- 471 470	- 49,0	- 40 325	- 9,1	226 354	20 125			
April	893 716	491 316	55,0	402 400	45,0	- 162 612	- 18,2	- 123 713	- 25,2	- 38 899	- 9,7	228 535	52 177			
1955 Mai	731 104	367 603	50,3	363 501	49,7	- 80 605	- 11,0	- 53 785	- 14,6	- 26 820	- 7,4	221 550	27 588			
1955 Juni	650 499	313 818	48,2	336 681	51,8	- 83 573	- 12,8	- 41 397	- 13,2	- 42 176	- 12,5	227 460	18 679			
1955 Juli	566 926	272 421	48,1	294 505	51,9	- 54 573	- 9,6	- 33 744	- 12,4	- 20 829	- 7,1	244 415	17 259			
1955 Aug.	512 353	238 677	46,6	273 676	53,4	- 17 359	- 3,4	- 13 559	- 5,7	- 3 800	- 1,4	247 104	13 956			
1955 Sept.	494 994	225 118	45,5	269 876	54,5	+ 15 201	+ 3,1	+ 9 970	+ 4,4	+ 5 231	+ 1,9	239 566	11 513			
1955 Okt.	510 195	235 088	46,1	275 107	53,9	+ 92 782	+ 18,2	+ 71 220	+ 30,3	+ 21 562	+ 7,8	210 131	9 502			
1955 Nov.	602 977	306 308	50,8	296 669	49,2	+ 443 028	+ 73,5	+ 384 069	+ 125,4	+ 58 959	+ 19,9	159 742	8 801			
1955 Dez.	1 046 005	690 377	66,0	355 628	34,0	+ 206 725	+ 19,8	+ 188 222	+ 27,3	+ 18 503	+ 5,2	126 328	7 071			
1956 Jan.	1 252 730	878 599	70,1	374 131	29,9	+ 574 511	+ 45,9	+ 570 178	+ 64,9	+ 4 333	+ 1,2	162 549	18 783			
1956 Febr.	1 827 241	1 448 777	79,3	378 464	20,7	- 807 976	- 44,2	- 782 204	- 54,0	- 25 772	- 6,8	2 092	2 982			
1956 März	1 019 265	666 573	65,4	352 692	34,6	- 384 336	- 37,7	- 348 643	- 52,3	- 35 693	- 10,1	284 877	18 244			
1956 April	634 929 <sup>a)</sup>	317 930	50,1	316 999	49,9							258 232	37 850			
nach Ländern (April 1956)																
Schlesw.-Holst.	70 132	38 472	54,9	31 660	45,1	- 26 122	- 27,1	- 23 361	- 37,8	- 2 761	- 8,0	5 206	4 972			
Hamburg	45 296	17 912	39,5	27 384	60,5	- 4 755	- 9,5	- 4 845	- 21,3	- 90	- 0,3	5 920	1 476			
Niedersachsen	131 749	68 295	51,8	63 454	48,2	- 73 774	- 35,9	- 62 863	- 47,9	- 10 911	- 14,7	24 575	8 012			
Bremen	13 291	4 368	32,9	8 923	67,1	- 886	- 6,2	- 1 283	- 22,7	- 397	- 4,7	2 021	750			
Nordrh.-Westf.	103 942	45 073	43,4	58 869	56,6	- 35 367	- 25,4	- 35 972	- 44,4	- 605	- 1,0	101 174	2 295			
Hessen	50 811	26 608	52,4	24 203	47,6	- 31 514	- 38,3	- 28 862	- 52,0	- 2 652	- 9,9	2 989	2 989			
Rheinl.-Pfalz	22 187	13 994	63,1	8 193	36,9	- 32 014	- 59,1	- 29 616	- 67,9	- 2 398	- 22,6	9 360	2 395			
Baden-Württbg.	31 641	14 582	46,1	17 059	53,9	- 21 872	- 40,9	- 20 416	- 58,3	- 1 456	- 7,9	52 815	2 192			
Bayern	165 880	88 626	53,4	77 254	46,6	- 158 032	- 48,8	- 141 425	- 61,5	- 16 607	- 17,7	35 888	12 929			
Berlin (West)																
1956 April	119 504	48 780	40,8	70 724	59,2	- 19 862	- 14,3	- 17 036	- 25,9	- 2 826	- 3,8	4 762	13 376			

a) Einschliesslich 14 031 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

# Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit Geschlecht	Insgesamt	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd u. Fischerei- berufe	Berg- mannische Berufe	Stein- gewinner- und verarbeiter, Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger- und verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter	
<b>Arbeitslose</b>												
1951 JD	1 432 325	79 081	26 158	5 814	23 352	3 259	201 710	113 581	20 643	11 348	974	
1952 JD	1 379 203	67 418	27 167	5 724	25 452	3 463	213 886	101 810	18 964	11 115	1 198	
1953 JD	1 258 598	63 236	26 907	5 950	25 696	3 245	200 658	94 461	15 134	9 708	1 060	
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088	
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871	
1954 Okt.	820 919	29 797	12 504	4 163	9 950	2 496	57 410	47 419	7 254	7 970	888	
Nov.	947 526	44 354	16 486	6 301	18 033	2 851	121 493	51 657	7 477	8 026	888	
Dez.	1 287 638	76 573	28 888	7 989	38 840	3 848	285 214	65 843	9 200	8 926	1 140	
1955 Jan.	1 789 716	98 967	38 173	10 694	61 848	3 961	609 631	83 156	12 131	10 086	1 305	
Febr.	1 814 897	99 470	47 825	10 584	61 291	3 733	636 329	82 712	12 660	9 895	1 251	
März	1 405 511	81 053	44 712	9 186	43 277	3 321	348 302	71 910	11 952	9 190	1 155	
April	893 716	40 070	13 262	3 555	12 247	2 529	89 622	48 476	9 309	7 747	946	
Mai	731 104	28 288	9 954	2 231	6 790	2 065	47 535	36 449	7 294	6 927	834	
Juni	650 499	21 682	9 083	1 611	5 189	1 759	34 867	29 685	6 125	6 202	787	
Juli	566 926	18 338	7 120	1 349	4 160	1 440	25 843	24 607	5 055	5 470	709	
Aug.	512 353	14 759	6 097	1 150	3 462	1 273	20 403	21 039	4 180	5 026	664	
Sept.	494 994	15 127	5 700	1 378	3 220	1 197	18 313	19 568	3 798	4 823	639	
Okt.	510 195	17 329	6 102	2 283	4 328	1 192	22 093	19 845	3 743	4 663	582	
Nov.	602 977	32 068	10 543	3 689	10 534	1 368	57 538	23 858	4 097	4 747	605	
Dez.	1 046 005	69 193	26 380	6 314	32 261	2 300	308 261	38 221	5 782	5 721	818	
1956 Jan.	1 252 730	75 939	32 736	7 576	41 901	2 286	433 531	43 815	6 758	6 724	929	
Febr.	1 827 241	91 866	61 389	9 863	73 628	2 483	807 822	65 242	12 540	7 753	1 023	
März	1 019 265	59 888	32 000	6 859	32 382	2 150	252 590	42 442	8 165	6 563	956	
April	634 929 <sup>a)</sup>	27 795	9 661	2 445	7 960	1 756	56 754	28 575	6 100	5 781	895	
dar.: männlich	317 930	15 577	7 142	1 828	5 823	809	56 565	21 308	3 161	1 751	143	
<b>Offene Stellen</b>												
1956 April	258 232	34 795	1 274	12 540	4 938	556	49 197	22 902	3 665	1 730	339	
dar.: männlich	163 844	26 103	604	12 368	4 735	439	49 165	21 780	3 318	1 539	205	
Zeit Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -verarbeiter	Lederher- steller, u. Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonderfach- kräfte	Maschinenisten und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe	
<b>Arbeitslose</b>												
1951 JD	57 142	6 876	9 416	84 370	35 766	70 507	150 329	15 987	1 622	10 773	105 786	
1952 JD	59 094	7 339	8 143	95 548	31 548	60 342	166 095	12 365	1 463	10 296	93 504	
1953 JD	51 362	6 217	6 783	75 762	27 268	51 947	159 164	10 212	1 330	10 478	84 430	
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266	
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969	
1954 Okt.	20 824	5 019	5 773	64 986	15 179	33 990	124 677	6 912	1 137	6 580	79 270	
Nov.	25 098	5 189	5 958	68 160	16 456	38 529	133 649	6 708	1 188	7 063	74 902	
Dez.	42 709	6 195	6 272	85 679	22 990	46 508	158 801	6 881	1 232	9 272	75 808	
1955 Jan.	61 043	7 168	6 814	93 509	28 358	53 490	181 143	7 533	1 357	14 119	84 401	
Febr.	61 284	6 968	6 633	87 071	28 115	52 250	179 664	7 606	1 302	14 546	87 577	
März	50 453	6 532	6 137	75 801	24 916	49 122	166 053	7 079	1 261	11 128	82 851	
April	28 437	6 141	5 674	65 868	17 947	41 561	136 513	6 461	1 097	6 662	81 117	
Mai	18 196	5 597	5 026	57 672	14 438	34 938	121 030	5 736	1 052	5 296	74 232	
Juni	14 158	5 237	4 482	57 423	12 886	29 915	110 559	5 268	921	4 496	69 586	
Juli	11 219	4 388	4 093	49 948	10 419	23 699	98 923	4 942	813	3 874	58 308	
Aug.	9 088	3 836	3 730	45 855	8 410	19 558	88 419	4 651	758	3 380	61 764	
Sept.	7 888	3 673	3 731	41 599	7 402	19 136	85 493	4 251	731	3 249	59 605	
Okt.	8 201	3 368	4 057	37 776	7 071	20 480	86 363	4 226	882	3 194	58 846	
Nov.	11 068	3 576	4 153	39 790	8 255	24 007	95 143	4 152	970	3 714	54 833	
Dez.	27 860	4 526	4 630	54 264	13 557	32 943	122 983	4 474	1 035	6 573	57 198	
1956 Jan.	34 687	5 221	5 011	57 532	16 108	36 949	135 287	4 900	1 040	8 349	62 198	
Febr.	58 078	5 347	5 299	59 756	20 202	41 338	157 038	5 271	1 063	17 418	69 597	
März	32 789	4 927	4 769	51 411	16 131	35 203	130 163	4 742	957	7 991	62 806	
April	15 596	4 480	4 264	44 750	11 491	28 888	106 062	4 385	902	4 274	65 442	
dar.: männlich	13 121	646	1 886	8 430	6 482	8 877	49 102	4 125	408	4 226	26 218	
<b>Offene Stellen</b>												
1956 April	4 808	840	2 238	11 854	1 705	10 660	17 906	3 001	305	712	8 743	
dar.: männlich	4 561	354	1 676	2 084	702	3 166	12 499	2 938	68	710	3 730	
Zeit Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reinigungs- berufe	Gesundheits- dienst und Körperpflege- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Kunst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. nähere Angabe des Berufes
<b>Arbeitslose</b>												
1951 JD	88 652	44 695	31 304	19 969	780	75 509	5 290	21 544	6 707	2 874	18 706	81 921
1952 JD	81 691	38 759	34 049	15 802	681	62 868	3 915	21 628	5 226	2 596	15 699	74 355
1953 JD	76 175	31 239	32 782	12 948	602	54 491	3 129	20 817	4 437	2 155	13 385	75 430
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 897	71 197
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240	51 170
1954 Okt.	55 740	25 684	32 019	10 951	595	45 449	2 355	17 567	3 876	1 839	10 787	53 026
Nov.	62 398	28 104	33 864	11 553	575	50 388	2 298	18 169	3 926	1 819	11 406	62 599
Dez.	71 263	28 936	35 471	11 844	620	49 829	2 378	18 898	4 022	1 824	11 690	62 033
1955 Jan.	85 234	31 341	36 174	12 828	588	51 287	2 440	19 918	4 147	1 841	11 698	63 333
Febr.	84 976	29 735	35 803	12 248	573	50 571	2 440	19 762	4 376	1 806	11 307	62 524
März	74 733	28 149	34 827	11 251	550	48 981	2 276	18 670	4 232	1 681	10 967	63 803
April	54 221	25 119	32 207	10 648	570	50 864	2 173	16 497	4 136	1 663	9 944	60 433
Mai	43 549	21 755	30 392	9 453	531	48 255	2 053	15 451	3 723	1 612	9 059	53 741
Juni	37 580	18 966	28 503	8 696	510	45 164	1 874	15 014	3 376	1 515	8 551	48 829
Juli	32 588	17 238	26 230	7 625	468	43 115	1 775	14 777	3 334	1 514	8 147	45 398
Aug.	28 870	15 443	23 797	7 153	442	40 404	1 664	13 673	3 050	1 435	7 620	40 701
Sept.	29 632	15 661	24 177	7 334	456	40 014	1 556	13 153	3 165	1 372	7 289	40 664
Okt.	33 629	16 868	25 364	8 242	448	41 679	1 578	13 079	3 334	1 418	7 732	40 200
Nov.	39 269	18 749	27 031	8 958	465	40 605	1 590	13 508	3 358	1 376	8 415	40 945
Dez.	50 856	19 643	27 851	9 393	435	39 822	1 640	14 645	3 502	1 406	8 607	42 909
1956 Jan.	57 681	21 064	28 365	10 165	473	41 473	1 714	15 121	3 590	1 426	8 474	43 707
Febr.	77 072	20 728	28 650	9 962	484	44 711	1 827	16 094	3 642	1 365	8 636	43 544
März	53 850	19 077	26 931	8 702	453	39 663	1 679	14 688	3 526	1 307	8 139	45 366
April	36 803	17 314	24 611	8 487	432	42 308	1 651	12 997	3 424	1 309	7 310	40 067
dar.: männlich	27 176	8	1 120	2 054	62	12 140	1 316	11 478	894	773	5 725	17 556
<b>Offene Stellen</b>												
1956 April	10 970	31 860	9 265	2 991	104	5 985	269	952	809	68	251	-
dar.: männlich	7 250	8	718	922	30	665	254	834	160	45	214	-

a) Einschliesslich 14 031 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

# Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West)

## nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit -- Land	Wirtschaftsabteilungen										Beschäftigte auf 1 000 der Bevöl- kerung
	insgesamt	Landwirt- schaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtsch. Gärtnerei, Fischerei	Bergbau, Ge- winnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirt- schaft	Eisen- und Metaller- zeugung u. -verarbeit- ung	Verarbei- tende Ge- werbe (ohne Eisen- und Metallver- arbeitung)	Bau-, Aus- bau und Bauhilfs- gewerbe	Handel, Geld, und Versiche- rungs- wesen	Dienst- leistungen	Verkehrs- wesen	Öffentl. Dienst u. Dienstlei- stungen im öffentl. Interesse	
Männer und Frauen											
Bundesgebiet											
1952 JD	15 040 956	999 267	1 024 083	2 646 830	3 322 481	1 327 983	1 544 699	1 050 754	1 111 644	2 013 215	310
1953 JD	15 663 151	979 585	1 060 969	2 753 606	3 429 437	1 494 772	1 679 088	1 141 908	1 126 364	1 997 422	320
1954 31. März	15 758 145	925 326	1 048 079	2 822 159	3 474 582	1 457 993	1 733 315	1 163 153	1 121 991	2 011 547	320
30. Juni	16 500 109	973 219	1 097 987	2 942 631	3 564 525	1 720 367	1 814 316	1 216 583	1 135 983	2 034 498	334
30. Sept.	16 830 747	975 931	1 104 268	3 015 692	3 640 495	1 817 723	1 856 905	1 227 209	1 140 319	2 052 205	340
1955 31. März	16 422 277	879 570	1 051 483	3 118 511	3 627 231	1 465 251	1 880 735	1 219 446	1 139 374	2 060 676	330
30. Sept.	17 806 623	950 545	1 122 588	3 371 462	3 828 066	1 965 390	2 023 167	1 281 552	1 166 389	2 097 464	356
1956 31. März	17 531 413	862 906	1 091 905	3 457 325	3 821 186	1 696 350	2 059 340	1 281 516	1 169 396	2 091 489	348
nach Ländern (31. März 1956)											
Schlesw.-Holst.	676 679	77 039	16 376	97 965	110 003	68 691	90 626	59 826	55 159	100 994	297
Hamburg	709 905	9 268	11 410	108 028	123 341	56 305	159 503	63 342	82 552	96 156	398
Niedersachsen	2 116 831	228 587	110 577	329 994	381 544	214 217	247 985	172 137	156 622	275 168	323
Bremen	243 573	5 195	4 521	45 525	36 716	17 843	49 715	19 500	29 624	34 934	381
Nordrh.-Westf.	5 776 496	150 663	681 942	1 285 761	1 147 411	576 241	647 869	397 957	321 671	566 981	389
Hessen	1 535 362	55 874	55 609	301 824	339 641	152 598	187 745	103 146	117 138	221 787	335
Rheinld.-Pfalz	979 644	44 903	53 003	132 257	243 641	114 247	102 527	69 335	76 008	143 723	296
Baden-Württbg.	2 621 387	94 685	64 846	659 744	696 021	247 415	262 864	168 538	137 162	290 112	366
Bayern	2 871 536	196 692	93 621	496 227	742 868	248 793	310 506	227 735	193 460	361 634	313
außerdem:											
Berlin (West)	800 189	4 866	12 854	176 219	132 720	63 327	118 697	67 932	48 910	174 664	363
Männer											
Bundesgebiet											
1952 JD	10 352 752	655 091	984 764	2 229 196	1 953 685	1 296 427	807 472	157 457	995 819	1 272 841	455
1953 JD	10 719 868	644 467	1 019 672	2 310 918	1 993 775	1 460 442	852 451	164 622	1 007 490	1 266 031	466
1954 31. März	10 711 351	618 533	1 007 666	2 352 148	2 010 418	1 422 769	867 740	165 164	1 002 409	1 264 504	462
30. Juni	11 246 391	630 838	1 053 259	2 450 149	2 066 617	1 683 113	899 888	177 175	1 014 861	1 270 491	484
30. Sept.	11 461 040	633 133	1 059 158	2 502 713	2 091 687	1 779 003	923 434	177 688	1 018 424	1 275 820	492
1955 31. März	11 066 457	591 695	1 008 995	2 572 738	2 077 420	1 425 572	924 119	173 091	1 017 456	1 275 711	473
30. Sept.	12 025 966	611 023	1 074 308	2 766 539	2 156 676	1 922 210	984 577	186 198	1 041 155	1 283 280	511
1956 31. März	11 728 786	579 138	1 046 336	2 827 389	2 141 223	1 651 950	989 564	182 545	1 041 189	1 269 452	495
nach Ländern (31. März 1956)											
Schlesw.-Holst.	458 056	55 972	15 386	86 866	64 011	67 226	48 846	7 788	50 145	61 816	433
Hamburg	452 114	7 824	10 084	91 463	67 468	53 753	79 879	15 131	71 920	54 592	547
Niedersachsen	1 439 499	142 053	104 255	282 521	236 439	209 858	130 673	21 880	141 563	170 257	467
Bremen	162 961	4 139	4 110	40 797	20 463	17 085	25 804	3 670	26 732	20 161	539
Nordrh.-Westf.	4 014 425	109 692	663 669	1 081 893	647 222	561 328	280 346	49 865	285 148	335 262	565
Hessen	1 048 278	41 739	52 787	250 581	200 790	148 431	95 607	18 748	103 049	136 546	487
Rheinld.-Pfalz	689 702	33 753	50 421	114 951	154 903	111 861	50 463	7 636	70 143	95 571	441
Baden-Württbg.	1 654 575	69 670	59 475	500 297	347 311	241 237	125 425	24 142	119 587	167 431	492
Bayern	1 809 176	114 296	86 149	378 020	402 616	241 171	152 521	33 685	172 902	227 816	425
außerdem:											
Berlin (West)	463 670	3 011	11 133	123 937	60 933	59 244	53 664	15 865	40 055	95 828	495

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Schweinebestand am 2. bzw. 3. März

1 000 St

Zeit -- Land	Schweine ins- gesamt	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- schweine	Zuchtsauen				Eber
					1/2 bis noch nicht 1. Jahr alt		1 Jahr alt und älter		
					trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
Bundesgebiet									
1950	8 504,6	2 094,8	4 043,4	1 356,9	233,7	131,5	361,0	231,8	51,5
1951	11 223,6	3 124,6	5 231,5	1 669,6	239,7	142,0	458,8	319,6	37,8
1952	12 305,5	2 879,9	5 860,2	2 442,1	191,8	125,9	445,6	319,7	40,3
1953	11 253,7	2 883,4	5 416,9	1 930,5	152,8	102,9	423,9	307,9	35,4
1954	11 445,2	3 306,0	5 266,4	1 703,5	212,7	124,0	459,7	337,1	35,8
1955	13 541,9	3 723,5	6 427,6	2 073,6	203,5	133,9	547,7	395,3	36,8
1956	12 763,6	3 412,5	6 043,2	2 069,6	199,1	119,0	514,1	369,3	36,8
nach Ländern (1956)									
Schlesw.-Holst.	1 069,9	319,9	497,9	128,0	24,6	10,8	52,7	31,6	4,4
Hamburg	24,4	5,7	9,0	7,9	0,4	0,2	0,7	0,4	0,1
Niedersachsen	3 680,5	1 093,6	1 690,9	488,6	65,7	38,5	169,6	123,5	10,1
Bremen	17,7	4,2	7,5	4,2	0,4	0,3	0,6	0,5	0,0
Nordrh.-Westf.	2 364,5	608,2	1 092,4	451,3	46,1	27,1	90,6	62,6	6,2
Hessen	1 037,0	229,3	505,6	217,2	12,0	10,2	34,6	25,1	3,0
Rheinld.-Pfalz	644,2	118,8	355,0	126,2	7,8	6,2	16,8	12,2	1,2
Baden-Württbg.	1 346,6	336,5	648,1	239,2	15,1	10,0	51,1	42,5	4,1
Bayern	2 558,8	696,3	1 236,8	407,0	27,0	15,7	97,4	70,9	7,7

**Feststellung des Zählfehlers der Viehzwischenzählung am 2. 9. 1955, 3. 6. 1955, 3. 3. 1955  
und der Allgemeinen Viehzählung am 3. 12. 1954 im Bundesgebiet<sup>1)</sup>**

Land	2. September 1955				3. Juni 1955				3. März 1955				3. Dezember 1954			
	Abweichung gegenüber der Zahlung in			Zuverlässigkeitsgrenze	Abweichung gegenüber der Zahlung in			Zuverlässigkeitsgrenze	Abweichung gegenüber der Zahlung in			Zuverlässigkeitsgrenze	Abweichung gegenüber der Zahlung in			Zuverlässigkeitsgrenze
	Kontrollflächen		Gesamtheit		Kontrollflächen		Gesamtheit		Kontrollflächen		Gesamtheit		Kontrollflächen		Gesamtheit	
	St	vH	1 000 St	± vH	St	vH	1 000 St	± vH	St	vH	1 000 St	± vH	St	vH	1 000 St	± vH
<b>Schweine</b>																
Schlesw.-Holst.	+ 519	+ 4,7	+ 55,8	2,29	+ 274	+ 2,9	+ 31,2	1,90	+ 680	+ 7,2	+ 83,5	2,60	+ 561	+ 5,5	+ 61,5	1,90
Niedersachsen	+ 884	+ 5,3	+ 254,3	3,00	+ 875	+ 5,8	+ 226,5	2,30	+ 779	+ 5,5	+ 219,8	1,50	+ 1 699	+ 10,0	+ 429,8	2,80
Nordrh.-Westf.	+ 628	+ 7,0	+ 190,6	2,06	+ 803	+ 8,8	+ 217,5	2,36	+ 582	+ 8,2	+ 191,6	2,96	+ 615	+ 6,2	+ 181,2	1,67
Hessen	+ 203	+ 3,7	+ 44,5	1,76	+ 92	+ 1,6	+ 18,1	0,75	+ 386	+ 5,5	+ 57,6	4,60	+ 198	+ 3,3	+ 37,4	1,16
Rheinld.-Pfalz	+ 123	+ 3,1	+ 24,0	1,77	+ 119	+ 3,6	+ 25,6	2,08	+ 133	+ 3,3	+ 21,6	1,40	+ 158	+ 3,7	+ 27,0	1,39
Baden-Württbg.	+ 307	+ 5,6	+ 92,7	2,22	+ 340	+ 6,7	+ 99,0	2,25	+ 340	+ 6,8	+ 97,4	2,25	+ 331	+ 6,5	+ 107,5	1,80
Bayern	+ 466	+ 5,1	+ 162,0	1,50	+ 564	+ 6,7	+ 197,9	1,70	+ 446	+ 5,7	+ 165,9	1,54	+ 687	+ 6,4	+ 196,2	2,26
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>+ 3 130</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>+ 803,9</b>	<b>1,06</b>	<b>+ 3 067</b>	<b>+ 5,4</b>	<b>+ 815,8</b>	<b>0,92</b>	<b>+ 3 346</b>	<b>+ 6,2</b>	<b>+ 837,4</b>	<b>0,95</b>	<b>+ 4 229</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>+ 1040,6</b>	<b>0,85</b>
<b>Zuchtsauen</b>																
Schlesw.-Holst.	+ 24	+ 2,5	+ 2,9	1,95	+ 27	+ 2,7	+ 3,3	4,33	+ 53	+ 5,1	+ 6,3	6,00	+ 25	+ 2,4	+ 2,9	4,50
Niedersachsen	+ 61	+ 3,9	+ 16,2	2,70	+ 52	+ 3,2	+ 13,6	2,10	+ 42	+ 2,7	+ 11,4	2,60	+ 16	+ 1,0	+ 3,8	2,20
Nordrh.-Westf.	+ 61	+ 8,4	+ 19,2	4,87	+ 32	+ 3,3	+ 8,0	8,27	+ 52	+ 7,6	+ 17,1	4,92	+ 37	+ 4,1	+ 9,5	4,15
Hessen	+ 6	+ 1,5	+ 1,3	2,30	+ 4	+ 0,9	+ 0,9	1,45	+ 31	+ 5,6	+ 4,9	7,47	+ 14	+ 2,8	+ 2,4	3,38
Rheinld.-Pfalz	- 2	- 0,8	- 0,4	4,40	+ 8	+ 3,6	+ 2,0	7,23	- 6	- 2,2	- 1,0	3,74	- 1	- 0,4	- 0,2	8,00
Baden-Württbg.	+ 21	+ 4,6	+ 6,2	2,93	+ 22	+ 4,7	+ 6,4	2,79	+ 15	+ 3,4	+ 4,3	2,13	+ 13	+ 3,1	+ 3,9	3,21
Bayern	+ 13	+ 2,0	+ 4,7	2,38	+ 21	+ 3,1	+ 7,8	4,00	+ 16	+ 2,5	+ 5,6	1,42	+ 34	+ 4,3	+ 10,3	3,08
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>+ 184</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>+ 50,1</b>	<b>1,41</b>	<b>+ 166</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>+ 42,0</b>	<b>1,90</b>	<b>+ 203</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>+ 48,6</b>	<b>1,51</b>	<b>+ 138</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>+ 32,6</b>	<b>1,47</b>
<b>Zuchtsauen trächtig</b>																
Schlesw.-Holst.	- 10	- 1,9	- 1,3		+ 7	+ 1,2	+ 0,9		+ 2	+ 0,3	+ 0,2		+ 3	+ 0,5	+ 0,4	
Niedersachsen	+ 53	+ 6,8	+ 15,1		+ 29	+ 3,1	+ 7,9		+ 25	- 2,6	- 6,4		- 7	- 0,8	- 1,9	
Nordrh.-Westf.	+ 5	+ 1,2	+ 1,5		+ 46	+ 8,8	+ 12,6		+ 16	+ 3,8	+ 5,0		+ 2	+ 0,4	+ 0,5	
Hessen	- 1	- 0,5	- 0,2		+ 1	+ 0,4	+ 0,2		+ 15	+ 5,1	+ 2,6		+ 11	+ 3,9	+ 1,8	
Rheinld.-Pfalz	+ 2	+ 1,9	+ 0,5		+ 9	+ 6,6	+ 2,0		- 5	- 3,6	- 1,0		+ 11	+ 9,3	+ 2,4	
Baden-Württbg.	- 3	- 1,2	- 0,8		+ 2	+ 0,7	+ 0,2		+ 7	+ 2,8	+ 2,0		+ 4	+ 1,8	+ 1,2	
Bayern	+ 2	+ 0,6	+ 0,7		+ 21	+ 5,3	+ 7,7		+ 10	+ 2,4	+ 3,5		+ 10	+ 2,2	+ 3,1	
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>+ 48</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>+ 15,5</b>		<b>+ 115</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>+ 31,8</b>		<b>+ 22</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>+ 5,9</b>		<b>+ 34</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>+ 7,5</b>	
<b>Ferkel, Jungschweine, Schlacht- und Mastschweine</b>																
Schlesw.-Holst.	+ 485	+ 4,8	+ 51,8		+ 242	+ 2,8	+ 27,4		+ 624	+ 7,5	+ 76,9		+ 533	+ 5,8	+ 58,3	
Niedersachsen	+ 820	+ 5,5	+ 217,3		+ 818	+ 6,1	+ 211,2		+ 736	+ 5,9	+ 208,1		+ 1 677	+ 11,1	+ 424,5	
Nordrh.-Westf.	+ 558	+ 6,8	+ 169,5		+ 766	+ 9,4	+ 208,6		+ 523	+ 8,2	+ 172,7		+ 571	+ 6,4	+ 169,9	
Hessen	+ 196	+ 3,8	+ 42,9		+ 88	+ 1,7	+ 17,2		+ 353	+ 5,5	+ 52,4		+ 183	+ 3,3	+ 34,9	
Rheinld.-Pfalz	+ 125	+ 3,4	+ 24,4		+ 111	+ 3,6	+ 23,6		+ 139	+ 3,7	+ 22,6		+ 139	+ 4,0	+ 27,2	
Baden-Württbg.	+ 286	+ 5,7	+ 86,5		+ 317	+ 6,9	+ 92,3		+ 323	+ 7,1	+ 92,6		+ 316	+ 6,8	+ 103,0	
Bayern	+ 449	+ 5,3	+ 155,0		+ 541	+ 7,0	+ 188,8		+ 427	+ 6,0	+ 159,0		+ 651	+ 6,6	+ 185,1	
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>+ 2 919</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>+ 747,4</b>		<b>+ 2 883</b>	<b>+ 5,7</b>	<b>+ 769,1</b>		<b>+ 3 125</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>+ 784,3</b>		<b>+ 4 070</b>	<b>+ 7,2</b>	<b>+ 1002,9</b>	
<b>Eber</b>																
Schlesw.-Holst.	+ 10	+ 23,3	+ 1,1		+ 5	+ 12,2	+ 0,5		+ 3	+ 7,7	+ 0,3		+ 3	+ 6,5	+ 0,3	
Niedersachsen	+ 3	+ 8,8	+ 0,8		+ 5	+ 16,7	+ 1,7		+ 1	+ 2,9	+ 0,3		+ 6	+ 16,2	+ 1,5	
Nordrh.-Westf.	+ 9	+ 32,2	+ 1,9		+ 5	+ 15,6	+ 0,9		+ 7	+ 29,2	+ 1,8		+ 7	+ 30,4	+ 1,8	
Hessen	+ 1	+ 9,1	+ 0,3		-	-	-		+ 2	+ 9,1	+ 0,3		+ 1	+ 4,3	+ 0,1	
Rheinld.-Pfalz	-	-	-		+ 1	+ 6,3	+ 0,3		+ 2	+ 13,3	+ 0,5		+ 2	+ 15,4	+ 0,6	
Baden-Württbg.	-	-	-		+ 2	+ 16,7	+ 1,3		+ 3	+ 15,8	+ 1,3		+ 2	+ 10,0	+ 0,8	
Bayern	+ 4	+ 28,6	+ 2,3		-	-	-		-	-	-		-	-	-	
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>+ 27</b>	<b>+ 18,8</b>	<b>+ 6,4</b>		<b>+ 18</b>	<b>+ 11,9</b>	<b>+ 4,7</b>		<b>+ 18</b>	<b>+ 11,4</b>	<b>+ 4,5</b>		<b>+ 21</b>	<b>+ 12,7</b>	<b>+ 5,1</b>	

<sup>1)</sup> Ohne Hamburg und Bremen.

**Feststellung des Zählfehlers bei der Allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1954**

Land	Rindvieh insgesamt				Kühe zur Milchgewinnung und Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit zusammen			
	Abweichungen gegenüber der Zahlung in den (der)			Zuverlässigkeitsgrenzen	Abweichungen gegenüber der Zahlung in den (der)			Zuverlässigkeitsgrenzen
	Kontrollflächen		Gesamtheit		Kontrollflächen		Gesamtheit	
	St	vH	1 000 St	± vH	St	vH	1 000 St	± vH
Schlesw.-Holst.	+ 203	+ 2,2	+ 23,5	0,74	+ 38	+ 1,0	+ 4,4	0,56
Niedersachsen	+ 270	+ 3,4	+ 75,1	3,30	+ 67	+ 1,8	+ 18,4	3,30
Nordrh.-Westf.	+ 166	+ 3,0	+ 45,7	1,06	+ 78	+ 2,6	+ 21,5	1,06
Hessen	+ 53	+ 1,3	+ 10,0	0,71	+ 13	+ 0,6	+ 2,5	0,56
Rheinld.-Pfalz	+ 64	+ 2,1	+ 14,1	1,41	+ 21	+ 1,2	+ 4,5	0,79
Baden-Württbg.	+ 150	+ 2,6	+ 43,4		+ 51	+ 1,7	+ 15,3	
Bayern	+ 363	+ 3,7	+ 131,9	2,12	+ 96	+ 2,0	+ 35,9	
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>+ 1 269</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>+ 343,7</b>	<b>0,88</b>	<b>+ 364</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>+ 102,4</b>	<b>1,04</b>

<sup>1)</sup> Ohne Hamburg und Bremen.

# Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	vH 2)	Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von 5)		
		monatlich	täglich					Butter	Käse	Speisequark
	1 000	kg		1 000 t			1 000 t	t		
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1951/52 MD	5 774,8	227	7,4	1 311,7	884,1	67,4	211,8	23 623	12 910	5 524
1952/53 MD	5 814,9	230	7,6	1 339,7	884,4	66,0	222,3	22 641	12 883	5 828
1953/54 MD	5 861,9	245	8,0	1 433,4	958,7	66,9	228,2	25 352	12 855	6 524
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1954 Nov.	5 804,3	202	6,7	1 174,6	750,6	63,9	216,0	19 883	12 118	5 935
1954 Dez.	5 804,3	207	6,7	1 201,3	752,2	62,6	220,8	19 525	11 790	5 411
1955 Jan.	5 776,9	211	6,8	1 221,4	774,9	63,4	213,7	20 117	10 048	5 323
1955 Febr.	5 776,9	202	7,2	1 167,2	730,4	62,6	207,8	18 523	11 211	5 984
1955 März	5 776,9	235	7,6	1 357,0	876,5	64,6	237,5	22 581	12 971	7 922
1955 April	5 776,9	245	8,2	1 412,6	924,3	65,4	230,3	23 535	12 166	8 388
1955 Mai	5 776,9	288	9,3	1 666,5	1 159,2	69,6	238,8	29 996	14 756	10 252
1955 Juni	5 776,9	302	10,1	1 742,8	1 243,2	71,3	242,7	31 569	15 351	9 544
1955 Juli	5 721,9	289	9,3	1 654,8	1 169,2	70,7	256,6	28 625	12 413	8 455
1955 Aug.	5 721,9	269	8,7	1 540,5	1 068,2	69,3	246,8	27 273	13 077	7 661
1955 Sept.	5 721,9	241	8,0	1 380,8	927,7	67,2	235,0	23 876	13 677	6 270
1955 Okt.	5 721,9	233	7,5	1 334,2	895,0	67,1	228,1	23 882	14 974	6 675
1955 Nov.	5 721,9	210	7,0	1 202,1	771,9	64,2	217,7	19 845	12 802	6 570
1955 Dez.	5 721,9	214	6,9	1 227,1	788,9	64,3	220,6	20 414	12 480	5 977
1956 Jan.	5 659,4	223	7,2	1 261,0	826,4	65,5	217,1	21 544	12 950	6 515
1956 Febr.	5 659,5	214	7,4	1 213,2	778,7	64,2	217,7	20 262	11 878	6 537
1956 März	5 659,5	248	8,0	1 403,0	933,7	66,5	241,9	23 912	12 364	9 274
1956 April	5 659,5	260	8,7	1 473,7	997,5	67,7	...	...	...	...

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1953 einschl. Frischkäse.

## Gewerbliche Schlachtungen<sup>1)</sup>

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft						
	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtsfette (Rein- fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	
			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlachtgewicht 1)			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)				
t	t	1 000	t	1 000	t	t	1 000	t	1 000	t				
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 389	32,6	3 084	80	
1951/52 MD	122 916	10 648	159,3	40 907	755,9	70 875	11 134	4 182	15,7	4 118	0,6	64	-	
1952/53 MD	133 701	11 448	180,3	45 807	810,4	75 763	12 131	5 454	15,6	4 283	11,2	1 168	3	
1953/54 MD	143 013	11 864	208,1	53 252	840,6	77 129	12 632	6 821	15,2	4 114	20,9	2 707	0	
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-	
1954 Nov.	170 292	14 382	254,6	63 475	1 006,7	93 756	13 061	9 191	19,4	4 975	36,6	4 216	-	
1954 Dez.	155 546	13 262	217,3	55 579	951,3	87 164	12 803	8 056	16,9	4 471	29,8	3 585	-	
1955 Jan.	147 980	12 551	206,2	53 910	895,5	82 175	11 895	8 763	22,6	6 053	19,4	2 710	-	
1955 Febr.	133 312	11 556	177,9	46 385	857,1	76 443	10 484	7 103	17,9	4 728	17,9	2 375	-	
1955 März	159 913	13 866	212,1	55 095	1 038,7	91 854	12 964	8 490	22,7	6 050	16,2	2 440	-	
1955 April	147 049	13 057	182,6	47 324	990,6	87 586	12 139	7 250	23,4	6 273	5,9	977	-	
1955 Mai	165 620	14 995	202,4	52 132	1 138,8	101 121	12 367	7 128	21,5	5 614	10,5	1 514	-	
1955 Juni	158 013	14 281	197,5	50 623	1 071,3	96 070	11 320	8 555	27,2	7 022	9,7	1 533	-	
1955 Juli	143 977	12 982	185,4	46 877	981,0	87 126	9 974	7 073	20,6	5 451	10,4	1 622	-	
1955 Aug.	176 455	15 854	235,0	58 765	1 182,0	106 041	11 649	8 560	26,7	6 791	11,2	1 769	-	
1955 Sept.	160 767	14 186	225,5	56 398	1 058,7	93 969	10 400	8 480	25,9	6 644	11,6	1 836	-	
1955 Okt.	177 746	15 762	248,5	62 726	1 185,2	104 390	10 630	4 769	11,6	3 041	10,8	1 728	-	
1955 Nov.	171 864	15 351	228,5	58 869	1 149,8	102 202	10 793	9 744	30,4	7 963	10,9	1 781	-	
1955 Dez.	161 103	14 484	203,4	52 909	1 104,8	97 061	11 133	9 752	31,8	8 253	9,2	1 499	-	
1956 Jan.	162 040	14 533	202,3	53 557	1 097,9	97 283	11 200	10 388	31,8	8 358	14,1	2 030	-	
1956 Febr.	144 470	13 077	176,4	46 732	1 005,3	87 880	9 858	9 624	29,9	7 780	13,8	1 844	-	
1956 März	159 601	14 357	194,1	51 042	1 100,7	96 465	12 094	11 170	34,5	8 878	16,2	2 292	-	
1956 April	161 148	14 856	187,8	49 308	1 140,3	100 745	11 095	10 934	34,2	8 847	13,5	2 087	-	

1) Das Gesamtchlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Grosse Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1951 MD	54 503	16 721	40 751	12 396	5 022	2 260	8 730	2 065
1952 MD	53 152	15 999	39 232	11 923	4 670	1 964	9 250	2 112
1953 MD	59 007	17 390	42 336	12 578	5 019	2 186	11 652	2 626
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 065	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 709	42 452	14 838	5 711	2 543	14 445	3 328
1954 Okt.	81 299	30 489	51 511	20 765	13 838	6 291	15 949	3 433
1954 Nov.	63 715	24 674	46 055	18 407	7 839	3 564	9 821	2 703
1954 Dez.	47 509	18 323	37 676	14 688	4 481	2 037	5 351	1 598
1955 Jan.	30 830	13 791	26 160	12 194	-	-	4 670	1 597
1955 Febr.	41 190	14 447	33 618	12 459	-	-	7 572	1 988
1955 März	49 948	16 863	39 770	14 425	36	14	10 142	2 424
1955 April	43 560	14 929	35 358	12 080	993	285	7 209	2 564
1955 Mai	34 987	11 702	24 187	8 194	1 970	523	8 829	2 986
1955 Juni	47 094	17 269	27 709	9 697	9 219	3 935p	10 165	3 474
1955 Juli	76 932	22 570	43 332	12 285	13 054	5 677p	20 546	4 351
1955 Aug.	111 732	30 693	69 239	19 862	10 436	4 539p	32 057	6 087
1955 Sept.	102 891	28 919	62 503	18 868	10 517	4 574p	29 872	5 270
1955 Okt.	86 873	29 299	59 655	21 608	8 233	3 581p	18 984	3 948
1955 Nov.	70 274	25 834	46 331	18 801	8 178	3 557p	15 765	3 316
1955 Dez.	54 982	22 190	41 565	17 582	5 892	2 563p	7 525	1 929
1956 Jan.	41 142	17 831	33 563	15 784	-	-	7 580	2 047
1956 Febr.	42 415	15 951	40 797	15 129	-	-	1 619	822
1956 März	52 217	20 590	45 863	18 331	241	113	6 113	2 146
1956 April	50 025	17 600	36 797	12 710	2 590	931	10 637	3 959

# Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>2)</sup>

Zeit -- Land	Erfasste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 3)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz		
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM		1000 t-SKE 4)	Mill. kWh		
Bundesgebiet									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1951 MD	48 309	5 332	851,5	1 258,6	356,8	9 159,0	976,2	5 017	2 857,6
1952 MD	50 074	5 518	875,1	1 381,9	408,0	9 949,3	1 153,8	5 276	3 134,8
1953 MD	50 558	5 751	907,1	1 488,3	456,2	10 513,5	1 272,3	5 166	3 381,9
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1954 Sept.	50 768	6 219	1 008,6	1 696,4	507,9	12 797,4	1 662,4	5 235	3 947,2
Okt.	50 760	6 242	1 023,5	1 711,3	514,4	12 986,3	1 685,5	5 840	4 159,8
Nov.	50 706	6 252	1 018,5	1 756,2	530,0	13 052,1	1 683,2	5 985	4 152,0
Dez.	50 692	6 187	1 026,9	1 851,0	591,9	13 197,5	1 835,9	6 163	4 205,5
1955 Jan. 6)	51 498	6 214	964,9	1 669,1	544,4	11 830,1	1 552,8	6 338	4 144,3
Febr.	51 499	6 251	926,0	1 576,5	545,7	11 908,9	1 699,8	5 948	3 869,5
März	51 516	6 328	1 042,1	1 770,4	551,3	13 852,1	1 880,4	6 637	4 337,5
April	51 515	6 468	1 001,7	1 790,1	558,8	12 951,3	1 743,5	5 811	4 059,0
Mai	51 515	6 534	1 019,5	1 830,9	564,3	13 289,5	1 774,9	5 721	4 177,5
Juni	51 528	6 586	1 024,1	1 886,3	572,4	13 584,1	1 754,6	5 555	4 138,2
Juli	51 512	6 645	1 035,3	1 885,5	580,5	13 830,7	1 750,6	5 662	4 272,7
Aug.	51 509	6 729	1 055,1	1 953,3	580,8	14 211,3	1 733,0	5 775	4 357,5
Sept.	51 518	6 772	1 099,6	1 972,2	588,3	15 200,7	1 902,0	5 799	4 391,6
Okt.	51 512	6 809	1 106,2	1 962,4	593,9	15 306,3	1 944,0	6 484	4 556,9
Nov.	51 498	6 823	1 105,5	2 056,4	616,4	15 176,8	1 921,3	6 639	4 545,5
Dez.	51 506	6 755	1 103,9	2 141,2	693,6	15 369,5	2 137,8	6 738	4 573,3
1956 Jan. 6)	52 853	6 777	1 075,1	2 006,3	647,8	13 963,5	1 812,2	6 654	4 611,7
Febr.	52 853	6 763	1 026,9	1 914,1	646,9	13 343,7	1 785,4	6 956	4 378,6
März	52 831	6 823	1 078,9	2 051,5	648,2	15 271,9	2 195,9	6 520	4 599,4
April	52 863	6 964	1 060,9	2 040,4	656,8	14 857,7	2 090,6	6 018	4 493,2
nach Ländern (April 1956)									
Schlesw.-Holst.	1 595	156	25,0	44,5	12,6	386,5	53,8	74	61,4
Hamburg	1 573	208	30,5	60,1	23,9	723,3	85,8	49	65,9
Niedersachsen	4 590	610	94,0	175,3	53,1	1 455,2	205,3	495	310,9
Bremen	489	96	14,9	30,4	8,2	267,1	57,0	21	26,5
Nordrh.-Westf.	16 346	2 735	422,1	895,9	263,0	6 048,2	832,7	4 132	2 448,0
Hessen	4 569	565	82,7	153,7	63,0	1 102,8	197,3	225	211,4
Rheinld.-Pfalz	3 098	327	49,5	89,2	31,0	663,9	94,1	284	310,4
Baden-Württbg.	9 910	1 245	187,5	333,9	114,6	2 369,1	336,6	319	462,3
Bayern	10 693	1 022	154,6	257,4	87,6	1 841,6	228,0	418	596,3
außerdem									
Berlin (West)	3 039	258	34,2	61,2	30,3	467,1	48,0	37	40,7
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbliche Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
1 000									
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1951 JD	5 332,1	1 413,9	823,2	229,9	4 302,8	1 165,3	206,1	18,6	
1952 JD	5 517,8	1 448,3	884,6	252,1	4 400,6	1 177,6	232,6	18,5	
1953 JD	5 751,1	1 556,3	937,3	272,9	4 559,4	1 263,9	254,4	19,4	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1954 Sept.	6 219,0	1 732,4	1 007,8	301,5	4 925,2	1 407,5	286,1	23,4	
Okt.	6 242,0	1 750,2	1 011,1	303,0	4 956,0	1 425,0	274,8	22,2	
Nov.	6 252,4	1 755,0	1 014,7	304,8	4 966,0	1 428,8	271,7	21,4	
Dez.	6 187,1	1 718,9	1 015,5	305,1	4 901,5	1 392,8	270,2	21,1	
1955 Jan. 6)	6 213,6	1 732,8	1 030,4	310,0	4 911,6	1 400,9	271,7	21,8	
Febr.	6 251,4	1 748,2	1 035,8	312,1	4 945,7	1 414,3	270,0	21,8	
März	6 328,0	1 763,8	1 042,5	314,1	5 020,4	1 428,0	265,1	21,7	
April	6 468,0	1 793,8	1 064,6	325,0	5 107,3	1 443,7	296,2	25,0	
Mai	6 534,4	1 818,3	1 072,7	329,0	5 158,7	1 463,7	302,9	25,7	
Juni	6 585,5	1 841,4	1 077,7	330,9	5 204,1	1 484,8	303,7	25,6	
Juli	6 644,9	1 869,6	1 085,1	333,5	5 255,3	1 510,1	304,4	26,0	
Aug.	6 729,1	1 908,3	1 096,6	337,3	5 325,0	1 544,8	307,5	26,2	
Sept.	6 771,5	1 933,8	1 102,6	339,6	5 361,3	1 567,6	307,6	26,5	
Okt.	6 808,9	1 957,6	1 107,7	341,9	5 407,6	1 591,1	293,7	24,6	
Nov.	6 822,9	1 966,0	1 113,1	344,2	5 419,7	1 597,6	290,1	24,2	
Dez.	6 755,5	1 929,9	1 112,9	343,9	5 353,8	1 562,0	288,8	23,9	
1956 Jan. 6)	6 776,8	1 936,9	1 126,0	347,9	5 361,0	1 564,7	289,8	24,3	
Febr.	6 763,0	1 938,4	1 131,5	349,6	5 344,0	1 564,6	287,6	24,3	
März	6 823,3	1 940,4	1 138,3	351,5	5 404,1	1 565,1	281,0	23,9	
April	6 963,7	1 975,9	1 163,1	364,3	5 483,6	1 583,1	316,9	27,8	

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie.- 2) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 3) Ohne Umsatz in Handelswaren, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) In Tonnen-Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle, 1 t ballastreicher Steinkohle (bis Dez. 1954 1,5 t).- 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 6) Neuer Firmenkreis.

**Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten <sup>1)</sup>**

Zeit	Gesamte Industrie <sup>2)</sup>	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- 3) schaffende- industrie	Metall- 4)	Maschi- nenbau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- industrie	Chemi- sche	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie
Beschäftigte insgesamt <sup>5)</sup> , in 1 000												
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1951 JD	5 352,1	531,1	216,8	182,0	63,3	521,6	209,4	51,2	304,3	306,3	584,8	214,0
1952 JD	5 517,8	548,7	222,5	195,3	60,7	570,8	219,1	61,8	318,0	310,9	566,6	223,4
1953 JD	5 751,1	565,6	228,8	204,0	60,7	585,9	232,8	70,7	344,2	316,2	597,1	244,0
1954 JD	6 061,6	565,5	235,8	205,6	67,1	624,6	249,3	74,6	393,0	337,2	607,2	254,3
1955 JD	6 576,2	565,2	249,9	222,8	70,8	706,6	287,8	82,6	466,6	362,8	623,5	274,7
1954 Nov.	6 252,4	562,7	243,5	210,5	69,8	646,0	254,0	75,2	420,8	344,7	615,7	259,8
1954 Dez.	6 187,1	562,8	226,7	211,0	69,8	648,0	253,9	75,3	418,5	343,3	608,7	255,0
1955 Jan. <sup>7)</sup>	6 213,6	563,7	204,3	212,2	67,1	657,4	262,1	76,9	425,0	346,5	610,4	259,8
1955 Febr.	6 251,4	563,9	200,8	214,0	68,5	664,1	268,0	77,7	431,8	349,4	610,2	262,6
1955 März	6 328,0	565,0	224,1	216,4	69,0	670,4	276,2	78,8	439,0	353,5	611,2	265,3
1955 April	6 468,0	573,1	252,7	219,2	69,8	692,7	282,9	81,0	449,4	357,2	617,1	271,7
1955 Mai	6 534,4	570,3	263,8	221,2	70,6	699,8	288,0	81,9	458,2	359,8	618,7	273,1
1955 Juni	6 585,5	568,0	268,1	222,2	71,2	707,6	290,8	82,7	465,6	363,1	621,3	271,2
1955 Juli	6 644,9	565,4	271,1	224,1	71,8	714,3	293,5	83,4	473,1	366,3	624,4	272,6
1955 Aug.	6 729,1	563,5	272,9	227,4	72,3	725,7	297,6	84,4	482,4	370,5	629,6	277,5
1955 Sept.	6 771,5	561,2	271,4	229,0	72,4	731,7	300,2	85,4	489,6	371,3	632,2	282,5
1955 Okt.	6 808,9	561,1	267,3	228,7	72,2	735,9	299,1	86,1	493,8	371,9	635,4	286,5
1955 Nov.	6 822,9	562,6	259,3	229,3	72,5	740,2	298,2	86,1	497,0	372,9	638,2	288,2
1955 Dez.	6 755,5	564,5	243,5	229,8	72,2	739,7	296,9	86,3	494,2	371,6	635,2	285,1
1956 Jan. <sup>7)</sup>	6 776,8	565,9	230,8	232,0	72,6	746,8	301,6	87,4	498,8	373,3	635,0	290,4
1956 Febr.	6 763,0	568,2	201,0	232,8	72,9	755,6	305,5	87,7	500,0	375,4	633,7	292,8
1956 März	6 823,3	569,5	239,3	234,6	72,7	759,8	310,2	87,8	503,5	378,2	631,0	292,6
1956 April	6 963,7	576,7	269,1	237,4	73,2	784,8	314,6	90,8	512,5	383,0	638,3	300,0
Umsatz insgesamt <sup>6)</sup> , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1951 MD	9 159,0	407,6	246,3	504,5	257,7	660,1	374,1	51,7	428,0	786,7	1 069,7	279,6
1952 MD	9 949,3	488,7	276,1	738,4	221,5	835,0	460,1	88,2	479,1	758,9	1 233,7	287,4
1953 MD	10 513,5	490,9	317,2	681,6	204,7	874,6	492,6	120,4	524,6	860,0	986,0	317,7
1954 MD	11 745,3	519,3	344,0	748,0	251,9	995,0	581,2	144,9	647,5	980,8	1 016,9	337,7
1955 MD	13 875,9	568,9	405,0	988,6	309,9	1 239,3	743,2	156,9	832,4	1 115,4	1 109,5	391,1
1954 Nov.	13 052,1	555,7	380,3	858,4	287,3	1 060,4	592,8	129,5	791,9	1 046,5	1 145,0	420,6
1954 Dez.	13 197,5	574,8	332,5	878,4	269,4	1 200,7	594,2	217,2	824,3	998,4	1 010,2	338,9
1955 Jan. <sup>7)</sup>	11 830,1	560,0	205,7	863,2	270,3	974,4	607,2	114,6	767,5	994,2	1 053,0	304,8
1955 Febr.	11 908,9	545,1	207,6	870,4	271,5	1 067,7	633,8	169,5	704,0	1 013,6	994,4	318,6
1955 März	13 852,1	607,4	294,0	1 019,6	307,2	1 260,3	806,9	136,1	777,4	1 143,4	1 153,2	427,3
1955 April	12 951,3	542,4	394,5	924,1	288,0	1 157,9	757,7	130,3	733,4	1 088,5	988,4	405,5
1955 Mai	13 289,5	547,3	449,1	931,7	287,7	1 222,9	805,7	90,6	780,6	1 072,3	982,6	408,9
1955 Juni	13 584,1	542,7	466,7	970,1	308,4	1 243,7	789,6	165,6	784,7	1 096,0	960,2	315,7
1955 Juli	13 830,7	555,9	488,9	984,1	300,5	1 272,7	756,6	122,9	809,3	1 182,5	1 041,8	320,8
1955 Aug.	14 211,3	596,9	512,7	1 033,7	323,4	1 206,0	700,3	172,9	817,4	1 162,5	1 090,2	353,5
1955 Sept.	15 200,7	579,9	503,1	1 072,5	329,7	1 345,2	761,4	171,5	985,5	1 169,2	1 280,7	460,4
1955 Okt.	15 306,3	591,0	494,7	1 068,3	334,2	1 318,2	794,2	194,3	868,4	1 173,0	1 310,9	501,9
1955 Nov.	15 176,8	568,8	456,1	1 043,6	349,0	1 287,5	750,9	152,2	964,1	1 146,2	1 279,7	478,5
1955 Dez.	15 369,5	588,9	387,0	1 082,4	340,6	1 514,6	754,2	262,6	996,9	1 143,1	1 179,4	397,0
1956 Jan. <sup>7)</sup>	13 963,5	611,9	332,0	1 088,0	330,0	1 200,7	716,2	109,5	890,3	1 138,1	1 180,3	370,3
1956 Febr.	13 343,7	557,6	184,0	1 009,0	314,9	1 220,5	744,7	86,3	850,0	1 067,3	1 108,1	379,7
1956 März	15 271,9	606,1	334,2	1 155,5	328,5	1 418,8	954,1	219,3	904,5	1 207,0	1 173,4	483,5
1956 April	14 857,7	609,6	456,6	1 092,9	347,3	1 377,7	888,7	131,4	866,3	1 205,4	1 085,7	439,1
darunter: Auslandsumsatz, Mill. DM												
1950 MD	554,9	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1951 MD	976,2	104,2	15,3	85,4	20,1	173,5	61,8	12,0	45,1	135,5	61,5	2,2
1952 MD	1 153,8	119,1	18,3	95,6	32,1	256,7	81,8	34,8	70,2	109,4	61,1	2,2
1953 MD	1 272,3	119,2	19,4	89,7	31,2	278,1	94,8	42,7	76,5	147,8	68,6	3,1
1954 MD	1 543,3	125,8	16,2	98,8	33,4	297,2	149,0	64,3	106,7	192,0	83,5	5,1
1955 MD	1 816,2	123,5	19,6	119,3	35,2	346,9	199,8	68,0	138,3	225,5	82,7	6,9
1954 Nov.	1 683,2	135,6	15,7	101,4	39,5	306,0	180,1	51,0	117,4	210,4	91,1	6,6
1954 Dez.	1 835,9	140,3	16,9	107,7	36,1	354,4	180,4	148,7	117,9	212,6	94,2	5,1
1955 Jan. <sup>7)</sup>	1 552,8	134,5	13,2	96,6	34,3	270,9	185,6	34,6	109,5	195,9	84,4	4,9
1955 Febr.	1 699,8	128,3	14,6	107,7	32,3	300,6	183,3	116,2	128,6	207,0	86,9	6,8
1955 März	1 880,4	136,6	16,4	130,1	33,0	356,9	217,8	60,5	141,5	233,6	98,6	8,8
1955 April	1 743,5	120,8	20,4	111,0	29,3	336,9	202,2	53,7	131,1	230,1	82,0	6,8
1955 Mai	1 774,9	123,4	19,7	114,5	28,7	361,4	202,1	51,9	139,6	221,4	84,4	6,3
1955 Juni	1 754,6	120,2	21,8	114,1	37,2	342,2	200,1	42,8	132,7	220,9	83,5	5,6
1955 Juli	1 750,6	122,8	22,7	115,6	32,5	347,5	182,6	56,7	128,8	222,8	83,0	5,0
1955 Aug.	1 733,0	125,6	22,3	120,1	37,6	315,6	167,8	59,8	133,3	218,1	85,3	6,5
1955 Sept.	1 902,0	116,0	22,0	126,3	37,7	360,3	199,6	67,2	166,6	225,6	91,7	9,0
1955 Okt.	1 944,0	123,7	21,9	122,2	36,0	349,7	212,3	101,2	146,5	234,1	90,1	8,3
1955 Nov.	1 921,3	120,4	20,2	124,0	35,6	359,8	213,5	74,2	157,5	230,3	92,9	7,5
1955 Dez.	2 137,8	110,2	19,9	149,6	48,9	461,1	230,0	96,7	143,8	265,8	101,9	7,1
1956 Jan. <sup>7)</sup>	1 812,2	123,6	16,1	147,4	41,0	314,6	206,0	53,2	140,3	232,3	83,1	7,0
1956 Febr.	1 785,4	101,2	11,4	122,2	43,7	332,6	226,6	44,5	147,5	205,4	90,2	8,7
1956 März	2 195,9	125,8	17,9	183,9	50,7	396,6	262,7	131,2	162,2	243,4	95,0	10,0
1956 April	2 090,6	126,5	20,6	167,7	45,2	398,8	252,2	74,8	156,9	249,7	87,6	8,0

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.  
2) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiedepress- und Hammerwerke.- 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke.- 5) Ohne Heimarbeiter.- 6) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. Als Inlandsumsatz ist der Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone, in Berlin sowie mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften zu verstehen. Als Auslandsumsatz gelten direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saargebiet sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 7) Neuer Firmenkreis.



## Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks Erzeugung, Inlandsversorgung

Zeit	Steinkohlen- förderung	Einsatz- kohle für Brikett- u. Koks- produktion	Steinkohlen- förderung abzgl. Einsatz- kohle	Koks- erzeugung und Brikett- herstellung	Aus- produktion verfügbare Menge	Zechen- selbst- verbrauch, Deputate	Zum Absatz verfügbar	Halden- bestände	Einfuhr von Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	Ausfuhr	Inlands- versorgung 2)
1 000 t ( t = t )											
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603
1951 MD	9 910	3 687	6 223	2 932	9 155	1 384	7 771	99	820	1 960	6 629
1952 MD	10 273	4 067	6 206	3 248	9 454	1 337	8 117	96	1 017	1 943	7 191
1953 MD	10 373	4 160	6 213	3 306	9 519	1 315	8 204	3 736	807	1 936	6 772
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1955 Jan.	10 616	4 392	6 224	3 499	9 723	1 606	8 117	1 434	834	2 291	7 305
Febr.	10 565	4 174	6 391	3 276	9 667	1 481	8 186	978	779	2 269	7 152
März	12 062	4 726	7 336	3 711	11 047	1 704	9 343	638	998	2 375	8 306
April	10 521	4 462	6 059	3 519	9 578	1 345	8 233	345	1 047	2 028	7 545
Mai	10 430	4 569	5 861	3 631	9 492	1 255	8 237	245	1 121	2 064	7 394
Juni	10 324	4 561	5 763	3 559	9 322	1 192	8 130	195	1 164	2 001	7 343
Juli	10 903	4 716	6 187	3 717	9 904	1 232	8 672	159	1 464	1 959	8 213
Aug.	11 022	4 766	6 257	3 736	9 993	1 306	8 687	166	1 555	1 897	8 438
Sept.	10 767	4 596	6 171	3 627	9 798	1 372	8 426	200	1 885	1 787	8 490
Okt.	11 235	4 749	6 486	3 750	10 236	1 453	8 783	237	1 807	1 963	8 590
Nov.	11 003	4 695	6 308	3 677	9 985	1 517	8 468	320	1 675	1 842	8 218
Dez.	11 280	4 911	6 369	3 877	10 246	1 593	8 653	217	1 853	1 937	8 672
1956 Jan.	11 608	4 954r	6 654r	3 940r	10 594	1 568	9 026	215r	1 758r	1 940	8 846r
Febr.	11 113	4 699	6 414	3 712	10 126	1 819	8 307	436	1 023	1 448	7 661
März	11 628	5 037r	6 591r	3 969	10 560r	1 590r	8 970r	462	1 719r	2 066	8 597r
April	10 836	4 777	6 060r	3 792	9 851	1 360	8 491	278r	1 316	1 895	8 097r
Mai	10 264	4 821	5 444	3 840	9 284	1 225	8 059	132	1 551	1 973	7 783

1) Einschl. Kohleverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

## Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Zeit	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch	Verbrauch der Pumpspeicher- werke	Einfuhr	Ausfuhr	Inlands- versorgung
	insgesamt	davon in		in öffentlichen Werken	in industriellen Stromerzeugungs- anlagen					
		Wasser- Kraftwerken	Wärme- Kraftwerken							
1950 MD	3 668	689	2 980	2 233	1 435	96	72	129	56	3 573
1951 MD	4 280	755	3 525	2 624	1 655	119	82	167	85	4 161
1952 MD	4 684	829	3 855	2 860	1 824	140	72	162	73	4 561
1953 MD	5 038	748	4 290	3 034	2 004	150	86	180	78	4 904
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	2 202	169	104	208	111	5 480
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	2 428	204	101	246	143	6 113
1955 Jan.	6 410	1 009	5 401	3 940	2 470	195	77	98	129	6 107
Febr.	5 861	914	4 947	3 571	2 290	179	77	148	144	5 609
März	6 471	894	5 577	3 911	2 560	204	85	158	137	6 203
April	5 779	1 097	4 682	3 519	2 260	174	97	220	112	5 616
Mai	5 815	1 117	4 698	3 578	2 237	191	87	356	115	5 778
Juni	5 649	1 102	4 546	3 414	2 234	175	106	437	134	5 671
Juli	5 844	1 139	4 705	3 517	2 327	179	110	484	131	5 908
Aug.	6 108	1 088	5 020	3 716	2 392	186	103	391	119	6 091
Sept.	6 352	975	5 377	3 981	2 371	209	108	270	95	6 210
Okt.	6 975	795	6 180	4 373	2 602	238	111	151	161	6 616
Nov.	7 124	648	6 475	4 480	2 643	253	120	112	212	6 651
Dez.	7 393	830	6 563	4 648	2 745	259	134	121	221	6 900
1956 Jan.	7 374	946	6 428	4 584	2 790	232	112	99	240	6 889
Febr.	7 209	731	6 478	4 480	2 730	260	87	124	231	6 755
März	7	1 004	6 110	4 387	2 728	236	114	104	235	6 633
April		1 020	5 669	4 143	2 545	220	123	118	165	6 297

1) Einschl. Pumpspeichelerzeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saargebiet.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saargebiet.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

## Gaserzeugung und -versorgung

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>2)</sup>	Fremdbezug aus dem Inland <sup>3)</sup>	Inlands- versorgung <sup>4)</sup>
	insgesamt	Stadtgas	Kokereigas	insgesamt	Stadtgas- werken	in Kokereien				
Mill. cbm (Ho = H 300 kcal/cbm)										
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	4	748
1951 MD	1 340	180	1 161	480	16	464	20	11	7	876
1952 MD	1 497	200	1 297	540	27	514	23	10	5	975
1953 MD	1 537	197	1 340	567	16	551	21	3	5	993
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	14	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	26	1 216
1955 Jan.	1 682	248	1 435	473	16	457	31	10	32	1 262
Febr.	1 564	232	1 332	442	16	426	24	9	31	1 168
März	1 752	255	1 498	493	18	475	29	11	34	1 311
April	1 664	223	1 441	552	13	539	28	7	19	1 152
Mai	1 745	227	1 518	612	15	597	28	6	17	1 172
Juni	1 696	211	1 485	610	16	593	29	5	15	1 125
Juli	1 771	215	1 556	638	18	620	30	5	17	1 175
Aug.	1 787	223	1 565	639	22	617	28	8	17	1 186
Sept.	1 739	227	1 512	588	21	567	28	7	17	1 189
Okt.	1 815	247	1 568	603	24	579	28	7	29	1 262
Nov.	1 781	250	1 531	566	22	544	29	5	42	1 281
Dez.	1 877	271	1 606	628	25	602	31	4	48	1 324
1956 Jan.	1 895	271	1 624	598	27	571	31	6	45	1 368
Febr.	1 815	287	1 527	498	19	479	26	13	56	1 386
März	1 912	277	1 635	645	33	612	29	9	41	1 328
April	1 799	234	1 565	612	27	585	30	7	28	1 239

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saargebiet.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saargebiet.  
3) Einschl. Syntheserestgas.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

# Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Gesamte Industrie	Gesamte Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie				Energieversorgungsbetriebe				
		Bauhauptgewerbe	ohne Bauhauptgew. u. Energieversorg.-betriebe	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitions-güterindustrien	Verbrauchs-güterindustrien 1)	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	insgesamt	Elektri-zitäts-erzeugung	Gas-erzeugung	insgesamt	Bauhauptgewerbe	
Originalbasis 1950 = 100														
1951	118,3	118,5	118,6	112,2	117,8	130,5	113,6	112,9	119,2	117,3	116,2	117,1	110,1	
1952	125,9	126,1	126,1	120,0	122,5	145,6	114,8	121,5	126,6	127,7	127,5	127,7	117,1	
1953	138,8	138,8	139,0	123,4	132,5	153,6	134,0	142,1	140,5	135,9	127,2	134,1	138,7	
1954	155,0	155,0	155,2	127,8	151,0	181,3	146,1	150,1	157,8	154,5	137,7	151,1	153,0	
1955	178,2	178,4	178,8	136,3	174,7	223,2	162,4	164,8	182,8	173,8	156,2	170,2	172,6	
1955 Jan.	157,4	159,2	158,1	132,3	153,6	195,5	147,3	141,3	161,0	175,4	160,1	172,3	87,3	
Febr.	160,1	162,0	161,6	136,5	157,6	203,8	148,3	138,2	164,0	171,2	167,3	170,4	84,7	
März	165,3	167,0	167,0	138,1	163,5	210,4	155,5	140,2	169,7	168,1	165,9	167,6	98,5	
April	172,7	172,5	173,1	135,5	173,2	217,4	156,3	151,3	176,7	162,5	150,2	160,0	183,4	
Mai	180,6	179,8	180,8	135,5	180,1	227,7	161,4	163,8	185,1	162,1	147,9	159,3	210,7	
Juni	181,8	180,9	182,2	135,6	183,6	231,5	153,1	172,1	186,6	157,6	142,2	154,5	216,0	
Juli	172,7	171,8	172,9	134,3	176,8	215,1	146,4	161,8	176,6	153,8	139,8	151,0	205,3	
Aug.	173,4	172,6	173,3	132,6	177,2	208,9	152,3	164,6	177,3	159,7	143,6	156,5	206,7	
Sept.	187,9	187,4	188,1	134,5	185,0	236,1	177,8	165,4	193,3	177,2	153,1	172,4	206,9	
Okt.	192,6	192,4	192,8	138,3	184,5	236,2	181,5	186,8	198,0	191,2	161,2	185,2	201,4	
Nov.	204,1	204,0	204,4	143,6	188,4	251,3	193,5	205,6	210,3	203,0	168,4	196,0	206,0	
Dez.	190,2	190,9	190,5	139,7	172,9	243,4	174,5	187,6	195,4	203,2	175,1	197,6	162,9	
1956 Jan.	178,1	179,3	178,5	142,2	173,4	229,3	165,6	149,6	182,0	200,5	176,6	195,7	130,9	
Febr.	173,1	176,1	174,3	140,4	161,7	232,2	162,2	146,0	178,0	206,8	200,2	205,5	54,4	
März	182,0	183,3	183,0	141,8	175,4	238,1	167,8	156,7	186,9	191,8	180,8	189,6	132,9	
April <sup>3)</sup>	192,2	192,2	192,7	143,1	190,4	248,9	175,8r	168,9	197,4	191,2r	167,6r	186,5r	194,1r	
Mai	199,2	198,6	199,1	142,6	195,5	257,1	174,2	183,6	204,6	193,9	159,6	187,0	225,0	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	110,9	110,9	108,8	103,7	103,4	112,9	113,4	108,2	109,3	207,0	122,5	181,8	110,5	
1951	131,2	131,4	129,1	116,4	121,8	147,3	128,8	122,2	130,3	242,9	142,4	212,9	121,7	
1952	139,6	139,8	137,2	124,5	126,7	164,3	130,2	131,5	138,4	264,4	156,2	232,2	129,4	
1953	153,9	153,9	151,3	128,0	137,0	173,4	151,9	153,8	153,6	281,4	155,9	243,8	153,3	
1954	171,8	171,8	168,9	132,6	156,2	204,6	165,6	162,4	172,5	319,9	168,7	274,7	169,1	
1955	197,6	197,8	194,6	141,4	180,7	251,9	184,1	178,4	199,8	359,8	191,4	309,5	190,7	
1955 Jan.	174,5	176,5	172,0	137,2	158,8	220,7	167,0	152,9	176,0	363,1	196,2	313,3	96,5	
Febr.	177,5	179,6	175,8	141,6	163,0	230,0	168,1	149,6	179,2	354,5	205,0	309,8	92,9	
März	183,3	185,0	181,7	143,3	169,1	237,5	176,3	151,7	185,5	348,0	203,3	304,7	108,8	
April	191,5	191,2	188,4	140,6	179,1	245,4	177,2	163,7	193,1	336,4	184,1	290,9	202,7	
Mai	200,2	199,3	196,7	140,6	186,2	257,0	183,0	177,3	202,3	335,6	181,2	289,6	232,8	
Juni	201,6	200,6	198,3	140,7	189,9	261,3	173,6	186,3	203,9	326,3	174,3	280,9	238,7	
1956 Jan.	197,5	198,8	194,2	147,5	179,3	258,8	187,8	161,9	198,9	415,1	216,4	355,8	144,6	
Febr.	191,9	195,2	190,1	145,6	167,2	262,1	183,9	158,0	194,5	428,2	245,3	373,6	60,1	
März	201,8	203,2	199,7	147,1	181,4	268,7	190,2	169,6	204,3	397,1	221,6	344,7	146,9	
April <sup>3)</sup>	213,1	213,1	209,7	148,4	196,9	280,9	199,3r	182,8	215,7	395,9r	205,4r	339,1r	214,5r	
Mai	220,8	220,2	216,6	147,9	202,2	290,2	197,5	198,7	223,6	401,4	195,6	340,0	248,6	
Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								
	Kohlenbergbau	Eisenerzbergbau	Metallerzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau	Erdöl-gewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Temper-gießerei	Ziehereien u. Kalt-walzwerke	NE-Metall-industrie	NE-Metall-gießerei	Chemische Industrie 2)	Chemie-faser-erzeugung	
Originalbasis 1950 = 100														
1951	109,5	118,2	108,6	118,3	122,3	113,8	117,3	128,4	112,8	120,5	130,3	118,7	119,2	
1952	113,9	139,0	114,0	134,3	155,9	122,4	117,2	135,5	138,8	113,8	122,8	118,9	98,0	
1953	115,1	132,4	129,4	138,5	192,8	136,3	126,0	121,1	134,3	130,2	134,5	140,2	124,8	
1954	117,2	120,7	136,9	165,6	237,7	147,2	141,5	139,7	152,2	161,4	175,3	157,9	141,2	
1955	121,5	143,5	135,4	174,3	289,6	167,5	177,4	169,0	194,4	178,6	222,1	178,7	184,3	
1955 Jan.	119,5	130,0	131,0	183,6	260,1	87,6	163,1	159,6	181,5	171,5	206,4	166,4	161,5	
Febr.	123,1	140,1	137,0	190,2	270,4	91,8	169,9	162,2	179,9	173,4	205,9	169,8	173,3	
März	124,8	145,5	136,6	180,3	273,5	112,9	175,0	169,2	179,6	177,4	217,5	173,9	181,9	
April	122,5	146,7	132,8	164,4	279,5	168,7	173,9	167,3	196,2	180,8	221,0	177,3	167,0	
Mai	121,8	146,8	138,4	166,4	284,2	191,8	177,5	173,4	199,8	181,6	230,5	181,9	172,2	
Juni	120,9	144,9	140,0	167,0	288,4	202,9	182,4	169,9	200,2	177,8	226,3	184,7	188,1	
Juli	118,3	142,1	136,7	166,9	294,5	201,0	174,3	161,8	189,3	174,8	217,3	175,8	189,0	
Aug.	115,9	140,4	136,2	158,5	298,7	206,6	174,3	159,4	185,7	173,1	207,7	174,7	185,2	
Sept.	117,7	144,3	136,9	172,5	302,1	208,4	179,6	173,5	200,9	181,8	233,1	184,3	199,1	
Okt.	122,5	147,0	138,0	177,2	303,4	199,3	184,6	176,2	201,3	181,6	229,2	183,8	196,9	
Nov.	129,0	149,4	136,6	180,1	308,9	187,8	194,8	184,5	216,7	190,3	246,7	191,2	203,4	
Dez.	123,5	144,6	127,9	182,0	310,0	148,3	180,0	172,0	202,8	179,5	225,3	179,8	193,8	
1956 Jan.	126,4	149,9	131,6	176,0	312,2	125,5	189,6	182,2	202,1	180,3	245,5	184,2	207,3	
Febr.	126,3	143,6	127,3	172,9	313,7	74,7	183,7	168,5	201,4	175,5	244,0	177,6	214,6	
März	126,7	147,3	129,6	169,4	316,0	128,2	190,0	171,5	201,3	175,4	242,5	189,3	211,0	
April <sup>3)</sup>	127,5	153,6	131,2	169,5	320,1	178,4	193,7r	177,7	218,0	183,3	250,9	200,4	200,4	
Mai	126,2	159,3	132,6	169,8	325,1	204,7	194,9	176,6		183,5	262,9	203,0	198,5	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	97,8	141,4	108,5	149,3	251,9	100,3	80,1	88,1	78,4	100,5	119,9	125,5	268,1	
1951	107,0	167,2	117,8	176,6	308,1	114,1	94,0	113,1	88,5	121,1	156,2	148,9	319,6	
1952	111,3	196,6	123,6	200,4	392,7	122,8	109,9	119,4	108,9	114,4	147,2	149,2	262,7	
1953	112,5	187,3	140,3	206,7	488,2	136,7	101,0	106,7	105,3	130,9	161,3	175,9	334,6	
1954	114,6	170,7	148,5	247,2	598,7	147,6	113,4	123,1	124,1	162,2	210,4	198,1	378,6	
1955	118,8	203,0	146,9	260,1	729,5	168,0	142,1	148,9	152,5	179,5	266,3	224,2	494,1	
1955 Jan.	116,8	183,9	142,1	274,0	655,2	87,9	130,7	140,6	142,4	172,4	247,5	208,8	433,0	
Febr.	120,3	198,2	148,6	283,9	681,1	92,1	136,1	142,9						

**noch: Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien								Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie 2)	
	Mineralölverarbeitung	Kautschukverarbeitende Industrie	Flachglasindustrie	Sägewerke u. Holzverarbeit. Industrie	Zellstoff- u. Papiererzeug. Ind.	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektrotechn. Ind.	Feinmechan. u. Opt. Ind. 1)	Uhrenindustrie	Stahlverformung			
Originalbasis 1950 = 100																
1951	136,4	110,9	125,2	109,8	115,2	109,8	133,5	127,4	130,7	137,4	130,7	136,8	144,4	123,8		
1952	153,7	121,8	118,6	99,1	106,0	119,8	155,1	150,1	184,9	145,6	149,5	139,1	167,4	119,6		
1953	180,1	139,7	122,3	95,4	122,7	138,8	153,2	161,1	242,0	159,9	166,8	158,9	155,2	129,2		
1954	226,5	162,9	148,4	104,6	142,5	144,6	171,0	209,8	304,9	198,5	190,8	192,5	169,0	155,2		
1955	263,5	196,2	176,9	114,9	154,1	163,9	210,2	275,8	361,2	246,8	223,2	225,3	223,3	178,1		
1955 Jan.	244,5	176,8	172,5	105,3	153,7	140,4	178,0	244,6	343,3	226,0	193,0	182,6	202,4	152,6		
Febr.	243,1	190,7	178,8	101,6	153,9	140,4	190,9	256,3	337,1	232,0	200,6	203,7	208,8	156,9		
März	254,4	197,0	171,3	101,2	156,0	142,1	197,3	272,6	355,4	229,4	217,6	228,8	220,0	164,8		
April	259,9	188,2	159,6	115,9	151,7	153,1	200,8	279,8	369,4	242,7	224,4	217,0	222,1	166,6		
Mai	251,4	196,2	163,4	120,9	155,9	165,5	215,9	296,4	379,9	249,7	222,1	219,9	223,0	173,8		
Juni	245,1	195,7	161,3	132,6	157,1	163,2	218,8	300,4	357,6	256,4	232,0	213,0	228,3	176,4		
Juli	282,5	185,3	158,9	120,1	150,7	160,5	208,0	253,6	344,6	239,3	218,8	188,4	213,0	171,7		
Aug.	276,9	192,8	192,1	114,0	155,5	163,5	199,1	248,7	333,5	228,9	200,7	191,8	206,3	174,7		
Sept.	266,0	213,2	191,8	123,0	155,3	178,9	221,1	299,3	359,3	256,1	237,3	257,7	229,5	193,9		
Okt.	286,8	206,4	191,6	120,0	154,7	176,1	217,6	291,9	390,1	261,6	236,0	266,6	238,1	195,1		
Nov.	266,0	213,3	194,6	112,6	157,7	189,4	234,8	294,4	402,8	282,3	253,4	296,0	252,8	211,1		
Dez.	282,5	197,6	187,0	106,2	146,6	193,4	244,1	274,9	384,6	258,8	242,4	238,1	236,8	198,2		
1956 Jan.	262,4	190,2	187,1	105,4	158,7	169,9	209,3	296,8	380,4	261,3	209,3	220,6	243,3	173,3		
Febr.	225,1	197,1	203,7	103,0	158,7	165,6	216,2	300,7	376,9	265,2	214,7	236,0	235,5	172,6		
März	268,0	198,7	193,4	107,3	155,0	167,4	227,7	303,3	374,5	269,1	219,0	255,7	237,6	177,2		
April 4)	298,7	197,5	165,8	134,8	163,6	178,2	235,2	324,1	422,9	276,0	229,1	260,9	253,4	184,7		
Mai	290,1	202,1	181,1	163,9	163,9	179,6	248,0	332,8	422,9	285,6	233,8	248,1	254,9	185,7		
umbasiert auf 1936 = 100																
1950	139,9	117,8	132,5	110,0	94,6	58,4	115,7	143,4	53,7	199,6	123,0	70,0	.	94,8		
1951	190,8	130,6	165,8	120,8	109,0	64,1	154,5	182,8	70,2	274,3	160,8	95,8	.	122,3		
1952	215,0	143,5	157,1	109,0	100,3	69,9	179,5	215,4	99,4	290,6	183,9	97,4	.	124,7		
1953	251,9	164,5	162,0	105,0	116,1	81,0	177,3	231,1	130,0	319,2	205,2	111,3	.	128,6		
1954	316,8	191,9	196,6	115,1	134,8	84,4	197,9	301,0	163,8	396,2	234,7	134,8	.	150,4		
1955	368,5	231,1	234,3	126,4	145,8	95,7	243,3	395,7	194,1	492,6	274,5	157,8	.	179,6		
1955 Jan.	342,0	208,2	228,5	115,8	145,4	82,0	206,0	350,9	184,5	451,1	237,4	127,9	.	156,5		
Febr.	340,0	224,6	236,8	111,8	145,6	82,0	220,9	367,7	181,1	463,1	246,7	142,6	.	161,0		
März	355,8	232,0	226,9	111,3	147,6	83,0	228,4	391,1	180,2	457,9	267,7	160,2	.	169,4		
April	363,5	221,7	211,4	127,5	143,5	89,4	232,4	401,4	198,5	484,4	276,0	152,0	.	171,1		
Mai	351,6	231,1	216,4	135,0	147,5	96,6	249,9	425,3	204,1	498,4	273,2	154,0	.	176,5		
Juni	342,8	230,5	213,6	145,9	148,6	95,3	253,2	431,0	192,2	511,8	289,4	149,2	.	179,5		
1956 Jan.	367,0	224,0	247,8	116,0	150,1	99,2	242,2	425,8	204,4	521,6	257,4	154,5	.	180,9		
Febr.	314,8	232,2	269,8	113,3	150,1	96,7	250,2	431,4	202,5	529,3	264,1	165,3	.	178,6		
März	374,8	234,0	256,2	118,0	146,6	97,7	263,5	435,2	201,2	537,1	269,4	179,1	.	182,4		
April 4)	417,8	232,6	219,6	148,3	154,8	104,0	272,2	465,0	227,2	550,9	281,8	182,7	.	191,5		
Mai	405,7	238,0	239,9	.	155,1	104,8	287,0	477,5	.	570,1	287,6	173,7	.	192,5		
noch: Investitionsgüterindustrien															Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	
Zeit	Musikinstr., Spiel- u. Schmuckwarenind.	Feinkeramische Ind.	Hohlglasind.	Holzverarbeitende Ind. 3)	Möbelind.	Papierverarbeitende Ind.	Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie	Ledererzeugende Industrie	Lederverarbeitende Ind.	Schuhind.	Textilind.	Bekleidungsind.	Ernährungsind.	Tabakverarbeitende Industrie	
	Originalbasis 1950 = 100															
1951	134,8	127,0	125,2	116,4	128,5	106,4	104,7	143,3	100,8	104,6	103,2	112,9	119,9	112,1	114,8	
1952	143,5	128,0	119,1	108,6	127,9	113,3	112,3	164,9	106,0	122,5	112,8	109,4	131,3	119,6	125,5	
1953	178,5	134,4	132,9	124,7	155,3	128,2	132,3	209,2	111,9	142,5	119,5	130,2	155,1	143,4	139,0	
1954	221,1	163,9	148,8	141,2	185,4	143,0	145,3	251,8	111,0	162,5	122,8	139,4	163,7	151,5	146,9	
1955	252,0	188,1	165,8	151,4	212,0	158,3	155,7	325,5	121,8	196,5	137,8	150,8	197,8	166,1	162,1	
1955 Jan.	193,6	177,8	145,9	126,8	175,3	145,2	144,9	265,5	117,3	143,1	128,1	144,5	163,3	140,6	142,8	
Febr.	196,9	185,0	150,2	128,8	177,1	144,6	142,6	281,6	119,3	149,2	135,1	142,0	172,8	135,8	143,3	
März	207,4	186,5	157,3	135,1	189,0	146,6	146,5	293,6	120,9	183,8	145,5	146,3	194,6	135,6	150,2	
April	205,2	186,1	155,8	142,8	200,5	149,0	157,1	309,0	114,3	195,6	135,3	142,7	203,3	148,2	158,0	
Mai	210,6	185,7	152,6	148,5	203,4	152,2	158,9	326,9	114,8	187,3	147,1	147,3	215,3	161,9	167,9	
Juni	219,8	189,7	161,9	149,0	202,6	150,6	154,9	329,7	108,9	173,3	100,0	143,1	176,3	170,0	176,6	
Juli	221,8	180,3	160,7	141,8	193,3	144,5	140,9	312,5	107,5	151,4	105,9	138,8	165,9	160,8	164,2	
Aug.	259,5	185,4	166,4	141,7	188,8	147,9	139,3	312,1	118,7	167,2	143,1	143,3	177,0	163,8	166,2	
Sept.	308,7	193,4	176,9	162,1	230,3	167,1	158,2	265,3	131,2	221,2	149,9	165,0	230,9	161,5	173,8	
Okt.	331,2	194,4	181,2	171,0	242,3	177,2	164,7	372,3	132,8	251,2	155,1	164,5	234,9	197,0	165,0	
Nov.	355,3	203,9	186,2	189,8	278,2	193,8	179,6	397,1	143,7	286,5	164,6	173,7	244,9	220,0	174,8	
Dez.	304,1	189,7	168,5	179,2	261,9	179,7	181,6	343,5	131,4	243,9	142,1	158,8	194,0	199,6	161,8	
1956 Jan.	219,2	189,9	169,2	144,7	210,9	165,3	149,4	337,1	131,0	167,1	151,8	159,2	199,4	146,2	156,9	
Febr.	215,9	196,3	178,1	134,5	196,0	161,2	152,8	333,5	128,0	171,3	149,1	153,4	200,2	138,5	162,3	
März	237,3	195,0	176,8	144,8	207,4	163,9	163,0	337,8	118,7	201,8	152,0	154,0	220,8	156,0	158,4	
April 4)	239,2	201,0	187,7	161,2	231,5	174,9	173,8	359,4	119,1	196,0	150,8	161,1	229,3	162,7	182,4	
Mai	196,7	174,7	.	248,6	.	.	.	.	117,7	.	154,5	157,2	236,2	181,2	188,7	
umbasiert auf 1936 = 100																
1950	56,4	97,4	185,2	112,0	.	101,7	112,2	173,3	70,4	82,6	79,1	120,5	171,8	120,9	88,3	
1951	76,0	123,7	231,9	130,3	.	108,2	117,5	248,4	70,9	86,4	81,6	136,0	206,0	135,6	101,3	
1952	80,9	124,6	220,6	121,6	.	115,3	126,0	285,8	74,6	101,2	89,2	131,8	225,6	144,6	110,8	
1953	100,6	130,9	246,1	139,6	.	130,4	148,5									

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

## Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Steinkohle 3) 4)		Zechenkoks 4)	Braunkohle (roh) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Roh- eisenerz (Fe-Inhalt)	Absatz- fähige Kalksalze (berechnet auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
1 000 t										
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76,0	93,2	906	434
1951 MD	9 910	392,5	2 591	6 927	1 327	290	91,6	113,9	1 018	462
1952 MD	10 273	406,8	2 846	6 947	1 367	341	109,3	146,3	1 074	489
1953 MD	10 373	410,8	2 898	7 046	1 382	324	110,3	182,4	1 281	532
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	134,8	222,2	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 530	1 370	352	141,4	262,3	1 564	641
1954 Dez.	11 070	425,8	2 856	7 888	1 412	328	147,0	242,6	1 147	499
1955 Jan.	10 616	424,6	2 953	7 687	1 380	313	146,7	242,9	666	398
Febr.	10 565	440,2	2 742	7 201	1 280	325	147,4	226,4	720	429
März	12 062	446,7	3 111	8 095	1 476	380	157,7	253,3	1 028	604
April	10 521	438,4	3 009	6 895	1 286	341	126,3	252,4	1 674	741
Mai	10 430	434,6	3 141	6 876	1 302	341	128,3	263,8	1 930	724
Juni	10 324	430,0	3 071	6 804	1 321	345	130,5	258,9	1 861	702
Juli	10 903	419,4	3 181	7 085	1 413	358	139,1	273,7	1 988	715
Aug.	11 022	408,2	3 196	7 365	1 452	366	134,7	276,1	2 008	731
Sept.	10 767	414,1	3 096	7 531	1 390	363	143,6	269,8	1 953	739
Okt.	11 235	432,1	3 201	8 232	1 403	370	148,0	278,9	1 955	705
Nov.	11 003	458,3	3 121	8 180	1 328	359	142,9	270,5	1 695	618
Dez.	11 280	433,9	3 287	8 406	1 409	364	151,8	280,7	1 295	549
1956 Jan.	11 608	446,5	3 336	8 214	1 437	376	144,0	279,1	1 130	513
Febr.	11 113	444,5	3 149	8 088	1 400	348	137,9	257,3	517	388
März	11 628	447,2	3 347	8 176	1 440	371	136,1	281,7	1 317	652
April	10 836	451,5	3 199	7 566	1 362	357	129,3	280,8	1 906	739
Mai	10 264p	446,2p	3 296p	7 283p	1 311p	361p	123,4	295,8p	2 038p	725p
Zeit	Mauer- ziegel 6)	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke	Walzstahl- fertig- erzeugnisse	Giesserei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 7)	Elektrolyt- kupfer 7)	Rohzink 7)8)	Hüttenblei 7)9)	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>2</sub> 10)
	1 000 cbm			1 000 t				t		1 000 t
1950 MD	861	789	984	681	170,6	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1951 MD	914	891	1 092	780	230,3	6 178	11 758	11 720	12 473	116
1952 MD	936	1 073	1 277	892	243,4	8 373	11 796	12 268	11 289	119
1953 MD	1 007	971	1 246	850	217,1	8 912	12 900	12 355	12 252	129
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251,0	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303,3	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1954 Dez.	1 057	1 216	1 551	1 087	291,0	11 224	14 350	14 752	12 323	148
1955 Jan.	657	1 229	1 583	1 082	281,1	11 214	14 715	14 586	11 376	152
Febr.	532	1 220	1 586	1 084	276,5	10 104	13 193	13 357	11 500	139
März	666	1 410	1 825	1 230	324,4	11 361	15 369	15 302	13 165	155
April	931	1 326	1 617	1 090	285,3	11 443	15 513	14 886	12 440	152
Mai	1 300	1 372	1 652	1 117	295,6	11 944	15 266	15 409	12 407	158
Juni	1 514	1 377	1 746	1 147	290,9	11 437	14 947	14 947	10 308	153
Juli	1 523	1 414	1 758	1 185	298,8	11 573	15 117	15 348	9 142	153
Aug.	1 592	1 433	1 822	1 241	304,6	11 750	14 892	15 029	9 385	156
Sept.	1 530	1 401	1 777	1 237	320,6	11 515	14 848	14 965	12 619	153
Okt.	1 450	1 454	1 847	1 270	325,3	11 869	14 780	15 182	13 959	164
Nov.	1 341	1 421	1 807	1 257	318,5	11 391	14 583	14 250	15 879	156
Dez.	1 141	1 425	1 737	1 267	317,7	11 504	15 157	15 478	15 246	169
1956 Jan.	865	1 470	1 889	1 319	333,9	11 565	15 022	15 265	14 713	171
Febr.	485	1 339	1 749	1 222	299,2	10 885	13 651	14 150	14 282	155
März	637	1 473	1 924	1 324	316,7	11 755	15 088	15 276	13 211	170
April	990	1 408	1 784	1 246	306,9	11 941	14 950	15 140	13 062	167
Mai	1 263p	1 431p	1 752p	1 203p	289,8p	12 346p	15 318p	15 615p	12 721p	168p
Zeit	Soda, berechnet auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Chlor(Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Calciumcarbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 11)	Chemiefasern 12)	Benzin (Motoren-, Spezial- u. Testbenzin) 13)	Dieselloil 13)14)
1 000 t										
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 093	13 440	81,0	46,8
1951 MD	69 648	21 345	32 549	40 121	32 066	54 468	13 116	15 161	126,6	100,5
1952 MD	54 608	23 209	31 500	50 195	35 157	61 557	13 597	11 683	143,3	118,7
1953 MD	66 183	26 660	36 857	52 071	35 537	60 387	17 420	14 086	172,3	149,4
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	24 147	15 794	215,6	193,2
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	31 232	18 113	248,1	244,9
1954 Dez.	81 549	32 330	43 857	64 783	42 737	68 806	27 662	16 387	219,6	201,4
1955 Jan.	82 230	32 510	45 258	65 968	45 531	65 251	26 490	16 872	246,8	214,9
Febr.	73 892	29 563	40 365	57 186	44 015	55 951	26 182	15 583	218,5	207,8
März	82 363	34 182	46 284	62 353	39 223	62 074	29 899	18 375	255,8	239,0
April	79 018	32 750	45 288	64 596	42 171	76 094	28 505	16 684	233,7	254,4
Mai	81 582	33 459	47 776	68 121	50 098	79 642	31 501	17 557	240,3	237,0
Juni	82 863	32 253	45 006	64 828	48 341	77 112	30 500	18 298	225,4	217,2
Juli	83 048	34 246	47 407	66 458	45 745	78 652	31 612	19 212	266,6	275,5
Aug.	84 004	34 705	47 958	69 139	50 147	81 479	33 361	18 657	265,0	269,3
Sept.	82 620	34 158	46 718	62 132	46 882	76 497	33 048	18 753	239,5	249,3
Okt.	83 622	35 514	48 911	61 823	40 171	63 632	34 346	19 419	277,1	277,9
Nov.	84 441	34 398	45 562	59 607	30 754	49 726	35 184	19 299	240,8	238,4
Dez.	83 501	36 215	49 366	60 853	41 627	55 338	33 659	18 530	267,7	257,5
1956 Jan.	85 116	37 219	50 017	62 823	33 117	52 509	35 664	20 422	260,0	240,3
Febr.	70 084	34 599	45 568	51 317	21 176	43 420	31 264	18 804	191,2	187,6
März	79 381	37 464	50 582	64 396	30 564	61 617	36 331	19 657	247,2	251,6
April	81 977	37 056	49 285	64 470	48 993	64 819	36 487	18 040	286,4	281,1
Mai	85 522p	36 970p	47 950p	64 283p	52 865p	80 097p	37 629p	19 161p	269,5p	285,5p

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z. T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Steinkohle. 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e. V. für Kohlenabnehmer, Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e. V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) 1 cbm entspricht 410 Steinen Normalformat (24x11,5x7,1 cm).- 7) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 8) Gesamtzeugung der Hütten.- 9) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 10) Einschl. Oleum.- 11) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 12) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, künstl. Rosshaar und Borsten).- 13) Aus inn- und ausländischen Rohölen. Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.- 14) Einschl. anderer dieselloilverteilter Erzeugnisse.

**noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Zeit	Bereifungen	Schnittholz	Holzschliff (mechanisch bereitet)	Zellstoff (chemisch bereitet)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen	Verbrennungs- motoren	Landmaschinen
	2)	1 000 cbm	3)	3)	3)	3)	3)	4)	4)5)	4)
	t									
1950 MD	7 465		29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1951 MD	8 259		34 497	47 323	108 931	13 514	41 474	10 919	5 299	14 826
1952 MD	8 710	559,8	33 187	40 955	104 453	14 409	36 725	14 138	7 139	16 105
1953 MD	9 317	533,0	35 736	45 066	122 620	16 868	41 341	13 587	6 406	11 325
1954 MD	10 875	559,4	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662,4	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 830	16 304
1954 Dez.	13 061	554,4	41 621	52 541	145 495	18 617	49 257	18 653	8 053	11 302
1955 Jan.	11 604	559,3	43 975	54 980	151 513	19 601	50 620	14 788	7 323	11 421
Febr.	12 166	538,6	42 817	50 781	147 160	18 720	48 674	15 134	7 395	13 267
März	14 652	591,8	48 323	57 359	167 319	20 745	56 354	18 457	8 410	18 758
April	12 435	653,4	44 406	53 421	143 857	18 743	48 529	16 867	7 428	17 296
Mai	13 035	692,2	44 256	53 815	149 259	18 940	50 450	18 027	7 775	17 936
Juni	13 633	781,1	44 270	53 098	151 513	19 676	51 899	18 361	7 751	18 636
Juli	13 829	737,5	45 558	54 524	155 423	20 450	53 904	17 455	7 372	19 137
Aug.	14 144	718,4	45 806	56 760	161 648	21 437	53 940	19 027	7 559	17 031
Sept.	15 429	749,3	45 602	54 450	160 833	21 745	54 689	20 294	7 812	18 498
Okt.	14 631	722,1	44 869	55 022	160 881	21 119	55 413	21 213	8 445	15 391
Nov.	14 828	599,8	43 336	53 700	153 812	21 926	53 941	22 047	8 029	15 054
Dez.	13 890	605,0	45 113	53 701	150 919	22 704	50 143	25 674	8 656	15 732
1956 Jan.	13 805	588,2	48 331	55 925	162 411	24 878	54 271	18 396	9 839	16 448
Febr.	13 809	553,9	46 211	51 709	160 142	23 357	51 552	20 116	8 772	17 478
März	14 811	627,5	47 231	54 940	161 365	23 431	53 420	21 996	9 645	20 620
April	12 967	807,9	46 195	54 874	157 976	22 888	51 444	21 168	8 415	20 390
Mai	12 941p	700,0p	45 760p	54 782p	153 919p	22 266p	50 790p	20 446p	9 191p	19 001p
Zeit	Textil- maschinen	Personen- kraftwagen 7)8)	Liefer- und Lastkraftwagen 8)9)	Krafträder (über 100ccm Zyl. Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) 2 rädrlg	Elektromo- toren und Generatoren 4)10)	Elektrische Kühlchränke und -truhen 4)11)	Rundfunk- empfänger- geräte 12)
	6)	auch dreirädrige								
	t									1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167,3
1951 MD	5 165	22 285	7 728	20 717	-	1 561	100 288	6 374	1 184	188,4
1952 MD	5 041	25 095	8 818	28 250	-	2 959	89 373	7 244	1 645	196,6
1953 MD	4 800	30 762	8 004	26 159	12 020	5 521	77 841	6 866	2 460	203,2
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222,2
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	235,9
1954 Dez.	6 599	50 227	11 121	13 813	33 597	8 991	68 495	10 605	2 783	232,9
1955 Jan.	5 532	50 955	11 476	14 346	37 746	9 434	64 876	10 270	2 995	181,1
Febr.	5 132	50 207	11 499	15 858	50 342	10 451	74 198	10 498	3 672	166,9
März	6 342	60 040	12 448	18 983	68 050	13 985	90 859	11 084	4 426	213,9
April	5 752	54 197	10 645	17 494	72 944	13 577	92 522	10 608	5 005	188,3
Mai	6 294	56 905	11 172	16 895	83 594	14 565	101 967	11 492	5 403	207,0
Juni	6 398	60 309	11 728	14 851	84 478	15 305	80 468	10 998	5 141	235,1
Juli	6 656	49 634	10 418	13 198	88 810	14 858	83 904	11 503	4 715	219,6
Aug.	5 885	56 984	11 138	10 306	79 279	11 630	76 959	10 696	3 582	253,0
Sept.	6 996	69 382	12 626	9 314	71 154	11 422	90 314	11 973	3 007	264,4
Okt.	6 519	65 524	12 696	9 899	58 041	10 417	112 211	12 387	2 540	301,2
Nov.	6 789	65 675	12 182	10 844	39 608	10 226	98 032	11 929	2 554	297,0
Dez.	7 681	65 692	12 270	9 697	44 801	10 007	80 943	12 230	2 402	279,7
1956 Jan.	6 363	70 387	12 688	10 727	52 923	11 433	83 454	12 652	3 011	270,4
Febr.	5 595	68 923	12 701	10 179	58 954	12 384	85 762	12 315	3 703	262,9
März	6 567	72 901	12 783	11 038	70 248	13 870	106 619	12 846	4 501	276,9
April	6 025	71 261	12 802	10 588	77 356	14 742	107 402	12 554	5 058	259,7
Mai	6 761p	71 081p	12 755p	9 415p	76 264p	15 151p	107 613p	12 537p	4 982p	252,5p
Zeit	Fernseh- empfangsgeräte	Photo- apparate 13)	Feinmess- Feinprüfgeräte und -zeuge	Armbanduhren	Grossuhren (ohne elektrische) 14)	Flachglas 15)	Hohlglas 16)	Lederschuhe 17)	Baumwollgarn 18)	Wollgarn 18)
	1 000 St	1 000 DM							auch gezwirnt	
1950 MD		7 936	94,1	246,7	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1951 MD	0,01	11 994	130,9	342,1	1 035	27 502	44 542	4 466	26 976	7 912
1952 MD	0,3	16 973	165,8	357,1	962	22 725	44 278	4 853	24 369	7 503
1953 MD	3,4	16 470	134,7	449,4	1 021	25 278	47 291	5 126	28 601	8 792
1954 MD	10,7	16 181	154,5	488,2	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26,3	20 647	200,3	534,8	1 613	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1954 Dez.	75,1	18 701	173,7	560,6	1 524	38 630	46 704	5 487	32 713	9 594
1955 Jan.	24,9	17 534	171,2	365,6	1 364	36 040	47 245	5 558	30 160	9 047
Febr.	26,7	18 123	179,5	444,8	1 406	32 114	45 604	5 769	28 892	8 307
März	28,5	21 399	203,1	611,2	1 640	34 455	54 986	6 995	34 560	9 560
April	23,0	19 215	189,3	449,5	1 519	30 716	50 838	5 730	28 783	8 394
Mai	19,9	20 813	190,5	472,4	1 521	35 728	52 568	6 171	29 892	8 713
Juni	16,4	21 085	186,5	409,5	1 585	32 108	56 216	4 122	28 656	8 999
Juli	14,3	21 912	196,2	436,4	1 430	33 232	56 095	4 786	28 468	9 479
Aug.	16,3	17 393	184,9	486,5	1 468	36 715	59 289	6 692	28 861	10 477
Sept.	28,3	24 174	217,8	640,4	1 889	37 353	59 120	6 968	34 067	10 685
Okt.	34,4	22 849	225,2	689,9	1 921	38 698	59 687	6 877	33 148	10 615
Nov.	40,4	22 608	225,6	743,3	1 983	38 266	58 668	6 745	33 025	10 279
Dez.	42,2	20 499	227,3	645,6	1 658	37 914	56 465	6 299	34 221	10 091
1956 Jan.	39,1	21 342	241,8	500,8	1 554	39 610	56 091	6 870	33 603	9 935
Febr.	36,2	20 694	234,7	570,9	1 680	36 385	56 794	6 614	32 536	9 011
März	37,1	20 757	255,9	660,5	1 817	37 901	59 970	6 945	33 954	9 309
April	34,5	21 696	228,6	522,2	1 786	31 274	61 843	6 370	32 397	9 075
Mai	31,6p	22 177p	222,7p	486,5p	1 710p	36 655p	60 195p	6 252p	30 542p	8 562p

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. - 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken). - 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Strassenzugmaschinen. - 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor. - 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie. - 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor. - 10) Ohne Elektroschweißmaschinen. - 11) Bis 250 l Inhalt. - 12) Ohne Detektorempfängergeräte u.ä. - 13) Ohne Spezial-Kameras. - 14) Wecker-, Stand-, Tischuhren u.dgl., ohne Turm- und technische Uhren. - 15) Ohne Spiegelrohr- und Spiegelglas. - 16) Ohne Rohhohlglas. - 17) Arbeitsschuhwerk, Sportstiefel und Lederstrassenschuhe. - 18) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.

# Bauwirtschaft

## Bauhauptgewerbe<sup>1)</sup>

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbli. Lehrlinge		
Anzahl								1 000 DM	
Bundesgebiet									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1951 JD	922 312	78 740	43 435	800 137	397 840	305 713	96 584	225 717	17 258
1952 JD	944 954	75 126	46 814	823 014	397 396	331 227	94 391	254 023	19 989
1953 JD	1 051 352	72 318	50 926	928 088	448 885	383 782	95 421	304 986	22 781
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1954 Okt.	1 278 327	70 536	55 723	1 152 068	546 417	498 651	107 000	400 839	25 791
Nov.	1 233 600	70 475	55 602	1 107 523	528 921	472 848	105 754	389 999	26 188
Dez.	1 074 170	70 189	55 502	948 479	465 810	378 742	103 927	355 920	28 363
1955 Jan.	782 433	70 233	55 048	657 152	320 981	236 356	99 815	194 323	26 248
Febr.	725 709	70 048	54 972	600 689	292 555	210 076	98 058	184 321	25 976
März	1 028 654	70 209	55 954	902 491	449 271	351 222	101 998	227 336	26 347
April	1 264 231	69 857	58 273	1 136 101	544 913	476 633	114 555	387 679	28 402
Mai	1 329 536	69 870	58 971	1 200 695	570 316	515 261	115 118	446 314	29 132
Juni	1 360 367	69 697	59 788	1 230 882	583 899	531 140	115 843	462 105	30 136
Juli	1 386 210	70 210	59 933	1 256 067	600 570	539 120	116 377	476 273	30 438
Aug.	1 392 874	69 943	60 809	1 262 122	596 080	548 568	117 474	498 870	30 826
Sept.	1 386 507	69 827	61 112	1 255 568	597 462	541 406	116 700	487 962	30 777
Okt.	1 370 846	69 753	61 370	1 239 723	594 721	529 832	115 170	475 898	30 926
Nov. 3)	1 328 957	69 845	61 731	1 197 381	580 406	503 435	113 540	464 328	31 302
Dez.	1 148 400	69 786	61 704	1 016 910	504 503	400 983	111 424	407 831	34 280
1956 Jan.	965 347	69 403	61 323	834 621	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050
Febr.	570 538	69 281	61 129	440 128	208 212	128 482	103 434	132 764	30 956
März	1 112 758	69 309	62 084	981 365	500 887	371 479	108 999	313 929	31 621
April	1 308 061	69 393	64 028	1 174 640	583 028	474 582	117 030	441 020	33 277
nach Ländern (April 1956)									
Schlesw.-Holst.	54 911	3 018	2 142	49 751	22 937	20 608	6 206	18 019	1 040
Hamburg	45 959	1 390	2 862	41 707	23 536	15 343	2 828	19 507	1 703
Niedersachsen	171 582	8 975	6 918	155 689	75 985	55 209	24 495	52 647	3 285
Bremen	21 576	677	1 101	19 798	9 865	8 300	1 633	8 268	607
Nordrh.-Westf.	416 724	16 740	24 264	375 720	191 821	153 092	30 807	160 537	13 094
Hessen	110 034	7 097	5 647	97 290	49 272	38 230	9 788	34 262	2 793
Rheinld.-Pfalz	83 877	4 927	3 649	75 301	34 493	34 016	6 792	26 275	1 745
Baden-Württbg.	193 950	14 566	7 549	171 835	81 759	76 473	13 603	61 696	4 012
Bayern	209 448	12 003	9 896	187 549	93 360	73 311	20 878	59 809	4 998
Zeit -- Land	Umsatz	Geleistete Arbeitsstunden							
		insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau			
						insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
1 000 DM		1 000							
Bundesgebiet									
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120	.	.	.
1951 MD	648 615	155 134	69 964	7 880	36 446	40 844	.	.	.
1952 MD	769 750	158 217	69 661	8 301	34 076	46 179	.	.	.
1953 MD	890 828	181 623	86 744	7 287	35 364	52 228	17 221	35 007	.
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	15 842	35 611	.
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892	16 389	42 503	.
1954 Okt.	1 237 549	230 252	112 115	7 432	43 367	67 338	19 315	48 023	.
Nov.	1 156 632	220 527	106 302	6 215	42 888	65 122	18 838	46 284	.
Dez.	1 289 502	191 847	91 309	4 279	40 245	56 014	16 332	39 682	.
1955 Jan.	723 837	102 801	44 032	1 451	28 967	28 351	8 915	19 436	.
Febr.	622 289	98 194	42 622	1 232	27 908	26 432	8 607	17 825	.
März	698 406	127 896	58 297	2 628	33 652	33 319	10 772	22 547	.
April	967 035	210 839	101 556	7 402	43 180	58 701	16 809	41 892	.
Mai	1 154 794	241 694	116 875	10 294	46 312	68 213	18 211	50 002	.
Juni	1 246 843	249 719	119 897	10 702	48 542	70 578	18 514	52 064	.
Juli	1 369 357	254 767	121 443	11 202	50 182	71 940	18 579	53 361	.
Aug.	1 457 471	264 250	125 729	10 317	52 815	75 389	20 626	54 763	.
Sept.	1 469 817	256 414	121 159	9 154	52 412	73 689	20 036	53 653	.
Okt.	1 498 882	249 314	118 185	7 941	50 989	72 199	19 406	52 793	.
Nov. 3)	1 409 002	240 305	113 290	7 128	49 963	69 924	19 195	50 729	.
Dez.	1 554 458	201 401	93 020	4 645	45 768	57 968	17 000	40 968	.
1956 Jan.	1 010 288	159 846	72 704	2 559	40 432	44 151	14 254	29 897	.
Febr.	739 265	64 658	26 062	891	22 398	15 307	5 230	10 077	.
März	798 435	163 829	77 575	2 885	41 154	42 215	14 391	27 824	.
April	1 105 102	220 796	104 568	6 889	47 558	61 781	17 749	44 032	.
nach Ländern (April 1956)									
Schlesw.-Holst.	38 908	9 349	4 743	501	936	3 169	498	2 671	.
Hamburg	44 473	7 723	3 382	-	1 764	2 577	559	2 018	.
Niedersachsen	116 029	29 353	15 358	1 656	4 437	7 902	1 927	5 975	.
Bremen	21 770	3 836	1 745	20	929	1 142	256	886	.
Nordrh.-Westf.	396 578	73 353	33 196	731	20 381	19 045	5 833	13 212	.
Hessen	98 744	17 666	8 088	514	3 903	5 161	1 477	3 684	.
Rheinld.-Pfalz	67 039	13 788	5 938	255	2 530	5 065	1 524	3 541	.
Baden-Württbg.	158 494	32 642	16 029	711	6 286	9 616	3 092	6 524	.
Bayern	163 067	33 086	16 089	2 501	6 392	8 104	2 583	5 521	.

1) Alle Betriebsgrößenklassen.- 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 3) Endgültige Zahlen. Siehe hierzu: "Durchlaufende Reihen in der Bauberichterstattung", Sonderheft 1, Seite 8, Tab.-Nr. 5.

# Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues<sup>1)</sup>

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Bau- kosten ent- fallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen							Durchschnittl. veran- schlagte reine Baukosten je Neubaubwohnung in DM bei					
	Mill.DM	DM je Ein- wohner	Wohn- bauten	Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten	in Wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf					gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	private Haushal- tungen	Behörden und Ver- waltungs- tungen	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	privaten Haushal- tungen	Be- trieben und Be- hörden
							gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	freie Wohnungs- unter- nehmen	Erwerbs- oder Wirt- schafts- unter- nehmen	private Haushal- tungen	Behörden und Ver- waltungs- tungen						
Bundesgebiet																	
1954 Sept.	1 248,1	25	65,9	34,1	54 255	53 066	30,0	5,2	2,3	59,0	3,5	13 600	17 500	14 800			
Okt.	1 209,0	24	67,4	32,6	53 624	52 570	30,8	4,0	2,5	59,5	3,2	13 800	17 300	15 200			
Nov.	1 155,1	23	63,7	36,3	48 033	47 077	29,6	4,3	2,5	60,2	3,4	13 300	17 500	16 700			
Dez.	1 271,0	26	62,0	38,0	52 171	51 074	32,7	4,1	3,9	55,4	3,9	13 600	17 200	15 500			
1955 Jan.	727,4	15	66,2	33,8	31 024	30 404	27,9	3,8	3,7	61,4	3,2	13 400	17 800	15 500			
Febr.	934,9	19	65,2	34,8	39 059	38 349	26,5	3,6	4,4	62,1	3,4	13 400	17 800	15 600			
März	1 128,2	23	64,2	35,8	45 101	44 140	22,5	2,6	4,7	68,6	1,6	13 500	18 000	16 900			
April	1 207,6	24	66,5	33,5	49 038	48 120	24,2	3,0	3,5	66,6	2,7	14 200	18 400	16 600			
Mai	1 407,6	28	66,5	33,5	57 169	55 990	24,5	4,4	5,2	63,6	2,3	14 400	18 500	16 500			
Juni	1 434,6	29	66,4	33,6	57 787	56 756	27,7	3,9	4,0	61,8	2,6	13 900	18 600	17 300			
Juli	1 474,3	30	67,0	33,0	60 470	59 268	29,4	4,2	4,0	58,9	3,5	14 400	18 800	15 900			
Aug.	1 491,8	30	64,2	35,8	58 173	56 998	33,6	4,0	3,4	56,5	2,5	14 300	19 200	17 400			
Sept.	1 398,9	28	67,5	32,5	56 505	55 205	33,6	3,5	4,5	55,7	2,7	14 800	19 400	17 300			
Okt.	1 407,6	28	63,8	36,2	53 450	52 180	30,5	5,0	4,0	57,8	2,7	14 200	19 800	17 000			
Nov.	1 323,2	26	62,2	37,8	48 142	47 260	31,5	4,6	3,9	56,9	3,1	14 900	19 700	17 700			
Dez.	1 392,9	28	59,9	40,1	49 075	48 066	34,2	5,7	4,9	51,7	3,5	15 500	20 000	16 700			
1956 Jan.	1 034,9	21	56,1	43,9	34 283	33 600	31,3	4,3	3,7	57,7	3,0	14 900	19 900	16 800			
Febr.	1 063,5r	21	62,0	38,0	38 585r	37 912r	28,8	4,3	4,2	59,7	3,0	14 900	19 800	16 800			
März	1 174,7	23	59,7	40,3	39 605	38 738	23,7	2,2	5,1	66,4	2,6	15 400	20 000	18 400			
April	1 343,3	27	61,3	38,7	45 223	44 261	23,5	4,3	4,2	66,0	2,0	15 300	20 800	17 600			
dar.: Neubau	987,8	20	63,7	36,3	33 992	33 345	28,9	4,9	3,4	60,4	2,4	15 300	20 800	17 600			
nach Ländern (April 1956)																	
Schlesw.-Holst.	35,0	15	76,8	23,2	1 672	1 646	40,8	7,9	0,7	50,2	0,4	13 600	20 100	17 100			
Hamburg	35,4	20	67,2	32,8	1 388	1 288	32,7	-	1,8	65,5	-	12 200	22 700	-			
Niedersachsen	139,5	21	63,5	36,5	4 836	4 743	28,9	4,1	1,9	63,6	1,5	15 200	20 500	17 900			
Bremen	58,5	25	21,5	78,5	738	728	44,6	5,0	4,8	45,3	0,3	13 600	25 100	32 500			
Nordrh.-Westf.	377,8	25	62,7	37,3	13 037	12 845	22,1	9,1	4,3	61,5	3,0	16 100	21 000	15 600			
Hessen	117,2	26	65,3	34,7	4 224	4 161	32,3	1,1	1,1	64,2	1,3	15 000	19 900	30 500			
Rheinl.-Pfalz	93,4	28	66,3	33,7	3 336	3 284	22,4	1,7	2,1	72,0	1,8	15 100	22 700	18 000			
Baden-Württbg.	254,1	36	62,1	37,9	7 687	7 487	18,0	1,7	2,7	76,1	1,5	17 100	23 600	23 100			
Bayern	232,3	25	59,7	40,3	8 305	8 079	17,0	1,7	10,3	68,7	2,3	13 700	18 200	17 800			

1) Normalbau, bis einschliesslich Dezember 1955 Normal- und Notbau.

## Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau)

Zeit 1) -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nicht- wohnbauten	Gebäude		Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter		von gemeinnütz. Wohnungs- unternehmen errichtet 4)
							insgesamt	Wohnungen je Gebäude	
Bundesgebiet									
1955 Januar-April	7 286	10 280	1 351	17 205	14 556	59 503	39 055	2,7	17 471
dar.: April	1 953	2 810	302	4 848	4 079	16 969	11 183	2,7	4 565
1956 Januar-April	9 231	13 392	1 345	20 009	17 558	64 657	45 080	2,6	18 152
dar.: April	2 376	3 657	361	5 448	4 820	17 719	12 587	2,6	5 506
nach Ländern (Januar-April 1956)									
Schlesw.-Holst.	319	321	69	994	950	2 131	1 776	1,9	901
Hamburg	211	497	98	896	641	3 821	1 310	2,0	1 089
Niedersachsen	1 103	1 171	63	2 750	2 627	7 999	6 848	2,6	1 932
Bremen	76	143	6	402	256	1 654	989	3,9	714
Nordrhein-Westf.	2 443	4 242	411	7 080	5 857	25 264	16 270	2,8	6 974
Hessen	698	1 247	155	1 590	1 440	5 238	3 744	2,6	1 573
Rheinl.-Pfalz	479	565	65	1 128	928	3 033	1 853	2,0	564
Baden-Württbg.	1 556	2 885	255	2 539	2 330	8 169	6 307	2,7	2 753
Bayern	2 346	2 321	223	2 630	2 529	7 348	5 983	2,4	1 652
Zeit 1) -- Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)			
	insgesamt	von 100 Wohnungen entfallen auf				insgesamt	darunter: Neubau		
		1 und 2	3	4	5 und mehr		insgesamt	Räume je Wohnung	
Raumwohnungen 2)									
Bundesgebiet									
1955 Januar-April	60 854	13,1	37,9	37,4	11,6	217 235	145 847	3,7	
dar.: April	17 271	13,7	36,6	37,8	11,9	61 461	41 391	3,6	
1956 Januar-April	66 002	10,9	34,3	40,2	14,6	245 430	174 769	3,8	
dar.: April	18 080	10,8	34,3	40,7	14,2	67 330	49 157	3,8	
nach Ländern (Januar-April 1956)									
Schlesw.-Holst.	2 200	8,3	32,5	38,0	21,2	8 112	6 975	3,8	
Hamburg	3 919	12,6	37,5	44,2	5,7	13 294	4 845	3,7	
Niedersachsen	8 062	8,8	25,5	49,8	15,9	31 140	26 624	3,9	
Bremen	1 660	11,7	28,2	47,2	12,9	6 168	3 733	3,8	
Nordrhein-Westf.	25 675	13,9	35,3	36,8	14,0	93 042	62 307	3,8	
Hessen	5 393	7,5	36,1	41,6	14,8	20 626	14 899	3,9	
Rheinl.-Pfalz	3 098	7,7	27,7	27,9	22,2	11 965	7 200	3,8	
Baden-Württbg.	8 424	7,6	27,7	49,0	15,7	33 067	25 817	4,0	
Bayern	7 571	9,8	43,5	33,0	13,7	28 016	22 369	3,6	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann.- 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinoberflächen unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinoberflächen unter 6 qm - ausserhalb von Wohnungen.- 4) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.



# Binnen- und Interzonenhandel

Handel<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe									
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- mittel- industrie	Getränke und Tabakwaren	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwert- stoffe usw.	Eisen- und metallschaf- fende und Glaserrei- Industrie	Eisen- und Metall- verarbei- tende Industrie	Elektro- technik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Leder- waren
Lieferungen Berlins (West)											
1950 MD	68 418	741	4 109	2 265	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1951 MD	101 802	586	6 567	3 562	479	10 881	19 079	41 044	6 717	3 448	2 587
1952 MD	116 908	457	8 179	3 462	713	8 074	28 892	48 137	6 307	3 304	1 520
1953 MD	137 337	479	8 125	4 567	665	6 267	33 132	60 248	8 953	4 044	1 925
1954 MD	175 170	1 376	11 488	6 544	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	16 346	9 059	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 581	7 331
1954 Okt.	211 958	5 363	13 916	6 735	1 084	8 384	47 056	88 108	13 003	8 038	8 533
Nov.	199 889	1 630	18 568	7 639	864	7 792	43 950	85 236	11 474	6 882	6 270
Dez.	211 766	762	12 583	8 572	935	9 169	49 750	95 663	11 987	6 777	4 584
1955 Jan.	191 661	842	12 414	5 565	931	7 466	44 696	86 341	10 616	5 806	6 636
Febr.	191 820	718	15 078	7 010	660	9 877	42 372	83 109	10 862	6 331	5 830
März	219 310	723	14 028	8 091	685	10 316	48 322	97 763	12 393	6 997	7 254
April	200 786	648	12 093	7 625	630	8 317	48 244	87 091	11 029	6 244	6 578
Mai	217 277	1 510	17 027	7 916	858	8 975	47 802	94 974	12 750	6 067	6 040
Juni	217 020	2 267	24 457	7 904	791	9 508	46 419	89 260	12 427	5 732	4 775
Juli	220 217	3 211	15 641	8 290	854	10 096	50 669	92 002	12 675	6 339	5 739
Aug.	220 765	3 270	12 102	7 539	962	10 110	50 078	94 996	10 992	7 087	8 963
Sept.	246 240	1 666	17 854	8 644	1 281	10 890	53 280	105 274	12 136	8 239	10 546
Okt.	271 232	1 148	24 253	10 661	889	12 502	65 709	103 937	14 344	9 796	10 521
Nov.	253 964	1 019	18 952	13 755	722	10 503	59 806	99 069	13 346	9 024	10 811
Dez.	264 914	606	12 257	15 702	819	11 635	71 456	106 503	13 647	8 516	7 279
1956 Jan.	250 961	623	19 305	11 035	851	11 292	63 146	98 562	14 351	7 933	8 982
Febr.	229 811	585	16 020	13 752	527	9 595	56 964	90 227	12 973	7 591	8 556
März	272 253	629	17 110	15 846	1 004	11 233	65 725	111 008	16 040	8 258	10 271
April	266 118	442	18 465	15 423	823	11 767	67 599	103 740	14 855	7 130	9 466
Lieferungen des Bundesgebietes											
1950 MD	186 611	19 270	59 811	11 273	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1951 MD	243 067	25 790	65 443	16 747	13 458	14 441	21 803	10 862	14 686	10 031	34 091
1952 MD	253 497	29 891	59 762	19 113	16 940	15 754	25 997	10 575	14 479	9 554	32 924
1953 MD	289 345	37 485	66 820	19 348	19 908	21 079	30 178	11 561	17 327	10 143	33 389
1954 MD	325 255	37 940	65 321	19 810	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	73 038	23 005	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1954 Okt.	370 213	41 517	69 857	22 333	19 009	35 447	43 788	20 405	25 304	14 401	47 191
Nov.	368 181	52 420	74 750	21 947	16 701	34 021	41 043	22 650	14 214	38 186	
Dez.	361 253	43 605	70 395	24 970	17 075	35 564	43 838	21 273	21 357	13 346	40 592
1955 Jan.	334 880	32 108	69 762	20 874	13 602	35 012	40 152	17 794	21 475	13 736	46 692
Febr.	318 386	32 928	60 625	18 949	16 887	33 243	39 955	18 663	19 625	13 434	40 824
März	372 196	36 085	74 669	21 717	23 611	41 502	47 599	19 374	24 283	15 390	40 142
April	333 490	29 196	63 101	20 658	21 448	40 263	44 394	17 436	22 775	13 438	34 482
Mai	354 445	35 831	67 672	22 190	22 704	38 463	49 821	18 683	22 051	14 480	34 029
Juni	361 325	42 089	72 888	21 025	20 824	39 787	48 472	18 895	20 826	13 542	34 221
Juli	395 511	46 591	66 907	20 951	21 518	43 339	52 276	22 747	23 857	14 940	48 532
Aug.	391 051	47 348	76 983	21 275	20 295	45 417	44 688	20 137	22 707	13 573	46 774
Sept.	407 531	47 096	74 551	24 411	18 595	42 350	51 371	24 577	25 740	15 932	50 482
Okt.	445 364	49 072	74 774	27 697	22 556	46 404	63 671	29 319	26 418	15 883	53 327
Nov.	435 518	50 311	90 387	26 377	20 338	40 259	57 995	28 991	27 393	15 363	44 030
Dez.	433 325	52 019	84 157	29 936	21 091	42 607	56 278	29 294	24 720	14 259	46 440
1956 Jan.	401 723	38 938	78 895	21 530	22 498	42 251	54 291	25 262	23 547	15 381	51 797
Febr.	352 784	29 751	67 834	20 906	13 959	37 571	51 666	25 863	22 518	13 729	45 541
März	417 220	47 719	75 413	25 670	21 335	40 607	66 200	27 511	25 817	14 413	44 583
April	404 421	48 307	74 275	23 516	22 296	42 386	60 835	23 540	26 328	14 374	39 086

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und Berlin (West) ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen sowie Sendungen im Luftfrachtverkehr bis zu einem Gewicht von 20 kg sind nicht nachgewiesen.

## Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost<sup>1)</sup>

1000 DM

Zeit	Lieferungen des Währungsgebietes der DM-Ost					Lieferungen des Bundesgebietes und Berlins (West)					
	insgesamt	darunter:				insgesamt	darunter:				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle und Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Ernährungs- güter	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1953 MD	23 938	9 095	2 092	2 088	5 019	20 962	5 456	4 145	3 490	3 438	564
1954 MD	36 663	14 188	2 969	3 593	6 293	34 806	10 350	6 192	6 228	4 777	1 165
1955 MD	48 388	18 747	4 831	5 930	7 475	43 426	11 680	5 669	9 727	6 541	1 668
1954 Okt.	37 215	15 320	3 704	4 945	6 884	50 539	15 066	9 825	9 683	8 491	1 227
Nov.	43 338	17 783	2 923	4 096	9 104	38 146	13 581	5 585	7 229	3 853	1 694
Dez.	54 093	18 102	5 248	5 092	10 304	51 946	16 058	6 794	10 244	7 920	1 612
1955 Jan.	40 166	11 668	2 887	3 044	5 748	17 645	3 374	1 213	4 225	3 646	1 591
Febr.	30 468	11 495	2 674	4 368	4 964	33 688	6 068	5 832	9 065	3 290	1 937
März	37 156	18 800	3 329	3 814	4 341	47 782	11 669	7 920	8 710	10 760	2 165
April	38 567	12 202	3 938	4 088	6 985	34 306	8 855	6 420	6 058	5 064	2 626
Mai	41 198	14 423	4 847	7 521	6 420	26 669	6 763	6 484	6 363	4 084	859
Juni	41 609	14 232	4 977	6 727	8 467	29 914	10 991	1 061	5 055	4 919	2 953
Juli	46 921	21 709	5 609	5 053	7 857	34 786	7 222	5 255	9 951	5 139	829
Aug.	41 523	17 946	4 329	4 653	6 079	39 671	8 757	5 166	11 864	5 004	406
Sept.	59 155	24 368	5 646	7 550	8 113	44 666	6 638	5 911	10 962	9 431	285
Okt.	56 763	25 463	5 348	6 876	9 948	52 813	14 350	6 756	11 537	7 376	596
Nov.	67 351	25 777	6 392	10 373	10 434	60 790	22 279	7 153	9 905	8 762	896
Dez.	79 783	26 889	7 996	7 584	10 382	98 375	33 188	12 853	23 064	13 036	4 938
1956 Jan.	48 930	15 807	4 280	7 912	7 595	39 642	20 095	1 705	5 303	4 480	1 129
Febr.	35 734	14 851	3 541	5 148	4 967	35 007	8 331	2 959	7 790	3 467	2 025
März	48 073	20 307	5 661	5 280	7 732	70 985	16 136	13 770	15 805	6 824	1 380
April	51 135	22 917	5 574	6 588	6 365	51 718	13 449	9 116	9 407	5 996	820

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen.

**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)**

**Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang**

**1954 = 100**

Zeit	Lebens- mittel	Gemüse und Früchte	Süss- waren	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	Tabak- waren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1954 Nov.	109	80	133	86	104	128	118
1954 Dez.	115	112	119	115	118	112	95
1955 Jan.	93	80	76	75	92	93	84
1955 Febr.	91	88	91	84	92	82	85
1955 März	112	112	119	94	105	122	146
1955 April	98	121	97	118	107	98	121
1955 Mai	102	130	97	123	111	94	104
1955 Juni	109	153	96	137	117	79	89
1955 Juli	112	147	86	152	117	86	74
1955 Aug.	117	146	97	150	121	91	71
1955 Sept.	113	125	104	121	117	133	114
1955 Okt.	111	102	108	104	115	144	130
1955 Nov.	122	98	147	99	116	144	126
1955 Dez.	126	125	127	126	134	123	97
1956 Jan.	101	103	82	92	108	100	88
1956 Febr.	112	104	114	85	107	90	92
1956 März	121	125	118	123	120	123	128
1956 April	108	127	96	119	115	103	125

Zeit	noch: Textilwaren darunter		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installa- tionsbedarf	Werkzeuge, Beschlüge, Klein- eisenwaren
	Meterware, Wäsche, Damenkl.	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1954 Nov.	100	137	124	121	115	111	119	113
1954 Dez.	79	125	131	120	105	97	117	119
1955 Jan.	93	95	66	107	90	47	87	101
1955 Febr.	103	76	71	111	88	55	91	102
1955 März	132	112	107	130	108	82	101	120
1955 April	99	91	108	122	113	118	103	122
1955 Mai	87	93	118	128	119	131	110	120
1955 Juni	72	78	91	130	124	139	114	122
1955 Juli	77	92	81	136	126	143	123	127
1955 Aug.	102	95	93	144	131	156	131	126
1955 Sept.	142	137	141	144	132	149	139	132
1955 Okt.	129	152	148	146	130	147	139	141
1955 Nov.	116	156	142	143	121	137	131	134
1955 Dez.	90	139	139	130	101	111	123	141
1956 Jan.	109	101	73	134	99	86	107	128
1956 Febr.	106	86	81	117	82	43	88	125
1956 März	124	122	136	139	98	98	106	142
1956 April	108	96	108	137	118	138	123	138

Zeit	Haus- und Küchen- geräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro- geräte und Leitungs- material	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Farben, Lacke, Anstrich- bedarf	Arznei- mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier- waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1954 Nov.	134	129	131	159	100	107	136	.
1954 Dez.	127	118	158	187	92	117	134	.
1955 Jan.	86	88	94	85	66	108	101	94
1955 Febr.	93	85	92	92	80	107	98	101
1955 März	98	118	108	94	115	120	119	126
1955 April	92	91	101	78	111	105	105	122
1955 Mai	100	104	110	68	121	105	85	85
1955 Juni	97	103	109	68	129	105	74	78
1955 Juli	101	106	120	112	122	108	81	84
1955 Aug.	118	113	119	90	135	109	97	121
1955 Sept.	148	127	138	142	126	108	121	154
1955 Okt.	160	134	145	159	126	115	149	143
1955 Nov.	151	147	160	192	110	120	157	120
1955 Dez.	140	140	185	229	99	130	142	106
1956 Jan.	96	111	120	123	88	122	117	97
1956 Febr.	105	95	114	111	84	120	112	96
1956 März	110	128	125	111	124	134	124	147
1956 April	103	104	126	91	125	119	113	138

# Umsatz des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1954 Dez.	160	141	185	171	156	159	139	186	170	155
1955 Jan.	89	92	80	89	93	88	91	80	88	92
Febr.	93	95	91	88	94	92	94	92	87	94
März	104	107	93	102	116	103	105	93	100	115
April	111	112	114	100	114	110	110	115	98	113
Mai	106	105	112	103	106	106	104	112	101	105
Juni	98	103	89	97	103	97	102	90	95	102
Juli	113	111	117	108	113	110	106	118	106	112
Aug.	101	107	80	110	111	100	105	80	108	109
Sept.	102	107	85	116	111	102	106	85	113	109
Okt.	117	111	124	129	114	116	110	125	126	112
Nov.	118	108	128	136	117	117	106	129	133	115
Dez.	177	152	202	200	180	174	149	203	195	177
1956 Jan.	100	101	92	108	106	99	99	92	105	104
Febr.	102	108	90	99	110	100	106	90	96	107
März	128	130	126	121	135	125	124	126	116	132
April	107	107	98	111	120	104	103	98	107	117
Mai	116p	113p	126p	116p	116p	113p	108p	126p	111p	113p

## Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossenschaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1954 Dez.	140	115	107	193	155	140	158	197	152	185	218	175
1955 Jan.	92	84	92	75	93	97	76	82	89	88	93	72
Febr.	94	87	91	84	92	100	85	94	100	96	87	72
März	106	102	102	104	102	115	99	91	99	95	90	86
April	111	111	107	139	106	120	133	106	103	96	92	128
Mai	103	117	107	104	105	109	127	103	101	98	86	122
Juni	100	131	111	83	101	107	85	86	93	91	80	100
Juli	109	136	117	86	109	117	109	118	107	114	94	117
Aug.	105	128	114	88	109	109	66	83	77	101	79	75
Sept.	105	117	109	92	108	112	80	83	85	101	95	80
Okt.	110	105	106	101	111	121	144	117	109	116	123	111
Nov.	107	94	101	105	108	115	133	122	115	129	138	113
Dez.	150	126	112	211	168	155	169	213	164	215	232	178
1956 Jan.	101	93	95	81	103	107	88	94	101	100	96	75
Febr.	109	96	98	89	101	117	77	94	90	100	99	70
März	130	120	115	174	120	142	138	119	110	115	108	133
April	107	111	105	91	105	114	110	92	105	95	79	96
Mai	111p	129p	115p	106p	112p	119p	131p	115p	116p	113p	96p	146p

Zeit	Eisenwaren u. Küchengeräte	Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	Rundfunk-, Fernseh-, u. Phonoartikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreibwaren	Galanterie- und Lederwaren	Uhren, Gold- u. Silberwaren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfümartikel	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	Brennstoffmaterial
1954 Dez.	166	187	207	146	217	195	286	303	163	193	111	111
1955 Jan.	87	94	106	86	95	102	61	78	86	87	61	125
Febr.	83	91	97	85	85	93	67	74	87	88	62	122
März	97	101	103	103	110	110	90	106	102	107	105	139
April	101	96	96	101	123	116	107	98	107	110	147	94
Mai	104	92	90	106	102	98	96	85	104	104	142	83
Juni	101	92	86	99	85	90	83	79	101	103	132	95
Juli	111	102	92	111	92	94	110	95	114	114	141	109
Aug.	112	103	94	114	81	92	96	95	109	111	125	126
Sept.	119	112	110	119	92	102	83	93	102	106	119	132
Okt.	129	127	126	133	100	106	85	94	100	111	100	134
Nov.	129	136	149	136	121	117	109	120	97	120	83	128
Dez.	190	225	255	173	239	216	307	351	174	220	119	142
1956 Jan.	99	112	132	106	106	115	70	93	92	102	68	135
Febr.	94	106	117	94	95	102	62	79	97	100	54	176
März	113	116	127	124	122	122	122	133	119	131	138	137
April	109	111	110	114	133	122	91	89	100	110	141	116
Mai	118p	105p	104p	119p	99p	97p	104p	91p	112p	117p	150p	95p

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.

# Außenhandel

## Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West)

### Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill.DM												
1950 MD	948	418	19	107	258	34	530	281	130	119	60	59
1951 MD	1 227	490	14	87	344	45	737	437	168	132	71	61
1952 MD	1 560	505	13	78	356	58	984	470	196	179	98	81
1953 MD	1 334	488	17	90	308	73	846	435	203	208	121	87
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 015	459	290	267	158	109
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156
1954 Dez.	2 036	754	26	148	441	138	1 283	516	407	359	207	152
1955 Jan.	1 693	602	23	127	361	92	1 090	484	318	288	174	114
Febr.	1 820	606	21	123	366	96	1 214	521	358	321	196	129
Marz	1 997	629	25	137	350	117	1 368	601	397	370	232	138
April	2 021	673	22	114	419	118	1 348	593	384	371	213	157
Mai	1 914	574	22	104	344	104	1 340	567	359	359	215	144
Juni	1 947	560	25	106	329	101	1 387	568	451	367	222	146
Juli	2 111	605	21	88	393	103	1 506	620	461	425	245	180
Aug.	2 105	595	25	132	315	99	1 439	643	435	361	224	136
Sept.	2 136	646	26	138	377	106	1 489	693	393	404	245	159
Okt.	2 188	685	18	149	407	112	1 503	648	421	434	263	170
Nov.	2 144	681	29	153	383	116	1 465	627	406	430	250	180
Dez.	2 468	776	28	162	444	142	1 692	708	478	507	284	223
1956 Jan.	2 162	645	29	120	412	84	1 507	683	414	410	248	162
Febr.	1 788	568	26	132	315	95	1 211	523	327	361	211	149
Marz	2 172	698	32	158	395	113	1 463	654	398	412	240	172
April	2 283	691	35	132	409	115	1 578	687	451	440	250	190
Mai	2 234	708	...	114	428	131	1 515	688	425	402	215	188
Index des Volumens 1950 = 100 <sup>2)</sup>												
1951 MD	102	104	62	73	118	124	100	106	90	97	94	100
1952 MD	118	110	58	71	123	157	124	121	117	139	135	144
1953 MD	133	117	93	88	120	200	146	135	147	172	190	154
1954 MD	167	145	100	104	155	243	184	151	208	237	275	200
1955 MD	203	158	114	121	160	280	238	185	261	339	379	299
1954 Dez.	211	186	131	137	191	328	231	170	281	321	357	284
1955 Jan.	174	151	118	122	155	236	192	158	214	249	280	217
Febr.	189	154	111	127	159	230	217	173	244	290	330	250
Marz	201	153	126	139	145	278	239	194	268	313	376	249
April	202	165	104	118	174	283	231	187	246	319	344	295
Mai	192	143	107	111	143	262	231	179	261	319	353	286
Juni	191	139	111	108	137	263	233	177	272	320	367	273
Juli	207	150	96	88	164	276	252	186	283	376	407	344
Aug.	197	144	118	100	149	260	238	190	271	317	366	269
Sept.	209	158	122	127	157	280	249	202	252	356	403	310
Okt.	215	171	81	136	177	292	250	184	268	384	444	325
Nov.	212	170	139	135	168	309	245	185	257	374	405	342
Dez.	245	197	135	145	197	389	283	208	292	450	469	431
1956 Jan.	214	173	146	121	189	238	244	200	253	340	381	298
Febr.	177	142	126	128	134	256	202	162	198	300	326	275
Marz	209	171	150	148	165	305	238	191	236	350	369	331
April	224	171	161	130	170	311	263	210	271	376	400	353
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill.DM												
1950 MD	697	16	2	2	6	6	681	97	132	452	155	297
1951 MD	1 215	41	3	13	17	8	1 174	110	176	888	306	582
1952 MD	1 409	32	2	10	11	9	1 377	107	212	1 058	290	768
1953 MD	1 544	40	2	10	16	12	1 504	124	227	1 153	282	871
1954 MD	1 836	43	2	13	20	9	1 793	141	240	1 412	342	1 070
1955 MD	2 143	57	3	14	30	11	2 086	131	272	1 683	397	1 286
1954 Dez.	2 303	62	2	14	33	13	2 241	157	292	1 792	431	1 361
1955 Jan.	1 781	45	2	12	21	9	1 735	128	234	1 373	326	1 048
Febr.	1 908	49	4	13	23	9	1 859	135	255	1 469	362	1 107
Marz	2 221	54	7	14	23	10	2 167	145	289	1 733	399	1 334
April	2 013	58	6	12	32	9	1 954	127	256	1 571	371	1 200
Mai	2 165	69	4	12	42	10	2 096	135	267	1 694	399	1 295
Juni	2 013	52	2	12	29	8	1 961	126	269	1 566	372	1 194
Juli	2 159	58	2	13	35	8	2 101	133	275	1 693	405	1 288
Aug.	2 003	54	1	15	31	7	1 949	130	249	1 571	388	1 183
Sept.	2 121	44	1	13	23	7	2 077	124	269	1 684	403	1 282
Okt.	2 317	58	1	14	29	14	2 259	129	279	1 850	411	1 440
Nov.	2 296	65	2	15	32	16	2 231	117	289	1 825	427	1 398
Dez.	2 721	76	2	18	35	22	2 645	139	338	2 168	507	1 662
1956 Jan.	2 143	58	2	10	32	14	2 080	127	263	1 689	445	1 244
Febr.	2 044	48	1	13	25	9	1 991	101	277	1 613	378	1 235
Marz	2 346	52	1	13	26	12	2 288	140	303	1 845	433	1 412
April	2 691	72	2	14	46	10	2 613	136	324	2 153	515	1 638
Mai	2 495	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1950 = 100 <sup>2)</sup>												
1951 MD	143	226	140	487	240	150	141	90	108	162	146	170
1952 MD	154	175	76	348	160	159	154	82	117	180	131	206
1953 MD	180	228	75	366	228	225	179	96	145	207	153	236
1954 MD	223	263	76	451	294	225	222	114	158	264	197	299
1955 MD	257	363	207	530	483	242	254	108	174	309	222	354
1954 Dez.	281	404	.	.	.	.	278	130	193	335	244	383
1955 Jan.	215	300	.	.	.	.	213	106	152	254	186	289
Febr.	231	304	.	.	.	.	229	110	167	273	207	308
Marz	266	325	.	.	.	.	265	122	186	318	224	368
April	244	350	.	.	.	.	241	106	164	293	212	335
Mai	260	446	.	.	.	.	256	112	167	312	224	358
Juni	241	330	.	.	.	.	239	105	177	285	208	326
Juli	257	372	.	.	.	.	254	111	174	308	223	352
Aug.	240	340	.	.	.	.	238	107	161	288	211	328
Sept.	255	265	.	.	.	.	255	102	178	310	221	357
Okt.	278	375	.	.	.	.	276	105	176	341	230	399
Nov.	272	429	.	.	.	.	268	97	177	331	234	382
Dez.	319	517	.	.	.	.	314	114	205	389	279	447
1956 Jan.	253	356	.	.	.	.	250	105	159	307	242	341
Febr.	235	278	.	.	.	.	233	82	168	284	199	329
Marz	272	343	.	.	.	.	270	114	182	329	233	379
April	310	445	.	.	.	.	307	113	199	379	272	435

1) Vom Berichtsmonat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamt- bzw. -ausfuhr enthalten. Siehe hierzu Vorbemerkungen zu "Teil 1" von "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland". - 2) Vgl. hierzu den Aufsatz "Neuberechnung von Aussenhandelsindizes für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis 1950" im 3. Jahrgang, Heft 10, Seite 391.

# Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen<sup>1)</sup>

## Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)

Zeit	insgesamt 2)	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungs- Länder des frei- Länder d. nicht über EZU abrechnen konvertier- Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes				insgesamt 2)	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungs- Länder des frei- Länder d. nicht über EZU abrechnen konvertier- Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes				insgesamt 2)	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungs- Länder des frei- Länder d. nicht über EZU abrechnen konvertier- Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes				
		Länder des EZU- Raumes 3)	Beko-Mark 4)	Sonstige Abkommensländer	Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen		Länder des EZU- Raumes 3)	Beko-Mark 4)	Sonstige Abkommensländer	Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen		Länder des EZU- Raumes 3)	Beko-Mark 4)	Sonstige Abkommensländer	Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen	Länder des EZU- Raumes 3)
Mill. DM						Mill. \$										
Einfuhr nach Einkaufsländern																
1950	11 374	8 099	331	614	14	2 314	2 704	1 925	79	146	3	550				
1951	14 726	9 213	876	940	27	3 665	3 503	2 192	208	224	6	872				
1952	16 203	10 865	1 057	1 014	31	3 236	3 854	2 584	251	241	7	770				
1953	16 010	11 364	1 212	843	88	2 483	3 810	2 704	288	201	21	591				
1954	19 337	13 315	1 403	1 315	201	3 082	4 601	3 168	334	313	48	733				
1955	24 472	16 395	1 479	1 306	260	5 008	5 822	3 900	352	311	62	1 191				
1954 Okt.	1 848	1 256	131	151	24	284	440	299	31	36	6	68				
Nov.	1 947	1 378	136	124	22	286	463	328	32	29	5	88				
Dez.	2 036	1 405	139	132	22	336	484	334	33	31	5	80				
1955 Jan.	1 693	1 188	105	107	13	277	403	283	25	26	3	66				
Febr.	1 820	1 270	106	118	15	310	433	302	25	28	4	74				
März	1 997	1 352	122	132	20	369	475	322	29	31	5	88				
April	2 021	1 318	146	140	20	395	481	314	35	33	5	94				
Mai	1 914	1 308	113	117	15	360	455	311	27	28	4	86				
Juni	1 947	1 311	114	99	19	403	463	312	27	24	5	96				
Juli	2 111	1 402	125	79	21	482	502	334	30	19	5	115				
Aug.	2 035	1 344	119	102	20	447	484	320	28	24	5	106				
Sept.	2 136	1 438	115	103	26	451	508	342	27	25	6	107				
Okt.	2 188	1 468	121	99	22	475	521	349	29	24	5	113				
Nov.	2 144	1 437	130	96	33	445	510	342	31	23	8	106				
Dez.	2 468	1 557	164	114	35	595	587	371	39	27	8	142				
1956 Jan.	2 162	1 383	126	124	29	498	515	330	30	30	7	119				
Febr.	1 788	1 148	114	110	18	395	426	274	27	26	4	94				
März	2 172	1 401	120	116	24	509	517	334	29	28	6	121				
April	2 283	1 442	124	148	31	536	544	344	29	35	7	128				
Ausfuhr nach Käuferländern																
1950	8 362	.	.	.	.	1 981	.	.	.	.	.	.				
1951	14 577	.	.	.	.	3 473	.	.	.	.	.	.				
1952	16 909	12 572	1 449	1 119	187	1 552	4 037	3 002	346	267	45	370				
1953	18 526	13 574	1 154	1 312	367	2 047	4 422	3 240	275	313	88	488				
1954	22 035	16 115	1 320	1 245	666	2 556	5 261	3 847	315	298	159	610				
1955	25 717	18 927	1 279	1 368	796	3 167	6 138	4 517	305	327	190	756				
1954 Okt.	1 981	1 482	102	90	52	242	473	354	24	21	13	58				
Nov.	2 027	1 501	103	123	63	225	484	358	25	29	15	54				
Dez.	2 303	1 650	150	131	72	285	549	394	36	31	17	68				
1955 Jan.	1 781	1 304	110	90	57	205	426	312	26	22	14	49				
Febr.	1 908	1 413	102	89	56	235	456	338	24	21	13	56				
März	2 221	1 643	112	120	71	262	530	392	27	29	17	63				
April	2 013	1 522	93	103	60	222	481	363	22	25	14	53				
Mai	2 165	1 601	105	116	64	265	517	382	25	28	15	63				
Juni	2 013	1 512	95	111	60	220	481	361	23	27	14	53				
Juli	2 159	1 587	111	118	67	262	515	379	26	28	16	62				
Aug.	2 003	1 450	85	117	68	267	478	346	20	28	16	64				
Sept.	2 121	1 555	91	111	50	299	506	371	22	27	12	71				
Okt.	2 317	1 685	101	121	89	304	553	402	24	29	21	73				
Nov.	2 296	1 661	117	123	69	308	548	396	28	29	16	73				
Dez.	2 721	1 995	155	148	85	318	649	476	37	35	20	76				
1956 Jan.	1 143	1 561	94	112	78	280	512	373	23	27	19	67				
Febr.	2 044	1 529	90	98	53	258	488	365	21	23	13	61				
März	2 346	1 737	95	129	94	277	560	415	23	31	22	66				
April	2 691	1 971	131	137	101	331	642	470	31	33	24	79				
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+) <sup>5)</sup>																
1950	- 3 012	.	.	.	.	- 723	.	.	.	.	.	.				
1951	- 149	.	.	.	.	- 30	.	.	.	.	.	.				
1952	+ 706	+ 1 707	+ 392	+ 105	+ 157	+ 183	+ 417	+ 95	+ 26	+ 37	+ 399					
1953	+ 2 515	+ 2 210	- 58	+ 469	+ 279	+ 437	+ 612	+ 536	- 13	+ 113	+ 67	- 103				
1954	+ 2 698	+ 2 800	- 83	- 70	+ 465	- 527	+ 660	+ 679	- 18	- 15	+ 111	- 123				
1955	+ 1 244	+ 2 532	- 200	+ 62	+ 536	- 1 841	+ 316	+ 617	- 46	+ 16	+ 128	- 436				
1954 Okt.	+ 133	+ 226	- 30	- 61	+ 29	- 42	+ 33	+ 55	- 7	- 14	+ 7	- 10				
Nov.	+ 80	+ 123	- 32	- 1	+ 40	- 61	+ 20	+ 30	- 8	- 0	+ 10	- 14				
Dez.	+ 266	+ 245	+ 11	- 1	+ 50	- 51	+ 65	+ 59	+ 3	- 0	+ 12	- 12				
1955 Jan.	+ 88	+ 116	+ 4	- 17	+ 44	- 72	+ 23	+ 29	+ 1	- 4	+ 11	- 17				
Febr.	+ 88	+ 143	- 4	- 29	+ 41	- 75	+ 23	+ 35	- 1	- 7	+ 10	- 18				
März	+ 224	+ 290	- 9	- 12	+ 51	- 106	+ 55	+ 70	- 2	- 3	+ 12	- 25				
April	- 8	+ 204	- 53	- 37	+ 41	- 173	- 0	+ 50	- 13	- 9	+ 10	- 41				
Mai	+ 250	+ 293	- 7	- 1	+ 49	- 95	+ 61	+ 71	- 2	- 0	+ 12	- 22				
Juni	+ 65	+ 200	- 19	+ 12	+ 42	- 182	+ 17	+ 49	- 4	+ 3	+ 10	- 43				
Juli	+ 48	+ 185	- 14	+ 39	+ 46	- 220	+ 13	+ 45	- 3	+ 9	+ 11	- 52				
Aug.	- 32	+ 106	- 34	+ 15	+ 48	- 181	- 6	+ 26	- 8	+ 4	+ 11	- 43				
Sept.	- 14	+ 117	- 23	+ 8	+ 24	- 152	- 2	+ 29	- 5	+ 2	+ 6	- 36				
Okt.	+ 128	+ 217	- 20	+ 22	+ 66	- 171	+ 32	+ 53	- 5	+ 5	+ 16	- 40				
Nov.	+ 153	+ 223	- 13	+ 28	+ 35	- 137	+ 38	+ 54	- 3	+ 7	+ 8	- 32				
Dez.	+ 253	+ 437	- 8	+ 34	+ 50	- 278	+ 62	+ 105	- 2	+ 8	+ 12	- 66				
1956 Jan.	- 19	+ 178	- 32	- 12	+ 50	- 218	- 3	+ 43	- 7	- 3	+ 12	- 52				
Febr.	+ 256	+ 381	- 25	- 12	+ 35	- 137	+ 62	+ 91	- 6	- 3	+ 8	- 33				
März	+ 174	+ 336	- 25	+ 13	+ 70	- 232	+ 43	+ 81	- 6	+ 3	+ 17	- 55				
April	+ 408	+ 529	+ 7	- 10	+ 70	- 205	+ 98	+ 127	+ 2	- 2	+ 17	- 49				

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik nach dem Stande von Januar 1956 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des grünen Umschlages. - 2) Einschl. Eismeergebiete, nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf. - 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion. - 4) Beschränkt konvertierbare DM. - 5) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr  
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)<sup>1)</sup>**

**Werte in Mill. DM**

Zeit	Großbritannien	Saargebiet	Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Italien <sup>2)</sup>	Niederlande	Norwegen	Österreich	Schweden	Schweiz	Türkei
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1950	489	181	405	491	691	507	1 246	217	178	637	350	219
1951	498	185	610	426	621	549	1 022	245	237	803	378	352
1952	525	323	943	481	605	643	1 170	278	369	927	462	393
1953	545	401	850	437	780	744	1 251	247	407	811	595	327
1954	847	524	967	499	965	843	1 526	313	565	904	694	301
1955	866	673	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 103	846	283
1954 Nov.	83	51	93	63	101	76	156	25	57	89	64	37
1954 Dez.	75	56	103	62	106	77	149	25	62	86	71	24
1955 Jan.	57	52	97	66	91	59	125	21	49	71	54	15
1955 Febr.	64	51	104	60	95	68	129	35	49	76	59	18
1955 März	77	59	117	61	120	74	145	36	58	66	68	11
1955 April	64	53	101	54	123	72	133	42	56	63	66	23
1955 Mai	71	58	109	47	118	72	126	36	56	85	69	25
1955 Juni	62	52	115	50	114	96	138	27	61	103	61	28
1955 Juli	70	61	130	46	143	99	142	30	64	110	72	34
1955 Aug.	62	58	107	52	112	113	135	30	61	109	67	23
1955 Sept.	76	58	113	62	105	105	180	24	59	103	75	34
1955 Okt.	77	58	130	57	135	98	178	21	62	114	86	31
1955 Nov.	84	55	121	77	145	91	164	23	64	96	83	23
1955 Dez.	101	58	139	93	143	95	176	24	59	106	88	18
1956 Jan.	84	58	117	80	131	84	141	32	54	95	69	33
1956 Febr.	87	52	87	60	109	77	116	30	53	56	68	13
1956 März	98	56	126	66	120	104	152	48	58	71	74	23
1956 April	98	57	122	70	126	88	166	37	64	93	73	24
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	361	153	677	353	614	494	1 164	119	312	531	492	237
1951	678	237	987	535	973	673	1 456	247	500	974	899	440
1952	955	232	1 195	630	1 077	933	1 345	396	627	1 239	1 089	571
1953	788	238	1 308	760	1 084	1 240	1 657	573	668	1 173	1 082	427
1954	858	259	1 580	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1954 Nov.	85	26	147	78	106	115	195	67	112	155	110	25
1954 Dez.	83	28	157	83	116	125	221	61	134	158	122	25
1955 Jan.	66	21	123	73	104	94	185	40	83	140	92	20
1955 Febr.	73	23	131	76	113	101	180	59	92	142	111	34
1955 März	86	28	149	91	130	129	211	49	121	154	135	35
1955 April	81	29	139	71	122	124	196	64	118	141	122	35
1955 Mai	82	29	149	76	128	128	200	47	118	158	128	46
1955 Juni	75	27	141	72	122	120	195	38	107	141	120	25
1955 Juli	89	30	146	71	121	121	213	41	116	136	138	47
1955 Aug.	79	29	131	65	106	100	182	43	99	138	126	40
1955 Sept.	82	32	146	68	106	116	201	44	108	145	135	57
1955 Okt.	99	37	154	77	121	128	213	72	123	164	135	47
1955 Nov.	94	37	146	70	127	123	204	50	126	148	134	55
1955 Dez.	117	42	178	78	157	151	242	52	149	173	149	76
1956 Jan.	86	31	147	71	134	114	202	73	99	132	124	48
1956 Febr.	79	29	136	69	124	122	198	42	101	122	123	54
1956 März	99	39	173	83	150	148	233	48	115	141	150	30
1956 April	122	39	179	90	159	134	244	82	125	203	150	28
Zeit	v.St.v.Amerika	Kanada	Mexiko	Argentinien	Brasilien	Chile	Südafr. Union usw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Spanien	Indonesien
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1950	1 735	42	27	275	87	58	129	104	268	91	48	234
1951	2 721	216	101	420	315	82	160	120	354	255	145	279
1952	2 505	539	132	274	313	126	249	125	199	314	229	292
1953	1 655	467	119	208	400	110	286	166	275	197	320	323
1954	2 228	395	222	587	668	150	238	153	351	299	354	354
1955	3 202	493	382	451	470	351	267	268	411	363	395	362
1954 Nov.	227	60	30	60	64	20	20	19	43	28	21	35
1954 Dez.	285	35	31	73	58	15	35	19	38	26	36	37
1955 Jan.	239	17	24	55	38	14	22	16	37	19	37	33
1955 Febr.	216	12	31	59	38	17	17	19	43	17	36	28
1955 März	242	26	39	61	46	23	22	20	37	16	45	27
1955 April	256	49	27	57	50	32	23	25	37	15	46	29
1955 Mai	243	28	27	47	34	26	27	23	38	19	36	21
1955 Juni	264	51	16	27	33	36	19	28	32	31	30	25
1955 Juli	294	64	31	19	38	35	16	20	35	42	21	24
1955 Aug.	255	52	24	23	36	43	30	28	27	48	18	24
1955 Sept.	278	46	38	26	37	30	18	25	39	41	22	36
1955 Okt.	303	45	36	33	36	29	18	19	17	41	18	36
1955 Nov.	274	40	35	22	36	28	23	24	27	35	35	37
1955 Dez.	340	63	54	23	48	37	32	21	42	37	52	40
1956 Jan.	298	27	44	42	27	31	26	15	36	19	52	41
1956 Febr.	208	27	45	48	28	24	15	15	44	14	48	29
1956 März	278	36	47	47	37	29	24	24	30	11	47	28
1956 April	309	32	47	56	41	37	30	17	28	11	32	23
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	430	41	39	104	147	30	84	74	115	71	75	52
1951	999	104	85	347	471	92	178	214	248	274	90	190
1952	1 044	94	85	332	647	86	185	227	163	397	281	200
1953	1 243	126	127	407	460	119	304	277	163	156	328	184
1954	1 227	173	148	321	588	132	259	374	251	187	306	174
1955	1 611	230	155	383	306	161	317	590	290	311	367	212
1954 Nov.	110	15	14	36	48	16	19	31	22	17	21	12
1954 Dez.	120	11	27	23	65	26	22	56	26	18	36	17
1955 Jan.	116	10	11	18	42	10	24	50	19	18	27	15
1955 Febr.	105	14	14	19	34	8	27	37	22	18	26	14
1955 März	126	18	12	29	34	14	31	56	23	21	28	16
1955 April	100	14	12	26	27	10	22	41	21	14	18	14
1955 Mai	128	18	12	33	25	10	23	36	35	28	18	20
1955 Juni	118	19	12	37	19	8	23	48	21	30	17	15
1955 Juli	143	19	11	35	26	12	25	47	27	28	29	15
1955 Aug.	139	21	15	36	16	10	23	47	25	24	22	17
1955 Sept.	155	22	14	30	18	12	24	47	24	25	34	17
1955 Okt.	153	28	14	36	17	20	29	41	27	27	37	14
1955 Nov.	149	24	13	40	22	17	32	54	22	31	49	22
1955 Dez.	178	22	15	45	26	30	34	85	24	39	63	33
1956 Jan.	133	19	15	34	18	11	26	39	27	26	36	24
1956 Febr.	153	24	14	30	15	9	25	26	26	26	29	17
1956 März	146	24	17	36	18	9	29	53	28	26	29	20
1956 April	189	34	18	41	24	15	34	70	23	41	42	26

<sup>1)</sup> Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersichten I.D. Als "wichtigste" wurden die Länder mit einem Umsatz (Einfuhr + Ausfuhr) von mindestens 500 Mill. DM im Jahre 1955 aufgeführt. - <sup>2)</sup> Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an eineinkl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

# Verkehr

## Meßziffern des Güterverkehrs

1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnen-schiffahrt		Bundesbahn				Binnenschiffahrt 4)5)				Seeschiffahrt 4)				
			Beför-derter Güter 1)	Be-triebs-netto-tkm 2)	Wagen-achs-kilo-meter 3)	Güter-wagen-stellung	Beför-derter Güter 6)	Netto-tkm		Grenz-verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen		Massengüter-verkehr im Nord-Ostsee-Kanal		
	ins-gesamt 6)	darunter: auf deutschen Schiffen						ins-gesamt	Küsten-Auslands-verkehr 7)		verkehr 8)	ins-gesamt	dar.auf deutschen Schiffen		
arbeitstäglich										kal.-tägl.	arbeitstäglich		kalendertäglich		
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178
1951	114	118	111	115	115	107	123	126	128	122	126	95	132	117	143
1952	119	120	114	115	114	107	132	134	136	126	142	96	151	124	183
1953	116	114	108	106	108	102	141	138	142	130	141	90	150	123	184
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198
1955	135	134	123	121	122	111	173	170	176	174	196	87	216	176	244
1954 Nov.	141	132	129	119	120	117	176	169	177	159	185	115	197	172	226
	128	122	120	113	115	109	152	145	153	141	173	94	188	186	247
1955 Jan.	112	110	112	110	111	101	113	111	107	133	180	66	201	160	193
	122	124	113	114	115	103	148	152	152	159	174	76	192	131	173
Febr.	123	121	117	115	117	106	141	141	138	158	171	66	190	129	167
März	136	136	122	122	124	111	181	176	182	177	192	86	211	147	186
April	139	139	122	121	123	113	193	190	196	169	193	90	212	167	212
Mai	140	140	121	120	123	111	200	199	204	194	198	104	215	182	273
Juni	139	142	120	123	124	110	197	195	206	192	220	102	241	196	289
Juli	136	135	118	115	117	109	196	193	204	196	192	105	208	200	290
Aug.	141	141	124	120	122	113	198	202	208	209	198	99	216	203	310
Sept.	150	144	137	129	128	120	190	189	200	188	202	86	223	202	293
Okt.	148	140	141	134	130	122	168	156	169	153	213	83	237	197	303
Nov.	136	130	130	127	126	114	154	138	147	158	212	69	238	194	230
Dez.	134	130	122	116	114	105	171	169	177	179	201	83	222	168	227
1956 Jan.	99	99	116	118	117	104	43	47	45	54	179	26	217	71	84
	142	139	131	133	127	112	159	156	157	192	231	79	258	104	150
März	154	152	136	132	128	118	213	210	...	207	228	102	251	158	237
April															

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschiffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschiffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschiffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Zt. unter fremder Verwaltung.

## Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer 2)	Wagenachs-kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Beförderte Personen	Wagen-kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1951	96	99	104	98	104	124	125	118	117
1952	95	97	108	98	104	150	150	141	131
1953	97	105	115	100	106	167	169	161	144
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	117	123	108	110	247	228	215	173
1954 Nov.	104	101	114	109	109	215	210	206	165
1954 Dez.	101	106	120	114	111	236	215	217	170
1955 Jan.	114	101	116	108	109	244	211	221	163
1955 Febr.	108	101	117	114	112	256	222	235	172
1955 März	102	99	117	109	110	246	220	224	170
1955 April	105	109	119	104	110	230	217	203	165
1955 Mai	111	128	121	104	110	229	216	202	166
1955 Juni	99	121	128	102	110	227	222	197	171
1955 Juli	109	148	136	100	110	226	226	193	174
1955 Aug.	105	143	138	95	110	226	231	195	178
1955 Sept.	111	121	131	103	111	241	234	206	178
1955 Okt.	113	115	115	106	110	252	237	217	174
1955 Nov.	110	105	113	111	111	268	244	238	179
1955 Dez.	109	115	119	116	113	295	256	251	185
1956 Jan.	123	111	115	112	111	285	251	262	184
1956 Febr.	112	104	113	116	112	317	258	279	189
1956 März	111	114	116	111	111	287	253	243	179
1956 April	117	111	115	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.



# Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betriebs- Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1) 3)									
			Dampf-		Elektrische		Personenwagen		Güterwagen 5)			
			Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven	
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig
Anzahl												
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	23 040	20 175	260 678	232 241	35 599	
1951	504,2	30 477	11 562	8 807	452	379	22 523	20 761	253 436	236 037	35 015	
1952	505,1	30 495	10 913	9 076	457	398	22 484	20 854	246 226	232 409	36 776	
1953	500,2	30 510	10 071	8 428	466	424	23 006	21 438	238 908	221 892	35 807	
1954	485,1	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 387	37 039	
1955	484,0	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491	
1954 Nov.	479,8	30 528	9 697	7 771	488	431	22 568	20 960	236 465	227 415	37 132	
1954 Dez.	479,4	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 387	37 039	
1955 Jan.	474,3	30 527	9 644	7 646	491	427	22 568	21 022	238 806	227 430	37 153	
1955 Febr.	472,7	30 527	9 606	7 619	493	438	22 628	20 836	237 364	222 537	36 934	
1955 März	475,6	30 517	9 592	7 621	495	440	22 616	20 960	240 068	224 512	37 137	
1955 April	482,1	30 517	9 586	7 616	498	439	22 608	21 074	237 618	223 063	37 092	
1955 Mai	485,3	30 536	9 584	7 595	502	452	22 571	21 370	237 516	220 574	36 700	
1955 Juni	486,3	30 533	9 591	7 571	502	455	22 581	21 072	239 673	220 508	36 659	
1955 Juli	484,7	30 532	9 597	7 563	502	463	22 574	21 162	244 111	225 407	36 412	
1955 Aug.	487,9	30 532	9 607	7 614	501	452	22 579	21 137	237 688	222 553	36 592	
1955 Sept.	489,9	30 532	9 598	7 591	500	447	22 565	21 058	238 468	227 646	36 412	
1955 Okt.	488,1	30 534	9 599	7 920	500	448	22 455	20 765	242 788	233 604	36 518	
1955 Nov.	491,7	30 534	9 576	7 924	500	451	22 474	20 552	238 669	230 015	36 597	
1955 Dez.	489,1	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491	
1956 Jan.	486,4	30 500	9 556	7 954	507	450	22 395	20 764	243 878	234 098	36 153	
1956 Febr.	482,6	30 500	9 529	7 821	507	445	22 386	19 661	238 283	222 278	36 238	
1956 März	481,4	30 500	9 543	7 985	511	469	22 337	21 052	240 093	226 337	36 108	
1956 April	492,3	30 500	9 537	7 805	510	455	22 284	20 699	244 600	230 500	36 209	
Betriebsleistungen												
Zeit	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Tonnenkilometer 7)		Personenverkehr 8)					Gepäck- versand
	Reise- züge		Güter- züge		Brutto		Güterverkehr					
	Güter- züge		Güter- züge		Güterzüge		Güterwagen					
	Mill.		Mill.		Güterwagen		1 000					
1950 MD	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 006,5	107 130	65 388	2 522,0	958,5	6 205	
1951 MD	25,5	14,8	521,1	1 020,7	9 634,3	4 588,4	102 891	63 068	2 497,8	906,3	6 160	
1952 MD	27,0	15,2	543,6	1 020,5	9 718,6	4 604,3	101 584	64 165	2 457,8	926,9	6 432	
1953 MD	29,0	14,1	573,6	961,5	9 128,7	4 245,2	103 338	65 694	2 646,2	957,2	6 736	
1954 MD	30,9	14,0	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	107 370	68 503	2 767,3	1 047,7	7 031	
1955 MD	32,3	15,2	613,1	1 084,7	10 462,4	4 838,6	115 641	74 707	2 959,6	1 114,8	7 562	
1954 Nov.	30,5	14,6	560,3	1 041,1	9 972,6	4 663,4	109 489	81 644	2 507,0	1 212,7	5 469	
1954 Dez.	32,1	14,9	611,8	1 052,7	10 007,8	4 659,0	110 466	68 538	2 717,2	992,6	5 599	
1955 Jan.	31,8	14,0	589,5	977,2	9 358,9	4 319,6	123 936	87 793	2 603,1	1 223,8	5 153	
1955 Febr.	29,1	13,7	539,3	975,8	9 344,5	4 333,4	106 643	72 699	2 353,8	1 043,1	4 854	
1955 März	32,2	15,5	596,5	1 112,2	10 634,0	4 898,9	110 910	72 614	2 534,0	1 026,1	6 040	
1955 April	31,0	14,4	588,5	1 046,2	10 053,9	4 641,2	110 597	66 653	2 699,0	994,6	7 010	
1955 Mai	32,6	14,4	616,4	1 038,1	9 974,2	4 585,5	120 664	79 520	3 296,9	1 219,3	6 952	
1955 Juni	33,1	14,6	631,0	1 051,5	10 057,6	4 611,6	104 686	67 008	3 001,8	1 035,2	7 647	
1955 Juli	35,1	15,8	693,8	1 137,0	10 982,8	5 065,3	118 549	66 943	3 792,6	1 036,8	11 494	
1955 Aug.	35,3	15,7	705,4	1 109,6	10 698,0	4 898,6	114 738	63 953	3 675,2	996,5	13 325	
1955 Sept.	33,4	15,6	645,6	1 115,2	10 770,5	4 960,7	117 600	77 178	3 015,8	1 078,3	9 585	
1955 Okt.	31,8	16,4	586,4	1 175,6	11 402,0	5 305,2	123 642	83 274	2 962,3	1 292,0	7 508	
1955 Nov.	30,5	15,8	556,1	1 127,2	11 073,2	5 220,0	116 561	83 173	2 620,9	1 269,9	5 716	
1955 Dez.	32,2	16,2	608,2	1 151,2	11 193,3	5 223,5	119 167	75 672	2 959,8	1 162,2	5 856	
1956 Jan.	31,8	15,2	585,3	1 037,6	10 163,2	4 751,4	134 092	95 608	2 845,8	1 412,5	5 399	
1956 Febr.	29,9	14,5	538,3	986,0	9 631,3	4 476,9	114 485	77 801	2 490,1	1 094,8	5 018	
1956 März	32,2	16,2	590,7	1 167,8	11 587,5	5 483,5	121 391	73 106	2 931,0	1 093,1	6 864	
1956 April	30,8	15,0	566,4	1 085,4	10 709,3	5 024,8	123 398	82 191	2 748,4	1 212,0	7 066	
nobh: Verkehrsleistungen												
Zeit	Beförderung Güter, Schienen- und Schiffsverkehr einschließlich Militär- und Dienstgutverkehr						Güterkraft- verkehr		Binnenverkehr der nicht- bundes-eigenen Eisenbahnen		Güterwagen- umlaufzeit	Tage
	Verwand						Empfang 9)		Durchgangs- verkehr 10)			
	darunter						Expressgut		Kohle, Koks, Briketts			
	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4	1 132,0	1 417,1	4,4		
1951 MD	21 244,4	19 044,7	50,9	7 536,2	2 198,5	190,9	183,2	1 509,7	1 509,7	4,4		
1952 MD	21 864,3	19 432,2	50,9	7 840,7	2 314,1	212,3	186,2	1 521,1	1 521,1	4,3		
1953 MD	20 566,6	18 090,4	52,3	7 144,9	2 282,2	216,5	201,3	1 450,6	1 450,6	4,3		
1954 MD	21 024,0	18 273,3	54,2	7 391,0	2 540,0	210,7	225,3	1 468,6	1 468,6	4,3		
1955 MD	23 545,6	20 265,7	57,9	7 539,0	3 056,5	223,4	254,5	1 622,0	1 573,8	4,3		
1954 Nov.	24 155,5	20 958,7	57,9	7 602,1	2 976,5	220,3	256,1	1 342,2	1 616,5	4,2		
1954 Dez.	23 634,0	20 444,5	76,4	7 780,6	2 953,5	236,0	234,6	1 322,5	1 589,4	4,3		
1955 Jan.	21 074,2	18 274,8	47,2	7 654,3	2 611,0	188,4	211,0	1 100,4	1 406,2	4,8		
1955 Febr.	20 570,9	17 901,8	44,7	7 490,5	2 481,0	188,1	204,0	1 153,0	1 390,3	4,4		
1955 März	23 794,1	20 606,9	53,6	8 209,5	2 974,6	212,6	243,2	1 340,6	1 606,5	4,2		
1955 April	22 071,1	19 119,7	55,2	7 025,2	2 742,4	209,0	228,3	1 292,5	1 495,4	4,5		
1955 Mai	22 054,3	19 114,7	57,0	7 096,6	2 728,0	211,6	261,4	1 304,4	1 498,5	4,5		
1955 Juni	22 268,6	19 219,0	53,1	6 884,7	2 823,4	226,2	259,1	1 332,3	1 511,6	4,4		
1955 Juli	23 650,9	20 366,9	58,5	7 350,7	3 062,1	221,9	267,7	1 411,2	1 604,8	4,3		
1955 Aug.	23 924,0	20 589,3	57,1	7 409,9	3 106,7	228,0	275,7	1 405,4	1 635,7	4,3		
1955 Sept.	24 329,8	21 048,1	60,6	7 379,4	3 064,2	217,5	281,6	1 384,9	1 645,4	4,1		
1955 Okt.	26 953,4	23 039,2	63,0	7 954,0	3 697,8	216,4	285,4	2 724,3	1 744,8	4,2		
1955 Nov.	26 266,6	22 248,5	62,6	7 884,7	3 754,5	263,6	277,2	2 489,7	1 679,1	4,2		
1955 Dez.	25 589,5	21 659,8	81,8	8 128,0	3 632,1	297,6	259,9	2 525,0	1 666,9	4,3		
1956 Jan.	23 758,2	19 995,6	51,0	8 220,7	3 529,8	232,8	241,3	2 598,8	1 517,8	4,4		
1956 Febr.	21 047,6	17 906,7	49,6	7 806,0	2 939,0	201,9	223,0	2 150,5	1 398,8	4,6		
1956 März	25 777,3	21 874,9	60,4	8 437,3	3 576,5	325,9	256,9	2 633,0	1 637,4	4,3		
1956 April	24 571,1	21 066,7	54,3	7 746,9	3 250,1	254,3	274,7	2 572,3	1 581,6	4,4		

1) Nur Vollauffahrzeuge. - 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen. - 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres. - 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge. - 5) Deutsche und ausländische Wagen auf dem Bundesbahnnetz. - 6) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge. - 7) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 8) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr. - 9) Ohne den Empfang aus dem Verkehr der Bundesbahnhöfe untereinander, da dieser Verkehr schon im Versand erfasst ist. -

# Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr 4)						
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Inlandsverkehr						
	Flugszeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)3)		Post 2)		geleistete						
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	insgesamt	dar.: im Verkehr mit dem Ausland 5)	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm
	Anzahl		1 000		t						1 000				
1951 MD 6)	3 522	3 522	43,4	44,6	1 972	2 040	278	233	1 234	362	15 057	827	83,0	6 914	232
1952 MD	4 555	4 558	59,5	60,1	3 000	3 014	312	277	1 466	478	17 895	819	89,4	8 464	258
1953 MD	6 714	6 717	95,1	95,5	4 841	4 867	368	323	1 991	606	26 644	1 264	92,5	12 265	361
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	14 338	1 310
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	5 651	5 899	481	465	4 053	2 737	31 251	1 905	116,5	16 856	1 652
1954 Nov.	6 294	6 290	77,4	78,5	4 298	4 553	436	373	3 312	2 152	20 779	1 049	103,6	14 572	1 637
Dez.	5 931	5 934	77,7	79,1	4 038	4 312	706	562	3 280	2 185	19 962	1 002	154,3	14 441	1 513
1955 Jan.	6 328	6 326	77,7	76,0	3 900	4 088	419	389	3 233	2 111	20 825	975	99,6	14 935	1 310
Febr.	6 257	6 266	69,5	69,0	3 627	3 798	394	379	2 913	1 873	19 141	897	91,9	13 446	1 293
März	7 235	7 240	88,4	90,8	3 756	3 969	460	445	3 476	2 208	24 271	929	110,1	15 063	1 451
April	7 244	7 239	107,1	104,2	3 391	3 628	478	452	3 779	2 449	27 960	868	117,9	16 302	1 349
Mai	8 328	8 329	125,8	122,2	3 683	3 844	463	449	4 088	2 794	32 022	904	117,3	16 376	1 673
Juni	9 384	9 376	140,6	138,2	3 589	3 762	445	444	4 322	2 968	37 171	895	113,7	18 845	1 605
Juli	9 675	9 682	159,0	158,3	3 444	3 558	453	428	4 852	3 373	39 974	833	110,8	19 635	1 580
Aug.	9 791	9 784	157,6	161,7	3 436	3 594	442	428	4 763	3 282	41 027	859	108,3	19 215	1 595
Sept.	9 310	9 293	156,0	165,1	4 016	4 169	470	460	4 782	3 561	39 560	988	119,3	19 479	1 962
Okt.	8 355	8 361	133,9	138,2	3 745	3 999	461	454	4 264	2 902	35 806	926	114,4	16 738	1 941
Nov.	7 001	7 006	106,4	106,2	3 566	3 760	481	470	4 964	2 694	28 988	878	116,5	16 901	2 008
Dez.	6 801	6 819	103,9	109,5	3 659	3 900	808	754	4 093	2 830	28 272	912	127,7	16 505	2 059
1956 Jan.	6 825	6 830	109,0	108,3	3 026	3 206	436	429	3 971	2 697	29 850	758	105,5	16 210	1 758
Febr.	6 569	6 571	99,4	100,2	3 146	3 318	430	426	3 826	2 586	28 142	773	102,6	15 780	1 963
März	7 805	7 816	126,7	129,3	3 539	3 822	522	522	4 169	2 800	34 874	866	130,5	16 978	2 173

1) Nachgewiesen wird der Linienverkehr und der Charter- und Sonderflugverkehr (ab Jan. 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen. - 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter "Ankunft" und "Abgang" mitzueinhalten. - 3) Ohne Freigepäck. - 4) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 5) Im Auslandsverkehr sind bis einschl. Dezember 1953 die Entfernungen nur bis zur Grenze des Bundesgebietes angenommen, ab 1. Januar 1954 dagegen bis zum ersten Auslandsflughafen. - 6) Zur Errechnung der Monatsdurchschnitte für den Flughafenverkehr sind die Zahlen für die Monate Januar bis März 1951 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen hinzurechnet worden. Da über den Teilstreckenverkehr keine Zahlenangaben für die Monate Januar bis März 1951 vorliegen, beziehen sich diese Monatsdurchschnitte nur auf den Zeitraum April bis Dezember 1951.

## Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit Land	Kraft- fahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen 1)	Lastkraftwagen				Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Zug- maschinen	Krafttröder	Sonder- fahrzeuge 2)	Kraft- fahrzeug- anhänger
			insgesamt	darunter mit einer Nutzlast							
				unter 1 t	von 1 t bis unter 2 t	von 2 t bis unter 4 t					
Bundesgebiet											
1938 1. Juli	1 836 095	714 458	214 171	95 190	41 650	63 507	11 556	30 110	356 711	9 089	
1950 1. Juli	1 949 803	518 474	358 047	151 530	57 485	107 610	14 328	131 597	913 546	13 811	214 171
1951 1. Juli	2 495 490	684 508	414 343	197 546	67 448	112 995	16 520	180 754	1 180 675	16 690	231 906
1952 1. Juli	3 274 602	903 575	492 606	226 558	79 187	132 215	19 599	256 210	1 582 118	20 492	271 337
1953 1. Juli	4 053 734	1 129 470	554 546	254 514	91 194	144 548	22 348	317 980	2 004 796	24 574	305 104
1954 1. Juli	4 699 537	1 396 887	572 491	260 716	99 457	139 053	24 775	376 270	2 300 677	28 437	320 724
1955 1. Juli	5 184 173	1 666 456	563 887	248 252	104 165	128 510	25 514	463 147	2 432 559	32 610	324 602
1956 1. Januar	5 366 724	1 816 895	568 892	245 576	107 101	126 212	25 775	501 125	2 421 463	34 077	328 899
nach Ländern (1. Januar 1956)											
Schles.-Holst.	195 800	69 890	27 719	14 515	4 535	5 203	972	24 360	70 612	1 727	14 576
Hamburg	143 734	77 452	26 664	14 565	4 695	4 517	562	1 991	36 035	1 030	12 825
Niedersachsen	668 128	213 145	66 312	32 371	11 675	12 573	2 607	72 038	308 860	5 166	45 753
Bremen	47 842	25 290	8 850	4 347	1 673	1 688	265	972	12 039	426	4 722
Nordrh.-Westf.	1 364 780	520 777	181 738	80 688	34 004	40 564	5 933	77 981	569 248	8 963	86 918
Hessen	517 379	180 932	50 431	21 344	10 140	11 020	2 174	34 984	246 087	2 771	26 354
Rheinland-Pfalz	353 135	103 340	35 941	12 725	6 789	9 693	1 225	36 039	174 804	1 786	19 886
Baden-Württemb.	873 452	285 011	72 341	27 716	13 458	16 902	3 342	85 262	423 195	4 307	57 719
Bayern	1 178 432	356 234	87 165	33 919	16 157	20 750	3 471	166 356	578 927	6 279	54 159
Bundesbahn	4 468	525	1 552	132	445	395	1 235	327	506	323	1 780
Bundespost	21 485	4 299	10 179	3 251	3 550	2 907	3 989	215	1 504	1 299	4 107
Berlin (West)											
1956 1. Januar	120 074	62 170	24 728	14 596	3 799	3 676	870	1 660	29 584	1 062	13 886

1) Einschl. Krankenkraftwagen sowie einschl. Kombinationskraftwagen, soweit als solche oder als Personenkraftwagen zugelassen, sonst bei den Lastkraftwagen mitbefasst. - 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen. - 3) Ohne die aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge.

Kraftfahrt - Bundesamt

## Straßenverkehrsunfälle

Zeit	Verkehrsunfälle			Beteiligte Verkehrsteilnehmer			Getötete 2)	Verletzte 3)	Ursachen der Verkehrsunfälle					
	insgesamt	und zwar		insgesamt	darunter				beim Kraftfahr-zeug 4)	beim Rad-fahrer 5)	beim Fuss-gänger	bei der Strasse	Sonstige Unfall-ursachen	
		durch Zusammenstoss	ausserhalb geschlossener Ortsteile		Kraftfahr-zeuge	Fahr-rader <sub>1</sub>								Fuss-gänger
Anzahl														
in vH aller Unfallursachen														
1950 <sup>6)</sup>	183 115	90 895	33 904	355 980	247 292	53 013	973	4 215	108 084	60,8	11,0	9,6	7,5	11,1
1951 <sup>7)</sup>	311 546	156 296	65 935	603 768	430 949	87 677	1 497	7 297	196 382	64,0	11,0	8,8	6,5	9,7
1952 <sup>7)</sup>	365 532	183 271	82 632	708 397	526 050	91 987	629	7 340	226 226	64,4	9,6	8,0	6,5	9,0
1953	445 699	190 562	97 611	865 847	644 726	112 757	277	11 025	298 231	29,5	11,2	7,7	13,9	6,7
1954 <sup>9)</sup>	493 687	206 686	106 665	954 109	722 837	119 097	292	11 649	317 280	61,5	10,9	7,7	13,2	6,7
	567 586	233 259	124 634	1 096 965	836 791	139 298	334	12 296	350 356	61,0	11,2	7,1	14,4	6,3
1954 1. Vj.	83 764	35 040	17 590	161 055	128 481	13 450	517	1 762	42 154	58,4	6,4	7,2	21,1	6,9
2. Vj.	125 237	53 603	25 629	241 488	179 427	34 518	927	3 022	88 299	64,0	13,2	8,5	9,0	5,3
3. Vj.	147 754	59 393	33 265	285 100	213 579	40 360	200	3 492	104 902	62,2	12,8	7,3	11,2	6,5
4. Vj.	136 718	53 536	30 129	265 596	200 865	30 502	735	3 379	81 108	60,2	9,5	7,8	13,8	8,7
1955 1. Vj.	106 303	45 339	24 015	205 947	170 538	14 677	545	1 733	46 637	56,1	4,6	5,8	27,0	6,5
2. Vj.	139 086	57 540	28 447	268 604	200 595	37 052	917	3 076	94 849	64,4	13,4	8,5	8,7	5,0
3. Vj.	167 689	69 583	38 435	323 067	237 687	51 042	677	3 861	120 968	63,1	15,1	7,3	8,9	5,6
4. Vj.	154 508	60 797	33 737	299 347	227 971	35 612	195	3 626	87 902	60,0	10,2	7,0	14,7	8,1

1) Ohne oder mit Hilfsmotor. - 2) Bis Ende 1952 auf der Stelle Getötete und bis zur Aufstellung des Meldeblattes an den Unfallfolgen Geborene (Ausfertigung des Meldeblattes bis spätestens 8 Tage nach dem Unfall oder seinem Bekanntwerden); ab Anfang 1953 einschließlich der vor und nach Aufstellung des Meldeblattes bis innerhalb 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Bis Ende 1952 einschl., ab Anfang 1953 ausschl. der Verletzten, die nach Aufstellung des Meldeblattes bis innerhalb 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind. - 4) Oder dessen Fahrer. - 5) Oder Fahrrad (ohne oder mit Hilfsmotor). - 6) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern. - 7) Ohne Württemberg-Hohenzollern. - 8) Mit Nachträgen, daher Jahresangaben mit Summen der vier Vierteljahre nicht vergleichbar. - 9) Vorläufige Zahlen.

# Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen					Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen									
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			Kraftfahrzeuge mit Anhänger	Straßenbahnen		Kraftomnibusse							
		Personen	Kombinationskraftwagen	Lastkraftwagen		Betriebsstreckenlänge	Beförderte Personen	Gefahrene Wagenkilometer	Linienverkehr			Gelegenheitsverkehr			
									Länge der Linien	Beförderte Personen	Gefahrene Wagenkilometer	Beförderte Personen	Gefahrene Wagenkilometer	Beförderte Personen	Gefahrene Wagenkilometer
Anzahl															
km															
t 000															
km															
t 000															
1950 MD	42 105	12 172	.	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698	9 891
1951 MD	49 661	14 451	.	5 571	24 523	1 390	4 494	259 760	49 989	211 283	80 074	39 311	2 480	9 891	11 548
1952 MD	55 025	16 355	1 342	5 643	27 439	1 403	4 271	259 745	50 341	212 838	96 225	44 511	2 824	11 548	14 106
1953 MD	59 743	19 014	2 097	5 014	29 121	1 711	4 243	264 978	51 371	214 141	108 819	49 131	3 260	14 106	15 297
1954 MD	61 733	23 612	2 097	4 701	24 374	1 903	4 138	272 448	52 207	223 872	126 189	54 628	3 441	15 297	16 289
1955 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	18 447	2 160	3 910	279 910	53 300	231 169	150 607	60 357	3 622	16 289	17 305
1954 Aug.	52 863	21 284	1 717	4 135	19 308	2 053	4 132	242 099	51 052	222 556	117 995	56 315	5 201	29 305	30 565
Sept.	55 194	24 016	2 171	4 892	16 990	2 040	4 148	263 003	51 748	223 310	120 836	55 584	4 922	24 563	25 408
Okt.	48 168	23 344	2 142	5 182	9 245	2 059	4 132	283 747	53 346	224 466	129 568	56 310	3 255	12 408	13 567
Nov.	41 502	21 797	1 985	4 755	5 874	1 802	4 131	285 056	52 137	222 867	137 983	56 354	2 250	6 567	7 109
Dez.	38 514	21 045	1 705	4 416	4 615	1 771	4 138	307 791	54 758	223 872	152 172	60 102	2 235	5 109	5 460
1955 Jan.	37 740	21 153	1 580	3 827	4 254	1 381	4 078	290 668	53 411	221 571	156 114	57 769	1 936	4 460	4 999
Febr.	47 130	23 615	1 831	3 936	9 128	1 438	4 089	276 391	49 801	223 129	148 868	54 947	2 075	4 999	5 063
März	83 229	33 760	2 523	5 412	28 772	2 158	4 078	292 312	54 366	219 144	157 527	60 246	2 463	7 063	7 848
April	101 995	34 825	2 669	5 466	48 063	2 371	4 070	272 163	52 274	220 761	140 006	56 815	2 293	8 948	9 125
Mai	92 186	36 465	2 731	5 426	38 637	2 625	3 975	280 843	54 023	225 856	143 906	58 933	4 295	23 125	25 065
Juni	76 573	32 401	2 640	5 435	25 770	2 432	3 972	266 134	52 298	229 561	136 772	58 725	5 760	30 965	32 032
Juli	74 927	33 427	2 577	5 371	24 697	2 458	3 971	268 210	54 026	229 794	139 134	61 653	6 228	35 032	36 824
Aug.	61 927	27 502	1 812	5 469	18 486	2 284	3 934	254 928	53 979	227 981	139 936	63 006	5 297	30 824	32 032
Sept.	62 334	33 650	2 522	6 024	11 103	2 169	3 926	268 160	52 783	224 047	143 700	61 203	4 851	24 898	26 102
Okt.	60 962	36 160	2 198	6 706	6 374	2 357	3 929	285 590	54 010	227 391	156 293	62 299	3 470	13 402	14 476
Nov.	51 425	33 138	2 612	6 305	3 454	2 178	3 910	290 360	52 934	228 923	163 790	62 102	2 441	6 476	7 276
Dez.	47 021	31 074	2 150	5 538	2 668	2 071	3 910	313 160	55 699	231 169	181 243	66 583	2 259	5 276	5 883
1956 Jan.	49 439	30 453	2 253	5 456	3 463	1 809	3 912	300 621	54 789	231 881	183 811	66 049	2 146	5 283	5 714
Febr.	45 346	27 412	2 086	4 805	2 781	1 709	3 907	292 065	51 543	228 647	185 969	63 307	2 112	5 174	5 713
März	106 277	53 341	3 443	7 299	25 824	2 293	3 918	299 228	54 468	234 290	175 754	64 705	2 359	7 513	8 106
April	94 123	43 496	3 290	7 245	28 700 <sup>a)</sup>	3 050	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Kranken- und Transportkraftwagen. - 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und O-Busunternehmen. - 3) Kommunale, gewerkschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht Linienverkehrsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen Linienverkehrs. - 4) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 5) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken. - 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer. - a) Darunter 16 293 Kraftroller. - b) Darunter durch O-Busunternehmen befördert: 25 039 Mill. Personen. - c) Darunter 7 164,1 km im Ortsverkehr. - d) Darunter durch private Unternehmen befördert: 30 111 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

## Binnenschifffahrt 1)

Zeit	Beforderte Güter								Geleistete Tonnenkilometer 2)				
	innerhalb des Bundes- gebietes	Verand nach			Empfang aus			Durch- gang- verkehr	insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen 4)	und zwar		
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland				insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangs- verkehr
1 000 t													
Mill.tkm													
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128
1951 MD	3 970	52	11	1 436	23	18	1 352	481	7 343	4 745	1 754	1 073	1 449
1952 MD	4 325	110	16	1 376	7	34	1 610	460	7 959	5 122	1 871	1 147	1 581
1953 MD	4 617	120	24	1 590	10	82	1 587	457	8 448	5 452	1 920	1 203	1 636
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779
1955 MD 5)	5 368	140	52	1 633	10	69	2 549	557	10 381	6 721	2 377	1 480	2 033
1954	5 943	136	42	2 161	20	70	1 962	646	10 985	7 041	2 550	1 604	2 147
	5 575	161	44	1 779	21	102	2 093	532	10 313	6 639	2 304	1 452	1 972
	4 970	139	46	1 828	18	124	1 769	465	9 363	6 064	2 086	1 320	1 799
1955	3 163	27	35	1 262	5	20	1 680	441	6 654	4 050	1 519	887	846
	4 009	51	33	1 668	7	22	2 096	521	8 408	5 082	2 010	1 213	1 691
	4 221	119	38	1 718	9	16	2 292	614	9 027	5 500	2 098	1 240	1 722
April	5 413	142	25	1 770	16	50	2 255	636	10 309	6 716	2 330	1 450	1 940
Mai	5 904	182	24	1 765	12	82	2 350	656	10 956	7 181	2 518	1 558	2 128
Juni	6 157	181	43	1 743	14	63	2 591	727	11 523	7 519	2 669	1 645	2 218
Juli	6 471	183	68	1 801	17	79	2 868	663	12 151	7 962	2 800	1 777	2 390
Aug.	6 613	179	85	1 691	17	115	3 103	604	12 407	8 197	2 869	1 821	2 492
Sept.	6 394	151	80	1 677	13	97	3 111	637	12 163	7 922	2 896	1 799	2 497
Okt.	6 077	180	62	1 725	12	100	3 039	514	11 713	7 745	2 710	1 727	2 389
Nov.	5 129	161	53	1 581	13	86	2 575	367	9 766	6 580	2 118	1 379	1 888
Dez.	4 858	125	59	1 398	10	93	2 634	319	9 498	6 193	1 987	1 267	1 790
1956	5 138	135	52	1 525	9	44	3 098	459	10 459	6 559	2 405	1 514	2 121
	4 974	-	-	362	0	2	958	137	2 434	1 405	619	362	534
	4 491	134	94	1 495	9	27	3 005	503	9 761 <sup>a)</sup>	6 088	2 246	1 352	1 934

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Berlin (Ost) und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1957), z.Zt. unter fremder Verwaltung, gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone heimischen Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - a) Darunter: Empfang aus dem Saargebiet 1955 insgesamt t; im Dezember t. Versand nach dem Saargebiet: t.

## Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr						Güterverkehr					
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Hafen 6)		Empfang aus Hafen 6)		Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes		
												1 000 t
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832	
1951 MD	186	185	1 482	1 053	1 740	200	2	853	10	1 197	2 138	
1952 MD	203	191	1 797	1 228	1 892	206	1	890	3	2 051	2 274	
1953 MD	197	189	1 879	1 413	1 875	202	1	1 014	6	1 903	2 245	
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	1	1 197	14	2 237	2 709	
1955 MD 8)	236	229	2 629	1 971	2 607	184	2	1 278	13	2 927	3 222	
1954 Okt.	191	181	2 608	1 822	2 434	271	18	1 300	13	2 848	3 266	
Nov.	175	174	2 218	1 758	2 374	225	19	1 333	10	2 369	3 093	
Dez.	173	158	2 394	1 756	2 611	194	7	1 280	0	2 459	3 459	
1955 Jan. 8)	120	121	2 288	1 766	2 580	133	1	1 469	2	2 359	2 981	
Febr.	127	126	2 208	1 637	1 939	140	1	1 208	0	2 313	2 203	
März	143	134	2 501	1 765	2 147	151	1	1 245	3	2 673	2 401	
April	170	164	2 394	1 875	2 261	180	0	1 199	23	2 645	2 645	
Mai	218	203	2 541	1 781	2 583	186	-	1 141	20	2 735	3 123	
Juni	310	305	2 695	2 023	2 552	215	1	1 281	12	2 698	3 291	
Juli	420	415	3 046	2 023	2 858	228	4	1 355	21	3 417	3 661	
Aug.	520	509	2 767	1 985	2 913	239	0	1 195	31	3 047	3 724	
Sept.	319	302	2 832	1 974	2 861	215	1	1 150	17	3 139	3 672	
Okt.	174	168	2 689	1 907	2 834	185	1	1 289	19	3 130	3 773	
Nov.	170	161	2 686	1 802	2 837	168	1	1 273	2	3 177	3 560	
Dez.	146	158	2 948	1 914	2 893	145	4	1 516	2	3 410	3 623	
1956 Jan.	152	139	2 601	1 724	2 658	166	2	1 361	1	3 050	3 156	
Febr.	152	150	2 365	1 535	2 440	140	0	1 240	0	2 788	1 736	
März	155	145	2 896	2 117	1 752	168	16	1 598	1	3 549	2 461	
April	204	190	2 783	2 035	2 405	207	68	1 408	1	3 710	2 856	

# Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Brief- sen- dungen 2)	Gewöhn- liche Paket- sen- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechkdienst			Ton- 5)	Fernseh- 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postscheckdienst			Postsparkassendienst			
				Sprech- stellen 3)4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Gut- haben auf den Konten <sup>6)</sup>	Gut- schriften	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten <sup>6)</sup>	Ein- lagen	Rück- zah- lungen	
	Mill.			1 000		Mill.		1 000	Mill. St.			Mill. DM				
1950 MD	352	14,3	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 671	843	7 122	7 113	130	16	13
1951 MD	377	14,9	2 270	2 823	167	30	10 475	-	21	2 067	930	8 738	8 728	169	24	19
1952 MD	413	16,1	2 300	3 119	178	34	11 581	-	24	2 332	986	9 895	9 889	296	43	30
1953 MD	443	17,2	2 350	3 412	190	37	12 192	-	26	2 597	1 047	11 022	11 014	514	67	47
1954 MD	475	18,2	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	18,9	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1954 Sept.	472	17,6	2 442	3 613	200	43	12 577	53	26	2 701	1 101	11 704	11 686	899	89	73
Okt.	488	19,6	2 422	3 637	210	45	12 633	61	28	2 782	1 133	12 061	12 055	909	90	66
Nov.	500	21,6	2 213	3 662	210	44	12 710	72	29	2 795	1 167	12 263	12 211	935	79	65
Dez.	664	29,1	2 583	3 686	220	45	12 800	84	34	3 530	1 240	14 746	14 635	958	90	77
1955 Jan.	464	15,5	2 029	3 711	212	41	12 889	100	27	2 860	1 205	13 085	13 192	996	98	55
Febr.	432	15,6	1 964	3 736	197	40	12 964	112	26	2 616	1 154	11 363	11 377	1 034	89	58
März	539	19,6	2 362	3 765	218	46	13 006	127	29	3 024	1 162	13 110	13 062	1 070	100	74
April	510	18,0	2 454	3 788	208	45	13 021	139	27	2 960	1 255	12 807	12 818	1 088	96	76
Mai	493	17,7	2 604	3 813	210	46	13 036	151	28	2 841	1 245	12 472	12 356	1 109	99	82
Juni	474	15,9	2 380	3 834	208	46	13 044	162	26	3 016	1 262	13 543	13 578	1 128	104	88
Juli	493	16,0	2 670	3 857	213	49	13 049	177	27	3 073	1 266	13 467	13 481	1 154	133	105
Aug.	487	16,5	2 760	3 883	215	49	13 060	192	27	3 035	1 270	13 687	13 696	1 170	119	114
Sept.	515	18,4	2 529	3 907	214	50	13 083	209	27	3 022	1 264	13 395	13 371	1 182	104	91
Okt.	520	20,7	2 547	3 931	227	51	13 128	229	30	3 187	1 300	13 957	13 900	1 193	99	84
Nov.	535	23,1	2 296	3 955	226	50	13 178	254	29	3 090	1 340	14 102	14 096	1 204	84	80
Dez.	696	29,9	2 671	3 985	235	51	13 247	284	34	3 859	1 423	16 602	16 484	1 219	109	89
1956 Jan.	508	16,7	2 112	4 014	228	48	13 354	328	28	3 104	1 363	14 766	14 895	1 278	121	70
Febr.	477	17,2	2 050	4 042	221	46	13 432	361	27	2 978	1 305	13 286	13 313	1 320	106	70
März	571	21,4	2 534	4 068	224	51	13 477p	393p	30	3 476	1 318	14 423	14 197	1 357	120	95
April	513	18,4	2 359	4 094	...	...	13 513	423	28	3 137	1 392	14 248	14 385	1 373	108	87

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschliesslich der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

## Fremdenverkehr<sup>1)</sup>

Zeit	Berichts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 2)										insgesamt 5)	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland 3)	darunter									
				Belgien, Luxemburg	Danemark	Frank- reich	Groß- britannien 4)	Nieder- lande	Schweden	Schweiz	USA		
Anzahl		1 000											
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1953 S.Hj.	2 038	10 194,3	2 089,2	225,4	250,1	129,5	154,8	283,0	221,0	179,3	290,6	12 341,2	1 202,7
1953 W.Hj.	1 867	6 297,0	699,4	44,1	43,2	53,9	46,3	79,2	48,2	68,6	135,3	7 018,0	145,5
1954 S.Hj.	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	376,0	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3
1954 W.Hj.	1 872	6 639,5	818,4	51,0	46,9	63,6	55,8	94,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	137,6
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1955 W.Hj.	2 006	7 199,9	939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	108,5	55,7	83,4	192,0	8 163,7	129,5
1954 Nov.	1 812	1 079,8	131,1	8,1	7,1	9,6	8,7	13,6	8,8	12,6	25,1	1 214,5	9,2
Dez.	1 812	854,5	106,9	6,6	6,3	10,2	7,0	11,1	6,7	8,7	23,1	965,0	16,0
1955 Jan.	1 812	1 026,7	109,4	5,9	4,7	8,7	7,7	13,6	6,7	9,5	22,2	1 139,4	16,9
Febr.	1 812	1 029,7	114,5	7,6	4,8	10,1	7,7	15,5	7,3	9,1	22,4	1 147,8	28,5
März	1 812	1 252,5	144,4	8,5	8,0	10,7	9,8	17,4	11,0	12,6	26,9	1 400,9	36,7
April	2 007	1 404,0	264,6	16,8	28,6	21,2	20,4	24,7	28,2	27,2	37,0	1 675,5	86,2
Mai	2 007	1 738,6	347,6	27,8	29,0	26,9	28,1	37,0	31,9	36,0	55,0	2 096,5	128,1
Juni	2 007	1 859,9	425,2	26,2	42,1	22,0	44,2	65,5	51,7	29,1	66,8	2 295,9	213,9
Juli	2 007	2 236,4	794,0	79,6	105,0	49,3	60,8	138,6	97,8	46,6	106,8	3 048,2	388,0
Aug.	2 007	2 419,8	784,3	88,9	65,3	69,1	75,6	147,4	60,9	46,8	98,9	3 226,0	444,6
Sept.	2 007	1 928,3	445,6	34,7	44,9	29,7	41,9	66,7	38,4	34,4	69,2	2 384,9	168,7
Okt.	2 006	1 499,8	245,8	14,5	17,4	15,8	17,9	27,7	16,8	24,5	44,8	1 751,6	31,7
Nov.	2 006	1 184,3	151,7	7,9	8,7	10,9	10,3	15,5	8,6	12,7	32,6	1 339,3	10,2
Dez.	2 006	898,7	123,0	6,7	6,6	10,3	8,4	13,1	5,9	9,2	29,9	1 025,2	15,6
1956 Jan.	2 006	1 143,4	122,2	6,5	5,7	9,1	8,2	16,5	6,4	10,4	26,1	1 269,4	15,6
Febr.	2 006	1 104,8	118,7	7,1	5,1	8,5	8,0	15,6	6,5	9,3	26,6	1 226,7	29,0
März	2 006	1 361,9	177,4	9,9	16,5	14,3	12,6	20,0	11,5	17,2	31,9	1 544,1	28,7
Fremdenübernachtungen													
1953 S.Hj.	2 038	42 289,7	3 999,6	389,3	382,1	305,0	330,3	473,7	374,9	377,1	571,0	46 600,9	9 338,5
1953 W.Hj.	1 867	18 625,5	1 540,6	84,5	76,2	124,8	108,7	136,7	97,7	146,1	293,9	20 285,3	953,7
1954 S.Hj.	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	628,4	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.Hj.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	159,3	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1955 W.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	188,3	111,0	172,3	392,3	24 596,6	993,9
1954 Nov.	1 812	3 060,1	278,5	13,9	12,5	19,6	18,4	21,8	17,5	25,6	53,0	3 358,6	64,3
Dez.	1 812	2 460,7	244,2	13,8	12,1	26,7	16,6	19,0	14,0	18,6	46,0	2 722,8	90,8
1955 Jan.	1 812	2 936,6	246,6	13,1	9,4	22,1	18,5	23,5	15,1	21,1	43,0	3 200,5	116,6
Febr.	1 812	3 263,0	262,9	17,1	9,1	25,1	17,5	28,2	18,0	22,0	45,6	3 546,2	225,4
März	1 812	3 904,3	313,6	15,9	14,1	23,5	22,3	30,9	23,3	27,1	52,9	4 240,7	279,6
April	2 007	4 122,4	503,1	29,8	44,4	43,0	45,0	40,3	48,5	48,8	68,4	4 652,5	362,9
Mai	2 007	5 736,9	639,7	47,3	43,8	49,8	52,5	59,5	50,9	67,0	100,8	6 413,7	629,6
Juni	2 007	8 086,1	774,8	48,0	63,9	46,9	76,7	110,5	83,3	59,4	123,9	8 918,8	1 674,0
Juli	2 007	11 240,4	1 456,5	143,8	158,5	108,6	113,2	236,5	181,7	100,4	187,2	12 811,6	3 359,4
Aug.	2 007	13 524,3	1 550,2	168,5	101,0	162,3	157,9	262,4	111,8	104,5	199,2	15 221,8	4 453,8
Sept.	2 007	8 228,6	829,2	59,7	67,3	64,3	79,6	111,7	63,4	68,7	125,8	9 124,7	1 562,7
Okt.	2 006	4 740,4	481,6	26,2	26,5	32,4	36,0	45,3	30,1	47,2	88,1	5 249,6	256,6
Nov.	2 006	3 520,8	315,9	14,1	13,5	21,3	23,8	24,9	16,6	24,6	67,9	3 856,5	77,4
Dez.	2 006	2 682,2	272,4	14,8	11,8	25,2	19,7	22,3	11,8	18,5	59,8	2 972,5	82,4
1956 Jan.	2 006	3 294,7	281,6	14,7	9,9	22,0	21,4	29,5	13,3	23,4	56,5	3 597,4	109,8
Febr.	2 006	3 783,0	293,0	17,0	10,1	21,7	22,4	32,1	15,7	24,1	56,3	4 099,8	236,7
März	2 006	4 364,4	362,7	17,3	26,6	28,4	28,6	33,9	23,3	33,2	63,4	4 751,5	232,2

# Geld und Kredit

## Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit <sup>1)</sup>	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite 6)			
	insgesamt	darunter						insgesamt	kurzfristige		
		Bargeldumlauf außerhalb d. Kreditinstitute 2)	Sichteinlagen	Termineinlagen	Wirtschaft u. Private 3)	offentl. Hand 3) 4)	Wirtschaft u. Private 5)		darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
1950 Dez.	29 183	8 117	8 110	2 236	2 434	1 735	4 066	15 661	13 280	7 263	6 284
1951 Dez.	33 910	9 325	9 788	1 988	3 345	2 347	4 984	17 862	15 473	7 255	6 895
1952 Dez.	39 975	10 817	10 490	2 050	4 603	3 155	7 404	20 930	18 914	15 980	13 480
1953 Dez.	47 642	11 972	11 460	2 104	5 583	4 357	11 241	23 541	21 637	22 754	19 025
1954 Dez.	55 996	12 781	12 631	2 284	4 931	4 761	16 177	28 222	26 953	30 851	28 341
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	5 302	20 668	30 226	27 938	40 819	33 397
1954 Okt.	53 215	12 581	12 225	1 831	5 316	4 815	15 547	25 288	23 293	28 973	23 915
Nov.	53 751	12 556	12 615	2 013	5 096	4 757	15 835	25 576	23 595	29 725	24 558
Dez.	55 996	12 781	12 631	2 284	4 991	4 761	16 717	26 922	24 953	30 651	25 341
1955 Jan.	55 704	12 588	12 630	1 964	5 526	4 900	17 276	27 210	25 159	31 335	25 813
Febr.	56 420	12 709	12 356	2 115	5 787	4 923	17 726	27 422	25 351	31 842	26 186
März	57 307	12 879	12 671	2 428	5 664	4 767	18 089	27 906	25 689	32 498	26 719
April	57 833	13 103	12 705	2 101	5 783	4 911	18 391	27 633	25 790	33 247	27 259
Mai	58 846	13 026	12 979	2 478	5 983	5 037	18 665	28 305	25 817	34 023	27 902
Juni	59 270	13 211	13 075	2 874	5 540	4 989	18 926	28 622	26 356	34 793	28 536
Juli	59 751	13 467	13 286	2 804	5 475	4 951	19 117	28 442	26 299	35 959	29 301
Aug.	60 524	13 294	13 547	3 045	5 572	5 055	19 394	28 538	26 276	36 863	30 047
Sept.	61 398	13 798	13 388	3 662	5 446	4 835	19 648	28 989	26 945	37 735	30 796
Okt.	62 215	13 642	13 871	3 864	5 587	4 727	19 948	29 007	26 826	38 751	31 631
Nov.	62 789	13 759	13 938	4 441	5 420	4 581	20 127	29 265	27 086	39 626	32 364
Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 838	40 819	33 397
1956 Jan.	64 682	13 744	14 033	5 324	5 718	4 165	21 187	29 919	27 674	41 677	34 099
Febr.	65 709	13 860	13 769	6 201	5 804	3 966	21 625	30 519	28 037	42 265	34 591
März	65 810	14 556	13 533	6 049	5 689	3 721	21 814	30 699	28 500	42 877	35 063
April	66 729	14 295	14 117	6 031	6 164	3 655	22 009	30 985	28 718	43 653	35 727

1) Stand am Monatsende. - 2) Einschl. Minusumlauf und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten. - 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenantern. - 4) Ohne die vom Zentralbanksystem zeitweise in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen. - 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenantern. - 6) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungskreditgesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postcheckkammer und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten einschl. Zentralbanksystem.

Bank deutscher Länder

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Zeit <sup>2)</sup>	Umlauf der Schuldverschreibungen				Darlehensbestand 1)									
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter						Herkunft der Mittel		
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunalobligationen 3)	4)		Hypotheken auf gewerblichen Neubauten	Betriebs-Grundstücken	Landwirtschaftlichen	Kommunal-darlehen	Schiff-darlehen	Deckungs-darlehen	Darlehen aus		
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158		
1951	1 176	851	295	4 327	2 528	243	170	673	284	2 071	1 745	514		
1952	1 964	1 457	478	6 761	4 082	350	258	1 088	356	2 929	2 920	912		
1953	3 443	2 454	936	8 488	4 464	570	462	1 701	472	4 306	2 701	1 482		
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	636	2 618	634	6 306	4 021	2 066		
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	851	9 770	5 317	2 722		
1954 Okt.	6 192	4 287	1 835	11 685	6 250	725	637	2 385	570	5 961	3 824	1 898		
Nov.	6 420	4 456	1 906	12 064	6 469	744	658	2 456	600	6 176	2 901	1 987		
Dez.	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	636	2 618	634	6 306	4 021	2 066		
1955 Jan.	7 088	4 876	2 115	13 029	6 900	793	701	2 684	648	6 781	4 118	2 131		
Febr.	7 275	4 951	2 225	13 325	7 040	808	722	2 757	671	6 955	4 203	2 166		
März	7 334	4 978	2 257	13 587	7 163	789	751	2 841	688	7 153	4 274	2 161		
April	7 529	5 117	2 313	13 876	7 284	799	772	2 973	693	7 299	4 361	2 217		
Mai	7 725	5 249	2 368	14 193	7 434	832	798	3 046	715	7 526	4 431	2 237		
Juni	7 956	5 379	2 464	14 548	7 592	870	833	3 102	725	7 734	4 512	2 301		
Juli	8 175	5 463	2 591	15 051	7 749	897	863	3 207	741	7 975	4 633	2 442		
Aug.	8 400	5 585	2 736	15 648	8 022	955	892	3 471	765	8 146	4 824	2 577		
Sept.	8 708	5 700	2 872	16 154	8 255	1 016	932	3 552	767	8 603	4 936	2 615		
Okt.	8 894	5 806	2 947	16 729	8 503	1 074	955	3 697	799	8 977	5 076	2 676		
Nov.	8 957	5 845	2 965	17 198	8 734	1 116	989	3 792	827	9 271	5 203	2 723		
Dez.	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	851	9 770	5 317	2 722		
1956 Jan.	9 303	6 073	3 068	18 247	9 230	1 225	1 047	4 033	846	10 010	5 425	2 812		
Febr.	9 459	6 177	3 120	18 594	9 402	1 254	1 070	4 106	862	10 228	5 504	2 862		
März	9 633	6 282	3 178	18 787	9 559	1 280	1 096	4 193	869	10 434	5 564	2 790		
April	9 796	6 369	3 253	19 076	9 714	1 305	1 109	4 228	886	10 638	5 653	2 785		

1) Einschl. durchlaufender Mittel. - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen. - 4) Ab Januar 1953 ohne Verwaltungskredite.

## Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen					Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt			Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel am Umlauf	
	insgesamt	Öffentliche-rechtliche Körperschaften		Private Hypothekenbanken		aufgelegt	abgesetzt	Stand am Ende des Jahres bzw. Monatsende		
		Körperschaften	Kreditanstalten	Unternehmen	Aktien					
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6r	2 319	1 558	1 470
1951 MD	61,3	6,1	23,8	23,0	4,4	3,9	14,5r	3 228	2 470	2 320
1952 MD	171,4	85,3	28,4	51,8	1,2	6,6	24,1r	5 574	4 287	2 509
1953 MD	258,6	39,9	80,0	102,8	10,4	25,5	23,9r	8 964	7 458	2 362
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5r	13 961a)	12 602	2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432b)	17 837	2 575
1954 Dez.)	651,9	2,7	136,3	106,5	29,0	382,4	51,8	13 961	12 602	2 165
Dez.)	86,3	11,7	38,5	14,4	21,7	-	-	13 675b)	12 602	2 165
1955 Jan.	41,8	41,8	-	-	-	-	88,6	14 005	13 347	2 110
Febr.	1,7	1,7	-	-	-	-	35,3	14 043	13 621	2 064
März	2,4	2,4	-	-	-	-	223,7	14 272	13 909	2 088
April	396,8	5,8	94,0	297,0	-	-	196,2	14 865	14 300	1 978
Mai	469,5	-	166,5	303,0	-	-	62,0	15 397	14 569	2 848a)
Juni	605,0	-	217,0	218,0	-	170,0	240,0	16 242	15 258	2 989
Juli	647,8	255,8	263,0	129,0	-	-	119,1	17 009	15 859	2 926
Aug.	689,0	256,0	225,0	175,0	33,0	-	111,4	17 809	16 331	3 012
Sept.	281,0	-	174,0	107,0	-	-	135,6	18 224	16 942	2 857
Okt.	303,3	5,8	165,0	121,5	-	11,0	200,6	18 727	17 363	2 828
Nov.	234,5	10,0	151,5	113,0	-	6,0	94,5	19 056	17 551	2 704
Dez.)	323,9	3,9	123,0	137,0	-	40,0	51,8	19 432	17 837	2 596
Dez.)	77,5	4,0	38,7	32,9	-	1,9	-	19 355b)	17 837	2 596
1956 Jan.	429,8	171,8	163,0	95,0	-	-	150,3	19 935	18 316	2 788
Febr.	175,4	1,9	80,0	93,5	-	-	305,9	20 416	18 712	3 116
März	144,2	1,7	75,0	60,0	-	7,5	181,1	20 741	19 098	3 072
April	226,7	1,7	128,0	97,0	-	-	198,8	21 167	19 466	3 092
Mai	71,7	1,7	3,0	67,0	-	-	74,6	21 313	19 684	3 150

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand. - a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen. - c) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen. - d) Einschl. der Geldmarktpapiere, die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstanden sind.

Bank deutscher Länder

# Indexziffer der Aktienkurse<sup>1)</sup>

31. 12. 1953 = 100

Zeit <sup>2)</sup>	insgesamt	Industrie										Übrige			
		zusammen	Grundstoff-industrien		zusammen	Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			Wirtschaftsgruppen			
			zusammen	darunter		zusammen	darunter	zusammen	darunter	zusammen	darunter				
												Stein-kohlen-bergbau	Eisen-u. Stahl-industrie	Maschinen-bau	Straßen-fahrzeug-bau
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,0	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1
1951	80,3	80,7	60,7	59,1	47,8	92,8	92,0	91,7	90,1	96,2	78,6	120,9	78,6	50,8	85,2
1952	99,0	101,2	97,0	97,4	91,2	105,0	104,1	102,8	102,0	103,8	98,2	107,6	90,7	71,7	96,4
1953	89,1	89,6	90,2	88,1	88,1	93,5	94,8	90,4	93,2	86,8	75,4	92,2	87,3	74,0	91,4
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	162,7	186,7	200,2	184,2
1954 Nov.	152,2	155,0	161,8	161,2	185,4	149,5	148,1	158,1	154,0	150,5	165,2	139,8	141,8	145,2	139,0
1954 Dez.	162,2	166,0	175,7	175,7	203,1	155,7	153,2	169,5	160,6	161,0	187,3	140,4	148,5	153,8	146,6
1955 Jan.	172,7	177,3	185,9	186,9	212,0	168,0	170,3	177,4	172,4	172,9	199,5	149,1	155,8	157,8	155,4
1955 Febr.	171,5	175,5	182,3	181,4	207,4	170,1	170,1	189,0	172,8	171,1	191,2	149,7	156,8	156,2	157,0
1955 März	181,0	184,6	189,5	184,2	216,2	183,8	182,5	200,2	191,8	179,7	195,0	155,7	167,6	173,7	166,3
1955 April	198,9	202,9	206,6	196,8	240,6	207,5	203,2	231,8	222,6	196,0	217,0	167,7	184,5	190,4	185,1
1955 Mai	200,6	204,3	209,3	198,9	244,2	208,8	200,9	236,5	222,8	196,2	218,0	164,8	187,1	199,1	184,4
1955 Juni	201,5	205,1	209,8	198,2	239,9	211,3	203,9	235,6	226,1	196,2	214,4	165,2	188,5	199,5	186,0
1955 Juli	208,1	210,4	211,4	197,9	239,9	222,2	207,9	254,7	243,1	202,5	219,1	169,8	199,7	216,2	196,3
1955 Aug.	213,1	213,3	213,1	198,6	243,1	225,7	206,0	261,2	245,8	206,3	219,4	172,3	212,4	226,3	211,7
1955 Sept.	214,8	214,8	213,0	196,9	249,5	226,9	205,5	261,1	245,8	209,9	221,4	171,2	214,4	238,4	211,2
1955 Okt.	197,9	198,3	196,1	183,0	228,7	208,5	188,0	248,2	220,2	194,7	200,7	164,3	196,6	223,5	190,7
1955 Nov.	190,0	191,3	190,2	179,8	216,1	200,2	182,5	238,2	208,7	187,5	197,4	158,6	185,3	206,1	180,3
1955 Dez.	197,5	199,1	198,9	188,1	228,9	207,5	189,9	248,8	215,3	194,4	208,4	163,6	191,5	215,4	185,8
1956 Jan.	198,9	199,8	198,3	185,0	229,2	209,2	190,7	247,8	219,4	196,0	206,0	167,8	195,8	225,0	188,7
1956 Febr.	193,0	193,3	191,4	178,7	220,0	202,1	183,4	231,9	212,0	190,5	196,7	163,5	191,9	220,1	184,1
1956 März	193,2	193,7	191,8	179,9	218,5	200,6	187,6	221,4	213,1	191,8	200,6	163,9	191,4	226,1	181,1
1956 April	196,2	196,9	192,2	178,3	218,1	205,6	187,3	234,4	219,6	197,2	209,3	164,2	193,5	226,6	182,6
1956 Mai	189,5	190,5	184,0	168,3	209,2	200,8	182,5	234,0	212,6	192,0	197,5	159,8	185,7	215,3	175,7

1) Berechnet aus den Kursen von 430 Aktien. - 2) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

## Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit <sup>1)</sup>	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
			Mill. DM		vH		
1953	661	10 253,6	10 625,9	304,1	103,63	2,97	2,87
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10
1956 Januar	683	11 857,7	23 478,7	760,1	198,00	6,41	3,24
1956 Februar	686	12 039,6	23 507,7	783,6	195,25	6,51	3,33
1956 März	688	12 212,5	23 963,1	813,6	196,22	6,66	3,39
1956 April	689	12 372,2	24 291,3	837,6	196,34	6,77	3,45
1956 Mai	690	12 435,3	23 392,7	882,6	188,12	7,10	3,77
davon:							
Grundstoffindustrien	98	4 664,8	7 536,5	286,3	161,56	6,14	3,80
Metallverarbeitende Industrien	141	2 012,5	4 204,1	150,5	208,90	7,48	3,58
Sonstige verarbeitende Industrien	282	3 288,5	6 771,1	256,5	205,90	7,80	3,79
Industrie zusammen	521	9 965,8	18 511,7	693,3	185,75	6,96	3,75
Übrige Wirtschaftskategorien	169	2 469,4	4 881,0	189,3	197,66	7,67	3,88
Aktien mit Dividende	561	11 433,9	22 241,3	882,6	194,52	7,72	3,97
Aktien ohne Dividende	129	1 001,4	1 151,5	-	114,99	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

## Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere<sup>1)</sup>

Zeit	4 % RM = Wertpapiere 2) 3)						5 % DM- Bundes- anleihe von 1952 3)	5 % DM - Pfand- briefe 3)	5 % DM - Kommunal- obli- gationen 3)	5 1/2 % DM-Pfand- briefe 3)	6 % DM-Pfand- briefe 4)	8 % DM - Industrie- obli- gationen 5)
	insgesamt	davon				Industrie- obligationen						
		Pfandbriefe der Hypothe- ken- banken	Pfandbriefe öffentl.- rechtl. Kredit- anstalten	Kommunal- obligat.d. Hypothe- ken- banken	Kommunal- obligat.d. öffentl.- rechtl. Kredit- anstalten							
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	-	98,00	97,79	-	-	-
1951	72,35	71,84	73,95	69,76	77,94	71,26	-	98,00	97,83	-	-	-
1952	81,37	81,95	79,72	76,62	81,26	81,29	-	98,00	97,85	-	-	-
1953	81,17	80,63	82,38	78,22	85,96	81,06	100,25	96,58	96,58	98,70	-	98,00
1954	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	102,56	96,30	97,04	99,45	-	101,90
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	102,70	100,95	100,91	102,10	98,99 <sup>a)</sup>	104,77
1954 Dez.	89,14	89,55	89,25	88,13	89,50	87,69	102,61	99,53	99,64	100,87	-	102,63
1955 Jan.	89,15	89,53	89,25	88,10	89,50	88,16	104,73	99,66	99,75	100,98	-	104,39
1955 Febr.	89,24	89,53	89,19	88,10	89,50	88,62	104,19	100,01	100,01	101,36	-	105,12
1955 März	89,27	89,53	89,02	88,10	89,50	88,88	103,89	100,17	100,27	101,80	-	105,00
1955 April	89,32	89,53	89,06	88,13	89,50	89,05	104,31	100,24	100,43	101,86	-	105,02
1955 Mai	90,00	90,26	89,53	89,71	89,96	89,81	104,78	100,60	100,51	101,87	-	106,12
1955 Juni	91,82	92,63	90,94	90,23	91,50	90,56	104,64	101,63	101,26	102,39	-	106,80
1955 Juli	92,33	93,02	91,44	90,85	91,96	91,37	103,48	102,22	101,84	102,84	99,00	106,67
1955 Aug.	92,08	92,55	91,83	90,79	92,50	91,19	101,96	102,23	101,90	102,88	99,00	105,61
1955 Sept.	91,41	91,78	91,69	90,41	92,50	90,15	101,14	101,84	101,69	102,78	99,00	105,00
1955 Okt.	90,63	91,51	91,58	90,19	92,50	87,39	100,31	101,47	101,48	102,56	99,00	103,26
1955 Nov.	90,03	91,02	91,50	89,80	92,48	85,97	99,75	100,68	101,01	102,18	99,00	102,14
1955 Dez.	90,11	90,63	91,44	89,61	92,50	87,47	99,19	100,48	100,75	101,69	98,99	102,13
1956 Jan.	90,08	90,53	91,39	89,78	92,46	87,62	100,09	100,37	100,63	101,67	98,89	103,37
1956 Febr.	89,75	90,52	91,08	89,68	92,08	86,40	100,17	100,17	100,10	101,67	98,78	102,78
1956 März	89,47	90,31	90,71	89,43	91,67	86,01	100,06	100,02	99,80	101,55	98,55	102,67
1956 April	89,30	90,02	90,56	89,21	91,67	86,09	100,53	99,75	99,72	101,54	98,34	103,03
1956 Mai	88,14	88,72	89,77	88,11	90,96	85,00	100,44	98,44	99,01	100,79	98,13	101,58

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - 3) Steuerfrei. - 4) Vollbesteuert. - 5) Steuerbegünstigt. - a) Juli - Dezember.

# Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)		
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter						
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel			
Anzahl																		1 000 DM
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617	
1951 MD	354	69	69	56	88	130	24	23	28	46	453	88	87	76	128	26 366	16 397	
1952 MD	334	64	68	50	82	97	27	14	18	32	408	85	77	64	108	29 243	16 941	
1953 MD	337	68	64	48	84	105	31	15	22	30	418	92	75	64	107	38 657	22 428	
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867	
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021	
1954 Nov.	306	45	68	41	68	84	21	12	18	26	365	58	74	53	90	46 009	24 284	
	Dez.	336	57	60	40	95	78	27	16	15	18	397	79	75	51	107	45 917	26 243
1955 Jan.	300	46	76	49	59	70	17	15	14	15	350	59	83	59	71	40 363	21 552	
	Febr.	345	68	85	41	65	77	18	16	16	22	400	78	96	51	85	37 940	21 820
März	329	58	72	41	78	73	15	19	14	22	378	66	86	51	94	46 405	24 974	
April	315	55	71	33	77	81	16	19	15	25	375	68	83	43	98	43 257	23 243	
Mai	301	48	77	36	64	71	18	18	12	21	353	62	88	44	83	44 723	24 288	
Juni	328	59	74	43	66	83	20	18	14	24	397	74	85	56	89	51 077	27 915	
Juli	276	40	63	26	75	71	10	20	13	23	332	42	82	39	92	45 867	25 193	
Aug.	282	47	86	22	56	64	11	20	15	14	331	52	101	36	68	43 852	23 563	
Sept.	297	46	66	35	76	64	14	15	15	15	336	56	71	46	85	42 962	22 790	
Okt.	295	37	74	40	70	62	10	15	6	26	335	44	79	42	92	43 874	23 545	
Nov.	301	46	67	35	72	54	12	13	14	12	335	55	77	40	80	44 151	24 135	
Dez.	322	53	71	36	62	65	21	14	15	11	375	71	82	51	70	44 628	25 232	
1956 Jan.	309	60	59	38	76	58	16	11	11	17	353	73	68	45	88	38 675	21 472	
	Febr.	275	48	54	44	67	56	10	13	10	312	54	64	47	78	41 534	22 789	
März	298	52	55	40	75	57	15	12	15	14	338	64	65	48	84	42 522	24 687	
April	258	41	51	31	60	72	14	13	15	24	316	54	61	42	79	43 772	25 725	

1) Einschl. Anschlusskonkurse.- 2) Ohne Anschlusskonkurse.- 3) Quelle: Bank deutscher Länder und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuss(+) Fehlbetrag(-) im Rechnungsjahr bzw. im Berichtsmonat
	insgesamt	Arbeitslosen-		fürsorge (Alfu)		insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter Arbeitslosen- und Kurzar- beiterunter- stützung 3)		
		versicherung (Alu)	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich				fürsorge- unter- stützung 4)		
		insgesamt									
Anzahl						Mill. DM					
Bundesgebiet											
1950 JD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1951 JD	1 193 176	417 266	289 663	775 910	565 222	202,7	107,3	178,4	61,1	79,6	+ 291,4
1952 JD	1 156 952	443 400	293 775	713 552	507 685	206,6	118,7	186,6	67,8	73,1	+ 240,5
1953 JD	1 067 439	435 649	295 268	631 790	449 472	230,6	135,8	210,8	80,4	71,2	+ 422,1
1954 JD	1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	65,8	+ 507,7
1955 JD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+ 430,1
1954 Okt.	684 964	269 348	126 693	415 616	272 462	233,8	153,6	140,1	40,6	50,5	+ 93,7
Nov.	746 275	315 690	160 625	430 585	284 196	214,2	150,3	141,8	42,6	49,4	+ 72,5
Dez.	1 012 352	525 399	327 961	486 953	328 777	239,4	162,2	177,2	64,6	57,5	+ 62,2
1955 Jan.	1 471 676	946 435	718 462	525 241	367 420	246,1	154,1	236,7	126,2	62,6	+ 9,4
Febr.	1 489 793	950 463	736 906	539 330	381 622	208,5	131,6	266,8	155,1	62,7	- 58,3
März	1 528 089	940 399	746 880	587 690	425 902	285,5	156,1	361,7	201,5	86,1	- 76,2
April	887 708	384 697	218 493	503 011	351 820	206,4	136,8	144,5	57,6	52,0	+ 61,9
Mai	630 427	252 507	102 009	377 920	243 509	190,4	128,8	134,3	44,5	48,5	+ 56,1
Juni	556 844	222 376	83 642	334 468	208 542	180,6	120,3	127,3	36,5	41,0	+ 53,3
Juli	494 306	199 015	72 498	295 291	179 944	194,4	125,8	118,0	32,5	35,3	+ 76,4
Aug.	440 158	179 242	67 480	260 916	156 524	168,9	127,2	107,1	29,4	30,9	+ 61,8
Sept.	402 469	167 678	62 149	234 791	138 241	164,4	127,1	102,4	26,7	26,9	+ 62,0
Okt.	402 559	172 752	65 891	229 807	133 702	194,0	132,9	95,8	26,1	24,8	+ 98,2
Nov.	445 790	208 811	90 999	236 979	139 784	164,5	125,6	97,2	29,3	25,2	+ 67,3
Dez.	689 922	423 800	265 214	266 122	163 601	205,0	136,9	133,7	48,3	28,5	+ 71,3
1956 Jan.	1 030 056	740 820	538 296	289 236	182 358	193,9	129,7	184,4	107,8	32,9	+ 9,5
Febr.	1 522 984	1 202 446	1 005 335	320 538	212 003	165,8 <sup>a)</sup>	116,6 <sup>a)</sup>	248,4 <sup>a)</sup>	167,7 <sup>a)</sup>	34,5 <sup>a)</sup>	- 82,6
März	1 134 356	772 501	595 787	361 855	247 349	270,5 <sup>a)</sup>	131,6 <sup>a)</sup>	375,6 <sup>a)</sup>	230,1 <sup>a)</sup>	56,1 <sup>a)</sup>	- 105,1
April	602 803	305 875	156 293	296 928	154 396	164,1	111,9	100,0	42,9	26,3	+ 64,1
Berlin (West)											
1956 März	112 718	50 794	33 023	61 924	29 044	21,2 <sup>a)</sup>	7,3 <sup>a)</sup>	30,8 <sup>a)</sup>	12,6 <sup>a)</sup>	9,7 <sup>a)</sup>	- 9,6
April	95 871	36 560	18 185	59 311	26 728	11,0	5,6	12,5	4,7	5,2	- 1,5

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschussbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenfürsorge für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. der Krankenversicherung der Unterstutzten.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950 bis 1955 für Hauptunterstützungsempfänger: Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1955.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung



# Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit -- Träger der Unfallversicherung	Versicherte	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Gemeldete Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Empfänger von Renten oder Krankengeld				Ausgaben darunter					
					Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verwandte auf- steigender Linie	ins- gesamt	Renten einschl. Kranken- gelder	Kosten der Kranken- behand- lung	Sonstige Leistungen 2)	Verwal- tungs- kosten	
Anzahl									1 000 DM					
1950 1. Halbjahr	.	633	541	20 400	456 597	108 193	52 602	2 334	294 386	220 633	35 317	3 029	20 068	
2. Halbjahr	.	739	823	20 263	471 627	109 586	52 711	2 361	292 016	210 588	40 164	3 837	21 223	
1951 1. Halbjahr	.	729	174	18 993	499 837	112 751	54 446	2 435	318 705	229 959	43 928	4 139	24 172	
2. Halbjahr	.	869	925	18 239	523 439	114 674	54 466	2 394	333 868	232 188	51 266	4 508	25 276	
1952 1. Halbjahr	a)	801	017	15 748	542 006	115 441	54 873	2 358	356 468	248 884	54 228	4 780	28 945	
2. Halbjahr	.	980	633	27 641	567 987	119 562	55 391	2 139	470 790	349 217	60 369	6 843	31 618	
1953 1. Halbjahr	.	820	003	84 711	574 780	120 320	54 539	2 361	442 103	310 722	68 753	6 116	34 382	
2. Halbjahr	.	1011	849	91 687	594 102	121 920	54 093	2 307	461 255	311 340	81 459	7 424	36 192	
1954 1. Halbjahr	.	867	678	87 462	28 323	610 428	124 843	54 098	2 291	474 298	325 528	79 179	7 777	37 896
2. Halbjahr	.	1093	291	105 073	27 830	624 271	126 208	53 306	2 229	500 603	337 480	89 403	9 591	38 496
1955 1. Halbjahr	.	975	810	115 826	25 764	632 015	128 047	52 811	2 217	503 998	340 691	87 539	8 083	42 732
2. Halbjahr	.	1226	972	130 480	26 138	652 823	131.852	52 649	2 193	532 840	349 325	101 787	9 694	41 010
darunter: Berlin(West)	.	40 028	6 255	1 523	13 184	3 056	824	35	14 819	8 523	3 088	213	2 305	
davon:														
Berufsgenossenschaften	14	750 256	966 143	113 113	24 758	384 375	92 777	36 333	1 612	425 413	280 124	79 220	7 623	33 578
Gewerbliche u. See-B-G.														
darunter: Berlin(West)		649 509	35 013	5 312	1 362	10 852	2 531	726	31	12 734	7 096	2 682	173	2 142
Landwirtschaftliche	8	954 603	170 767	1 443	291	203 894	21 019	8 255	186	61 717	35 289	15 468	1 267	4 997
darunter: Berlin(West)		10 101	834	105	6	121	26	3	-	96	50	41	1	4
Gemeindeunfallver- sicherungsverbände	4	762 572	25 641	3 896	369	10 270	1 934	1 071	47	9 202	5 302	1 966	112	1 184
Ausführungsbehörden	2	382 561	64 421	12 028	720	54 284	16 122	6 990	348	36 508	28 610	5 133	692	1 251
darunter: Berlin(West)		151 492	4 181	838	155	2 211	499	95	4	1 989	1 377	365	39	159

1) Bis 1. Halbjahr 1952 Angaben für das Bundesgebiet. Ab 2. Halbjahr 1952 enthalten die Zahlen auch Angaben über Berlin (West), da die Tätigkeit eines Teils der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der landwirtschaftlichen B-G, Hannover sich durch das Gesetz über Zulagen und Mindestleistungen in der gesetzlichen Unfallversicherung und zur Überleitung des Unfallversicherungsrechtes im Lande Berlin v. 29.4.1952 auf das Land Berlin erstreckt. Ab 1. Halbjahr 1953 enthält die Übersicht erstmalig die "Eigenunfallversicherung Berlin - Ausführungsbehörde für gesetzliche Unfallversicherung".- 2) Enthält Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen und Berufsfürsorge.- a) Da zahlreiche Versicherte gleichzeitig bei mehreren Versicherungsträgern erfasst werden, kann die Summe der Versicherten nicht angegeben werden.

Bundesministerium für Arbeit

## Öffentliche Finanzen

### Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Land	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.	4. Rvj.	Rechnungsjahr 1955									
	1955	1955	1955	1955	davon									
	insgesamt				Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer einschl. Lohn- summen- steuer 3)	Zuschlag z. Grund- erwerb- steu- einschl. Mehr- zuschlag (Wert- zuwachs- steuer)	Gemeinde- getranke- steuer	Vergnügungssteuer		Sonstige Gemeinde- steuern		
										Kino- steuer	Übrige Vergnügung- steuer			
	1)	2)												
Bundesgebiet und Berlin (West)	1 397,2	1 359,5	1 429,9	1 440,8	5 627,4	334,7	1 044,1	3 779,3	121,0	99,0	142,5	43,8	63,0	
Schlesw.-Holst.	43,7	45,3	50,5	50,0	189,6	26,2	43,4	101,5	4,5 <sup>c)</sup>	3,5	6,2	1,5	2,7	
Hamburg	68,1	65,6	72,1	79,1	284,8	0,5	44,7	221,6	0,0 <sup>c)</sup>	4,8	6,9	3,5	2,7	
Niedersachsen <sup>4)</sup>	144,8	147,6 <sup>a)</sup>	157,5	156,7	606,6	71,5	114,5 <sup>b)</sup>	370,9	12,8	6,9	17,7	5,0	7,3	
Bremen	38,9	5,6 <sup>a)</sup>	25,9	25,9	96,3	- 0,2	18,5	68,8	1,8	3,1	3,2	0,6	0,6	
Nordrh.-Westf.	450,4	458,5	458,5	468,3	1 835,7	37,0	316,5	1 347,0	31,3	28,9	45,5	12,9	16,7	
Hessen	109,2	107,1	115,2	112,5	444,0	32,1	83,7	284,4	12,4	11,2	11,5	3,2	5,5	
Rheinld.-Pfalz	78,8	65,7	70,9	69,2	284,7	32,8	51,7	175,8	6,7	5,3	5,6	2,6	4,3	
Baden-Württbg.	203,8	203,1	209,2	203,1	819,2	62,2	121,5	573,6	22,5	9,9	15,7	4,1	9,8	
Bayern	188,9	187,7	193,3	197,5	767,3	72,3	149,3	466,8	24,9	18,2	21,7	6,6	7,6	
Berlin(West)	70,4	73,4	76,9	78,4	299,1	0,2	100,2	168,8	4,3	7,2	8,8	3,7	5,9	

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.- 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.- 3) Gewerbesteuerabgleichzuschüsse abgeglichen.- 4) Ohne 2,1 Mill. DM Wohnraumsteuer.- a) Berichtigt um 16,1 Mill. DM, die im 1. Rvj. 1955 zuviel gemeldet wurden.- b) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.- c) Der gemeindliche Zuschlag zur Grunderwerbsteuer ist in die Landessteuern einbezogen (5,1 Mill. DM); Wertzuwachssteuerreste 1 320 DM.

# Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West)<sup>2)</sup>

Mill. DM

Zeit	Steuer-einnahmen insgesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern									
		des Bundes <sup>3)</sup>	der Länder <sup>3)</sup>	insgesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kapital-verkehrsteuer <sup>4)</sup>	Kraft-fahrzeugsteuer
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8
1951 MD	1 960,7	1 152,9	807,8	865,1	258,2	223,0	7,3	214,3	12,6	3,6	4,0	2,4	35,0
1952 MD	2 302,3	1 272,2	1 030,0	1 095,0	310,6	355,5	9,4	235,0	15,1	4,5	4,4	2,9	39,9
1953 MD	2 470,8	1 339,8	1 131,0	1 203,8	308,9	353,9	13,0	247,7	47,7	5,2	5,1	4,4	45,2
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1954 Sept. <sup>6)</sup>	3 248,6	1 449,8	1 798,8	1 916,7	340,3	742,8	12,0	554,8	23,8	6,0	2,4	4,1	48,3
Okt.	2 371,6	1 527,0	844,6	892,0	365,8	212,6	14,5	92,4	20,9	7,0	7,2	6,0	50,8
Nov.	2 312,2	1 458,2	854,0	895,1	358,5	174,3	19,7	84,9	81,9	7,0	6,9	6,3	45,7
Dez.	3 677,8	1 564,3	2 113,5	2 252,4	388,9	810,2	25,5	694,0	53,0	7,1	4,8	10,3	55,6
1955 Jan. <sup>6)</sup>	2 815,5	1 746,2	1 069,3	1 129,4	453,8	255,6	36,4	142,2	22,4	12,4	7,6	8,7	62,3
Febr. <sup>6)</sup>	2 111,6	1 273,1	838,5	882,0	317,5	188,2	15,7	105,3	76,9	4,4	6,8	6,3	43,9
März	3 294,4	1 507,8	1 786,6	1 947,7	271,6	782,5	22,5	555,5	13,3	8,1	5,8	15,9	59,6
April <sup>6)</sup>	2 314,1	1 503,6	810,5	869,7	300,1	237,1	18,2	94,1	13,9	5,8	7,0	7,5	62,7
Mai <sup>6)</sup>	2 289,3	1 455,1	834,3	862,9	344,2	180,6	21,2	70,8	75,1	7,2	7,1	6,8	57,5
Juni <sup>6)</sup>	3 457,6	1 646,7	1 811,0	1 952,4	341,1	730,3	33,6	542,1	10,7	6,7	6,3	6,8	66,9
Juli	2 556,4	1 647,4	908,9	967,2	384,7	174,1	82,0	89,5	14,2	9,6	8,7	15,6	64,3
Aug. <sup>6)</sup>	2 504,5	1 631,5	873,1	923,9	375,9	127,3	49,0	62,7	92,0	5,2	8,4	21,4	59,0
Sept. <sup>6)</sup>	3 599,1	1 723,7	1 875,4	2 024,4	377,0	704,6	12,5	597,7	22,7	6,6	6,4	8,4	61,7
Okt.	2 670,2	1 843,4	826,8	877,5	414,9	128,6	22,2	71,0	27,3	6,2	8,5	6,6	59,9
Nov.	2 963,8	1 730,3	833,5	879,8	391,3	100,4	9,2	58,3	116,7	6,3	8,9	7,5	59,8
Dez.	3 598,5	1 871,6	2 126,9	2 309,8	429,9	742,3	18,8	721,5	48,9	5,4	7,8	9,7	71,0
1956 Jan.	3 155,2	2 055,9	1 099,3	1 183,9	547,7	169,2	38,0	129,5	39,5	10,3	9,7	10,4	75,3
Febr.	2 415,1	1 529,6	885,5	932,8	395,5	114,6	26,5	71,5	112,9	5,2	9,3	10,6	54,7
März	3 699,4	1 677,1	2 022,3	2 190,1	342,1	763,5	17,8	688,6	39,5	5,8	7,0	12,8	73,6
Zeit	noch: Besitz- und Verkehrsteuern						Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern			
	Versicherungsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Wechselsteuer	Beförderungsteuer	Feuerschutzsteuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	insgesamt	Umsatzsteuer	Umsatzausgleichsteuer	insgesamt	Zölle	Tabaksteuer
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1
1951 MD	7,2	8,6	4,7	28,0	2,0	53,7	0,4	622,8	596,6	26,2	472,8	71,0	196,9
1952 MD	8,2	9,2	5,4	24,9	2,0	67,9	0,2	701,9	664,9	37,0	505,4	95,5	196,7
1953 MD	9,4	11,2	5,9	20,4	2,0	83,8	0,0	748,1	710,8	37,3	518,9	109,9	190,1
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5
1954 Sept. <sup>6)</sup>	8,5	12,9	6,0	16,3	1,2	137,3	- 0,0	783,9	740,3	43,6	548,0	133,0	189,9
Okt.	10,0	11,2	6,3	17,0	1,7	68,6	0,0	899,1	848,6	50,5	580,5	140,1	206,8
Nov.	10,3	13,4	7,2	15,2	2,0	61,9	0,0	858,0	811,4	46,6	559,2	124,3	205,5
Dez.	10,4	12,7	6,3	14,2	2,5	156,8	0,0	839,1	789,6	49,4	586,3	145,5	199,8
1955 Jan. <sup>6)</sup>	11,2	11,5	7,7	15,2	1,6	80,7	0,0	1 100,0	1 051,0	48,9	586,2	146,3	215,0
Febr. <sup>6)</sup>	14,9	11,0	6,9	12,2	3,8	68,3	0,0	764,8	716,9	47,9	464,8	126,8	176,9
März	12,5	14,1	6,7	13,2	3,3	162,5	0,0	760,0	704,4	55,6	586,7	147,7	195,3
April <sup>6)</sup>	11,7	11,9	8,2	14,6	2,8	74,2	0,0	915,8	864,2	51,6	528,6	147,7	187,6
Mai <sup>6)</sup>	11,5	10,5	7,3	14,2	2,2	66,7	0,0	851,7	805,1	46,6	554,8	134,1	203,0
Juni <sup>6)</sup>	10,5	13,5	6,6	16,8	1,3	159,1	0,1	875,9	823,6	52,4	629,3	159,0	217,5
Juli	11,6	7,8	7,7	22,5	1,0	73,8	0,0	960,1	905,1	55,0	629,1	153,1	224,8
Aug. <sup>6)</sup>	11,1	9,5	7,5	23,4	1,6	70,1	- 0,1	922,3	869,1	53,2	658,3	144,1	229,5
Sept. <sup>6)</sup>	10,3	12,7	6,9	23,0	1,2	172,7	- 0,1	924,7	868,3	56,4	650,0	142,3	217,6
Okt.	11,3	13,0	7,5	24,1	1,8	74,4	0,0	1 060,7	1 000,6	60,1	732,1	167,6	240,6
Nov.	11,7	13,1	7,6	19,5	2,1	67,4	0,0	1 006,2	947,4	58,8	677,8	161,6	221,3
Dez.	11,5	14,1	7,0	20,2	2,7	198,4	0,6	975,6	913,9	61,7	713,1	162,0	230,7
1956 Jan.	13,2	12,9	8,5	20,8	2,0	97,1	0,0	1 271,4	1 206,4	65,1	699,8	178,7	229,2
Febr.	17,5	14,0	7,9	17,6	4,1	70,9	0,0	883,6	827,3	56,3	598,7	139,7	197,3
März	13,4	14,8	7,5	15,7	3,2	184,9	0,0	848,9	786,7	62,3	660,4	159,3	225,5
Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern									Abgabe z. Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaues <sup>7)</sup>	Nachrichtlich		
	Tee-steuer	Zucker-steuer	Salz-steuer	Bier-steuer	aus dem Branntwein-monopol	Schaumwein-steuer	Zündwaren-steuer u. aus dem Zündwaren-monopol	Leucht-mittel-steuer	Mineralöl-steuer		Ver-mögens-abgabe <sup>8)</sup>	Hypo- theken-gewinn-abgabe	Kredit-gewinn-abgabe
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	136,8	34,5b)	40,7b)
1951 MD	3,1	34,9	3,3	24,4	45,1	2,0	5,4	1,9	46,1	1,0	130,9		
1952 MD	3,4	28,1	3,3	27,8	43,9	1,5	4,9	1,6	52,9	1,1	17,6		
1953 MD	2,1	30,1	3,5	31,1	45,9	1,4	5,3	2,0	60,0	1,1	17,1		
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6		
1954 Sept. <sup>6)</sup>	1,1	40,2	3,2	35,7	37,7	1,3	4,8	2,0	74,7	1,1	19,2	42,8	31,0
Okt.	1,1	32,2	3,3	38,3	42,2	1,6	5,0	2,2	81,1	0,9	20,0	45,4	67,6
Nov.	1,1	37,3	3,4	36,1	42,5	1,9	5,3	1,9	73,0	0,8	20,1	337,3	40,0
Dez.	1,2	35,0	3,4	32,0	58,3	1,9	4,9	2,3	72,0	0,8	10,1	72,1	50,4
1955 Jan. <sup>6)</sup>	1,4	31,9	4,2	29,3	48,8	2,1	5,2	2,9	73,5	0,8	9,8	48,6	73,6
Febr. <sup>6)</sup>	1,3	28,3	4,1	36,9	41,2	3,3	0,1	3,0	18,0	0,8	9,1	303,1	25,9
März	1,3	27,5	3,1	26,2	41,6	3,0	10,0	2,7	97,6	0,8	9,6	46,7	40,9
April <sup>6)</sup>	1,4	24,9	3,4	29,6	42,6	2,2	4,9	2,3	54,3	0,8	10,4	33,6	47,1
Mai <sup>6)</sup>	1,2	28,1	2,7	32,4	44,1	1,5	4,7	2,2	73,1	0,8	9,1	284,0	68,6
Juni <sup>6)</sup>	1,2	28,0	3,0	34,6	52,8	1,4	7,9	1,8	92,8	0,8	9,0	28,7	36,4
Juli	1,2	27,1	3,0	38,0	39,3	1,4	5,4	1,7	103,7	0,8	9,4	24,6	55,4
Aug. <sup>6)</sup>	1,1	42,1	3,1	42,6	40,9	1,5	5,4	1,5	116,6	1,1	1,9	298,9	36,6
Sept. <sup>6)</sup>	1,2	39,9	3,7	46,6	44,6	1,6	4,6	1,8	115,3	1,5	1,7	34,1	32,3
Okt.	1,3	38,0	3,8	47,8	46,6	2,0	5,0	2,0	144,3	1,7	1,7	50,8	70,2
Nov.	1,2	31,9	3,5	40,6	52,7	2,3	3,7	2,6	124,7	0,9	1,7	397,4	47,3
Dez.	1,3	30,5	3,8	35,8	82,5	2,7	3,4	3,1	122,1	0,9	1,6	149,3	80,8
1956 Jan.	1,6	35,1	3,6	33,2	52,7	3,7	7,9	3,5	118,7	0,9	1,5	106,4	121,5
Febr.	1,5	26,9	3,6	41,2	52,9	5,1	3,9	3,3	89,5	1,0	1,7	366,7	36,9
März	1,4	27,6	3,6	32,3	59,3	3,1	6,0	3,1	100,9	0,8	1,3	82,9	63,3

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Das Steueraufkommen von Berlin (West) ist in den ausgewiesenen Zahlen enthalten und wird künftig nur noch vierteljährlich getrennt nachgewiesen.- 3) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Landesurteilen enthalten.- 4) Ohne Ostmarkumtauschabgabe.- 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 6) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr.- 7) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.- 8) Bis August 1952 Soforthilfsabgaben insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen.- a) Im Umsatzsteueraufkommen enthalten.- b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden.

Bundesminister der Finanzen

# Preise

## Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

### 1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamtindex	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren		
		darunter											darunter		
		Insgesamt	Landwirtschaft	Getreide	Obst- u. Gemüse	Fl.-früchte	Öl- u. Fett	Gartenbau	Forstwirtschaft	Fischerei	Insgesamt	Industriewaren	Insgesamt	Industriewaren	Industriewaren
1951 JD	128	125	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114
1952 JD	112	107	108	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98
1953 JD	103	98	99	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89
1954 JD	103	100	100	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89
1955 JD	103	98	98	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87
1954 Nov.	104	101	101	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90
1954 Dez.	104	101	100	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89
1955 Jan.	104	100	99	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88
1955 Febr.	103	99	97	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86
1955 März	103	98	95	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84
1955 April	102	97	94	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83
1955 Mai	102	97	93	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82
1955 Juni	103	98	94	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83
1955 Juli	102	98	93	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82
1955 Aug.	103	98	93	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82
1955 Sept.	103	98	92	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81
1955 Okt.	104	98	93	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82
1955 Nov.	105	100	94	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83
1955 Dez.	105	99	93	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82
1956 Jan.	104	98	91	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80
1956 Febr.	105	99	94	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83
1956 März	107	101	95	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84
1956 April	107	101	95	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84
1956 Mai	108p	103p	97p	97p	96p	95p	94p	93p	92p	91p	90p	89p	88p	87p	86p

### 2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamtindex	Ernährungswirtschaft														
		darunter														
		Insgesamt	Getreide	Reis	Hülsenfrüchte	Gemüse	Obst- u. Gemüse	Fl.-früchte	Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol, Getränke	Tabak	Schmalz, Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Ölfrüchte, Öle zur Ernährung
1951 JD	128	115	124	111	124	101	103	92	110	123	89	123	111	107	112	125
1952 JD	112	109	129	124	125	85	103	106	108	89	98	128	115	112	100	89
1953 JD	103	102	107	127	122	112	101	101	106	72	88	130	108	113	94	96
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	152	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1954 Nov.	104	106	97	110	176	129	114	98	141	71	120	139	109	117	103	84
1954 Dez.	104	105	100	109	185	156	115	81	136	71	120	140	109	118	99	86
1955 Jan.	104	103	102	107	184	169	116	74	135	71	113	140	108	117	92	87
1955 Febr.	103	101	102	106	158	174	117	76	130	71	121	142	106	117	84	84
1955 März	103	100	99	106	139	187	119	78	117	72	121	142	108	116	86	80
1955 April	102	99	97	107	136	194	115	83	113	72	123	142	107	116	87	80
1955 Mai	102	100	99	110	138	250	113	91	108	74	121	142	105	117	83	78
1955 Juni	103	100	97	121	142	213	116	90	109	72	120	144	104	113	89	81
1955 Juli	102	98	97	118	129	141	120	92	107	71	119	144	101	115	88	82
1955 Aug.	103	99	95	116	123	124	127	94	102	72	119	144	101	115	95	80
1955 Sept.	103	99	93	116	126	123	128	94	106	72	119	144	103	117	95	80
1955 Okt.	104	102	93	116	122	131	144	93	106	74	119	144	107	117	101	81
1955 Nov.	105	104	93	114	118	175	157	75	104	73	120	144	108	115	104	80
1955 Dez.	105	103	94	113	112	174	163	67	104	73	121	145	111	115	98	82
1956 Jan.	104	100	95	110	115	174	163	69	101	72	119	145	109	121	86	82
1956 Febr.	105	102	94	109	116	199	160	73	99	72	119	145	111	121	93	83
1956 März	107	105	98	110	118	217	160	78	97	75	124	145	112	121	95	88
1956 April	107	104	101	111	120	209	160	80	94	76	126	145	112	121	87	94
1956 Mai	108p	106p	102p	113p	121p	229p	167p	92p	96p	76p	128p	147p	112p	121p	84p	96p

1) Vorläufige Zahlen.

**Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren**  
**DM**

Zeit	Roggen	Weizen	Futter-		Speise-	Schlachtvieh, lebend			Butter, incl.	Pier,	Steinkohle, 3)	
			Gerste	Hafer	kartoffeln, gelbfl.	Ochsen, Kl. A	Kühe, Kl. B	Schweine, Kl. C	Marken-, einschl. Verpackung	incl. KLB, 55 bis unter 60 g	Fett-, Koks-, 2)	Revier Ruhr - Aachen 4)
	ab Erzeugerstation				frei Verlade- station	frei Empfangsstation			ab Verlade- station 1)	ab Kennz.- Station	ab Zeche	
	Frankfurt/Main				München	Frankfurt/Main			Ndssa	Bayern	Bundesgebiet	
	1 000 kg Durchschnittsqualität				50 kg	50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg	
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46
1951 JD	372,5	410,6	367,5	354,5	4,54	96,9	77,6	132,7	547,92	19,93	37,50	52,50
1952 JD	401,8	429,3	373,7	361,8	6,84	100,7	79,4	129,9	570,30	21,36	44,17	60,50
1953 JD	398,2	429,3	357,6	308,4	5,01	91,1	71,8	126,9	551,38	19,74	52,08	68,1 <sup>b)</sup>
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,6 <sup>b)</sup>
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46
1954 Dez.	405,0	425,0	355,0	322,5	4,81	99,1	77,8	126,4	605,00	20,54	50,50	66,50 <sup>b)</sup>
1955 Jan.	409,0	429,0	357,5	322,5	5,21	99,1	79,5	123,5	605,42	17,53	50,50	66,50
Febr.	413,0	433,0	365,0	322,5	5,13	98,2	78,7	114,8	610,00	14,95	50,50	66,50
März	413,0	433,0	368,8	325,0	5,15	100,1	79,2	110,3	614,17	15,47	50,50	65,00
April	413,0	433,0	372,5	325,0	5,15	104,8	81,9	105,9	599,59	16,07	50,50	64,00 <sup>b)</sup>
Mai	413,0	433,0	374,4	327,5	5,10	105,3	84,3	107,0	580,42	15,44	51,53	64,52 <sup>b)</sup>
Juni	413,0	433,0	379,4	330,0	8,34	108,5	89,8	112,8	580,00	16,80	52,50	64,00 <sup>b)</sup>
Juli	389,0	409,0	358,8	300,0	9,59 <sup>a)</sup>	106,5	86,7	112,1	582,50	18,01	52,50	65,00
Aug.	389,0	409,0	366,9	305,0	6,60	107,3	86,5	125,8	596,25	20,55	52,50	65,00 <sup>b)</sup>
Sept.	391,0	411,0	367,5	316,3	4,84	103,6	84,6	132,1	617,50	21,13	52,50	65,00
Okt.	395,0	415,0	367,5	310,0	5,62	101,2	84,8	135,6	623,09	22,31	52,50	66,00 <sup>b)</sup>
Nov.	400,0	420,0	367,5	310,0	6,26	102,3	83,3	133,2	627,92	24,27	52,50	67,00 <sup>b)</sup>
Dez.	406,0	426,0	367,5	310,0	6,86	104,2	82,1	131,1	630,00	23,92	52,50	67,00 <sup>b)</sup>
1956 Jan.	411,0	431,0	371,3	313,8	7,42	104,5	83,0	126,2	630,00	16,86	52,50	67,00 <sup>b)</sup>
Febr.	414,0	434,0	371,3	315,6	7,64	105,9	85,3	129,2	631,25	19,23	52,50	67,00 <sup>b)</sup>
März	416,0	436,0	371,3	325,0	8,70	107,1	84,6	125,7	633,00	20,73	52,50	66,00
April	416,0	436,0	372,5	330,0	8,79	109,9	86,1	124,1	620,25	16,78	54,50	68,60 <sup>b)</sup>
Mai	416,0	436,0	372,5	340,0	8,94	110,0	91,2	125,6	602,67	17,05	54,50	66,10 <sup>b)</sup>

Zeit	Briketts, Braun- kohlen-, rhein. 5)	Roheisen, Gießerei, III	Hoh- blöcke	Stab- stahl	Groß- bleche 7)	Handels- Feinbleche, 2,75 mm 7)	Kupfer, Elektrolyt-, Drabtbarren 8)	Blei, 99,9% Pb, in Blöcken 9)	Zink, 97,5 % Zn 9)	Aluminium, H 99, Roh- masseln	Rohwolle, inländ., vollsch., A.-Fein 11)		
											ausländ., Merino, Austral A		
	Grundpreise												
		Frachtl. Liblar 6)	fr. Bahnw. Empf. Bnf.	Frachtlage				ab Lager				fracht- frei 10)	ab Lager Wollw. Fiederborn
	Bundesgebiet		Zone I				Bundesgebiet				Bundesgebiet		
	1 000 kg												
	100 kg												
	1 kg												
1950 JD	17,76	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 <sup>c)</sup>	213,31	131,21	135,61	178,33	17,67	19,35	
1951 JD	17,60	193,97	198,76	279,77	290,62	361,80 <sup>b)</sup>	259,66	174,39	178,89	211,59	22,50	24,35	
1952 JD	17,60	280,69	280,97	385,25	413,79	475,47 <sup>c)</sup>	313,55	150,53	154,41	231,50	13,74	15,39	
1953 JD	17,60	288,20	288,91	400,62	450,73		360,08	108,46	90,93	226,67	14,61	17,79	
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02	
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	427,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13	
1954 Dez.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	521,88	324,80	122,46	95,93	223,00	11,50	14,50	
1955 Jan.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	349,55	121,74	99,74	223,00	11,00	14,15	
Febr.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	410,06	121,63	105,12	223,00	12,00	14,30	
März	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	432,44	121,09	102,97	223,00	11,50	14,40	
April	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	425,42	121,99	103,60	223,00	11,50	13,85	
Mai	26,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	397,98	120,76	104,32	223,00	11,80	13,75	
Juni	26,30	291,77	285,00	395,75	432,75	539,75	409,00	119,61	105,01	223,00	11,80	13,75	
Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	416,39	122,10	103,71	223,00	11,80	13,60	
Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	447,13	122,95	102,58	223,00	11,80	13,30	
Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	473,29	124,07	106,09	223,00	10,65	11,65	
Okt.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	440,44	123,80	104,81	223,00	9,50	11,45	
Nov.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	452,22	124,39	106,08	223,00	9,50	11,60	
Dez.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	474,02	130,33	113,18	223,00	9,75	11,75	
1956 Jan.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	475,90	136,78 <sup>d)</sup>	116,33 <sup>d)</sup>	223,00	10,25	12,10	
Febr.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	480,98	137,64	115,71	223,00	10,50	12,10	
März	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	500,68	139,65	117,07	223,00	10,50	11,80	
April	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	451,98	133,59	113,40	223,00	10,65	11,75	
Mai	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	401,40	128,68	109,38	223,00	10,75	12,60	

Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.	Kunstseide, 120 den. Schuss, la Qual., glänzend	Ochsen- häute, rote ohne Kopf, 15-24 1/2 kg	Kalbfelle, 4 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 12)	Zellstoff, Sulfit-, 100 ungebl. 100:100	Mauer- steine 24x11,5x7,1 cm	Zement, Portland-, einschl. Verpack.	Schnitt- holz, Fichten- u. Tannen- bretter	Schwefelsäure, 21 % N, lose	Super- phosphat	Schwefel- säure, 66° B <sub>e</sub> , techn.rein
	cif Bremen	frei Empf.- Station	Auktionspreise		frei Empfangsstation	ab Werk	frei Empf.- Station	ab Werk	frei Empf.- Station	ab Werk	frei Empf.- Station	ab Werk
	Bundesgeb.	NrnW	Baden-Württemberg		Bundesgeb.	Bayern	frei Empf.- Station	Bayern	Bundesgeb.	Bayern	Bundesgeb.	Bayern
		100 kg		1 kg		100 l	100 kg	1 000 St	10 t	1 cbm	100 kg N	100kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
1950 JD	365,25	8,05	3,84	6,10	50,25	52,50	64,64	531,54	89,04	83,08	.	7,00
1951 JD	454,28	9,78	4,42	6,45	58,64	89,50	73,33	687,46	129,25	91,08	.	8,84
1952 JD	420,15	8,33	3,28	4,97	60,00	94,62	74,37	724,25	165,54	99,29	.	10,50
1953 JD	340,81	8,05	3,22	5,72	55,10	75,25	72,36	716,12	140,97	109,07 <sup>e)</sup>	.	9,88
1954 JD	351,96	8,05	2,52	4,54	49,21	74,49	73,94	706,33	140,26	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	9,89
1955 JD	336,04	8,05	2,38	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	10,95
1954 Dez.	352,00	8,05	2,24	4,40	49,00	75,00	76,25	693,00	167,43	109,50	71,11	10,60
1955 Jan.	352,00	8,05	2,34	4,44	49,00	81,00	76,25	693,00	168,38	111,50	72,78	10,60
Febr.	352,00	8,05	2,42	4,57	49,00	81,00	76,25	693,00	167,65	113,50	75,00	10,60
März	338,00	8,05	2,42	4,66	49,00	81,00	76,35	693,00	166,19	113,50	75,00	10,60
April	338,00	8,05	2,45	4,72	49,00	81,00	76,45	693,00	166,50	113,50	75,00	10,60
Mai	338,00	8,05	2,51	4,84	51,00	81,00	76,95	693,00	168,24	113,50	75,00	10,60
Juni	338,00	8,05	2,49	4,91	51,00	81,00	76,95	693,00	170,15	113,50	65,00	11,20
Juli	338,00	8,05	2,36	5,12	51,00	81,00	81,00	693,00	170,54	101,43 <sup>e)</sup>	66,11	11,20
Aug.	338,00	8,05	2,29	5,32	51,00	81,00	82,10	693,00	170,35	103,25 <sup>e)</sup>	67,22	11,20
Sept.	338,00	8,05	2,36	5,41	51,00	81,00	82,60	693,00	169,54	104,81 <sup>e)</sup>	68,33	11,20
Okt.	327,50	8,05	2,34	5,61	51,00	81,00	82,60	693,00	168,20	106,43 <sup>e)</sup>	69,44	11,20
Nov.	320,00	8,05	2,22	6,10	51,00	81,00	82,60	693,00	167,50	108,50	70,00	11,20
Dez.	315,00	8,05	2,22	6,29	51,00	81,00	82,60	693,00	164,50	109,50	71,11	11,20
1956 Jan.	315,00	8,05	2,25	6,31	51,00	81,00	82,60	693,00	161,99	111,50	72,78	11,20
Febr.	320,00	8,05	2,18	5,87	51,00	81,00	82,60	693,00	160,12	113,50	75,00	11,20
März	320,00	8,05	2,25	5,71	51,00	81,00	83,10	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20
April	320,00	8,05	2,26	5,77	49,53	81,00	83,90	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20
Mai	...	8,05	2,19	5,77	49,00	81,00	84,80	693,00	160,35	113,50	75,00	11,20

### Preisindex ausgewählter Grundstoffe <sup>1)</sup>

Zeit	Grundstoffe	Grundstoffe land-, forst- und planztagswirtschaftlicher Herkunft						Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und planztagswirtschaftlicher Herkunft																			
											Lebens- und Genussmittel																			
		insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Roggen	Weizen inl.	Futtergerste	Futterhafer	Kartoffeln (Speise-)	Rübe	Kalber													
Originalbasis 1950 = 100																														
1951 JD	119	117	132	117	113	130	122	120	142	142	140	146	154	96	121	127														
1952 JD	120	120	131	111	110	120	133	133	127	143	144	145	144	144	121	133														
1953 JD	122	127	102	110	115	98	135	137	116	149	143	140	138	119	132	133														
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141														
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150														
1954 Nov.	124	129	102	115	122	99	133	135	118	150	141	136	130	93	119	148														
1954 Dez.	124	128	103	115	121	99	134	135	118	152	142	138	134	93	117	145														
1955 Jan.	124	128	104	115	120	101	134	136	119	153	144	139	136	102	120	138														
1955 Febr.	123	128	103	112	117	98	135	137	120	155	145	139	135	102	121	136														
1955 März	123	128	103	112	118	96	136	137	120	155	145	139	136	101	125	144														
1955 April	123	128	100	111	118	95	135	136	120	155	145	142	138	100	131	146														
1955 Mai	123	129	99	111	117	94	137	138	120	155	145	142	140	100	134	146														
1955 Juni	125	131	100	114	121	95	138	139	120	155	145	144	143	138	142	144														
1955 Juli	126	132	101	116	123	97	138	139	120	146	138	144	142	212	137	148														
1955 Aug.	126	132	101	115	122	97	139	140	121	146	138	145	137	144	137	158														
1955 Sept.	126	132	101	115	122	96	139	140	123	146	138	144	124	110	135	160														
1955 Okt.	127	133	100	117	125	94	139	140	123	148	139	143	133	124	135	163														
1955 Nov.	128	135	100	118	126	94	139	141	124	150	141	142	134	131	132	157														
1955 Dez.	128	135	100	118	127	94	140	141	125	150	142	143	135	127	131	164														
1956 Jan.	127	133	101	116	124	95	140	141	126	154	144	140	137	159	132	150														
1956 Febr.	129	135	101	119	128	95	140	141	125	155	145	141	138	176	137	147														
1956 März	130	136	101	120	130	96	140	141	126	156	146	141	141	185	137	150														
1956 April	130p	135p	103r	120p	129p	96	140	141r	129r	156	146	141	142r	195r	140	154														
1956 Mai	130p	135p	104	120p	129p	98	139	140	128	156	146	142	143	189	142	158														
Unbasiert auf 1938 = 100																														
1950 JD	192	170	453	220	180	534	166	163	275	141	144	150	142	168	164	164														
1951 JD	229	199	597	258	203	693	204	196	390	199	202	220	219	162	198	208														
1952 JD	238	217	503	257	216	575	225	217	348	211	208	218	211	241	204	218														
1953 JD	102	120	242	206	206	206	206	206	206	206	206	206	206	206	206	206														
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231														
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	204	212	216	245														
1956 März	249	232	459	265	233	511	236	231	345	219	210	211	201	310r	225	245														
1956 April	248p	231p	465r	265p	233p	516r	235r	229	353r	219	210	212r	203r	326	229	252														
1956 Mai	248r	230p	471	266p	233p	525	234	228	352	219	210	213	203	317	235	258														
noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und planztagswirtschaftlicher Herkunft																														
noch: Lebens- u. Genussmittel																														
Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. planztagsw. Herkunft																														
Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft																														
Brenn- u. Freistoffe																														
Baumaterialien																														
Zeit	Schweine		Schafe		Rohkaffee		Hopfen		Rohholz (Stamm-)		Rohwolle (gewaschen)		Baumwolle		Rohjute		Rohkautschuk		Steinkohle (einschl. Briketts)		Braunkohle (Briketts)		Benzin (Motoren)		Dieselkraftstoffe		Zement (Portland)		Baukalk (hydraul.)	
										inl.		inl.	ausl.							inl.										
Originalbasis 1950 = 100																														
1951 JD	107	130	108	60	121	134	137	139	144	160	113	103	118	124	124	113														
1952 JD	101	130	113	46	186	78	80	111	81	99	133	113	119	126	154	127														
1953 JD	102	120	125	39	88	80	91	88	69	177	67	159	109	116	138	135														
1954 JD	107	125	153	17	206	87	86	74	86	174	96	108	158	152	100	126	134													
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137														
1954 Nov.	101	132	132	23	262	83	77	96	86	79	157	141	98	104	134	135														
1954 Dez.	100	135	132	23	257	82	77	96	84	83	157	141	98	104	134	135														
1955 Jan.	99	138	128	24	248	82	77	97	88	95	157	141	98	101	134	135														
1955 Febr.	92	142	114	24	236	84	78	95	87	94	156	141	98	101	134	135														
1955 März	89	145	112	24	231	83	80	93	78	85	156	141	98	101	134	135														
1955 April	84	151	113	24	227	85	78	91	76	86	156	141	98	101	134	135														
1955 Mai	95	145	106	24	226	86	79	90	75	89	159	141	98	101	134	135														
1955 Juni	90	145	108	24	221	81	74	92	68	101	159	159	101	136	134	137														
1955 Juli	91	147	107	24	218	81	74	92	67	121	159	156	101	137	134	138														
1955 Aug.	101	137	107	24	215	79	73	91	65	125	159	156	101	137	134	138														
1955 Sept.	105	144	118	27	212	69	66	90	65	137	159	156	101	137	134	138														
1955 Okt.	107	146	122	30	209	69	66	87	65	117	159	156	101	137	134	138														
1955 Nov.	106	142	115	32	208	69	67	89	65	115	159	156	101	137	134	138														
1955 Dez.	103	142	114	36	206	70	66	91	65	118	159	156	101	137	134	138														
1956 Jan.	101	144	116	41	197	70	68	93	69	109	159	156	101	134	134	138														
1956 Febr.	103	155	123	42	197	70	68	96	73	98	158	156	101	134	134	138														
1956 März	101	162	124	41	212	70	67	100	73	93	159	156	101	134	134	138														
1956 April	99	167	121	41	213	70	67	103r	73	88	165	156	98	136	134	138														
1956 Mai	100	165	123	41	213p	70	71	109r	72	81	164	156	98	136	134	138														
Unbasiert auf 1938 = 100																														
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154	204														
1951 JD	250	180	843	401	297	247	908	986	881	656	243	166	179	250	191	231														
1952 JD	236	179	885	409	258	145	529	790	499	404	286	182	182	254	206	259														
1953 JD	238	168	956	262	434	162	603	654	426	273	343	205	166	232	212	275														
1954 JD	235	188	1195	111	544	144	560	650	426	266	343	205	166	232	212	275														
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	241	244	153	253	205	279														
1956 März	236	224	963	277	520	129	446	708	447	380	343	251	155	270	205	281														
1956 April	233	231	940	277	523	130	446	733r	449	359r	355	251	148	275	205	281														
1956 Mai	234	228	956	277	523p	130	473	773	440	331	355	251	148	273	205	281														
noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft																														
noch: Bau- materialien																														
Eisen und Stahl (Halbzeuge)																														
NR-Metalle (Halbzeuge)																														
Chemikalien																														
Zellstoffe (Naturf.)																														
Zeit	Mauer- stein		Dach- ziegel		Stab- stahl		Wald- draht (TR+SM)		Grob- bleche		Fein- bleche		Aluminium-Kupfer- halbzeuge		Zink- bleche		Eisen- bleche		Schwefel- säure		Rayon inl.		Kalk- ammon							

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der einzelnen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte														
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Getreide und Hülsenfrüchte	Hackfrüchte	Ol- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genussmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Milch <sup>1)</sup>	Eier	Wolle, Häute u. Felle <sup>1)</sup>
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1949/50 (Juli bis Juni) = 100															
1950/51 JD	95	89	98	122	76	107	70	84	78	61	55	103	94	72	203
1951/52 JD	112	120	108	162	110	116	67	66	112	123	50	114	102	91	134
1952/53 JD	110	122	104	159	120	104	109	82	84	121	53	104	106	90	129
1953/54 JD	108	114	105	157	109	110	103	45	91	83	71	112	101	78	125
1954/55 JD	110	118	107	157	101	110	108	71	100	156	68	110	107	78	112
1954 Okt.	110	114	108	155	97	110	103	70	87	140	68	114	106	82	104
Nov.	109	113	108	157	92	110	106	70	88	146	68	109	110	89	104
Dez.	109	114	107	158	93	110	109	70	92	151	68	108	111	75	100
1955 Jan.	110	120	106	159	99	110	114	70	87	198	68	108	111	64	100
Febr.	109	120	104	161	99	110	111	71	87	197	68	105	110	56	106
Marz	110	122	104	161	98	110	110	71	93	219	68	106	109	57	102
April	110	124	104	161	98	110	107	71	105	246	68	106	108	60	102
Mai	110	124	103	161	97	110	103	71	105	247	68	107	106	57	108
Juni	114	131	106	162	125	110	102	60	106	203	68	110	106	64	107
Juli	118	144	105	154	177	110	100	60	107	124	68	109	106	70	106
Aug.	114	123	109	154	129	110	88	60	109	88	68	114	107	79	106
Sept.	112	113	111	154	105	110	82	62	106	82	68	116	108	84	88
Okt.	115	119	113	156	115	110	83	64	129	87	68	117	112	90	88
Nov.	117	124	114	157	126	110	85	66	127	90	68	116	115	97	88
Dez.	118	127	114	159	131	110	83	69	125	93	68	115	117	90	91
1956 Jan.	118	132	111	161	140	110	84	74	121	98	68	114	116	64	91
Febr.	121	139	113	162	152	110	86	74	125	135	68	116	117	73	90
Marz	123	143	114	163	158	110	86	74	126	159	68	116	117r	79	91
April	124p	146	114p	163	165	110	87	74	124	160	68	117	116p	71r	92
Mai	124p	145	114p	163	161	110	85	74	124	166	68	118	115p	71	94
Umbasiert <sup>1)</sup> auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100															
1950/51 JD	174	151	186	161	141	227	119	287	98	133	127	207	160	200	307
1951/52 JD	201	201	201	215	202	244	113	222	140	266	115	226	171	219	198
1952/53 JD	197	204	193	210	220	219	183	276	105	262	121	206	177	216	191
1953/54 JD	195	192	196	207	200	232	175	152	114	181	162	222	170	187	185
1954/55 JD	202	197	204	207	188	233	183	238	125	338	157	219	180	188	166
1956 Jan.	216	222	212	213	261	233	143	252	151	212	156	230	198	177	137
Febr.	222	235	215	214	284	233	146	252	156	294	156	233	199	203	137
Marz	225	242	216	215	295	233	146	252	157	345	156	234	198	221	137
April	227p	247	216p	215	308	233	149	252	155	348	156	236	198p	193r	140
Mai	226p	245	216p	215	301	233	145	252	155	360	156	238	197p	197	142

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*. - 2) Die Jahresdurchschnittsziffern sind besonders berechnet worden unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1949/50 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind.

## Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdbölgewinnung	Energieerzeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdbölgewinnung und Mineralölverarbeitung	Steine und Erden	Elektrizitätserzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien 1)	Investitions- und Konsumgüterindustrien 1)	Verbrauchs- und Genussmittelindustrien 1)	insgesamt	darunter Kohlenbergbau	insgesamt					Metallhütten	NE-Metallhalbzeugwerke	
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	119	112	106	127	117	122	108	112	112	139	113	106	122	154	126	187
1952 JD	121	130	125	138	127	105	108	130	131	147	121	126	170	156	130	143
1953 JD	118	150	139	132	125	97	104	151	154	135	123	140	177	113	113	114
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142
1954 Okt.	117	151	139	130	121	96	104	152	155	131	123	140	172	118	117	120
Nov.	117	149	139	131	122	96	104	150	153	131	123	140	172	119	117	121
Dez.	117	149	139	132	122	96	105	150	153	132	123	139	173	119	118	121
1955 Jan.	118	149	139	133	122	97	105	150	153	131	123	139	173	124	123	125
Febr.	118	149	138	134	122	97	105	150	152	131	123	139	175	138	137	138
Marz	119	150	138	135	123	97	105	150	152	132	123	139	175	145	145	144
April	118	149	138	135	123	97	104	150	152	130	124	139	175	142	142	141
Mai	118	151	139	135	123	96	104	152	156	135	124	139	175	135	134	136
Juni	119	151	139	136	124	96	104	152	156	135	125	140	179	138	137	139
Juli	119	151	139	136	124	96	104	152	155	135	126	140	179	139	139	140
Aug.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	139	179	147	148	147
Sept.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	140	179	150	150	149
Okt.	119	152	139	137	125	96	104	153	156	135	128	140	179	143	143	142
Nov.	120	152	139	137	125	96	104	154	156	135	128	140	179	148	149	147
Dez.	120	153	139	138	126	96	105	154	156	134	128	140	179	154	156	152
1956 Jan.	120	153	139	138	126	97	105	154	156	133	128	140	179	154	155	152
Febr.	121	153	139	138	127	97	105	154	156	133	129	139	179	155	157	153
Marz	121	152	139	139	127	98	106	154	155	133	129	139	179	162	164	159
April	121	158	139r	137	127	98	105	159	162	132	129	139	179	147	149	145
Mai	121	156	139	137	127	98	105	158	161	134	129	140	179	140	140	139
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273
1951 JD	221	233	118	239	201	263	200	238	238	202	193	113	244	486	458	510
1952 JD	226	271	139	260	218	225	201	277	278	214	206	134	339	429	475	389
1953 JD	220	312	154	248	215	209	194	320	328	195	210	150	353	357	410	311
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387
1956 Jan.	224	318	154	260	217	208	194	328	332	192	219	149	356	485	564	415
Febr.	225	318	154	260	218	209	195	327	331	192	220	149	356	490	572	419
Marz	226	317	154	261	218	210	196	327	331	191	220	149	356	510	596	434
April	225	328	154	259	219r	210	194	339	345	190	221r	149r	356	464	542	395
Mai	225	325	155	258	219	211	194	335	344	194	221	149	356	441	510	381

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.

**noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte**

Zeit	Gießerei	Stahlbau	Maschinenbau					Fahrzeugbau				Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Zielerzeugnisse, Kaltwalzwerke, Stahlverf., Eisen-, Blech-, Metallwaren			
			insgesamt	Metallbearbeitungsmaschinen, der spanabspannende Formung	darunter			insgesamt	darunter:		insgesamt			darunter			
					Maschinen f.d. Bauwirtschaft	Landmaschinen	Gewerbl. Arbeitsmaschinen 1)		wagen	rader 2)				Zielerzeugnisse, Kaltwalzwerke	Stahlverf., Eisen-, Blech-, Metallwaren		
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	131	120	117	115	115	117	119	116	108	104	110	122	112	121	128	121	119
1952 JD	147	148	127	127	131	130	141	130	116	111	114	121	115	140	162	147	130
1953 JD	141	151	125	126	134	134	142	132	112	107	115	111	110	137	158	146	126
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	110	137	152	137	122
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	111	136	160	143	125
1954 Dez.	140	151	127	128	136	131	143	133	108	101	114	110	110	133	157	139	124
1955 Jan.	141	151	127	129	136	131	146	134	106	98	113	111	110	134	158	138	124
Febr.	143	152	128	129	136	131	147	134	106	98	113	111	110	135	159	140	124
März	145	152	128	130	136	131	147	134	106	98	113	111	110	135	159	141	125
April	144	152	128	130	138	131	147	134	106	98	113	111	110	135	159	141	125
Mai	144	152	128	130	139	131	147	135	106	98	113	111	110	135	159	141	125
Juni	145	153	129	131	139	131	147	135	106	98	112	115	111	136	161	143	125
Juli	146	154	129	131	139	131	148	135	106	99	112	115	111	136	161	144	125
Aug.	149	154	129	133	142	130	148	136	107	99	113	115	111	136	161	145	125
Sept.	150	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	112	137	161	146	125
Okt.	149	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	113	137	162	146	125
Nov.	150	157	131	136	144	132	153	138	107	99	112	114	113	137	161	146	126
Dez.	151	159	131	137	150	132	154	139	107	99	111	115	113	138	161	147	126
1956 Jan.	152	159	133	138	156	136	155	141	107	99	111	115	113	138	160	147	127
Febr.	153	159	133	139	156	136	155	141	107	99	109	116	114	138	159	148	128
März	154	159	133	139	156	136	155	141	107	99	109	117	114	139	159	149	128
April	152	159	134	139	156	137	155	142	107	99	109	118	114	139	159	148	128
Mai	151	159	134	139	156	137	155	142	107	99	109	118	114	139	159	148	128
Umbariert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																	
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173	177
1951 JD	241	209	197	183	200	176	205	196	206	219	226	192	183	219	260	209	211
1952 JD	272	239	214	201	228	196	242	219	221	233	239	192	187	234	288	254	231
1953 JD	261	273	214	203	233	196	244	223	214	223	236	181	183	247	321	253	221
1954 JD	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	236	216
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	221
1956 März	284	277	224	221	271	204	266	239	204	208	225	185r	186	251	324	257	227
April	281	277	225	221	271	205	266	239	204	208	225	186r	187	251	323	256	227
Mai	279	277	225	221	273	205	266	240	204	208	224	187	187	250	323	256	226

Zeit	Musikinstrumente, Spiel-u. Schachwaren	Chemie ein Schlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüsselschlüss
------	----------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433<sup>\*</sup>. - 2) Ohne Motorroller.



# Einzelhandelspreise wichtiger Waren<sup>1)</sup>

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel													
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches <sup>3)</sup>	Haferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelb-fleischige	Mohrrüben	Inländische Tafeläpfel, mittlere Freisorte	Seefisch, frisch, Kabeljau	Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Rippchen	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche Marken	Margarine, (Sorten 4)
		1 kg			5 kg					1 kg				
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20
1950 JD	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44
1951 JD	0,65	0,78	1,11	1,23	0,75	0,43	0,79	1,32	3,74	4,64	4,24	5,15	6,12	2,44
1952 JD 2)	0,69	0,80	1,14	1,36	1,08	0,65	0,71	1,55	4,26	4,73	4,16	5,31	6,41	2,19
1953 JD	0,70	0,77	1,10	1,36	0,98	0,55	0,67	1,66	4,82	4,82	4,03	5,27	6,23	2,10
1954 JD	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02
1954 Dez.	0,72	0,76	1,05	1,36	0,83	0,52	0,61	2,17	4,25	5,10	4,24	5,41	6,67	2,03
1955 Jan.	0,72	0,76	1,05	1,36	0,86	0,63	0,61	2,13	4,25	5,07	4,21	5,41	6,70	2,03
Febr.	0,72	0,76	1,05	1,36	0,88	0,66	0,62	1,77	4,24	4,87	4,01	5,38	6,72	2,03
März	0,74	0,76	1,05	1,36	0,89	0,73	0,64	1,72	4,24	4,79	3,93	5,36	6,77	2,03
April	0,74	0,76	1,05	1,36	0,90	0,82	0,65	1,72	4,25	4,72	3,81	5,34	6,77	2,03
Mai	0,74	0,76	1,05	1,36	0,92	0,93	0,67	1,67	4,29	4,65	3,55	5,30	6,61	2,03
Juni	0,74	0,76	1,05	1,36	0,97 <sup>b)</sup>	1,47	0,69	1,71	4,38	4,88	3,64	5,32	6,55	2,03
Juli	0,74	0,76	1,05	1,36	2,14 <sup>a)</sup>	1,03	0,76	1,71	4,42	4,97	3,61	5,32	6,51	2,03
Aug.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,25	0,58	0,82	1,70	4,44	5,11	3,71	5,33	6,66	2,03
Sept.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,02	0,47	0,72	1,72	4,46	5,25	3,91	5,37	6,79	2,03
Okt.	0,74	0,76	1,05	1,36	0,94	0,44	0,74	1,74	4,47	5,28	4,09	5,40	6,92	1,99
Nov.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,04	0,42	0,78	2,01	4,47	5,27	4,17	5,42	6,97	1,99
Dez.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,08	0,44	0,79	1,98	4,48	5,24	4,18	5,43	7,00	1,99
1956 Jan.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,14	0,46	0,78	2,12	4,49	5,25	4,18	5,44	7,01	1,99
Febr.	0,74	0,77	1,04	1,36	1,24	0,55	0,82	1,88	4,50	5,23	4,15	5,44	7,02	1,99
März	0,74	0,77	1,04	1,36	1,45	0,66	0,86	1,83	4,52	5,23	4,15	5,44	7,08	1,99
April	0,74	0,77	1,04	1,20	1,44	0,68	0,83	1,79	4,53	5,25	4,13	5,46	7,07	1,99
Mai	0,75	0,77	1,04	1,20	1,48	0,79	0,88	1,73	4,55	5,30	4,09	5,46	6,90	2,06
	noch: Nahrungsmittel													
	Getränke und Tabakwaren													
	Textil- und Lederwaren													
Zeit	Vollmilch	Bier, deutsche, frisch, 55 bis unter 60g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Lagerbier, helles, ohne Bedienungsgeld	Branntwein, 38 %, Konsumware	Tabak, Feinschnitt, gangbare Preislage	Strassenanzug, zweiteilig, Wollstoff, Streichgarn	Damenkleiderstoff, mit festem Wollstoff, mittlere Qualität, 130 cm breit	Sporthemd, mit festem Kragen, Popeline, Woll, Gr. 44	Damen-schleppf, Woll, Gr. 44	Herrensocken, Woll, Gr. 11	Damenstrümpfe, Perlon, Gr. 9 1/2	Babygarn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linon, 130x200cm
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50g Packol.	1 St	1 m	1 St	1 Paar	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	.	1,57	7,08
1950 JD	0,35	0,22	28,90	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	8,94	3,40	.	3,11	16,24
1951 JD	0,37	0,23	31,50	0,31	6,49	1,50	121,00	12,58	12,28	11,47	3,92	.	4,18	17,62
1952 JD 2)	0,39	0,25	32,70	0,32	6,48	1,60	122,00	10,51	13,19	10,20	3,61	5,97	3,85	14,57
1953 JD	0,39	0,24	28,60	0,34	6,39	1,45	117,00	9,50	12,45	9,22	3,36	4,59	3,70	12,84
1954 JD	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,73
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	3,69	12,21
1954 Dez.	0,40	0,25	22,90	0,34	6,32	1,35	116,00	9,21	12,31	8,81	3,34	3,97	3,67	12,25
1955 Jan.	0,40	0,24	22,90	0,34	6,29	1,35	116,00	9,20	12,39	8,77	3,36	4,08	3,67	12,25
Febr.	0,40	0,20	22,70	0,34	6,24	1,35	117,00	9,18	12,38	8,75	3,36	4,10	3,68	12,25
März	0,40	0,19	21,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,18	12,39	8,72	3,36	4,11	3,68	12,23
April	0,40	0,20	21,40	0,34	6,23	1,35	116,00	9,24 <sup>c)</sup>	12,39	8,72	3,36	4,13	3,69	12,21
Mai	0,40	0,19	21,20	0,34	6,24	1,35	116,00	9,22	12,40	8,71	3,35	4,12	3,69	12,23
Juni	0,40	0,20	21,20	0,34	6,24	1,35	116,00	9,22	12,40	8,70	3,35	4,12	3,69	12,23
Juli	0,40	0,21	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,39	8,70	3,35	4,11	3,69	12,23
Aug.	0,40	0,23	21,00	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,39	8,69	3,35	4,12	3,68	12,21
Sept.	0,40	0,25	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,20	12,39	8,66	3,35	4,12	3,69	12,19
Okt.	0,40	0,26	20,90	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,40	8,64	3,34	4,12	3,69	12,18
Nov.	0,40	0,27	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,38	8,63	3,34	4,13	3,69	12,18
Dez.	0,40	0,29	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,13	12,40	8,62	3,33	4,12	3,69	12,18
1956 Jan.	0,40	0,23	20,80	0,34	6,21	1,35	115,00	9,13	12,46	8,60	3,32	4,12	3,69	12,18
Febr.	0,40	0,21	20,70	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,48	8,63	3,33	4,12	3,69	12,19
März	0,40	0,25	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,16	12,52	8,59	3,33	4,10	3,69	12,19
April	0,43	0,23	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,15	12,54	8,58	3,33	4,11	3,68	12,20
Mai	0,43	0,21	20,60	0,34	6,24	1,35	116,00	9,13	12,55	8,60	3,33	4,10	3,69	12,22
	noch: Textil- und Lederwaren													
	Hausrat und Fahrräder													
	Reinigungs- und Brennstoffe													
Zeit	Arbeits-schuhe, hohe Schnür-schuhe	Herren-schneiderschuhe, hohe Schnür-schuhe	Akten-tasche, Voll-rind-gebeiz, Leder	Kleider-schrank, Hartholz, 120cm breit	Teller, Porzellan, glatt, weiss, 24 cm Ø	Kompott-teller, emailliert, Glas, 24 cm Ø	Fleischtopf, m. Deckel, email-lier, 24 cm Ø	Brat-pfanne, Stahl, 26 cm Ø	Wecker, einfache Aus-führung, 3,5 cm Ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, mit Bereifung, Markenware	Fahrrad-bereifung, komplett, Markenware	Reinigungs-mittel, Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsumware	Brennstoffe, Braunkohlen-briketts, offen, frei Kellern
	1 Paar	1 Paar	1 Paar	120cm breit	24 cm Ø	24 cm Ø	24 cm Ø	26 cm Ø	3,5 cm Ø	40 Watt	1 Bereifung	1 Bereifung	200g-Riegel	50 kg
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55
1950 JD	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56
1951 JD	27,60	29,00	26,30	180,00	1,12	0,38	6,94	4,14	7,96	1,17	166,00	19,71	0,45	2,77
1952 JD 2)	24,00	27,10	21,70	191,00	1,20	0,38	7,41	4,81	9,55	0,95	167,00	15,81	0,35	3,03
1953 JD	23,00	26,30	20,30	183,00	1,15	0,35	7,00	4,79	9,34	0,95	167,00	15,81	0,28	3,08
1954 JD	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	16,01	0,28	3,48
1954 Dez.	22,20	25,80	19,28	178,00	1,09	0,33	7,76	4,82	9,82	0,90	166,00	15,69	0,27	3,40
1955 Jan.	22,10	25,80	18,93	179,00	1,09	0,32	7,88	5,01	9,85	0,90	166,00	15,69	0,28	3,39
Febr.	22,00	25,80	18,86	180,00	1,08	0,32	7,94	5,05	9,82	0,90	166,00	15,69	0,28	3,39
März	22,00	25,80	18,85	180,00	1,08	0,32	7,99	5,07	9,87	0,90	165,00	15,69	0,28	3,39
April	22,00	25,80	18,83	180,00	1,08	0,32	8,01	5,08	9,87	0,90	166,00	15,69	0,28	3,39
Mai	22,00	25,80	18,77	180,00	1,08	0,32	8,02	5,10	9,87	0,90	166,00	15,69	0,28	3,50
Juni	22,00	25,80	18,70	180,00	1,08	0,32	8,04	5,10	9,83	0,90	166,00	15,69	0,28	3,53
Juli	21,90	25,80	18,67	180,00	1,08	0,32	8,00 <sup>c)</sup>	5,10	9,71 <sup>c)</sup>	0,90	166,00	15,86	0,28	3,53
Aug.	21,90	25,80	18,66	179,00	1,									

# Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> nach Branchen

Zeit	Einzelhandel	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	Textilwaren aller Art	Schuhwaren	insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
			insgesamt	Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse					Tabakwaren	Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)		Möbel	Papierwaren-geschäfte	Drogerien
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56
1951 JD	109	107	109	103	109	99	111	111	113	111	118	109	109	112	111	129	106	111
1952 JD	109	110	111	119	112	99	102	100	107	117	131	113	107	118	114	129	107	114
1953 JD	104	106	107	113	112	91	95	92	104	112	127	108	103	112	112	116	105	113
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1954 Nov.	104	107	108	108	115	85	93	90	102	110	125	104	100	111	114	112	104	112
1954 Dez.	104	107	108	110	115	85	92	90	102	111	126	104	100	111	114	113	103	112
1955 Jan.	105	108	109	117	115	85	92	90	102	111	127	104	100	112	114	115	104	112
1955 Febr.	104	107	108	120	115	85	92	90	102	112	127	104	100	112	114	116	104	112
1955 März	104	107	108	124	115	85	92	90	102	112	127	104	100	112	114	117	104	115
1955 April	105	108	108	127	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1955 Mai	104	107	108	129	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	117	103	115
1955 Juni	105	107	108	132	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1955 Juli	106	111	110	162	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	117	104	115
1955 Aug.	105	107	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	118	104	115
1955 Sept.	104	106	108	112	116	85	92	90	102	113	129	104	100	113	115	118	104	116
1955 Okt.	104	107	108	111	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
1955 Nov.	105	108	108	118	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
1955 Dez.	105	108	109	121	118	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
1956 Jan.	105	108	108	124	117	85	92	90	102	113	131	103	101	113	115	118	103	116
1956 Febr.	105	108	108	135	117	85	92	90	102	114	132	104	101	113	116	118	104	117
1956 März	107	111	111	158	117	85	92	90	102	114	133	104	101	114	116	118	104	117
1956 April	106	111	109	156	121	85	93	90	102	115	133	104	101	115	116	118	102	117
1956 Mai	106	110	109	157	121	85	93	90	102	115	133	104	101	116	116	118	102	117
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1951 JD	188	183	180	164	167	291	205	206	226	177	197	203	170	164	182	210	163	201
1952 JD	188	187	183	190	172	291	189	187	213	186	219	210	167	172	187	211	165	205
1953 JD	180	181	177	181	171	268	175	172	207	179	211	201	161	164	184	188	161	204
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1955 Nov.	181	184	179	189	179	251	171	167	203	180	216	193	157	165	189	192	159	208
1955 Dez.	181	185	179	194	180	251	171	167	203	180	217	193	157	165	189	192	159	209
1956 Jan.	181	184	178	198	179	251	171	167	204	181	218	193	158	165	189	192	159	209
1956 Febr.	182	185	179	216	179	251	171	167	204	182	219	193	159	165	190	192	160	210
1956 März	184	190	182	253	180	251	172	168	204	182	221	193	159	165	190	193	160	211
1956 April	184	189	180	250	185	251	172	168	204	183	222	194	159	168	189	193	157	211
1956 Mai	184	189	180	252	184	251	172	168	204	184	222	194	159	168	190	193	157	211

Fussnote: 1) wie 1) unten.

## Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> nach Verbrauchergruppen<sup>2)</sup>

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere	
	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 3)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung , und Körperpflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe		
											Gesamtlebenshaltung		
1950 = 100													
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65	
1951 JD	108	109	98	102	108	111	111	108	108	112	108	108	
1952 JD	110	114	100	104	116	110	103	107	111	117	110	111	
1953 JD	108	112	93	107	120	104	98	104	110	118	107	110	
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119r	107	111	
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113	
1954 Nov.	110	116	87	107	129	102	96	103	108	119	109	112	
1954 Dez.	110	116	87	107	129	102	96	104	109	119	109	112	
1955 Jan.	110	116	86	107	129	102	96	104	110	119	109	112	
1955 Febr.	109	115	86	107	129	103	97	105	110	119	108	112	
1955 März	109	115	86	107	129	103	97	105	110	119	108	112	
1955 April	109	115	86	108	129	103	97	105	110	119	108	112	
1955 Mai	109	114	86	108	130	103	97	105	110	119	108	112	
1955 Juni	109	115	86	108	130	103	97	106	110	119	108	112	
1955 Juli	111	117	86	108	130	103	97	106	110	119	109	114	
1955 Aug.	110	115	86	108	130	103	97	107	110	120	108	113	
1955 Sept.	110	115	86	108	130	103	97	107	110	120	108	113	
1955 Okt.	111	116	86	116	130	103	97	107	111	120	110	114	
1955 Nov.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115	
1955 Dez.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115	
1956 Jan.	112	117	86	116	131	104	97	107	111	120	110	115	
1956 Febr.	112	118	86	116	131	104	97	107	112	120	110	115	
1956 März	113	121	85	116	131	104	97	108	112	120	111	117	
1956 April	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	117	
1956 Mai	113	120	85	117	131	105	97	107	113	118	111	117	
1938 = 100													
1950 JD	156	162	268	105	134	169	183	161	134	146	157	155	
1951 JD	168	176	263	107	146	185	203	173	145	164	170	168	
1952 JD	171	184	267	109	156	184	189	171	149	171	173	172	
1953 JD	168	181	250	112	162	175	179	167	147	172	169	170	
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171	
1955 JD	172	187	230	115	175	173	177	170	148	174	171	175	
1955 Nov.	174	190	230	122	176	173	177	172	149	175	173	177	
1955 Dez.	175	191	230	122	176	174	177	172	149	174	174	178	
1956 Jan.	174	190	229	122	176	174	177	172	149	175	173	178	
1956 Febr.	174	190	229	122	176	175	177	172	150	174	173	178	
1956 März	177	195	229	122	176	175	177	173	150	174	175	181	
1956 April	176	194	229	123	177	176	178	173	151	172	175	180	
1956 Mai	176	194	229	123	177	176	178	173	151	172	175	180	

1) Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

**Preisindexziffern wichtiger Warengruppen und Waren<sup>1)</sup>**  
**1950 = 100**

Zeit	Ernährung														Tierische Nahrungsmittel				
	insgesamt	Pflanzliche Nahrungsmittel													insgesamt	Milch	Butter	Eier	
		darunter																	
		insgesamt	Getreide	Getreideerzeugnisse	Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hülsenfrüchte (Größen)	Trockenfrüchte	Gemüse-konserven	Pflanzl. Öle und Fette	Kartoffeln, Obst u. Südfrüchte (frische)	Gemüse, Obst u. Südfrüchte (frische)								
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64			
1951 JD	111	123	125	104	126	102	107	112	125	112	100	107	108	106	111	106			
1952 JD	120	127	129	103	130	107	133	109	155	91	115	110	112	110	116	111			
1953 JD	119	131	137	104	129	105	140	94	153	86	110	105	111	111	113	110			
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105			
1955 Okt.	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111			
1954 Okt.	121	132	139	103	127	109	139	87	145	88	102	110	113	113	117	106			
Nov.	121	132	140	103	127	109	144	87	146	88	104	112	115	113	120	107			
Dez.	122	134	142	104	127	108	145	86	147	87	104	111	115	113	121	108			
1955 Jan.	123	134	143	104	127	108	149	86	153	87	112	110	115	113	121	109			
Febr.	124	134	144	104	127	108	149	86	154	87	114	108	116	113	122	110			
März	125	135	146	104	126	108	150	85	154	87	119	107	116	113	123	110			
April	125	135	146	104	126	108	149	85	154	86	121	107	116	113	123	111			
Mai	125	135	146	104	126	108	148	84	154	85	123	105	115	113	120	111			
Juni	125	135	146	104	125	108	147	83	154	85	126	106	115	113	118	111			
Juli	131	135	146	104	125	108	147	83	154	84	164	106	115	113	118	111			
Aug.	125	135	146	104	125	108	146	83	154	84	123	108	115	113	120	111			
Sept.	122	135	146	104	125	108	145	83	153	84	106	110	116	113	123	110			
Okt.	123	135	146	104	125	108	141	84	153	83	108	111	117	113	125	111			
Nov.	124	135	146	103	125	108	138	86	153	83	117	112	117	113	126	112			
Dez.	125	135	146	103	125	108	137	87	153	82	121	113	118	113	127	112			
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	112			
Febr.	127	135	147	104	125	108	139	90	154	82	127	110	118	113	127	112			
März	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	112			
April	130	136	147	104	125	100	132	92	155	83	163	112	122	121	128	112			
Mai	130	136	148	104	126	99	132	92	155	85	167	111	121	121	128	111			

Zeit	Ernährung														Getränke und Tabakwaren					Wohnung		Heizung und Beleuchtung			
	insgesamt	noch: Ernährung													insgesamt	Bier	Wein	Alkoholische Getränke	Tabakwaren	Wohnungsfläche	Reparaturen an der Wohnung	Holz	Kohle	Gas	Elektrischer Strom
		Pflanzliche Nahrungsmittel																							
1938 JD	55	84	63	90	50	57	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94									
1951 JD	107	104	118	100	108	103	96	108	91	100	101	116	117	111	105	104									
1952 JD	114	92	104	88	112	115	99	112	93	100	103	120	128	121	115	110									
1953 JD	109	86	90	85	108	108	95	98	95	90	106	117	127	123	120	115									
1954 JD	103	89	102	84	113	112	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117									
1955 JD	105	84	86	83	112	112	88	73	94	84	109	120	129	145	125	118									
1954 Okt.	111	88	101	83	114	116	89	78	95	84	107	115	126	144	124	118									
Nov.	124	88	102	83	114	123	89	78	95	84	107	115	126	143	124	118									
Dez.	118	88	102	83	113	118	89	78	95	84	107	115	126	143	124	118									
1955 Jan.	109	88	102	83	113	118	89	78	94	84	107	117	127	143	124	118									
Febr.	107	86	95	83	112	112	87	78	94	84	107	117	127	143	124	118									
März	87	85	91	83	111	109	88	74	94	84	107	117	127	143	124	118									
April	94	84	88	83	110	109	88	73	94	84	107	119	128	143	124	118									
Mai	89	83	83	83	108	108	88	73	94	84	107	119	128	143	124	118									
Juni	92	83	82	83	109	109	88	73	94	84	107	122	128	146	125	118									
Juli	98	82	80	83	109	110	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118									
Aug.	108	82	79	83	110	111	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118									
Sept.	115	83	80	83	112	110	88	72	94	84	107	122	129	146	125	118									
Okt.	121	82	81	82	114	112	87	72	95	84	116	122	130	146	125	118									
Nov.	126	82	83	82	114	117	87	72	95	84	116	122	130	147	125	118									
Dez.	133	83	84	82	115	115	87	72	95	84	116	122	131	147	125	118									
1956 Jan.	107	83	85	82	115	118	87	72	94	84	116	122	131	147	125	118									
Febr.	100	83	84	82	115	114	87	72	95	84	116	122	131	147	125	118									
März	117	83	83	82	115	112	87	71	95	84	116	122	131	147	125	118									
April	107	82	83	82	115	112	87	71	95	84	116	122	132	148	125	118									
Mai	97	84	82	85	112	112	87	71	95	84	116	122	133	148	126	117									

Zeit	Hauswirtschaftliche Waren														Bekleidung					Textilwaren					Schuhwerk und Besohlen	
	insgesamt	noch: Ernährung													insgesamt	Bier	Wein	Alkoholische Getränke	Tabakwaren	Wohnungsfläche	Reparaturen an der Wohnung	Holz	Kohle	Gas	Elektrischer Strom	
		Pflanzliche Nahrungsmittel																								
1938 JD	68	55	55	44	57	62	57	65	56	61	50	49	54	52	61	53										
1951 JD	112	111	111	109	107	108	106	123	110	111	107	115	109	98	115	115										
1952 JD	117	103	103	97	107	110	109	120	101	98	98	110	107	95	85	110										
1953 JD	112	94	94	85	102	109	106	111	95	90	89	104	101	88	74	107										
1954 JD	110	92	92	83	99	108	105	108	94	87	86	102	99	86	71	106										
1955 JD	112	92	92	82	98	109	107	107	93	86	86	102	99	86	70	106										
1954 Okt.	110	92	92	82	98	108	106	107	94	87	86	102	99	86	71	106										
Nov.	110	92	92	82	98	108	106	107	94	87	86	102	99	86	71	106										
Dez.	111	92	92	82	98	108	105	107	94	87	86	102	99	86	71	106										
1955 Jan.	111	92	92	82	98	108	106	107	94	87	86	102	99	86	71	106										
Febr.	112	92	92	82	98	109	106	107	94	86	86	102	99	86	70	106										
März	112	92	92	82	98	109	106	106	93	87	86	102	99	86	70	106										
April	112	92	92	82	98	109	106	106	93	86	86	102	99	86	70	106										
Mai	112	92	92	82	98	109	107	106	93	86	86	102	99	86	70	106										
Juni	112	92	92	82	98	109	107	106	93	86	86	102	99	86	70	106										
Juli	112	92	92	82	98	109	107	106	93	86	86	102	99	86	70	106										
Aug.	112	92	92	82	98	109	107	106	93	86	86	102	99	86	70	106										
Sept.	112	92	92	82	98	109	107	106	93	86	86	102	99	86	70	106										
Okt.	112	92	92	82	98	110	107	108	93	86	86	103	99	86	70	106										
Nov.	112	92	92	82	98	110	107	108	93	86	86	103	99	86	70	106										
Dez.	112	92	92	82	98	110	107	108	93	86	86	103	99	86	70	106										
1956 Jan.	112	92	92	82	98	111	108	109	93	86	86	103	99	86	70	106										
Febr.	113	92	92	82	98	111	108	110	93	86	86	103	99	86	70	106										
März	113	92	92	82	98	112	108	110	93	86	86	103	99	86	70	106										
April	114	92	92	82	98	112	108	110	93	86	86	103	99	86	70	106										
Mai	115	92	92	82	98	112	108	110	94	86	86	103	99	86	70	106										

Zeit														
------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter<sup>1)</sup>

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh-		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.- New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.- New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.- New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark
	Hard-winter II	Standard Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt-kontr.IV	Kuba,roh cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeuger-preis 1)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb		a je 112 lbs	cts je lb		d je lb	cts je lb		dkr je kg
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,38	-1,02	5. 5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40. 4%	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1951 JD	283,02	135,63	206,08	11,46	5,68	45. 4	54,28	35,52	147,74	20,65	18,74	3,42
1952 JD	284,40	128,40	204,92	12,01	4,18	33. 0	53,95	35,64	114,39	18,42	12,36	3,83
1953 JD	271,07	113,07	184,91	12,62	3,42	31. 1%	57,86	37,30	89,20	21,85	14,00	3,74
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29.10%	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31. 7%	56,76	37,50	29,50	15,49	13,12	3,79
1955 Febr.	286,16	121,63	179,40	10,80	3,17	30. 6%	57,79	47,65	33,63	16,20	13,80	2,78
März	286,26	109,11	173,69	11,35	3,24	31. 1%	57,81	40,28	32,25	15,73	13,40	2,92
April	288,52	107,13	167,67	11,65	3,31	31. 4%	57,64	37,77	30,75	16,55	13,99	3,26
Mai	294,48	109,00	166,84	12,09	3,39	32. 3%	53,77	36,45	32,00	16,96	13,63	3,10
1956 Febr.	263,13	102,25	152,82	10,38	3,26	32. 8	56,76	27,85	23,25	11,93	12,87	3,20
März	272,85	110,49	159,94	10,38	3,31	33. 4%	55,24	26,52	22,80	12,15	13,02	3,75
April	280,20	114,46	173,86	10,40p	3,30	33. 8%	55,11	25,74	20,40	14,12	14,07	3,62
Mai	270,34	116,96p	179,50p	10,30p	3,35p	34. 5%	56,60p	26,11p	18,40	15,57	14,20	3,40p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Mai	41,72	22,81	29,68	95,37	31,02	39,79	524,08	241,76	198,26	144,17	131,48	11,51 <sup>b)</sup>
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Mai	102,3	86,3	103,2	101,4	68,8	85,4	111,4	81,1	14,4	82,6	110,9	114,1

Zeit	Kopra	Soja-bohnen	Baumwoll-saatöl	Olivenöl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Jute	
	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. - London	
	FMS-Straits	gelb II Term.	Prime s,yellow	tunesisch.	Schweiss-64's	gekämmt 70's Dom. Aukt.	Merino- in Fell	strict middling	Ashmouni <sup>2)</sup>	Schwungfl. fr.dtsch. Grenze <sup>2)</sup>	Tangan-jika I	Daisse 2/3 cif Dundee
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	birs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11. 9. 4	88,70	7,89	71,90	27,27 <sup>c)</sup>	8,62	8,66	10,34	1 250	17. 6. 2	18.11.11	
1950 JD	31. 1. 6%	271,30	18,07	214. 0. 1%	181,14 <sup>a)</sup>	76,72	37,08 <sup>a)</sup>	110,95	3 283	141.10. 9%	114.15. 2	
1951 JD	105. 7. 4%	309,97	20,76	306.10. 5%	220,79 <sup>a)</sup>	104,50	42,48 <sup>a)</sup>	145,93 <sup>a)</sup>	5 024	232.12. 2%	180.18.11%	
1952 JD	69. 3. 1	304,84	15,10	248.17. 0	146,76	136,00	39,73	91,30	3 819	154. 3. 3	103.19. 6%	
1953 JD	85. 3. 7%	284,39	16,03	279. 5. 1%	145,56	153,45 <sup>a)</sup>	66,63	93,64	3 211	85.12. 0%	79. 9.10	
1954 JD	75. 4. 6%	326,78	15,52	215. 9. 3%	153,45	143,27 <sup>a)</sup>	61,70	35,10	3 431	85.12. 9%	92.17. 1%	
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	237. 2. 8%	138,08	117,27 <sup>a)</sup>	50,06	34,59	3 269	81. 0. 3%	93. 6.11	
1955 Febr.	71.14. 2	277,07	15,12	195. 0. 0	149,96	129,00	54,00	35,04	80,32	3 450	79.19. 2	
März	67. 9. 2%	262,67	14,81	195. 0. 0	147,11	124,00	54,00	34,33	78,93	3 350	84.19. 7%	
April	67. 6.10%	251,57	15,22	202. 3. 5%	145,61	120,00	54,00	34,23	78,35	3 250	81. 2. 7%	
Mai	65. 3. 1%	250,71	15,59	210. 0. 0	145,61	120,00	54,00	34,80	79,49	3 250	80. 0. 0	
1956 Febr.	65. 1. 3	253,03	15,57	253. 0. 0	130,69	111,00	45,00	36,19	78,93	3 050	85.16. 8	
März	65.13. 4	262,11	16,83	400. 0. 0	124,24	110,00	45,00	36,70	82,94	3 000	80. 8. 7	
April	69. 6. 0	293,36	17,64	402.10. 0	123,87	114,00	45,75	36,81	92,81	2 913	80.11. 6	
Mai	70.17. 3%	284,26p	17,76p	414.15. 5%	124,30	122,00	47,63	36,66	107,91	2 750	79. 7. 8%	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Mai	81,81	48,81	164,45	486,53	150,95	314,56	411,62	339,45	579,32	231,00	91,65	107,24
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Mai	77,8	116,3	98,3	193,8	68,6	70,7	62,1	98,9	97,2	83,8	56,1	65,5

Zeit	Rinde-haute	Kautschuk	Steinkohle	Roheisen	Stahl-schrott	Stab-stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz	
	V.St.v.Am. Chicago	Singapore	Frankreich	Gr.Brit. Doncaster	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York		Gr.Brit. London	Belgien Antwerpen		
	Packer h.n.st.	RSS I <sup>2)</sup>	tout venant	Yorkshire Dampf, Exp. Fra. fob	Giesserei Dampf, FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Formstahl <sup>2)</sup> Thomas-Güte fob Antwerpen	Exportpreis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str.cts je lb	birs je 1000 kg	a je 2 240 lbs	birs je 1000 kg	£ je 2 240 lbs	birs je 1000 kg	cts je lb		£ je 2 240 lbs		birs je m <sup>3</sup>
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	539	14,02	1 235	9,77	4,74	5,00	189.12.00	458 <sup>a)</sup>	
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87,6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745.16. 8	1 935
1951 JD	31,36	170,01	4 159	101,3	3 392	44,25	7 013	26,33	17,49	18,80	1 079.15.11	2 425
1952 JD	15,05	96,30	4 775	113,5%	3 985	42,69	6 265	31,82	16,47	17,10	964.10. 1%	2 246
1953 JD	14,83	67,64	4 732	108,4	3 154	41,08	4 541	30,92	13,49	11,60	730.14. 5%	2 292
1954 JD	11,68	67,20	4 715	107,6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8.10%	2 304
1955 JD	12,41	113,91	4 600	107,6	2 980	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8%	2 808
1955 Febr.	10,75	99,31	4 600	107,6	2 875	37,57	4 968	36,31	15,00	12,00	712.13. 9	2 388
März	10,44	88,29	4 600	107,6	2 960	38,25	5 000	37,39	15,00	12,00	712. 8. 3	2 620
April	11,63	90,08	4 600	107,6	3 000	36,81	5 000	38,01	13,26	10,86	716. 6. 4	2 900
Mai	10,98	91,23	4 600	107,6	3 000	35,16	5 000	36,26	13,25	10,57	713. 5. 6	2 925
1956 Febr.	11,13	102,47	4 600	107,6	3 250	49,09	5 400	45,90	16,00	14,00	805.10. 5%	2 800
März	12,06	96,89	4 600	107,6	3 250	48,92	5 400	48,61	16,00	14,00	805.10. 3%	2 767
April	12,06	90,70	4 630	107,6	3 250	54,00	5 400	47,04	16,00	14,00	764. 5. 6	2 750
Mai	12,25	83,07	4 600	107,6	3 340	51,29p	5 400	43,19	16,00	14,00	748.10. 3	2 800
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Mai	113,43	251,27	5,48	6,21	28,06	21,20	45,36	399,91	148,15	129,63	864,13	235,21 <sup>d)</sup>
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Mai	45,3	76,3	130,3	122,9	171,3	131,4	153,0	199,8	120,4	95,9	100,4	144,7

1) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) 1938 Durchschnittspreis aus 30 Vorkriegsauctionen.- d) Umgerechnet für einen m<sup>3</sup> in DM.

# Löhne

## Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)

Zeit	Wochenarbeitszeit				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst				
	männliche	weibliche	alle		männliche	weibliche	alle		männliche	weibliche	alle		
	Arbeiter				Arbeiter				Arbeiter				
	Stunden			Index 1938=100	Pf			Index 1938=100	RM/DM			Index 1938=100	
1950	49,0	45,2	48,0	96,7	138,1	88,4	126,1	161,9	67,65	40,01	60,54	156,6	
1951	48,5	44,2	47,4	95,5	158,7	101,5	144,7	185,8	76,96	44,85	68,52	177,4	
1952	48,5	44,7	47,5	95,6	171,2	107,4	155,7	199,8	82,99	48,02	74,00	191,0	
1953	48,8	45,5	47,9	96,5	178,8	112,8	162,5	208,9	87,19	51,34	77,87	201,3	
1954	49,5	45,9	48,6	97,7	183,8	115,9	166,8	214,9	90,96	53,21	80,99	210,0	
1955	49,8	46,1	48,8	98,3	196,3	123,0	177,9	229,5	97,73	56,66	86,85	225,5	
1954	Febr.	48,2	45,2	47,4	97,0	180,9	114,3	162,7	205,3	87,23	51,69	77,05	199,7
	Mai	49,6	45,3	48,5	100,3	181,7	115,0	165,6	206,5	90,15	52,14	80,36	208,2
	Aug.	50,0	46,0	49,0	101,3	183,6	115,8	167,3	208,5	91,86	53,29	81,98	212,3
	Nov.	49,9	47,0	49,1	101,7	188,0	118,1	170,6	213,2	93,82	55,50	83,86	217,4
1955	Febr.	48,7	45,1	47,7	98,5	190,5	120,3	171,8	214,1	92,79	54,23	81,92	211,9
	Mai	50,1	46,1	49,1	102,0	193,7	121,7	176,4	218,3	96,97	56,13	86,52	223,9
	Aug.	50,1	45,9	49,0	101,9	196,7	122,9	178,8	221,2	98,49	56,45	87,64	226,7
	Nov.	50,1	47,0	49,3	102,5	202,9	126,5	183,6	227,9	101,70	59,44	90,51	234,5
1956	Febr.	48,8	45,2	47,7	99,2	208,1	131,1	186,5	232,4	101,47	59,28	89,01	231,6

## Versorgung und Verbrauch

### Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren												Bieraussatz	
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)				Durchschnittswerte				insgesamt	darunter vollblütig
	Zigaretten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	darunter				Zigaretten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak		
	Mill.St		t		Zigaretten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Pf. je St		DM je kg			
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448
1951/52 MD	2 355	342	1 287	402	239	64	45	8	10,14	18,80	35,04	20,06	1 951	1 879
1952/53 MD	2 559	361	1 131	362	260	67	39	7	10,15	18,46	34,42	19,58	2 187	2 121
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	8,54a)	18,96a)	29,10a)	16,38a)	2 433	2 368
1954/55 MD	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	8,59	18,87	29,02b)	16,89b)	2 561	2 498
1955/56 MD	3 821	376	943	265	434	329	72	27	8,60	19,08	29,03b)	17,76b)	2 921	2 851
1954 Okt.	3 265	382	1 001	308	390	280	74	29	8,58	19,47	28,93	16,99	2 426	2 385
1954 Nov.	3 454	424	969	295	421	298	88	28	8,63	20,83	29,10	17,18	2 178	2 134
1954 Dez.	3 525	368	884	250	413	305	77	26	8,65	20,86	29,12	17,52	2 703	2 580
1955 Jan.	3 089	322	909	266	357	266	58	26	8,62	18,12	29,00	17,31	1 938	1 890
1955 Febr.	2 966	312	949	259	346	252	56	25	8,60	18,41	29,12	17,64	2 152	2 099
1955 März	3 627	357	1 003	265	413	312	66	29	8,60	18,39	29,08	17,71	2 393	2 312
1955 April	3 427	342	973	271	393	295	63	28	8,61	18,44	29,10	17,93	2 841	2 766
1955 Mai	3 674	350	931	200	414	316	65	27	8,60	18,58	29,03	17,67	3 034	2 969
1955 Juni	3 953	386	1 052	287	448	340	71	31	8,59	18,39	29,08	17,37	3 349	3 281
1955 Juli	3 910	382	1 011	291	441	336	70	29	8,59	18,38	28,87	17,53	3 563	3 498
1955 Aug.	4 104	369	1 022	268	456	352	68	30	8,58	18,50	29,02	17,37	3 611	3 541
1955 Sept.	4 043	402	939	281	456	347	76	27	8,58	18,80	29,01	17,71	3 049	3 001
1955 Okt.	3 882	404	1 007	289	449	334	79	29	8,60	19,68	29,03	17,94	2 665	2 621
1955 Nov.	3 928	443	930	285	465	339	92	27	8,63	20,75	29,21	18,50	2 460	2 410
1955 Dez.	3 842	387	832	216	444	331	82	25	8,62	21,22	30,18	19,15	2 968	2 833
1956 Jan.	3 641	348	805	249	407	313	64	23	8,61	19,39	29,18	18,04	2 355	2 291
1956 Febr.	3 721	337	858	227	412	319	63	25	8,58	18,58	29,02	18,23	2 099	2 042
1956 März	3 733	363	958	258	421	320	68	28	8,57	18,61	29,09	18,42	3 058	2 955
1956 April	4 100	343	837	230	447	352	65	24	8,58	18,90	29,02	18,29	2 902	2 833
Zeit	Branntweinerzeugung u. -absatz				Versteuerung von				Versteuerter Zucker 6)				Versteuerte Mineralöle	
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltung	darunter zu Trink- branntwein- zwecken	Schaumwein	schaumwein- ähnlichen Getränken		Roh- und Verbrauchs- zucker in Verbrauchs- zuckerwert	Stärke- zucker und -sirup	Rubensafte (im Press- verfahren hergestellt)	Rubenzucker- abläufe Rubensafte u.a. Ruben- zucker- lösungen	insgesamt		darunter	
	1 000 hl w 4)				5)		7)				insgesamt		Leichte 9)	Gasole kohlent- teerole
1950/51 Vjd	318	273	129	.	.	.	1 095	58	14	8	101	82	2	16
1951/52 Vjd	318	308	126	.	.	.	1 094	61	15	6	.	.	.	.
1952/53 Vjd	295	366	128	.	.	.	954	60	11	6	459	141	147	14
1953/54 Vjd	299	307	139	4 404	403	.	1 098	62	10	7	467	152	157	23
1954/55 Vjd	303p	322p	148p	5 503	421	.	1 130	62	10	8	497	178	170	20
1955/56 Vjd	...	...	...	7 076	435	.	...	...	...	...	565	197	217	33
1954 Okt.	...	...	...	1 283	70	.	...	...	...	...	552	188	199	15
1954 Nov.	256	333	157	7 677	470	.	1 293	60	20	12	494	181	166	13
1954 Dez.	...	...	...	1 169	48	.	1 169	48	15	13	459	175	166	11
1955 Jan.	...	...	...	1 003	59	.	1 003	59	11	6	384	142	143	12
1955 Febr.	...	...	...	756	61	.	756	61	11	6	356	135	122	16
1955 März	...	...	...	995	66	.	995	66	11	6	552	169	246	23
1955 April	...	...	...	896	56	.	896	56	8	8	612	199	250	29
1955 Mai	307	312	141	4 281	384	.	958	71	9	6	533	220	144	16
1955 Juni	...	...	...	1 163	68	.	1 163	68	8	7	609	241	187	15
1955 Juli	...	...	...	1 475	62	.	1 475	62	7	8	668	221	223	40
1955 Aug.	...	...	...	1 307	56	.	1 307	56	6	8	715	221	243	59
1955 Sept.	...	...	...	1 082	58	.	1 082	58	6	9	682	193	259	49
1955 Okt.	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	665	195	267	46
1955 Nov.	300	381	198	10 958	500	.	3 725	194	43	41	502	188	228	29
1955 Dez.	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	465	178	209	27
1956 Jan.	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	447	163	205	28
1956 Febr.	413	358	170	7 424	459	.	2 568	169	32	24	479	145	185	24
1956 März	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	513	196	270	32
1956 April	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	563	209	260	39

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl-Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein-Betriebjahr (1. Oktober bis 30. September).- 3) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsreiem Branntwein.- 4) „eingesl.“- 5) Einschl. der Mengen, die in anderen Behältnissen als Flaschen entnommen wurden. In den Vierteljahrsrechnungen des Rechnungsjahres 1955 wurden entnommen: 1955/I 9 481 l, 1955/II 11 235 l.- 6) Ab 1.10.1955 = Vierteljahresergebnisse.- 7) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet.- 8) Nicht im Pressverfahren hergestellt.- 9) Benzin, Testbenzin u.a.- 10) Zucker und Mineralöl = MD.- a) 8.6.1953 bis 31.3.1954.- b) 1.4. bis 30.11.1955; vom 1.12.1955 bis 31.3.1956 Feinschnitt 29,35 DM, Pfeifentabak 18,44 DM je kg.

**Monatliche Ausgaben je Haushaltung**  
**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**

**DM**

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Ernährung	Genuß- mittel	Wohnung <sup>2)</sup>	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1951 MD	328,59	150,08	18,60	31,52	17,73	17,60	47,91	14,71	22,84	7,60	8,82	337,41
1952 MD	371,39	161,90	21,37	34,46	25,76	19,12	55,38	16,11	28,17	9,12	8,84	380,23
1953 MD	398,59	170,11	24,80	37,19	27,72	19,99	58,40	17,58	31,65	11,15	9,78	408,37
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1954 Juli	434,73	192,78	25,65	38,77	25,75	21,77	56,30	20,05	35,78	17,88	7,49	442,22
Aug.	416,61	172,86	25,09	39,17	34,92	22,38	44,51	17,66	40,30	19,72	7,63	424,24
Sept.	411,57	182,06	22,97	40,01	37,40	27,98	37,64	17,15	35,43	10,93	7,92	419,49
Okt.	451,50	205,96	25,65	40,68	32,66	27,98	57,23	19,18	31,48	10,68	8,88	460,38
Nov.	417,43	176,23	22,63	41,82	36,03	24,68	57,71	18,40	31,61	8,32	8,42	425,85
Dez.	608,49	217,52	43,06	40,83	59,21	25,25	125,33	24,55	61,12	11,62	20,24	628,75
1955 Jan.	400,38	165,84	25,73	40,84	36,46	25,94	47,79	19,05	29,88	8,85	7,66	408,04
Febr.	393,72	169,54	27,64	41,79	26,02	25,46	52,81	18,58	27,64	8,24	7,93	401,65
Marz	437,73	183,74	26,82	41,35	37,44	25,40	56,87	21,52	32,33	12,06	11,70	449,43
April	451,60	192,28	29,24	43,41	30,39	20,59	65,31	20,82	37,23	12,33	12,79	464,39
Mai	434,74	184,44	30,04	43,25	27,60	20,26	60,71	20,93	33,71	13,80	11,79	446,53
Juni	425,14	184,80	27,41	41,92	24,82	21,09	52,33	20,77	35,18	16,82	8,07	433,21
Juli	483,45	199,17	30,31	43,35	36,70	21,32	64,38	20,69	46,84	20,69	9,93	493,38
Aug.	451,58	189,24	29,12	43,12	35,87	24,43	40,70	18,54	45,90	24,66	7,86	459,44
Sept.	452,99	196,86	27,56	43,86	42,12	33,08	41,39	20,30	35,04	12,78	8,43	461,42
Okt.	472,51	216,40	29,06	44,50	29,47	33,72	54,97	21,58	32,09	10,72	9,09	481,60
Nov.	432,96	181,29	26,37	43,67	27,98	27,35	62,52	19,94	33,68	10,16	11,59	444,55
Dez.	664,19	221,02	46,83	45,27	67,60	26,99	152,61	27,02	65,30	11,55	21,42	689,61
1956 Jan.	428,94	171,75	28,16	46,16	39,13	28,17	52,58	21,16	32,93	8,90	9,23	438,17
Febr.	424,92	175,43	31,60	45,17	28,85	33,76	51,09	20,62	29,15	9,25	8,63	433,55

1) Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer-Einkommens jeweils angepaßt.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushaltungen 1950:224, 1951:240, 1952:259, 1953:272, 1954:282, 1955:267.

**Eingekaufte<sup>1)</sup> Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt  
je Monat und Haushaltsmitglied**

**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>2)</sup>**

**Gramm**

Zeit	Vollmilch (Liter) <sup>3)</sup>	Butter	Fette (ohne Butter)					Kase	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren	
			ins- gesamt	Schmalz	Marga- rine	Speiseöl	Pflanzen- fett			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geraucht		
1950 MD	4)	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1951 MD		8,627	309	1 237	171	804	120	119	359	9	2 012	294	280	154	736
1952 MD		8,427	301	1 344	160	914	128	121	375	10	2 138	255	313	166	825
1953 MD		8,446	297	1 340	151	948	129	93	378	11	2 327	313	305	170	917
1954 MD		8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	335	301	153	960
1955 MD		8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	410	12	2 530	314	338	155	1 016
1954 Juli		8,926	368	1 415	107	1 044	152	96	425	12	2 263	345	286	145	936
Aug.		8,262	359	1 204	75	904	129	85	365	10	2 033	281	232	126	853
Sept.		8,462	351	1 343	121	971	138	99	405	10	2 211	292	251	157	900
Okt.		8,532	359	1 453	128	1 066	141	102	429	10	2 622	362	312	171	1 027
Nov.		8,575	321	1 369	114	1 009	126	100	391	7	2 388	328	278	159	955
Dez.		8,471	366	1 537	130	1 129	154	103	383	10	3 250	374	409	161	1 234
1955 Jan.		8,463	322	1 287	125	919	123	98	382	9	2 435	337	278	156	979
Febr.		8,049	306	1 353	145	957	121	112	382	12	2 341	304	280	162	951
Marz		8,766	306	1 464	147	1 074	130	89	417	15	2 618	325	319	181	1 050
April		8,259	327	1 470	126	1 093	139	93	457	18	2 623	357	394	149	1 005
Mai		8,252	322	1 413	114	1 067	124	83	461	17	2 475	319	376	142	985
Juni		8,359	340	1 380	102	1 038	139	80	452	13	2 311	269	337	144	914
Juli		8,151	322	1 329	90	1 024	140	61	389	13	2 274	276	331	149	920
Aug.		7,862	318	1 259	100	959	125	60	373	10	2 156	249	299	128	897
Sept.		8,181	322	1 474	125	1 122	131	73	388	11	2 442	294	318	158	1 002
Okt.		8,282	310	1 503	134	1 123	140	86	406	9	2 711	350	365	166	1 096
Nov.		8,061	295	1 419	124	1 056	118	84	400	7	2 658	309	359	157	1 120
Dez.		8,190	326	1 641	128	1 246	146	96	419	9	3 316	378	405	167	1 272
1956 Jan.		8,112	287	1 345	111	1 030	112	72	411	10	2 643	324	318	173	1 098
Febr.		8,049	271	1 459	126	1 086	120	102	408	9	2 589	310	318	176	1 070

Zeit	FrISChe Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nahrungsmittel				Kar- toffeln	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Sub- waren	
			insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weißbrot u. Weizen- klein- geback	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln u. sonstige Teigwaren	Hülse- früchte					
1950 MD	4)	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1951 MD		245	207	7 092	5 871	996	2 168	1 323	318	115	9 900	266	1 383	224
1952 MD		254	222	7 024	5 697	1 085	2 017	1 202	318	112	9 326	312	1 341	231
1953 MD		202	214	6 790	5 402	1 108	1 915	1 159	318	107	9 112	297	1 340	251
1954 MD		198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD		208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1954 Juli		168	191	7 069	5 482	1 253	1 820	1 102	277	50	6 073	106	1 924	265
Aug.		156	190	6 329	4 830	1 170	1 570	961	239	32	7 078	111	1 457	233
Sept.		197	221	6 683	5 227	1 153	1 821	1 076	272	84	12 388	225	1 464	212
Okt.		239	308	7 017	5 430	1 228	1 955	1 182	276	126	45 196	457	1 362	226
Nov.		212	294	6 584	5 148	1 100	1 938	1 204	241	135	16 664	403	1 102	235
Dez.		208	359	6 704	4 988	1 150	2 247	1 469	269	136	3 397	572	1 388	500
1955 Jan.		197	269	6 440	4 959	1 200	1 730	945	264	155	2 132	510	1 003	182
Febr.		253	276	6 318	4 816	1 158	1 719	1 012	265	130	2 262	514	1 035	222
Marz		277	280	6 968	5 325	1 273	1 997	1 156	291	157	2 647	592	1 099	264
April		244	235	6 765	5 158	1 266	1 923	1 128	268	128	3 013	499	1 155	361
Mai		198	173	6 664	5 094	1 205	1 806	1 018	283	110	3 289	370	1 186	263
Juni		133	165	6 928	5 270	1 287	1 616	908	255	76	4 167	158	1 221	255
Juli		105	162	6 732	5 065	1 298	1 645	997	228	42	5 565	74	1 806	266
Aug.		125	162	6 409	4 830	1 200	1 447	858	215	34	7 333	100	1 529	237
Sept.		177	228	6 613	5 091	1 174	1 675	981	240	60	13 403	237	1 486	221
Okt.		267	254	6 833	5 199	1 246	1 806	1 060	239	124	52 957	479	1 260	223
Nov.		251	231	6 409	4 865	1 166	1 668	930	221	136	14 216	399	1 128	254
Dez.		268	347	6 694	4 866	1 242	2 162	1 406	260	124	2 332	553	1 345	515
1956 Jan.		231	254	6 407	4 890	1 189	1 503	768	233	163	1 329	513	924	179
Febr.		231	279	6 505	4 925	1 203	1 871	1 065	257	172	1 503	767	1 051	240

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer-Einkommens jeweils angepaßt.- 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- 4) Zahl der Haushaltungen 1950:224, 1951:240, 1952:259, 1953:272, 1954:282, 1955:267.